THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Kleine Anzeigen in der „Abendpost" versprechen vollen Erfolg. Heute werden 448 auf der 12. und 13. Seite veröffentlicht.

1 Cent. (14 Seiten) Chicago, Freitag, den 23. Juni 1916.—★ 5 Uhr Ausgabe. 28. Jahrgang—Nr. 149

Villa macht Frieden —

Nämlich mit Carranza; wird angeblich eine Armee führen!

Schleier über amerik. Verlust!

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

El Paso, Tex., 23. Juni. Aus Carranzistischen Quellen wird gemeldet, daß „Pancho" Villa Frieden mit der tatsächlichen Regierung gemacht und bereits das Kommando über eine Armeedivision erhalten habe! Die Streitmacht, welche er führen soll — so sagen die Meldungen weiter — wird jetzt zwischen Jiminez und Parral, im südlichen Chihuahua, mobil gemacht.

El Paso, Tex., 23. Juni. Unbestätigte Angaben, welche amerikanischen Bergbaugesellschaften aus mexikanischen Quellen zugingen, besagen, daß die Schwadronen C und K des 10. amerikanischen Kavallerieregiments in der Schlacht zu Carrizal, wo sie in eine mexikanische Falle gingen, so gut wie völlig vernichtet worden seien!

Washington, D. C., 21. Juni. Kriegssekretär Baker erließ heute Befehle an jeden Departementskommandeur im Lande, alle verfügbaren Milizstreitkräfte sofort nach der mexikanischen Grenze zu senden, ohne auf die Vervollständigung der Mobilmachung der einzelnen Staaten zu warten.

San Antonio, Tex., 23. Juni. Man fürchtet, daß etwa 50 Prozent des Mannschaftsbestandes der zwei amerikanische Kavallerieschwadornen, welche an der Schlacht bei Carrizal teilnahmen, gefallen oder verwundet oder gefangen genommen worden sind, — ja es ist nicht sicher, ob nicht gar des Kommando des Hauptmanns Boyd sogut wie ganz vernichtet worden ist!

El Paso, Tex., 23. Juni. An jedem wichtigen Punkt der Grenze beherrschen heute amerikanische Geschütze die Lage. Militärbehörden hier und in amtlichen Grenzlagern verkündeten, daß alle Vorbereitungen für mögliche Feindseligkeiten getroffen seien.

Man hegt hier schwere Befürchtung um die Sicherheit der 17 amerikanischen Soldaten, welche in der Schlacht bei Carrizal gefangen genommen wurden und vom General Trevino in der Stadt Chihuahua festgehalten werden. Es wird darauf hingewiesen, daß, sollte es zu allgemeinen Feindseligkeiten kommen, die Mexikaner wahrscheinlich versuchen würden, die, von untergeordneten Führern ausgestoßenen Drohungen auszuführen und die Gefangenen zu hängen.

Noch gestern räumte die ganze Carranzistische Garnison (4000 Mann) die Stadt Juarez — gegenüber El Paso — und auch ein guter Teil der Zivilbevölkerung zog mit Sack und Pack weg. Aber heute früh kam die Meldung, daß einige der Soldaten nach Juarez zurückgekehrt seien, und angeblich die volle Wiederbesetzung der Stadt durch die vormalige Garnison beabsichtigt sei.

Heute wird der volle Bericht von General Pershing über die Schlacht bei Carrizal erwartet.

El Paso, Tex., 23. Juni. Das Niederbrennen mehrerer Güterwaggons drüben in Juarez gab Veranlassung zu Gerüchten, daß ein großer Teil der Stadt in Flammen stehe! Aber anscheinend waren die Waggons nur in Brand gesetzt worden, um zu verhindern, daß das rollende Material in die Hände der Amerikaner falle, wenn es zum Bruch kommen sollte.

Columbus, N. M., 23. Juni. Nichtamtliche Angaben über die Schlacht von Carrizal sagen, die Amerikaner hätten fünf Stunden lang gegen eine fünffache Uebermacht sich behauptet und seien erst dann zurückgewichen, als die Mexikaner noch weitere Verstärkungen erhalten hätten.

Columbus, N. M., 23. Juni. Es wird berichtet, mexikanische Banditen seien 50 Meilen westlich von hier in die Ver. Staten eingefallen und hätten Pferde vom Parker'schen Gute südwestlich von Hachita, N. M., geraubt. Menschenvrlust und Kampf werden nicht erwähnt. (Ein Teil der Depesche ist vom Zensor gestrichen worden.)

San Antonio, Tex., 23. Juni. Von General Pershing ist die Meldung eingetroffen, daß die ersten Versprengten der Abteilung, die bei Carrizal mit Mexikanern kämpfte, in seinem Hauptquartier anlangten und ihm mitteilten, daß der Kampf mit einem unprovozirten Angriff der Mexikaner begann. Ueber die eigenen Verluste und die Dauer des Gefechts konnten sie jedoch keine Angaben machen, da sie von ihrer Truppe abgekommen waren und sich allein ihren Weg nach den amerikanischen Stellungen suchen mußten.

Stadt Chihuahua, 23. Juni. Die 17 Soldaten des zehnten amerikanischen Kavallerieregiments, die in dem Treffen bei Carrizal gefangen genommen wurden, sind hier eingetroffen. Unter ihnen befand sich L. H. Spillsbury, ein Mormonenspäher, den General Pershing bis vor Kurzem beschäftigt hatte. Seinen Aussagen noch war der, in dem Kampf gefallene Führer der amerikanischen Abteilung Hauptmann Charles T. Boyd. Auch Leutnant Henry R. Adair fiel. Verwundet wurde ferner auf amerikanischr Seite ein Hauptmann Moore.

General Trevino, Kommandeur der mexikanischen Nordarmee, veröffentlicht einen weiteren ausführlichen Bericht über das Gefecht, und kündigte gleichzeitig an, daß er die amerikanischen Truppen bei jeder Bewegung, die sie in einer anderen Richtung als der eigenen Grenze unternehmen sollten, in Uebereinstimmung mit dem ihm zugegangenen Befehl angreifen würde, wie es General Gomez bei Carrizal getan.

Washington, D. C., 23. Juni. Amtlich wird bekannt gegeben, daß die amerikanische Regierung Großbritannien ersucht hat, durch seine Diplomaten in Mexiko die amerikanischen Interessen wahrzunehmen, falls es zum Kriege kommt.

Es wird jedoch hinzugefügt, daß man keinen sofortigen Trubel erwartet, sondern sich nur angesichts der drohenden Lage vorsehen wolle.

Großbritannien wurde deshalb ausgewählt, weil es selber ausgedehnte Interessen in Mexiko hat und daher auch am besten nach den amerikanischen sehen könnte.

New York, 23. Juni. Die „Amerikanische Union gegen Militarismus" kündigt eine Bewegung an, eine Konferenz amerikanischer und mexikanischer Bürger in El Paso zusammenzurufen, um einen Krieg mit Mexiko abzuwenden. Wm. J. Bryan, David Starr Jordan und Frank P. Walsh wurden telegraphisch dringend ersucht, unverzüglich nach El Paso zu kommen, und der Vollzugsausschutz des obigen Verbandes, welcher die ganze Nacht in Sitzung war, erbot sich auch, ihre Reisekosten zu decken.

Washington, 23. Juni. Der diplomatische Vertreter Mexikos in Washington, E. Arredondo, benachrichtigte heute persönlich die Vertreter der süd- und mittelamerikanischen Republiken, die Carranza'schen Truppen im Staate Chihuahua hätten den Befehl erhalten, die amerikanischen Truppen nicht anzugreifen, ausgenommen diese selbst schickten sich dazu an. Arredondo sagte, er handle gemäß den ihm vom Mexikanischen Amt des Auswärtigen zugegangenen Vorschriften. Darüber, ob auch dem General Trevino ähnliche Befehle zugegangen seien, wußte er nichts zu sagen.

Washington, D. C., 23. Juni. Kriegssekretär Baker gab einen Bericht von General Pershing über die Schlacht bei Carrizal bekannt. Dieser Bericht gründet sich auf die persönliche Ausfragung von Leuten der zwei Schwadronen des 10. amerikanischen Kavallerieregiments, welche an dem Kampf beteiligt waren und zurückgekehrt sind. Alle diese persönlichen Angaben sagen, der Angriff auf die Amerikaner sei nicht provozirt gewesen. General Pershing hatte aber zur Zeit der Absendung dieses Berichtes noch keine Gelegenheit, mit irgendwelchen Offizieren der zwei Schwadronen zu konferiren; und Kriegssekretär Baker sagte, man könne sich noch immer keine abschließende Meinung darüber bilden, wer die Schuld an dem Zusammenstoß gehabt habe.

Ueber die beiderseitigen Mannschaftsverluste sagen diese Angaben noch gar nichts, nur gerüchtweise verlautet von anderer Seite, dieselben seien schwerer, als bis jetzt zugegeben worden sei, besonders die amerikanischen!

Galveston, Tex., 23. Juni. 29 Amerikaner und ein Engländer, Flüchtlinge aus Tuxpam, Mexiko, trafen mit dem Dampfer „San Ricardo" hier ein und bestätigten die — von einem amerikanischen Konsul bestrittene — Meldung, daß „mexikanische Beamte" im Staat Yucatan öffentlich erklärt hätten, es bestehe ein Kriegszustand zwischen den Ver. Staaten und Mexiko. Der Carranzistische Befehlshaber in Tuxpam soll gesagt haben, der Krieg zwischen beiden Ländern sei ohne die Formalität einer Kriegserklärung bereits im Gange!

Washington, D. C., 23. Juni. Das Staatsdepartement übergab den diplomatischen Vertretern aller lateinisch-amerikanischen Länder eine Note, welche erklärt, daß, wenn es zum Krieg komme, derselbe nicht für Eroberung oder Gebietsangriff, sondern nur zur Verteidigung geführt werden würde. Die Note, von Sekretär Lansing unterzeichet: lautet:

„Ich füge zu Ihrer Auskunft eine Kopie der Note dieser Regierung vom 20. Juni an den Auswärtigen Sekretär der tatsächlichen Regierung Mexikos bei, über die Anwesenheit amerikanischer Truppen auf mexikanischem Gebiete. Diese Mitteilung gibt einen klaren Ausweis über die kritischen Beziehungen, welche zwischen der amerikanischen Regierung und der tatsächlichen Regierung Mexikos bestehen, und über die Ursachen, welche die jetzige Lage herbeigeführt haben.

Sollte diese Lage sich zu Feindseligkeiten gestalten — was die amerikanische Regierung tief bedauern würde, und zu deren Vermeidung sie jedes ehrenvolle Mittel anwenden will — so benutze ich diese Gelegenheit, Sie in Kenntniß zu setzen, daß diese Regierung keine Einmischung in mexikanische Angelegenheiten bezwecken würde, mit allen den bedauerlichen Folgen, welche eine solche Politik mit sich bringen könnte.

Ihr Zweck würde vielmehr sein: Die Verteidigung amerikanischen Gebietes gegen weitere Einfälle von Banden bewaffneter Mexikaner, Schutz für amerikanische Bürger und ihr Eigentum an der Grenze entlang gegen Schandtaten, welche von solchen Banditen begangen werden, und die Verhinderung fernerer Plünderungen, unter Anwendung von Waffengewalt gegen die Marodeure, welche diese Gegend heimsuchen, und gegen eine Regierung, welche sie in ihren Tätigkeiten aufmuntert und unterstützt.

Kurzum, Feindseligkeiten würden lediglich ein Zustand internationalen Krieges sein, ohne einen anderen Zweck seitens der Ver. Staaten, als den Zuständen ein Ende zu machen, welche unseren nationalen Frieden und die Sicherheit unserer Bürger bedrohen."

Stadt Mexiko, 23. Juni. Die mittelamerikanischen Republiken San Salvador und Costarica haben die mexikanische Regierung in Kenntniß gesetzt, daß sie sich Mexiko anschließen werden in der Bekämpfung des Eindringens der Ver. Staaten!

Deutsche Feldschlächter bei der Arbeit.

Briten können das Posträubern nicht lassen.

Berlin, 23. Juni. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Eine Depesche aus Rotterdam meldet, daß der holländische Dampfer „Tabanan", von Holländisch-Ostindien nach Rotterdam bestimmt, von den britischen Behörden festgehalten wurde, welche alle Postsachen erster Klasse sowie die Packetpost raubten.

Hypothek auf Radium.

Hundertfünf Milligramm des kostbaren Stoffes mit $250,000 belastet.

Die Continental and Commercial Trust and Savings Bank ließ gestern im Grundbuchamt ein hypothecarisches Darlehen von $250,000 eintragen, welches sie der neu gegründeten Radiumgesellschaft Chicagoer Aerzte auf 105 Milligramm Radium gegeben hat. Das Darlehen ist in 250 Raten von je $1000 bis zum 1. Juni 1920 rückzahlbar und mit 3½ Prozent das Jahr zu verzinsen.

Die Radiumgesellschaft, hinter welcher mehrere reiche Chicagoer stehen, ist ausschließlich im Interesse der Wissenschaft gegründet und inkorporirt worden. Sie beabsichtigt, eine möglichst große Menge des kostbaren und nützlichen Stoffes anzusammeln und seine Heilkraft so vielen Leidenden wie möglich zugänglich zu machen. Dr. William L. Baum, der Präsident der Gesellschaft, sagt, daß man hofft, in Zeit von fünf Jahren einen Radiumvorrat im Werte von $500,000 zu sammeln.

Leset die „Sonntagpost"

In Haft genommen.

Cort Lindt, Nr. 2124 Sedgwick Straße, und John Pfeiffer, Nr. 1840 Hammond Straße, Inhaber der Firma Union Land Company, Zimmer 1168 und 1161 im Transportationgebäude, sind gestern auf Veranlassung von Paul Weißenstein, Nr. 1133 Washington Boulevard, Charles Ads, Nr. 3235 S. 49. Ave., und Mary Tarrabees, Nr. 827 Larrabee Straße, wegen angeblichen Betrugs verhaftet worden. Lindt soll sich als Landagent der Bundesregierung aufgespielt und angeblich wertvolles Regierungsland in Oklahoma ohne die zur Erwerbung von Heimstätten nötigen Formalitäten auf Abschlagszahlung verkauft und unter Anderen Weißenstein um $150 geprellt haben.

Pferdeschau eröffnet.

Der South Shore Country Club eröffnete gestern seine jährliche Pferdeschau, und wie üblich bei diesem Anlaß war Alles, was sich zur sog. „Gesellschaft" Chicagos rechnet, zugegen. Die Schau ist heuer besonders reich mit edlen Pferden beschickt, die fast ausnahmslos von ihren Besitzern oder Besitzerinnen vorgeführt werden.

Im Kongreß.

Washington, 23. Juni. Der Abgeordnete Hay, Vorsitzer des Ausschusses für militärische Angelegenheiten, ersuchte heute das Haus, den Präsidenten sofort zu ermächtigen, die Nationalgardisten, welche bereit sind, unter dem neuen Armeegesetz den Eid zu leisten, in das Bundesheer einzureihen. Er unterbreitete außerdem den Zusatz, daß die Notwendigkeit für Aushebung bereits da ist, ohne diese Frage dem Präsidenten zur Beantwortung zu überlassen.

Washington, 23. Juni. Der Abgeordnete Buchanan von Illinois, der Anklagen gegen den Bundesbezirksanwalt H. Snowden Marshall erhoben hatte, der ihn in New York wegen seiner Verbindung mit den Handlungen des „Labor's National Peace Council" in Anklagezustand versetzt hatte, erschien heute vor dem Ausschuß für gerichtliche Angelegenheiten und behauptete, er hätte berechtigte Gründe für die von ihm unternommenen Schritte. Marshall, der eingeladen worden war, vor dem Ausschuß zu erscheinen, war nicht gekommen, hatte aber um mehr Zeit gebeten, die ihm auch jedenfalls bewilligt werden wird. Ein Unterausschuß hat bereits einstimmig empfohlen, die gegen Marshall erhobenen Beschuldigungen fallen zu lassen.

Verhängnißvoller Brand.

Pittsburg, 23. Juni. Einem im Kesselraum der Liquid Carbonic Company nahe der Shady Side Station der Pennsylvania Eisenbahn nicht weit vom Mittelpunkt der Stadt entstandenen Feuer folgten heute zwei Explosionen von Gasbehältern. Zwei Feuerwehrleute, die das Gebäude in demselben Augenblick betraten, wurden von den zusammenstürzenden Wänden verschüttet und konnten, da sich die Flammen zu schnell verbreiteten, nicht gerettet werden. Neben dieser Fabrik befindet sich die Anlage der British-American Chemical Company, die ebenfalls sehr gefährdet scheint.

Vom Blitz getroffen.

Murphysboro, Ill., 23. Juni. Luis Austin und Oliver Weatley wurden am Donnerstag Nachmittag 15 Meilen nordwestlich von hier durch einen Blitzschlag getötet. Beide verrichteten Farmarbeiten, und Austins Gespann Pferde wurde ebenfalls vom Blitz erschlagen.

Ein Wendepunkt.

Im Prozeß wird morgen die Verteidigung das Wort haben.

Noch im Laufe des heutigen Tages soll, und zwar nach Verlesung der noch verbliebenen 16 Liebesbriefe, die Beweisaufnahme in dem gegen den Studenten Wm. Orpet wegen angeblicher Ermordung seiner Geliebten, der Hochschülerin Marion Lambert, anhängig gemachten Strafverfahren zum Abschluß gebracht werden. Dann wird die Verteidigung das Wort erhalten. Sie beabsichtigt, sofort den Antrag auf Streichung eines Teils der Zeugenaussagen zu stellen und dann sogleich Entlastungszeugen ins Treffen zu führen, deren Aussagen ihrer Meinung nach nicht verfehlen werden, die Aussagen der Belastungszeugen zu widerlegen oder abzuschwächen und in den Geschworenen einen vernünftigen Zweifel an der Schuld des Angeklagten zu erwecken.

Nicht weniger als 22 der von Orpet an Frl. Lambert gerichteten Liebesbriefe wurden gestern verlesen.

Orpet begrub sein Gesicht in seinen Händen, sobald der erste Satz der ersten, nicht für profane Ohren bestimmten Liebesepistel der Oeffentlichkeit preisgegeben wurde. Seine Mutter saß während der schweren Prüfung kerzengerade, ohne mit einer Wimper zu zucken, neben ihm, sein Vater war aber nicht imstande, sich zu beherrschen. Er verließ schon nach Verlesung des dritten Briefes den Gerichtssaal.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Adriatic und Carpathia von Liverpool. (Letzteres Schiff von dem britischen Kriegsschiffkapitän Barr geführt, der „nur zeitweilig" in den Passagierdienst versetzt wurde.)

Drahtlos signalisirt: Kroonland, von Liverpool nach New York (Samstag am Dock erwartet.)

Abgegangen.

New York: United States nach Kopenhagen; Baltic nach Liverpool.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Unbeständig und Gewitterschauer heute Nachmittag oder Abend, morgen klar; mittlere Luftwärme. Am Sonntag klar. Frischer Südwestwind.

Illinois: Gewitterschauer heute Nachmittag oder Abend, im westlichen Teil heute Abend etwas kühler. Morgen im Allgemeinen klar und mittlere Luftwärme.

Indiana: Wahrscheinlich Regenschauer und Gewitter heute Abend und morgen.

Nieder Michigan: Drohendes Wetter und wahrscheinlich Regenschauer und Gewitter heute Abend und morgen. Heute Abend etwas wärmer.

Wisconsin: Gewitterschauer heute Nachmittag oder Abend, im südwestlichen Teil heute Abend etwas kühler. Morgen im Allgemeinen klar bis auf Regenschauer in der Nähe des Superiorsees.

Sonnenuntergang, heute: 7:29.
Sonnenaufgang, morgen: 4:15.
Mondaufgang: Morgen früh 12:04.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	62	3 Uhr Morgens	62
4 Uhr Nachm.	62	4 Uhr Morgens	62
5 Uhr Nachm.	63	5 Uhr Morgens	62
6 Uhr Abends	62	6 Uhr Morgens	63
7 Uhr Abends	60	7 Uhr Morgens	64
8 Uhr Abends	60	8 Uhr Morgens	63
9 Uhr Abends	60	9 Uhr Morgens	64
10 Uhr Abends	60	10 Uhr Vorm.	65
11 Uhr Abends	59	11 Uhr Vorm.	71
12 Uhr Mitternacht	59	12 Uhr Mittags	77
1 Uhr Morgens	60	1 Uhr Nachm.	79
2 Uhr Morgens	61	2 Uhr Nachm.	82

In heftigem Angriff.

Die Deutschen vor Verdun und auch anderwärts.

Russen haben Spiel verloren.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 23. Juni. Das deutsche Kriegsamt meldete heute Nachmittag Zurückschlagung von drei französischen Angriffen westlich von Fort Vaux.

Paris, 23. Juni. Das französische Kriegsamt meldet heute Mittag:

„Die Deutschen haben einen heftigen Angriff in der Champagne eröffnet. Drei heftige Angriffe auf die französischen Schützengräben in der Gegend des Berges Tetu wurden gestern Nacht nach schwerem Kampfe mti Handgranaten und Bajonetten abgeschlagen.

Westlich von der Maas, im Verduner Abschnitt, griffen die Deutschen abermals den Hügel 304 an, und es gab nahe dem Totemannhügel einen lebhaften Artilleriekampf. Die ganze Nacht hindurch dauerte in diesem Abschnitt heftiges Artilleriefeuer an; dasselbe war am stärksten östlich von der Maas um die Front von Vaux herum."

Französische Flieger bombardiren deutsche Städte.

Paris, 23. Juni. Französischerseits wird gemeldet, daß französische Fliegergeschwader, als Vergeltungsmaßnahmen für deutsche Fliegerangriffe auf Bar-le-Duc und Luneville, in der Nacht vom 21. Juni 18 Bomben auf Trier abgeworfen hätten, wo ein großes Feuer ausgebrochen sei, und daß sie gestern 40 Bomben auf Karlsruhe abgeworfen hätten. Ein anderes Geschwader habe auf dem rechten Rheinufer Mülheim bombardirt, resp. die militärischen Anlagen daselbst, und sei auf der Rückkehr von deutschen Fokkerflugzeugen verfolgt werden, deren eines im Kampf herabgeschossen worden sei.

Russen wieder einmal „fertig".

Berlin, 23. Juni. (Ueber London, 5:15 Nachm.) Anhaltende Fortschritte für General v. Linsingens Streitkräfte in Kämpfen westlich und südwestlich von Lutsk, trotz wiederholter Gegenangriffe der Russen, wurden heute Nachmittag vom Kriegsamt gemeldet. Russische Angriffe in der Richtung von Brody wurden zurückgeschlagen.

Berlin, 23. Juni. (Ueber London.) Folgendes ist der Wortlaut vom östlichen Nachmittagsbericht des Deutschen Hauptquartiers:

Heeresgruppe Feldmarschall v. Hindenburg: Als Ergebniß unseres Vorrückens nahe der Beresina, östlich von Bogdanow, machten wir 45 Gefangene, und erbeuteten 2 Maschinengeschütze und 2 Revolverkanonen.

„Heeresgruppe Prinz Leopold: Nordöstlich von Osaritschi wurden schwache feindliche Abteilungen, die gegen die Kanalstellung vorrückten, mit blutigen Verlusten zurückgeschlagen.

„Heeresgruppe General v. Linsingen: Trotz wiederholter Gegenangriffe schreiten unsere Angriffe westlich und südwestlich von Lutsk weiter vor. An der vor der Berestschek-Brody Linie liegenden Front (südwestlich von Dublo, entlang der galizischen Grenze) wurden russische Angriffe zurückgeschlagen.

„Heeresgruppe General Graf v. Bothmer: Nichts zu berichten.

„Balkanfront: Nichts zu berichten."

Wien, 23. Juni. (Ueber Amsterdam und London.) Ein Bericht der österreich-ungarischen Heeresleitung von gestern Abend verkündet den endgiltigen Fehlschlag der russischen Offensive in Wolhynien. Die verbündeten deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen machten überdies weitere Fortschritte nördlich von Gorochow, im Abschnitt von Sokul und in der Nachbarschaft von Kolki.

Was Cadorna berichtet.

Rom, 23. Juni. (Ueber London.) Das italienische Kriegsamt veröffentlichte heute folgende Mitteilungen über den Verlauf der Feindseligkeiten: Im Arsa-Tal besetzten wir neue Stellungen bei Romini, östlich von Mezzana und am Lora-Ausläufer westlich des Berges Pasudic. Gewehre, Munition und Bomben wurden erbeutet. An der Posina-Astico Front fand auf beiden Seiten lebhaftes Geschützfeuer statt. Feindliche Angriffe in dem Abschnitt bei Oataglia und am Spinberge wurden abgewiesen. In der Ebene von Asiago behaupteten wir unseren Druck auf die feindlichen Stellungen. Am Isonzo und in der Gegend von Kärn und am oberen But war der Geschützkampf außerordentlich heftig.

An verschiedenen Punkten wurden in den Stellungen des Feindes Explosionen und Feuer durch unsere Batterien verursacht.

Versenkt 50 Schiffe!

Madrid, Spanien, 23. Juni. (Ueber London.) Aus Cartagena wird gemeldet, daß das deutsche Unterseeboot „U-35" früh um drei Uhr den Hafen wieder verließ und östlichen Kurs nahm. Außer dem kaiserlichen Handschreiben für den König brachte es auch Hospitalsbedarfsartikel für die in Spanien internirten Deutschen (Kolonialtruppen aus Kamerun) mit.

Der Kommandeur des Tauchbootes soll erzählt haben, daß er nicht weniger, als 50 Schiffe versenkte, darunter auch den französischen Transportdampfer „Provence", der im letzten Februar mit einigen Hundert Mann im Mittelmeer in den Grund gebohrt wurde.

Beim Verlassen des Hafens nahm „U-35" mit einem dreimaligen kräftigen Hurra ihrer Mannschaften von Spanien Abschied. Mehrere spanische Torpedojäger begleiteten das kleine Kriegsfahrzeug in spanischen Gewässern, da die Meldung eingetroffen war, daß alliirte Kriegsschiffe dem U-Boot auflauerten.

Nach amtlichem Bericht sprach der britische Gesandte in Madrid im Ministerpräsidium vor und verlieh der „Hoffnung" Ausdruck, daß „U-35" nicht länger als die völkerrechtlich gestatteten 24 Stunden im Hafen von Kartagena bleiben werden.

London, 23. Juni. Lloyds verkünden die Versenkung der 1973 Tonnen großen französischen Barke „Francoise D'Amboise" durch ein feindliches Unterseeboot. Die Besatzung landete in Kirkwall.

Madrid, 23. Juni. (Ueber Paris.) Großes Interesse und Neugierde hat der Besuch eines deutschen Tauchbootes im Hafen Cartagena, Spanien, hervorgerufen, dessen Kommandant dem König Alfons von Spanien einen persönlichen Brief des deutschen Kaisers überbracht hat. Die Zeitung „El Liberal" glaubt nicht recht daran, daß der Brief nur den Dank für die gute Behandlung von aus Kamerun gekommenen Deutschen, die in Spanien „internirt" sind, enthalten hat. Es wird auch auf die Eigentümlichkeit hingewiesen, daß ein Tauchboot kaiserliche Dokumente überbrachte und daß sein Kommandant die internationalen Regeln verletzte, indem er mit dem internirten deutschen Schiff „Roma" in Verbindung trat, ehe er darüber die spanischen Marinebehörden befragt hatte.

Der spanische Ministerpräsident Romanones versicherte, daß die Regierung unter keinen Umständen eine Verletzung der Neutralität gestatten und darauf sehen werde, daß die für das Einlaufen von Kriegsschiffen in neutrale Häfen bestimmten Regeln genau befolgt werden. Der Brief des Kaisers ist der deutschen Botschaft noch nicht übermittelt worden, und man hat nichts weiter über seinen Verbleib gehört.

Russ. Dampfer sinkt, — über 200 Tote!

London, 23. Januar. St. Petersburger Depeschen besagen, daß der russische Dampfer „Mercur" durch Auflaufen auf eine Mine im Schwarzen Meere versank und über 200 Menschen dabei umkamen!

Wenn Ihr Eure Kleider-Einkäufe nach Vergleichung macht, werdet Ihr sie in Yondorf's

drei geldersparenden Läden machen, wo Ihr nicht nur $3 bis $5 an jedem Anzug sparen könnt, sondern wo Ihr ganzwollene Stoffe, echte Farben und Schneiderarbeit vortrefflicher Art erhaltet. Seht unsere ungewöhnlichen Werte zu $10 bis $25.

$10 bis $25

Anzüge mit extra Hosen
Junge Männer die zur Sparsamkeit neigen, werden diese große Geld ersparende Offerte schätzen — ein Anzug mit einem extra Paar Hosen zu
$12.50

Es ist eine Fahrt wert aus dem „hohe Miete Distrikt", um diese wunderbaren Anzüge zu $15 zu sehen. Wir zeigen sie in zweiknöpfigen, dreiknöpfigen und Pinch Back-Fassons, ebenso wie die konservativeren Modelle für die Aelteren. In ganzwollenen Kammgarnen, Cheviots und Serges, zu ....

$15.00

YONDORF CLOTHING CO.
„Außerhalb des hohe Miete Distrikts"

Van Buren und Halsted Strasse | **3 Läden** | Milwaukee und Chicago Ave.
North Ave, und Larrabee Str.

Offen Samstag Abend bis 10 Uhr und Sonntag bis Mittag.

Kleinstadtrausch.

Roman von Eva Gräfin von Baudissin.

Copyright by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig 1915.

(11. Fortsetzung.)

Die Zurückbleibenden litten körperlich unter der Schwere des Augenblicks. Der Bürgermeister ging ein paarmal auf und ab, ihm graute vor dem Kommenden. Er blieb am Schreibtisch stehen und sah gedankenlos auf die kleine Photographie seiner Frau, die ebenso verblaßt war wie die Erinnerung an sie. So still hatte sie dahingelebt, als wäre sie sich ihrer Bedeutungslosigkeit und Ueberflüssigkeit voll bewußt; unerwartet holte sie der Tod nach leichter Krankheit, und sie ging ohne Widerstand davon, als sei sie ganz zufrieden, zu sterben. Damals — ja damals hatte er selbst noch keine Ahnung von seiner heißen Liebe zu Natalia — aber sie war wohl ewig in ihm gewesen, war mit ihm geboren und würde mit ihm sterben — ob die Tote um sie gewußt hatte?!

Die in Farbe und Ausdruck bescheidenen Augen des Bildes folgten ihm, als er sich halb umwandte und über die Achsel fragte: „Also, wie ist es mit Dir, Wenzel?"

„Ich muß das Geld haben," sagte der andere, „sonst bin ich verloren."

„Wieder einmal!" Er konnte es nicht helfen, daß der Zorn das Mitleid in ihm niederwarf und zertrat. „Wie oft sollen wir noch dasselbe durchmachen?!"

Plötzlich schob Wenzel Ruyter ein offenes Buch vor ihn hin. „Da — lies!" Es war eine Aufstellung seiner Schulden, mit großer Sorgfalt aneinander gereiht. Dennoch brauchte der Bürgermeister lange, ehe er sich in den verwickelten Wechsel- und Zinsberechnungen zurechtfand. Ein paar Mal mußte er fragen, Wenzel setzte ihm ohne Scheu alles auseinander. Die Totalsumme belief sich auf fast neunundzwanzigtausend Mark, von denen ein paar Tausend in nächster Zeit fällig waren.

„Ist das alles?"

„Wie — wie meinst Du das? Ist es noch nicht genug?" Der Bürgermeister beachtete den leis-spöttischen Ton nicht:

„Ich will wissen, ob Du ehrlich warst, Wenzel! Ob Du dies eine Mal wirklich ehrlich und zuverlässig bist, auch vor Dir selbst?" —

„Ich gebe Dir mein Wort — es ist alles. Abgesehen von den paar Schulden, die wir nun durch Josephs Besuch bei den Lieferanten machen mußten. Aber Joseph weiß ja, daß er Gast armer Leute ist — ich habe mit seiner Einwilligung daher die Summe nach obenhin abgerundet."

„So, seinen Aufenthalt läßt Du Dir auch bezahlen! Wenn Ihr nicht so üppig lebtet, hättet Ihr es am Ende zustande gebracht, einen Gast ein paar Tage zu beherbergen" — er betonte das Wort „Gast".

„Gewiß, Du! Aber Joseph ist sehr verwöhnt. Er nimmt auch selten an unseren Mahlzeiten teil, er ißt, wenn es ihm paßt, und zwar nur appetitreizende Delikatessen. Er sagt, nur wenn er sich ungenirt bestellen könne, was er gerade zu haben wünscht, wäre es ihm behaglich ..."

„Du brauchst Dich aber nicht frei halten zu lassen, Wenzel! In der Stadt hält man sich darüber auf. Und den Kindern taugt weder die Verwöhnung noch der stete Aufenthalt in Gasthäusern ..."

„Als wenn ich Natalia hörte! — Gönn' es ihnen doch, Georg, für sie ist es doch etwas ganz Neues: ein Onkel, der nicht die Groschen zählt und ihre begehrlichen Wünsche endlich einmal stillt! Gestern hat Mita viermal Hummermayonnaise gegessen, bis sie wirklich nicht mehr konnte! Sieh' mal, ich habe andere Erziehungsprinzipien wie Du, mein Großer! Das Verbotene, Unerreichbare reizt; haben sie sich nun 'mal durch alles hindurchgegessen, was solche Kinderphantasie sich als Höchstes vorstellt, so sind sie auf lange, vielleicht auf immer, satt. Und was die Kleinstädter dazu sagen?! — Ja, das ist doch nur Neid! Geben sie Einem denn je einen Pfennig oder verschaffen sie uns je eine frohe Stunde?! Mit all ihrer Vortrefflichkeit und ihrer Mäkelei nicht! Laß uns doch den günstigen Zufall genießen, mein Großer ..."

„Den günstigen Zufall? Durch den unsere Schwester Haus und Herd verlieren soll ..."

„Das geschähe auch ohne uns, Georg. Nur auf viel rücksichtslosere Art. Denn diesem kühlen, jungen Ernst, dem trau' ich nicht — der würde am liebsten Hanna ohne Weiteres auf die Straße setzen." Ueberredend fuhr er fort: „Sieh' mal, Du sollst ihr ja auch vorstellen, daß es für sie das Vorteilhafteste ist, wenn sie sich nicht sträubt. Joseph ist bereit, ihr ein Vermögen auszuzahlen, von dessen Zinsen sie großartig leben kann — denke Dir: Hanna, die alles verbraucht hat und so gern Geld ausgibt ..."

„Sie würde auch jetzt bald alles vertun ..."

„O, dafür laß nur mich sorgen! Ich werde es verwalten." Wider Willen mußte der Bürgermeister lachen; aber Wenzel als Bankier, das war wirklich eine Groteske.

„Du lachst! Aber Du weißt gar nicht, was und wer ich bin. Laß mich nur einmal, ein einziges Mal im Leben frei aufatmen, Georg — und das liegt nun in Deiner Hand! — Du wirst sehen, was dann noch aus mir wird. Und aus meiner Arbeit. Glaubst Du, man kann sich vertiefen, wenn Natalia den Kopf durch die Tür steckt und quält: „Kannst Du mir nicht wenigstens zehn Mark geben — der Schlächter mahnt!" — oder wenn die Kinder betteln: „Vater, Du mußt das Schulgeld bezahlen, wir gehen sonst nicht mehr hin!" — „Ach, Ihr," sagte er bitter, „Ihr mit Euren festen Einnahmen, Ihr versteht das nicht. Ihr könnt Euer Dasein regeln. Alles ist vorgesehen und eingerichtet — Nichts überrascht Euch — jeder Tag läßt sich wie eine Perle von der festen Schnur des Budgets ziehen — aber ein Künstler mit einer Familie und ihren wachsenden Ansprüchen, das ist wie ein Baum an einem Abhang, dessen Wipfel jährlich an Umfang gewinnt und unter dessen Wurzel die See den Sand fortspült: er muß stürzen, sage ich Dir, und er stürzt!"

Georg Ruyter hatte den Bruder aussprechen lassen. Er kannte diese Anklagen, die bequem Wahres und Falsches durcheinander wirrten. Es hatte auch keinen Zweck, ihn daran zu mahnen, wie oft er ihm den einfachsten Weg zur Ordnung vorgeschlagen hatte: er wollte ihm seine Einkünfte überweisen; von dem Ueberschuß, mit dem er rechnete, um seinem Bruder den Vorschlag zu erleichtern, konnten allmählich die Schulden gedeckt werden. Aber Wenzel war die Vorstellung dieser Kontrolle unerträglich gewesen: verdiente er wenig, so müßte er sich schämen, hatte er behauptet; und sei es viel, so wollte er gleich den Genuß und die Freude davon haben. Das brauche ein Künstler zur Ermutigung, als Resonanzboden seiner Schöpferkraft. Der Bürgermeister seufzte auf. Zwei, dreimal hatte er seine Ersparnisse ohne Weiteres hingegeben, um eine Katastrophe zu verhindern; seit Karlos Entschluß jedoch, Offizier zu werden, war sein Ohr gegen des Bruders laute und stille Klagen verschlossen geblieben. Denn war nicht seine Pflicht gegen Karlo größer?

Um sich vor allen Ansprüchen und der eigenen Gutmütigkeit zu retten, hatte er sein Leben versichert; schloß er die Augen, noch ehe Karlo einen höheren Rang erreichte, so war wenigstens seine Karriere nicht gefährdet. Es wurde ihm nicht leicht, die wegen seines Alters sehr hoch angesetzte Prämie aufzubringen, sowie noch Karlo einen ausreichenden Zuschuß zu gewähren. Nicht ohne Grund hatte er deshalb Karlo zugeredet, in das Regiment der kleinen Stadt einzutreten; aber manche Ausgabe wurde durch das Vaterhaus verringert oder gar aufgehoben. — Jetzt aber stand ihrer aller Ehre auf dem Spiel und er sagte:

„Ich werde noch heute an die Verwaltung der Lebens-Versicherungsgesellschaften schreiben: sie werden mir einen Teil der Summe auszahlen, die durch die jährlichen Raten zusammengebracht worden ist. Das deckt zwar kaum die Hälfte Deiner Verpflichtungen, aber ich werde ein Abkommen mit Deinen Gläubigern treffen und ihnen das Geld, das ich bisher für die Versicherung gab, zur Verfügung stellen ..."

„Und zehn, zwölf Jahre oder noch länger brauchen, bis wir damit fertig sind! Nein, mein Lieber," Wenzels Stimme war hart, „ich erkenne gewiß Deinen guten Willen an — aber endlich sehe ich das verheißene Land — ich will mich nicht begnügen, es wie Moses nur von Bergeshöhe zu begrüßen, ich will es erreichen, mich hinabstürzen — Körper und Seele baden in dem Frieden! Was Du vorschlägst, ist wieder nur ein Provisorium, und ich würde doppelt leiden, weil nun auch Du in das bodenlose Faß schöpfen müßtest! Und ich kenne mich, mein Großer, ich würde denken: frei werden wir doch nie, wer weiß, ob wir dieses entsetzliche, mühselige Abtragen des ewig nachrieselnden Sandberges noch erleben? — Ich würde aus Verzweiflung leichtsinnig sein!"

Ja, das würde er sein. Und bleiben. Daran zweifelte der Bürgermeister nicht. Aber er konnte nicht wissen, daß Wenzel in Todesangst fürchtete, sein Bruder wolle seinetwegen die äußersten Entbehrungen tragen. Dann hätte sein Gewissen noch heißer geschlagen bei all den kleinen Extravaganzen, die er sich und den Seinen heimlich gewährte, ohne die er nicht existiren konnte und die er doch ängstlich vor Georg verbarg. — Der Bürgermeister setzte sich schwer vor seinen Schreibtisch nieder. Die Augen der Toten hatten gar keine Kraft mehr — nur die Gegenwart sprach.

„Reise also hin und mache es mit Hanna ab! Und laß Dir das Geld dafür geben. Aber ich will mit der Sache nichts zu tun haben — nicht die Hand hebe ich d'rum!"

„Das heißt, ich muß sie aufgeben," entgegnete Wenzel. Der Aeltere fuhr heftig auf:

„Ich will nicht forschen, von wem dieser Vorschlag überhaupt ausgegangen ist, Wenzel! Es berührte jedenfalls seltsam, daß sich die Summe für diesen schändlichen Handel, — denn das ist und bleibt er! — genau mit dem deckt, was Du nötig zu haben meinst. Also nur Du — nicht ich — ich nehme keinen Pfennig, selbst wenn einer übrig bleibe — was soll also ich dabei?!"

— „wenn ich zu Hanna käme, würde sie ahnen, daß meine Ueberredung nicht selbstlos geschieht; sie kennt mich. Du bist über jeden Verdacht erhaben."

Der Bürgermeister lachte auf: sogar seine Unantastbarkeit beutete er seelensruhig aus, dieses seltsame Gemisch eines Menschen! —

„Abgesehen davon, weiß sie, wenn Du kommst, daß es Ernst ist und daß auch ich ihr nicht mehr helfen kann. Denn allerdings" — ganz sorglos sprach er weiter — „ich habe ihr versprochen, ihre Sache bei Joseph nach besten Kräften zu vertreten. Nun — wenn ich es auch zu keiner Aussöhnung gebracht habe, so dankt sie es mir — mir ganz allein — wenn Joseph ihr ein Vermögen auszahlen will" — — Seine Augen glitten über die Bücherreihe hin, als suchten sie etwas: war es Zufall? Ein Verdacht stieg in Georg auf, des er sich schämte. Er wollte ihm nicht Raum geben. Er lehnte noch immer in seinem Stuhl und sagte: „Ich will mit Hanna sprechen. Nicht nur Deinetwegen. Die ganze Geschichte muß beendet werden. Auch Joseph soll Euer Haus verlassen, sammt diesem Gewürm von Wachtmeister ..."

„Der ist auch mir von Herzen zuwider!"

„Er vertritt seine Interessen in der Art, die diesen Leuten eigen ist." Wenzel Ruyter nahm den scharfen Hieb wortlos hin. „Und Ernst Steinmann werde ich bitten, daß er den Vater fortbringt ..."

„Ja, danke tausendmal, mein Großer! Mir wäre es zu peinlich, dem guten Kerl die Tür weisen zu müssen. Aber natürlich, wenn Hanna kommt .... Nun waren seine frohen Vorstellungen bereits bei der Schwester angelangt, die er zärtlich liebte.

(Fortsetzung folgt.)

Männer!

Konsultirt Dr. Roß wegen irgend einer Schwäche, chronischer, nervöser, Blut-, Privat- oder Urinkrankheit.

Deutsch gesprochen.

Sprechen Sie vor zwecks einer vertraulichen Unterredung.

Dr. B. M. Ross,

35 S. Dearborn Str., Ecke Monroe, Chicago, Crilly Bldg. Nehmt Elev. zum 5. Floor.
Stunden: 9 bis 4; Sonntags 10 bis 1. Auch Mont., Mittw., Freit. u. Samst. Abds. v. 7 b. 8
Dreiundzwanzig Jahre auf demselben Platz.

Auf Lebenszeit.

Der Neger Alfred Holland ist knapp am Galgen vorbeigegangen.

Alfred Holland, der unter seinen wollköpfigen Rassegenossen auch unter dem Namen Spokane bekannt ist, wurde gestern Nachmittag in Richter Barretts Abteilung des Kriminalgerichts der Ermordung des Polizisten James Mitchell für schuldig befunden und zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilt. Der Mord fand am 16. November vorigen Jahres im Seiteneingang des Hauses 1541 Federal Str. statt, wohin Mitchell dem Holland folgte, um ihn auf allgemeine Verdachtsgründe hin zu verhaften. Nur der Umstand, daß Mitchell auch von seiner Schußwaffe Gebrauch machte und den Neger nicht unerheblich verwundete, rettete Holland vor dem Galgen.

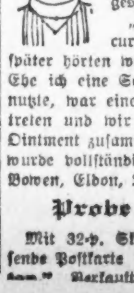
— „Greif nur hinein ins volle Menschenleben", dachte der Schutzmann, da holte er den lautesten Gröhler aus einer Radaubande heraus.

Eczema im Gesicht Während fünf Jahre

In häßlichen, entzündeten, rothen Flecken. Konnte nicht ruhen vor Jucken und Brennen. Vollständig

Geheilt durch Cuticura Seife und Salbe

„Meine Tochter war fünf Jahre mit Eczema in ihrem Gesichte geplagt. Es pflegte in häßlichen, entzündeten rothen Flecken im ganzen Gesichte so schlimm auszubrechen, daß sie vor Jucken und Brennen nicht ruhen konnte. Es wurden häßliche Krusten in ihrem Gesichte die ganze Zeit durch Jucken gebildet und es war schlimmer zur Tageszeit da die Hitze es reizte.



„Schließlich versuchten wir Cuticura Soap und fanden sie gut und später hörten wir von dem Cuticura Ointment. Ehe ich eine Schachtel Cuticura Ointment benutzte, war eine entschiedene Aenderung eingetreten und wir benutzten fast drei Schachteln Ointment zusammen mit Cuticura Soap und sie wurde vollständig geheilt." (Gezeichnet) R. N. Bowen, Eldon, Iowa, den 21. September 1915.

Probe frei durch Post

Mit 32-p. Skin Book auf Verlangen. Man sende Postkarte "Cuticura, Dept. T, Boston." Verkauft in der ganzen Welt.

Friday & Saturday Specials!

Ausgezeichnete 9x12 Fuß Plüsch Axminster Rugs

Rugs von feiner seidiger Textur, fest u. eng gewoben, mit „high Pile" Oberfläche u. schweren „Backs". Die Farben sind ungemein artistisch. Auswahl von attraktiven orientalischen und klein geblümten Mustern. — Speziell zu.................. $23.75

$2.00 Baar—$2.00 monatlich.

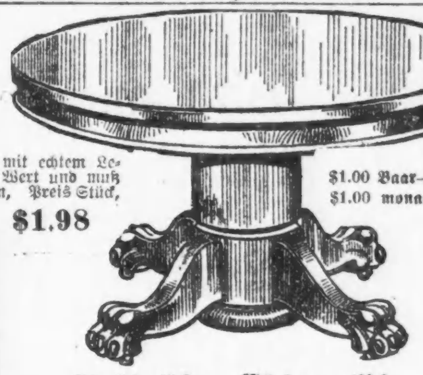
Künstlerischer Dresser

Ein hübscher Dresser, bemerkenswert niedrig markirt. Sehr dauerhaft gemacht in einer reichen Golden Farbe. Hat „Shaped Top" und großen französischen Bevel Plate Spiegel. Nur $8.95

$1.00 Baar, $1.00 monatlich.

Eßzimmerstühle mit hoher Rücklehne

Konstruirt aus Seasoned u. ausgesuchtem massivem Eichen, reich Finished. Stühle haben hohe, schwungvoll geformte Rücklehne; Sitze sind gepolstert mit echtem Leder. Dies ist ein sehr spezieller Wert und muß erst gesehen, um geschätzt zu werden, Preis Stück, $1.98



$1.00 Baar—$1.00 monatlich.

Künstlerischer Eßzimmertisch

Dies ist ein sehr attraktiver Entwurf u. einer uns. popul. Nummern. Dauerhaft konstruirt von massivem Eichen u. prächtig finished in reichem Golden Oak Finish. Platte ist 42 Zoll im Durchmesser u. 6 Fuß ausziehbar. Beachtet artistische Pedestal und Claw Füße. Speziell zu..................... $11.50

Garten- oder Porch-Stuhl

Ein phänomenaler Wert. Der Stuhl ist konstruirt aus ausgesuchtem Hartholz, mit Naturfarbe-Finish. Ueberzogen in braunem Canvas. Hat breite Arm-„Rests". Die Rücklehne ist verstellbar nach drei Positionen. Stuhl ist zusammenlegbar. Speziell nur diese Woche, zu

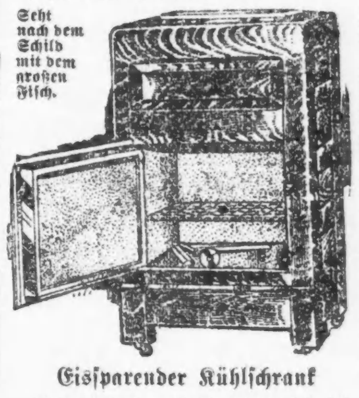
69c

Victrola Ausstattung

Ungewöhnlicher Wert. Ausstattung schließt ein echtes Nr. VI Victrola, prächtiges Record Cabinet und 12 Musikstücke nach eigener Auswahl. Cabinet konstruirt von ausgesuchtem massivem Eichen, schön polirt. Es faßt 100 Records. Ausstattung vollständig, speziell zu.............. $42.00

$4.50 Baar—$5 monatlich.

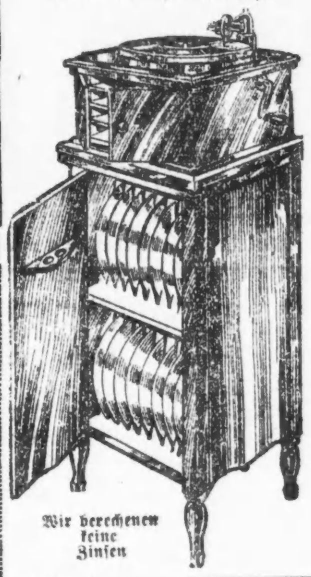
Seht nach dem Schild mit dem großen Fisch.



Eissparender Kühlschrank

Dieser hochfeine Eisschrank bezahlt sich selber schon an Eis, das er spart. Er ist massiv konstruirt, sanitär und dauerhaft. Hat galvanisirte Eis- und Lebensmittel-Kammern. Ist perfekt „Insulated". Speziell zu............ $7.98

$1.00 baar—$1.00 monatlich.



Wir berechnen keine Zinsen

Schöner Bibliothektisch

In Golden Oak oder Mahagoni-Finish. Sehr schön polirt. Hat artistische ovale Platte (45×26 Zoll). Beachtet die massiven Pfosten und Colonial Scroll Beine. Hat eine unsichtbare Schublade. Wird speziell verkauft zu............ $12.35

$1.00 baar—$1.00 monatlich.

Alle Waaren in deutlichen Zahlen markirt. Ablieferung in Auto-Lastwagen ohne Firmanamen.

1901–1911 State Str.
Offen Montag und Samstag Abend.
1906–1908 Wabash Ave.
Offen Montag und Samstag Abend.
822–824 W. 63. Str.
Offen Dienstag, Donnerstag Samstag Abend.

L. FISH FURNITURE Co. EST. 1858

3036–3038 Lincoln Ave.
Cars halten vor der Türe.
Offen Dienstag, Donnerstag Samstag Abend.
654–656 W. North Ave.
Ecke von Orchard Straße.
Offen Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend.

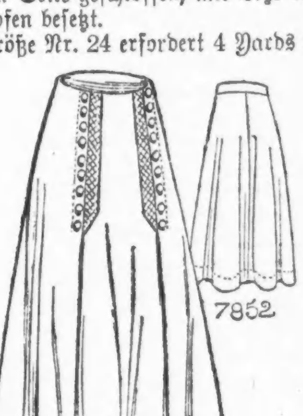
Neueste Mode.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Damenrock.

Ein dreiteiliger Damenrock, auf der linken Seite geschlossen, mit Litze und Knöpfen besetzt.

Größe Nr. 24 erfordert 4 Yards 36



Zoll breites Material und 4 Yards Litze.

Schnittmuster Nr. 7852. Größen 22 bis 32 Zoll Taillenweite.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost", 223 West Washington Str. Chicago, Ill.

IT PAYS TO TRADE AT
KNOOP'S
624–630 NORTH AVE.

Nur für morgen—Schneidet dies aus
$2.50 Knoops Stamps frei
Nur gut für Samstag, den 24. Juni

mit jedem Einkauf von 50c oder darüber in jedem Department, ausgenommen Groceries. Außerdem reguläre Stamps für jede verausgabten 10c; keine freien Stamps ohne diesen Koupon. — Bringt Euer Buch mit oder fangt ein neues an. Nur einen Koupon für jeden Kunden, keine an Kinder. — Koupons werden im Booth des Männer-Waaren-Departments eingelöst, am Hauptfloor.

E. H. KNOOP & CO.

Evangelische Synode.

Verhandlung der Abgesandten der Gemeinden.

Die jährliche Zusammenkunft der Vertreter, Geistlichen und Laien, der den Nordillinoiser Bezirk der evangelischen Synode umfassenden Gemeinden ist zur Zeit hier bei zahlreicher Beteiligung im Gange. Im Gottesdienst, der sich des Abends an den ersten Tag anreihte, predigte Pastor Klimke, Bloomington, Ill., und der Gemeindechor sang. In den Verhandlungen wurde von den Ausschüssen Bericht erstattet, auch wurde die Pflege und Erhaltung der deutschen Sprache in den Ver. Staaten erörtert. Ueber das Waisen- und Altenheim in Arlington Heights berichtete Pastor Ellerbrake, seit 14 Jahren Verwaltungsbeamter, Pastor Pinkert, der neue Hausvater, und Pastor Wagner, Kassirer, und über das hiesige Diakonissenhaus dessen Leiter, Pastor Weber.

Das heute stattfindende Jahresfest des Altenheims in Arlington Heights erfreute sich trotz des regnerischen Wetters großen Besuches seitens der Lutheraner und der Synodalteilnehmer. Pastor C. P. Lucke von Melrose Park und Pastor L. Schmidtke predigten, der gemischte Chor der St. Jakobigemeinde, Lehrer Schmidt, Leiter, der gemischte Chor der Gemeinde in Melrose Park und die Blaschöre der St. Jakobigemeine und der Gemeinde in Arlington Heights wirkten mit. Es war eine sehr erhebende Feier.

Nichts erfrischender bei warmem Wetter wie ein Glas Prima (Pilsner), oder Rialto (Münchner). Eine Kiste für's Haus. Telephon Lincoln 4302.

mi23*X

Beschleunigte den Tod.

Er wird in Gestalt eines Schadenersatzprozesses ein Nachspiel haben.

Am vorigen Dienstag stieß, wie berichtet, an Michigan Ave. und Madison Str. eine Kraftdroschke der Yellow Taxicab Co. mit einem Ambulanzwagen zusammen, wobei die kranke Frau Edith K. Berube, 4701 Winthrop Ave., die sich auf dem Wege zum St. Lukas Hospital befand, schwere Erschütterungen davontrug. Frau Berube starb gestern Abend, und die Aerzte sagen, daß ihr Tod durch den Zusammenstoß beschleunigt wurde. Die Töchter der Verstorbenen erklärten, daß sie gerichtlich gegen die Kraftdroschkengesellschaft vorgehen werden.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele:

„National League" — Boston 3, New York 1; Philadelphia 0—5, Brooklyn 5—8; Pittsburg 8, St. Louis 4; Cincinnati-Chicago verregnet.

„American League" — Chicago 2, St. Louis 0; Cleveland 4, Detroit 3; Philadelphia 4—1, Washington 2—0; Boston 1, New York 0.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Brooklyn	31	19	.620
Philadelphia	30	22	.577
New York	25	24	.510
Boston	25	24	.510
Cincinnati	26	28	.481
Chicago	25	29	.463
Pittsburg	22	28	.440
St. Louis	23	33	.411

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Cleveland	33	24	.579
Washington	31	24	.564
Detroit	32	25	.561
New York	29	25	.537
Boston	29	27	.518
Chicago	27	28	.491
St. Louis	24	32	.429
Philadelphia	16	36	.308

Heutige Spiele.

„National League" — Cincinnati in Chicago; New York in Brooklyn; Boston in Philadelphia; St. Louis in Pittsburg.

„American League" — Philadelphia in Boston; Washington in New York. Keine anderen Spiele auf der Liste.

— „Das ist weibliche Handarbeit," sagte der Schusterlehrling August zu seinem Freunde Fritz, da wies er ihm die von der immertätigen Meisterin bearbeitete Wange.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Temperament und Hitze.

Witterungs-Einflüsse von teilweise überraschender Art.

Allgemeinhin weiß natürlich jeder von Witterungs-Einflüssen auf den Menschen, schon infolge seines eigenen Gefühles; aber dieselben entsprechen nicht immer den Vorstellungen des allgemeinen Publikums darüber! Nachstehend möge von Wirkungen heißen Wetters auf das Temperament und Gebahren des Menschen ein wenig die Rede sein.

Die Hitze kann zu verschiedenen Zeiten eine ganz verschiedene Wirkung in dieser Hinsicht haben, auch abgesehen von allen persönlichen Unterschieden, welche selbstverständlich immer mit in Betracht kommen!

Wenn schon früh — wie es namentlich im Mai nicht selten vorkommt — das Wetter ungewöhnlich heiß ist, so vermehrt dies die Ausbrüche von bösem Temperament sehr. An einem solchen Tage wird die Polizei auch ungewöhnlich geschäftig mit Verhaftungen erhalten. Auch finden es Lehrer und Lehrerinnen bedeutend schwerer, im Klassenzimmer Ordnung zu halten; und Geschwätzigkeit, Ungefügigkeit und Zanksucht sind an der Tagesordnung. Später im Sommer jedoch, wenn heiße Witterung — auch weit über die erstere hinausgehend — mehr vorherrscht, ist das Ergebnis meistens das gegenteilige. Die Erklärung liegt darin, daß die längere Hitze den Fund von Lebenskraft dermaßen entleert, daß die meisten zu erschöpft sind, um streit- oder krakehlsüchtig zu sein; im Frühling jedoch liegen die Dinge ganz anders, und trotz der berühmten „Frühlings-Ermattung“ kommt die neu erwachende Lebenskraft leicht in Gährung!

Spezialisten, welche diesem Gegenstand näheren Studien gewidmet haben, stellen auch die überraschend klingende Behauptung auf, daß die Neigung zur Betätigung bösen Temperaments noch größer werde, wenn außer unzeitig heißem Wetter der Tag schön und klar ist, mit nur niedrigem Feuchtigkeits-Gehalt der Luft. Das widerstreitet schroff dem diesbezüglichen Volksglauben und den vielen Abhandlungen, welche Unordnung und Verbrechen als an trüben und feuchten Tagen stets zunehmend hinstellen. Aber den besten Kenner verbürgen sich für das erstere.

Einer dieser schreibt darüber: „Trockene Luft, besonders wenn sie durch den Wind in Bewegung gesetzt wird, bringt elektrische Zustände hervor, die in bemerkenswertem Grade die Gefühls-Regungen und die körperliche Energie, welche zu Handlungen notwendig ist, beeinflussen; und auf eine Art, die auf der jetzigen Stufe der Forschung nicht erklärt werden kann, ist das Ergebnis sehr oft ein unheilvolles für das Wohlverhalten. Feuchte Tage dagegen entleeren mehr oder minder die Lebenskraft und stimmen so auch die Reizbarkeit herab“.

Bezüglich des Verhaltens von Schulkindern sagt derselbe: „Ihr Betragen ist das beste während der Wintermonate und beim Beginn sowie am Ende des Schuljahres, wenn die Temperatur entweder sehr niedrig, oder sehr hoch ist — ausgenommen die unzeitig höhe — und wenn das Barometer hoch steht, und der Feuchtigkeits-Gehalt der Luft ein hoher ist, an ruhigen und an wolkigen und nassen Tagen“. Für die geistige Leistungsfähigkeit freilich scheinen die trüben und nassen Tage allermeistens ungünstig zu sein; doch das steht wiederum auf einen anderen Blatt.

Es wäre zu wünschen, daß das allgemeine Publikum mit diesen Dingen gut vertraut würde, und wenn man an Tagen, die besonders aufregend für böses Temperament sind, auch besondere Nachsicht und Milde gegen die am meisten von solchen Zuständen leidenden Personen zu üben sich gewöhnen würde, seien es Kinder oder auch Erwachsene! Auch das ist eine wichtige Erziehungs-Frage.

Durch den Uebermut einer Katze geriet die aus sechs Köpfen bestehende Familie des Harry Davis in Brooklyn in höchste Lebensgefahr. Die Katze, die bei dem Malheur selbst ihr Leben einbüßte, war auf den den Gasofen speisenden Schlauch, dessen anderes Ende am offenen Krahn befestigt war, gesprungen, den Schlauch hierbei vom Ofen abreißend, worauf der tückische Hauch in das neben den Schlafzimmern befindliche Eßzimmer drang. Frau Davis wurde morgens früh durch scharfen Gasgeruch aus dem Schlummer gescheucht und fand ihren Gatten sowie die vier Kinder im Alter von 2 bis 10 Jahren vom Gase betäubt. Die Frau vermochte sich, obwohl selbst unter den Wirkungen des Gases leidend, nach dem Vorderzimmer zu schleppen und rief aus dem Fenster und Hilfe. Ein darauf ins Haus eilender Polizist brachte die bewußtlosen Mitglieder der Familie ins Freie, wo sich inzwischen ein verständigter Arzt vom Williamsburg Hospital ihrer annahm. Zwei der Kinder mußte der Ambulanzarzt zur weiteren Behandlung nach dem erwähnten Hospital schaffen. Die Katze war unter den Einwirkungen des Gases verendet.

— Ahnung. — Frau: „Lieber Mann, ach, bliebest Du doch heute zu Hause! Ich habe eine Ahnung, als müßte bei der heutigen Jagdpartie ein Unglück geschehen.“ — Mann: „Sei unbesorgt, liebe Fanny, ich werde mich schon in acht nehmen, daß mir nichts geschieht.“ — Frau: „Ja, nimm Dich ja recht in acht und bedenke, daß ein Treiber kein Stück Wild ist.“

Der Kaiser trinkt keinen besseren Kaffee

Wir kaufen von einigen der vornehmen Plantagen eine köstliche Mischung, die vor dem Kriege direkt an die beste Kundschaft in Deutschland ging.

Das ist genau, was Sie jetzt in unserm 26c Kaffee kriegen. Den allerbesten, den Geld kaufen kann.

Bankes' Kaffee-Läden:

Nordwestseite:	Westseite:
1044 W. Chicago Ave.	1510 W. Madison Str.
1373 Milwaukee Ave.	2830 W. Madison Str.
1045 Milwaukee Ave.	1836 Blue Island Ave.
2054 Milwaukee Ave.	1217 S. Halsted Str.
2612 W. North Ave.	1832 S. Halsted Str.
Nordseite:	1818 W. 12. Str.
406 W. Division Str.	3102 W. 22. Str.
720 W. North Ave.	**Südseite:**
2640 Lincoln Ave.	3032 Wentworth Ave.
3244 Lincoln Ave.	3427 S. Halsted Str.
3413 N. Clark Str.	4729 S. Ashland Ave.

mirson

Ein Cent Entschädigung.

Das ist das Ende des langen „Wine of Cardui“-Prozesses.

Die Geschworenen im berühmten „Wine of Cardui“-Prozeß gelangten gestern Abend nach sechstägiger Beratung zu dem Wahrspruch, daß die American Medical Association die Chattanooga Medicine Co. beleidigt und ihr dafür einen Cent Entschädigung zu zahlen habe. Der Wahrspruch wurde von Bundesrichter Landis entgegengenommen, der einige Minuten vorher der Jury auf deren Anfrage gesagt hatte, daß ein Cent die geringste Summe sei, die als Schadenersatz auferlegt werden könne.

Der Wahrspruch war das Ergebniß von 22 Abstimmungen und wurde um 10:10 Uhr eingebracht. Während der ersten drei Tage waren 8 Geschworene für und 4 gegen einen Wahrspruch zugunsten der Kläger. Am vierten Tage ging einer der Vier zur Mehrheit über, und dabei blieb es bis zur letzten Abstimmung, in welcher Einstimmigkeit erzielt wurde.

Die Kläger waren ursprünglich John A. Patten, Hauptteilhaber der Chattanooga Medicine Co., und Z. C. Patten; ersterer klagte persönlich auf $200,000, letzterer im Namen der Gesellschaft auf $100,000. Infolge von John A. Pattens Ableben während des Prozesses fiel die $200,000 Klage weg.

Einer der Geschworenen äußerte gestern Abend, daß den Klägern die volle Summe zugesprochen worden wäre, wenn der ältere Patten am Leben geblieben wäre. So aber sei die Frage gewesen, ob Z. C. Patten als Vertreter der Medicine Co., die natürlich nicht persönlich beleidigt worden sei, zu Schadenersatz berechtigt sei.

Die Klagen stützten sich auf Aufsätze, welche im Fachblatt des beklagten Verbandes erschienen und in denen „Wine of Cardui“ als ein Schwindel gebrandmarkt wurde.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Großes Zinshaus in Evanston und mehrere Chicagoer Geschäftshäuser verkauft.

Das achtzehn Wohnungen enthaltende Zinshaus Michigan Court an der Michigan Ave., hundert Fuß südlich von der Lee Str., Evanston, nebst Grund, ist von Martha Zimmermann zu $110,000 an James P. Grier verkauft worden; dieser trat als Teilzahlung das Zwölffamilienhaus, Nordwestecke der Davis Str. und Oak Avenue, Evanston, auf $60,000 bewertet, und die Liegenschaften an der Nordostecke der Grove Str. und Oak Avenue, Evanston, Wert $17,500, ab.

Das mit $30,000 belastete zweistöckige Geschäftsgebäude an der Nordwestecke der Crawford und Montrose Avenue, Grund 52 bei 125 Fuß, ist zu $50,000 von Frank A. Carolin an Hulda Johnson, das an der Nordostecke der California Ave. und West 18. Straße, Grund 51 bei 131 Fuß, zu $17,000 von W. J. Turnes an die Chicago Title and Trust Co. und das auf der Westseite der Green Str., 120 Fuß nördlich vom Jackson Boulevard, Grund 33 bei 125 Fuß, zu $13,500 von William Kolb an Thomas A. Harrison verkauft worden.

John White hat zu nicht genanntem Preise von C. E. Ernst die Liegenschaft an der Südostecke der Nord Clark und Ainsle Str., 81 bei 200 Fuß, erworben und will dort mit $50,000 Kostenaufwand eine Dampfwäscherei anlegen.

Den bis zum Jahre 2011 laufenden Bodenpachtvertrag, Jahreszins $680, von Hetty Greens Liegenschaft, 100 bei 125 Fuß, und die darauf stehenden sieben zweistöckigen Laden- und Wohngebäude, 600 bis 608 West 61. Str. und 6044 und 46 Wallace Str. hat zu nicht genanntem Preise Frau Minna Rothschild an Dan Graef übertragen; als Teilzahlung erhielt sie eine Farm von 240 Acres bei Lake Arthur, Neumexiko, zu $25,000.

A. G. Cobb, Hubbard Woods, hat an Julian Armstrong, Evanston, Land im Township New Trier zu $30,000 verkauft.

Gegen Hypothek haben Edgar M. Snow & Co. $50,000 zu 4½ Prozent Zinsen auf das fünfstöckige Geschäftshaus, 25 bei 100 Fuß, 438 und 440 Süd State Str. geliehen.

Radikaler Vorschlag.

Ausschuß des Stadtrichterkollegs will Stadtgerichtsgesetz ändern.

Urabstimmung über Richter.

Sollen nach dreijähriger Amtstätigkeit Urteil der Bevölkerung über ihre Amtsführung einholen. — Rep. Harmonieversammlung im Koliseum.

Radikale Aenderungen in der Wahl der Stadtrichter sieht der Entwurf für ein neues Stadtgerichtsgesetz vor, mit dessen Ausarbeitung ein Ausschuß des Stadtrichterkollegs unter der Leitung Oberrichter Olsons augenblicklich beschäftigt ist, und der in einer Sondersitzung des Kollegs am nächsten Donnerstag erörtert werden wird. Der Ausschuß ist beauftragt, Vorlagen auszuarbeiten, welche die Abhaltung parteiloser Richterwahlen und die Ausdehnung des Zivildienstgesetzes auf die Stadtgerichtsdienerei und Schreiberei vorsehen sollen.

Die radikalste Bestimmung der Vorlage sieht eine Art Urabstimmung über die Amtsführung der Stadtrichter nach Ablauf der ersten Hälfte ihrer Amtszeit vor. Ein Stadtrichter, der drei Jahre im Amt gewesen ist, muß das Urteil der Wählerschaft über seine Amtsführung einholen. Erklärt sich die Mehrheit der Wähler für seine Beibehaltung, so bleibt er weitere drei Jahre im Amt. Dann muß er nochmals das Urteil der Wählerschaft einholen. Fällt es zu seinen Gunsten aus, so bleibt er weitere neun Jahre im Amt.

Die Vorlage sieht ferner die Ausdehnung des Zivildienstgesetzes auf die Stadtgerichtsdienerei und Schreiberei vor, doch behalten sich die Stadtrichter das Recht vor, Angestellte des Stadtgerichts summarisch zu entlassen.

Oberrichter Olson entwickelte den Plan gestern in einer Sitzung eines Unterausschusses des stadträtlichen Rechtsausschuses. Er erklärte, es würde vorteilhaft sein, die Vorlage so abzufassen, daß sie die Verschmelzung aller Gerichte im County vorsehe. Die vorgeschlagene Aenderung der Stadtrichterwahlen hat, wie er erklärte, die Zustimmung der „American Judicature Society“ gefunden.

Republikanisches Liebesfest.

Ueber sieben Tausend Republikaner folgten gestern Abend dem Ruf William Hale Thompsons, des neuerwählten Vertreters des Staats im republikanischen Nationalausschuß, zu einer Massenversammlung im Koliseum, die einberufen war, um die Kandidaturen Charles E. Hughes' und Charles W. Fairbanks', der Bannerträger der Partei, zu indossiren und eine Vereinigung aller Elemente inner- und außerhalb der Partei anzubahnen. Vertreter aller Faktionen hatten sich eingefunden, auch Fortschrittler. Aber die Heerscharen der Rathausklique waren in der überwiegenden Mehrzahl. Die städtischen Angestellten wurden regelrecht mobilisirt und marschirten in geschlossenem Zug vom Rathaus nach dem Koliseum, wo sie dem Mayor eine Ovation bereiteten. Charles V. Barrett von der Faktion der Fortschrittler eröffnete die Versammlung. Henry B. Miller, der städtische Polizeianwalt, führte den Vorsitz und war zusammen mit Mayor Thompson der Hauptredner des Abends. Beide gaben die Leitmotive für die kommende Kampagne. Mexiko, Amerikanismus und Harmonie bildeten das Thema ihrer Ansprachen.

Homer K. Galpin, Vorsitzender der Countyparteileitung, und Fred E. Sterling von Rockford, Vorsitzender der staatlichen Parteileitung, prophezeiten die Rückkehr der Fortschrittler zur republikanischen Partei und einen glänzenden Sieg der Partei im November. Mayor Thompson selbst hieß die anwesenden Fortschrittler willkommen zu ihrer Rückkehr zur republikanischen Partei. Mehr als ein Dutzend Kandidaten kündigten teils persönlich, teils durch Telegramme ihre Kandidaturen für Staatsämter an. Es waren:

Frank O. Lowden, Oregon, für das Gouverneursamt.

J. G. Oglesby, Elkhart für das Vizegouverneursamt.

L. L. Emmerson, Mt. Vernon, Howard T. Jayne, Monmouth, und Walter Weston, Chicago, für das Staatssekretariat.

Richard J. Barr, Joliet, Adolph Marks, Chicago, G. H. Wilson, Quincy, für die Generalanwaltschaft.

George E. Keys, Springfield, für das Staatsschatzmeisteramt.

W. H. Crum, Springfield, Julius Johnson, Moline, Homer J. Tice, Greenview, H. L. Heard, Rockford, für das Amt des staatlichen Rechnungsführers.

William E. Mason, Chicago, und John A. Logan, Benton, für die Posten von beigeordneten Kongreßmitgliedern.

Eure Augen

Sind sie rot, schwach, triefend oder entzündet? Leidet Ihr an Staar, Wucherungen, hängenden Augenlidern, schielenden Augen oder irgend einer anderen Form von Augenstörungen? Ihr dürft mit der Behandlung nicht zögern, denn die Zeit ist wertvoll. Fast alle Augenleiden können leicht geheilt werden, wenn sie rechtzeitig behandelt werden. Je länger Ihr mit der richtigen Behandlung wartet, desto hartnäckiger wird das Leiden und desto größer wird die Gefahr der Erblindung.

19 Jahre an State Straße.

Laßt mich Euren Zustand kostenfrei untersuchen. Kann ich Euch helfen, so werde ich es Euch sagen; kann ich es nicht, so werde ich es ebenso offen wissen lassen. Ich gebe Euch den Vorteil meiner 18-jährigen Erfahrung als Augenspezialist, und meine Geschicklichkeit in der Heilung tausender, von anderen als hoffnungslos bezeichneter Fälle. Ihr solltet Eure Augen nur von einem völlig erstklassigen Augenarzt behandeln lassen, und das ist die Behandlung, die ich Euch anbiete. Laßt Euch nicht durch Geldmangel abhalten. Meine Gebühren sind mäßig, und wir werden schon ein Abkommen miteinander treffen.

Zögert nicht—Sprecht heute vor.

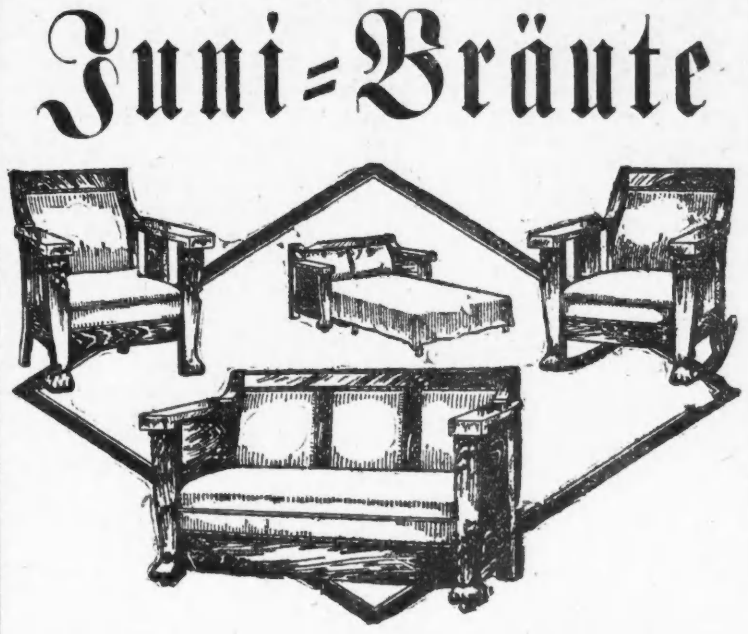
Schiebt jedoch die Sache nicht auf. Je eher Ihr in Behandlung tretet, desto eher werdet Ihr geheilt. Eure Augen werden nicht von selbst heilen, und werden stets schlimmer werden. Richtige Behandlung und passende Augengläser werden sie heilen, wenn rechtzeitig angewendet. Kommt heute zu mir. Untersuchung frei.

Dr. F. O. CARTER

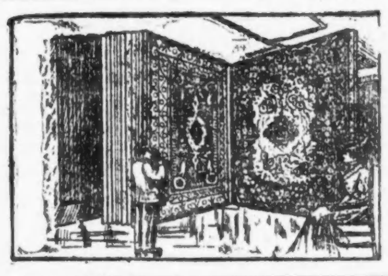
Spezialist in Augen-, Ohren-, Nasen- und Hals-Krankheiten.

Neue Nr. 120 S. State Str., 2. Fl., Chicago. Stunden: 9 bis 7; Sonntags 10 bis 12. Eine Tür nördlich von "The Fair".

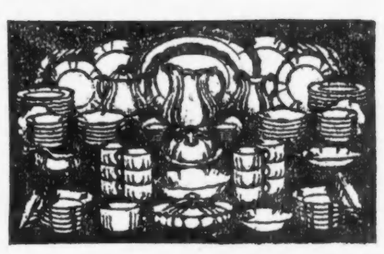
Speziell für Juni-Bräute



Dieses elegante 3-Stücke Duofold Suite ist zu haben in Eichenholz oder Mahagoni. Duofold kann geöffnet werden zu volle Größe Bett, genau wie hier gezeigt. Dieses vollständige Suite ist verkauft worden für $55.00.—Spezielle Herabsetzung für Juni-Bräute auf . . . **$39.50**



Ein großes Sortiment von 9 bei 12 **Tapestry Rugs** Ein Stück zu **$14.50**



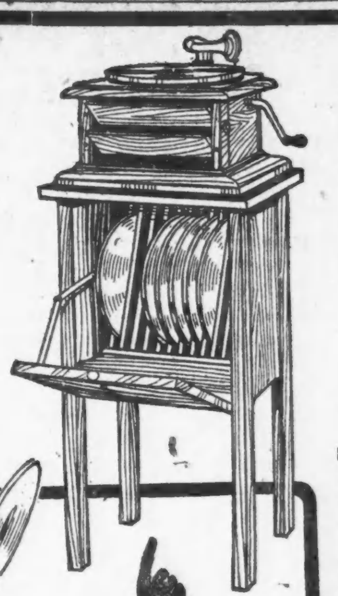
Frei! Frei! Dieses elegante Dinner-Set frei mit Verkäufen von $25 oder mehr.

Baar oder Abzahlung

Kauft Euren Columbia Grafanola hier.

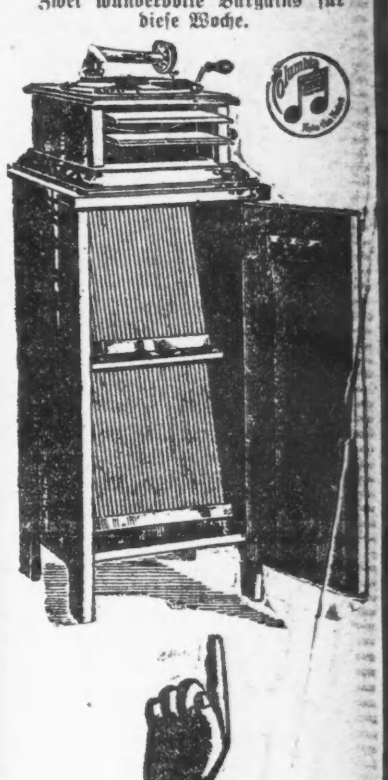
Die niedrigsten Abzahlungen

Zwei wundervolle Bargains für diese Woche.



Diese wunderhübsche **Columbia Grafanola** mit 12 prächtigen Musikstücken, speziell **24.50**

Bezahlt $3.90 Baar. $1.00 wöchentlich.



Diese **Columbia Grafanola Ausstattung** vollständig, mit 12 hübschen Musikstücken Eurer eigenen Auswahl. Spez. für Juni **$27.50**

Bezahlt $3.90 Baar. Rest $1.00 die Woche

512-514 North Avenue **SINGER FURNITURE CO.** 512-514 North Avenue

Ein Franzosengrab.

Ueber dem Grabe dreier gefallener Franzosen errichteten deutsche Soldaten obiges Kreuz zu Ehren der „tapferen französischen Krieger.“

Ferien und Ferienschulen.

Schlußfeier in der Jonesschule. — Mehr Arbeitswillige als Arbeit.

Die großen Ferien haben heute Mittag begonnen; von den etwa 350,000 Kindern, welche nunmehr sich der „goldenen Freiheit“ erfreuen werden, sind aber nur 10,000 für den Unterricht in den Ferienschulen angemeldet worden, welcher in den beiden nächsten Monaten in zwölf Schulgebäuden stattfinden wird. Für blutarme Kinder sind Freiluftklassen in den Schulen Graham, Franklin, Moseley, Haines, Phil. Sheridan und in der Freiluftschule Elizabeth McCormick eingerichtet worden, in dreißig Schulhäusern werden ferner acht Wochen lang Montags, Mittwochs und Freitags die Baderäume geöffnet sein. Der Andrang im Stellennachweisamt der Schulverwaltung ist bedeutend größer als die Zahl der Arbeitsgelegenheiten.

Unter den Schulen, wo heute Schlußfeierlichkeiten stattfanden, war auch die Jonesschule, 607 Plymouth Court. Es ist die einzige Schule, wo erwachsene Eingewanderte am Unterricht teilnehmen dürfen. Frl. Cowan, Bezirkssuperintendentin, überreichte den Abiturienten ihre Reifezeugnisse, und Schulsuperintendent Shoop, Vorsteher Brown und die Schulratsmitglieder Lipsky, MacMahon und Piggott hielten Ansprachen. Unter den 40 Mitgliedern der Klasse für Erwachsene sind neun mit deutschen Namen, ein Chinese, mehrere Italiener, Griechen, polnische Juden usw.

Frohnleichnamsprozession.

Sie wird am kommenden Sonntag Nachmittag in Techny abgehalten werden.

Wie in früheren Jahren, so wird auch am nächsten Sonntag, Nachmittags 2½ Uhr, die berühmte Frohnleichnamsprozession in Techny, 10 Meilen nördlich von Chicago, abgehalten werden. Die Prozession, die an sich ein farbenprächtiges Schauspiel darbietet, wird durch die prächtigen Parkanlagen des St. Marien-Missionshauses, eines Kollegs für auswärtige Missionen, ziehen. Erzbischof Ruiz von Michoacan, verbannt von der mexikanischen Regierung, wird, begleitet von 100 Priestern, an der Prozession teilnehmen. Außerdem werden über 200 Schwestern, viele Vereine von Chicago und Kolumbusritter an der Feier sich beteiligen, so daß im Ganzen die Prozession über 3000 Männer und Frauen zählen wird.

Züge nach Techny über die St. Paulbahn gehen vom Union Depot um 9:20 und 1:10 ab, für Kraftwagen ist die Lincoln Avenue Road die beste Fahrstraße nach Techny.

Leset die „Sonntagpost“

Aus Vereinskreisen.

In der letzten Versammlung des deutschen Frauenvereins Goethe wurden folgende Beamte von Lina Burmeister, Expräsidentin, und Johanna Schüler, Großführerin, installirt: Präsidentin, Ida Schneidenbach; Vizepräsidentin, Bertha Freitag; Prot. Sekretärin, Franziska Pantoni, 1834 Bissell Str.; Finanzsekretärin, Bertha Schönfeld; Schatzmeisterin, Wilhelmine Lehmann; Führerin, Christine Schlaufmann; Innere Wache, Friederike Freitag; Aeußere Wache, Louise Hermann; Verwaltungsrat: Susanna Goeth, Louise Rauscher und Anna Frank; Vergnügungsschatzmeisterin, Emma Eul. Sämmtliche Beamte wurden von Johanna Schüler mit schönen Blumensträußen beschenkt, und die Mitglieder blieben noch nach der Versammlung bei Kaffee, Kuchen und Unterhaltung beisammen.

Der Gambrinus-Frauenverein hat in seiner letzten Generalversammlung folgende Beamte erwählt: Expräsidentin, Minnie Jung; Präsidentin, Josie Lange; Vizepräsidentin, Luise Buchholz; Protokollsekretärin, Margarethe Petersen, 5444 Indiana Ave., zum 24. Mal wieder erwählt; Finanzsekretärin, Elisabeth Ruffteck; Schatzmeisterin, Christine Baur; Führerin, Marie Fischer; Innere Wache, Anna Zettelmaier; Aeußere Wache, Anna Neumaier; Verwaltungsrat, Louise Bosch, Clara Roche und Johanna Fischer; Vergnügungsschatzmeisterin, Margarethe Winkler. Der Verein versammelt sich jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, Nachmittags 2 Uhr, in Hoerbers Halle, 2131 Blue Island Ave. Mädchen und Frauen von 18 bis 50 Jahre sind stets willkommen.

CASTORIA

Für Säuglinge und Kinder

IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN

Immer mit der Unterschrift von

Beschränkung der Richtergewalt.

Dürfen keine Strafurteile aufheben. — Unzulässiges Beweismaterial.

Das Staatsobergericht hat die seit vierzig Jahren hier übliche Gepflogenheit, als Staatszeugen auftretenden Insassen von Strafanstalten Straffreiheit oder neue Prozesse zu gewähren, für unzulässig erklärt und Richter Turney vom Superiorgericht angewiesen, die dem wegen Raubes nach der Besserungsanstalt in Pontiac gesandten Charles Letukas gewährte Aufhebung seiner Strafe und neuen Prozeß rückgängig zu machen.

Ebenfalls hob das Staatsobergericht den über Fred K. Buckminster, früheren Sekretär der Northwestern Can Co., gefällten Schuldspruch auf und ordnete einen neuen Prozeß an, weil den Geschworenen das Geständniß eines Mitangeklagten Buckminsters vorgelesen worden war. Buckminster war der Beteiligung an der Brandlegung in der Fabrik der genannten Firma an der Orleans Straße und dem Fluß überführt worden.

Weil er nicht durch das richtige Gerichtsverfahren versucht hatte, seine Forderung geltend zu machen, so wurde John E. Northups Klage auf $38,000 gegen das County Cook für seine und seiner Gehilfen Arbeit als Sonderstaatsanwalt in den Wahlbetrugsprozessen vor drei Jahren vom staatlichen Gericht höchster Instanz abgewiesen, hingegen sprach das gleiche Gericht Oren E. Sherman und den Erben von John Gray das Grundstück zu, auf dem das alte Ortschaftsgebäude von Jefferson steht, das Gray der Ortschaft im Jahre 1857 unter der Bedingung übertragen hatte, es solle an ihn oder seine Nachkommen zurückfallen, wenn es nicht mehr für Ortschaftszwecke verwendet werde. Seit Angliederung Jeffersons an Chicago dient es als Polizeiwache.

Die Kugel saß.

Emmet Quinn im Verlaufe eines Streites erschossen.

Mutmaßlich im Verlaufe eines Streites über Arbeiterangelegenheiten wurde heute zu früher Morgenstunde der 35jährige Expreßfuhrmann Emmet Quinn, Nr. 450 W. 46. Str., an S. Halsted und W. 44. Str. erschossen. Als der Tat verdächtig befindet sich Jay Breen, Nr. 4549 Emerald Ave., in der Wache auf den Viehhöfen in Untersuchungshaft. Er beteuert seine Unschuld.

Die Polizei glaubt Grund zu der Annahme zu haben, daß Quinn in einer an S. Halsted und 46. Str. gelegenen Schankwirtschaft mit Breen Streit hatte. Bald nachdem er das Lokal verlassen hatte, wurde er an der vorerwähnten Straßenecke entseelt aufgefunden. Ein Schuß in den Kopf hatte seinen Tod herbeigeführt.

Breen, der in der Nähe des Tatortes verhaftet wurde, blutete aus einer Schnittwunde im Genick. Heute Nachmittag wurde Breen von den Koronersgeschworenen unter der auf Mord lautenden Anklage der Grandsjury überwiesen.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY
Published daily except Sunday.
Publisher: THE ABENDPOST COMPANY.
223—225 W. Washington Str.

Price per Copy ....1 Cent
By mail, in U. S., per year $3.00
Including "Sonntagpost" $4.00

„Abendpost“ - Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer ....1 Cent
Preis der Sonntagpost ....3 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Südamerika spricht — „englisch“!

Aus Buenos Aires, Rio und anderen südamerikanischen Städten kommt die Nachricht, daß man dort sehr ungehalten sei über das schärfere Vorgehen Onkel Sams gegen Mexiko. Die Presse und die „maßgebenden“ Kreise Südamerikas sollen entrüstet sein ob der in Aussicht stehenden „Vergewaltigung“ Mexikos, und hier und dort sollen Massenversammlungen geplant sein, gegen die unvermeidlich scheinende „militärische Intervention“ der Ver. Staaten in Mexiko zu protestiren.

Das müßte im höchsten Grade erstaunlich, geradezu unbegreiflich sein, wüßte man nicht, wer für die „maßgebende“ südamerikanische Presse und Bevölkerung den Ton angibt. Es müßte auch dann noch schwer zu verstehen sein, wüßte man nicht, wie schwer einmal festgewurzeltes Mißtrauen zu beseitigen ist, und wie leicht es wieder zur Flamme angefacht werden kann, sobald der gute oder böse Wille die geringste Gelegenheit dazu findet.

Südamerika hat in der mexikanischen Frage, auf gut Deutsch gesagt, „das Maul zu halten“. Es hat kein Recht, zu protestiren oder irgendwie Einspruch zu erheben. Es hat sich dieses Rechts — wenn hier von einem Recht gesprochen werden kann — begeben, durch seine ablehnende Haltung gegenüber allen Bemühungen unserer Regierung, die südamerikanischen Staaten zur Lösung des mexikanischen Wirrwarrs heranzuziehen. Die Ver. Staaten haben ihr Bestes versucht, aus Mexiko herauszubleiben, haben ihr Möglichstes getan, die südamerikanischen Regierungen als Friedensstifter in Mexiko zu gewinnen. Die Administration ist zu vielen Malen bei den Regierungen der größeren südamerikanischen Republiken in Sachen Mexikos vorstellig geworden; sie hat mit viel Mühe und großer Geduld erst die Konferenz mit den sogenannten A B C-Staaten (Argentinien, Brasilien und Chile) in Niagara Falls, Kanada, zuwege gebracht und auf dieser alles Mögliche versucht, diese Staaten für die Vermittlung in Mexiko zu gewinnen — ihre Mühe scheiterte an der Unlust der südamerikanischen Staaten, sich ernsthaft mit Mexiko zu beschäftigen. Obwohl ihre Völker streng und ausschließlich katholisch sind, konnten die Regierungen der südamerikanischen Republiken nicht einmal dazu bewogen werden, wegen der Verfolgungen katholischer Geistlicher, Mönche und Nonnen in Mexiko scharfen Einspruch zu erheben.

Die Regierung in Washington hat später nochmals versucht, unter Hinzuziehung dreier weiterer lateinisch-amerikanischer Staaten eine gemeinsame Friedens- und Ordnungsaktion zuwege zu bringen — sie sah sich wiederum enttäuscht durch die Apathie und Ablehnung der Südamerikaner und hatte als Lohn für ihre Mühe nur Spott und Hohn im eigenen Lande. Wer nicht ganz vom Parteigeist beherrscht oder sonstwie so voreingenommen ist, daß er die Dinge nicht sehen will, wie sie sind, der muß erkennen, daß gerade auch durch die Rücksichtnahme auf die Empfindlichkeit des lateinisch-amerikanischen Gefühls, durch das Bestreben, das alte (und Dank dem spanisch-amerikanischen Kriege und seinen Folgen und dem Panamahandel einigermaßen gerechtfertigte) Mißtrauen zu besiegen und die südamerikanischen Schwesterrepubliken davon zu überzeugen, daß die Ver. Staaten keine Eroberungspläne gegen Mexiko haben — der muß erkennen und zugeben, daß gerade dem die lange Verzögerung eines kräftigen Einschreitens, derentwegen die Regierung im eigenen Lande jetzt so schwer getadelt wird, wenigstens mit zu danken ist.

Südamerika hat kein Recht zu klagen und kein Recht gegen der Ver. Staaten kräftiges Einschreiten in Mexiko zu protestiren. Und die südamerikanische Presse und die maßgebenden Kreise in den größeren südamerikanischen Städten müssen das ganz genau wissen. Wenn sie dennoch gegen Amerikas Vorgehen wettern, so wird ihnen das von den edlen Briten und Pro-Briten, denen ein Krieg Amerikas gegen Mexiko gar nicht in den Kram paßt, eingeblasen worden sein. Es ist bekannt, daß wie in unserem Osten so auch in allen südamerikanischen Hafen- und Handelsstädten die Engländer die sogenannte öffentliche Meinung und die Presse beherrschen, weil sie die Finanzen beherrschen, die Schiffahrt und den Handel. Es ist bekannt, daß die Presse Südamerikas, die probritisch ist, weil England mit brutaler Gewalt den ganzen südamerikanischen Handel beherrscht, die Beschlagnahmung, den Diebstahl, der in südamerikanischen Häfen liegenden deutschen Schiffe verlangte und beim Sekretär McAdoo, der damals gerade in Rio war, anfragte, ob sie in dem Falle nicht auf Schutz von Seiten der Ver. Staaten rechnen dürften, falls Deutschland den Raub krumm nehmen würde.

Angesichts all' dessen und dieser ungeheuerlichen Zumutung, die nebenbei gesagt prompt zurückgewiesen wurde, braucht man nicht zu fragen, von wem die Entrüstung gegen die in Aussicht stehende „Vergewaltigung“ Mexikos durch Amerika ausgeht, — man braucht sie, nachdem man ihre Quelle kennt, aber auch nicht mehr ernst zu nehmen. Nachdem durch den deutschen Sieg auch Südamerika von dem britischen Joch befreit sein wird, wird man auch dort der Wahrheit die Ehre geben können und erkennen, daß diesmal wenigstens das Recht ganz auf Seiten Washingtons ist und von einem Eroberungskriege nicht die Rede sein kann. —

Die Russen in der Bukowina.

Die jüngsten Ereignisse in Mexiko und die damit in Verbindung stehende Mobilmachung unserer Miliz hat die Aufmerksamkeit des Publikums zu einem guten Teil von den europäischen Kriegsschauplätzen abgelenkt. Das haben die Russen schlauerweise sofort dazu benützt, ihre kleinen Vorteile in der Bukowina und in Wolhynien über alle Gebühr aufzubauschen und der Welt vorzureden, daß ihr Heer aus seinem Todesschlafe erstanden und bereit sei, die Scharten vom vergangenen Jahre auszuwetzen. Hätten die Generäle des Zaren sich damit begnügt, die wirklichen Erfolge ihrer Truppen zu verzeichnen, anstatt sich in maßlosen Uebertreibungen zu ergehen, so hätte dieser oder jener vielleicht wirklich zu dem Schlusse kommen können, es sei dem Zaren das Unmögliche gelungen, in weniger denn einem Jahre sein Heer vollständig neu zu organisiren, auszurüsten und auszubilden. Die Prahlereien des Russenfeldherrn Brussiloff erinnern indessen zu stark an das Krähen des gallischen Hahns, so lange der ihn bedrohende Geier noch nicht auf ihn herabstößt.

Die Petersburger Nachricht von der Gefangennahme von über 170,000 Deutschen und Oesterreichern seit dem Beginn der jüngsten russischen Offensive ist zu absurd, als daß ein Nichtrusse sie für bare Münze nehmen sollte. Es läßt sich nicht leugnen, daß der Vorstoß den Russen Erfolge eingetragen hat. Sie sind in der Bukowina über den Pruth vorgerückt und haben die Landeshauptstadt Czernowitz besetzt, sind den vor der Uebermacht zurückweichenden Oesterreichern und Ungarn sogar noch weiter gefolgt und haben, wie die jüngsten Meldungen aus Wien bestätigen, den Uebergang über den Sereth bewerkstelligt. So bedauerlich die seitens des Feindes dort errungenen Vorteile aber auch für die Mittelmächte sein mögen, so bedeuten sie doch noch lange nicht eine solche Katastrophe für die Truppen der Doppelmonarchie, als welche die Nachrichten aus Petersburg sie gern hinstellen möchten.

Der Zweck, den die russische Heeresleitung mit ihrem allgemeinen Ansturm auf die österreichischen Linien verfolgt, ist offensichtlich zunächst die Wiedereroberung Galiziens und in zweiter Linie eine Flankirung der weiter nördlich in Rußland stehenden deutschen Heeresmacht von Süden her. Diese Absicht kann schon heute als vereitelt gelten. Denn wenn auch die österreichischen Linien in der Gegend des wolhynischen Festungsdreiecks gleichfalls ein wenig zurückgebogen worden sind, so ist es den Russen doch nicht gelungen, den Feind auf der ganzen Linie zurückzudrängen. Inzwischen haben die Heeresleitungen der Mittelmächte Zeit gehabt, ihre rückwärtigen Reserven heranzuziehen und beträchtliche Verstärkungen an die meist bedrohten Punkte zu werfen. Es ist daher im höchsten Grade unwahrscheinlich, daß die Muschiks, abgesehen von der Bukowina, noch an irgend einem anderen Punkte der langen Front nennenswerte Fortschritte zu verzeichnen haben werden. Geschieht das aber nicht, dann ist ihr Vordringen im äußersten Süden, soweit der praktische Nutzen in Betracht kommt, einem Schlage in die Luft vergleichbar. Sollten sie wirklich den tollkühnen Versuch machen, zwischen den Wald- und Ostkarpaten nach Ungarn einzufallen, so dürfte es ihnen dabei schlimmer ergehen als bei ihrem vorjährigen Abenteuer. Gebranntes Kind scheut das Feuer. Darum werden die Russen diesmal wohl hübsch auf der anderen Seite des Karpatengebirges bleiben und die bewaldeten Höhen desselben mit dem gebührenden Respekt und einer heilsamen Scheu von unten betrachten.

Natürlich werden die Oesterreicher und Deutschen zu gegebener Zeit danach streben müssen, die struppigen Fremdlinge aus dem Lande hinauszuwerfen. Sie haben das schon einmal getan und werden die Arbeit diesmal sicher noch schneller und gründlicher verrichten. Englische Blätter wissen zu erzählen, daß man zu diesem Zwecke bulgarische Truppen heranziehen werde. Nach den Leistungen der Bulgaren auf dem Balkan zu urteilen, würden dieselben allerdings vermutlich auch mit den Russen in der Bukowina fertig werden; allein die Nachricht klingt doch wenig glaubwürdig. Bei den Engländern war wohl wieder einmal wie so oft schon der Wunsch der Vater des Gedankens. Sie möchten die unbequemen Bulgaren gar zu gern vom Balkan und von Saloniki weglotsen. Die Alliirten haben dort ihren eigenen Meldungen zufolge ein großes Heer zusammengezogen in der Absicht, einen günstigen Augenblick zu einem raschen Vorstoß nach Norden zu benützen und den Mittelmächten Serbien und Montenegro zu entreißen. Allein so schlau wie der englische und der französische Generalstab ist die Heeresleitung der Mittelmächte schon lange, und darum werden die Bulgaren vermutlich hübsch weiter in einem Bogen um Saloniki herum stehen bleiben und den Alliirten auf die Finger sehen. In der Bukowina werden Deutsche und Oesterreicher schon selbst nach dem Rechten sehen.

Die vermehrte Aktivität auf dem östlichen Kriegsschauplatze hat eine etwas größere Ruhe in den übrigen Kriegszonen zur Folge gehabt. Die Kämpfe vor Verdun und an anderen Punkten Nordfrankreichs sowie an der italienischen Grenze dauern wohl noch an, aber es ist dort doch stiller geworden. Diese Stille kann trügerisch sein; es ist vielleicht nur die Stille vor dem Sturm. Aber dann dauert sie länger, als man hätte erwarten sollen. Hätten die Alliirten wirklich die Absicht gehabt, auf allen Kriegsschauplätzen den Stein gleichzeitig ins Rollen zu bringen, um auf diese Weise die Mittelmächte durch ihre Ueberzahl zu erdrücken, so haben sie jetzt schon zwei kostbare Wochen tatenlos verstreichen lassen. Die Wahrscheinlichkeit spricht dafür, daß diese Absicht gar nicht bestanden hat. Man mag sich im Winter auf den berühmten Pariser Konferenzen auf einen solchen Plan geeinigt haben. War das geschehen, so ist er offenbar durch die deutsche Offensive vor Verdun und durch das Eindringen der Oesterreicher in Italien vereitelt worden. Der russische Vorstoß mag den Fortgang der deutschen Operationen in Nordfrankreich, der österreichischen an der Tiroler Grenze zeitweise aufhalten: an dem endgiltigen Resultat des Krieges wird auch er nichts ändern können.

Das Dornröschen der Politik.

(Kein Märchen.)

Es war einmal ein Land, das die Natur reich gesegnet hatte, in dem die Berge Gold, Silber und andere edle Metalle bargen, die Felder hundertfach Ernte trugen, auf dessen Wiesen zahllose Heerden weideten, und dessen Seen und Flüsse von eßbaren Fischen wimmelten. Da die Bevölkerung sich nicht zahlreich genug wußte, die unermeßlichen Strecken fruchtbaren Landes selbst zu bebauen, und die ihm von einer gütigen Vorsehung gewährten unschätzbaren Hilfsquellen nach Bedarf auszunutzen, bestrebte es sich den eigenen Wohlstand zu fördern und der Mitwelt zu dienen, indem es an diese den Aufruf erließ: „Kommt zu mir ihr, die ihr mühselig und beladen seid.“ Und der Ruf erschallte nicht vergebens. Die Zuzügler kamen aus allen Himmelsrichtungen. Britannia sandte Seeleute und Geldwechsler, Scandia Ackerbauer und Maschinenkundige, Gallia Kunsthandwerker, Hispania, Italia, Helvetia, alle entsandten ihre tüchtigsten Söhne und Töchter, sie würdig in dem gastfreien Lande zu vertreten. Die besten Ansiedler aber sandte Germania, denn ihre Kinder vermochten nicht nur sich auf allen Gebieten menschlichen Wirkens zu betätigen, sondern brachten auch die Lebensfreude, die Sangeslust und Turnerei und den Tannenbaum mit sich. Nachdem das Land in heldenmütigem Kampf, und dank des Opfermuts seiner Adoptivbürger das Joch eines fremden Herrschers von sich geworfen, lebten seine Bürger, obwohl tausend verschiedenen Stämmen entsprossen, viele, viele Jahrzehnte friedlich miteinander, einmütig und gemeinsam für das Allgemeinwohl wirkend, stets bereit Gut und Blut einzusetzen, wenn es galt die Landesgrenzen zu verteidigen oder für die Sache der Freiheit und Menschlichkeit einzutreten. Und Land und Volk wuchsen, blühten und gediehen, gewannen an Wohlstand und Macht, und wenn sich ihre Stimme im Rate der Völker erhob, wurde ihr aufmerksames und achtungsvolles Gehör zuteil.

Nun begab es sich, daß die Mütter der übers Meer Gewanderten bei der Verteilung der Güter dieser Erde in Streit gerieten, und auf das Höchste erbittert diesen mit den Waffen zum Austrag zu bringen suchten. Als das Kampfgetöse in dem neuen Lande vernehmbar wurde, da erwachten in den Herzen vieler seiner Bewohner Erinnerungen an die ferne, herrliche Jugendzeit, und wie jeder gute Sohn, ob fern oder nah, wünschten sie, das Haupt der eigenen Mutter mit dem Siegeslorbeer geschmückt zu sehen. Germanias Abkömmlinge beschränkten sich darauf, im eigenen Heim für den Sieg der geliebten Mutter zu beten, Britannias Söhne aber legten nicht nur solches Flehen als Verrat an dem neuen Heimatslande aus, sondern verlangten auch, daß dieses die Sache ihrer Mutter zur eigenen machen solle. Sie riefen die böse Fee Habsucht an, die Britannias Sieg durch Lieferung von Waffen und Verhetzung der Völker zu fördern suchte, und als selbst diese Unterstützung das erstrebte Ziel nicht erreichte, ein Lügengewebe um die Abkommen Germanias im neuen Lande spann. Immer dichter zog sich das Lügengespinst um das Schloß der Bürgertreue, in dem diese weilten, und vergeblich suchten die an seinen Toren wachhaltenden Verteidiger Ehre und Gewissenhaftigkeit das bisherige brüderliche Einvernehmen der Bevölkerung aufrecht zu erhalten. Der Fluch der bösen Fee, daß Germania und ihre Abkommen dem Tode verfallen möchten, wird jedoch nicht in Erfüllung gehen, denn die gute Fee Wahrheit wandelte ihn dahin um, daß, was als Tod verkündet ward, in Wirklichkeit nur ein stärkender Schlummer sei, und daß nach Ablauf einer gewissen Frist die Bedrohte im vollen Glanze ihrer Schönheit und Tugend, bewundert u. geehrt us ihrer Zurückgezogenheit hervortreten möge. Wenn dies geschieht, dann wird die Habsucht in ihrer vollen Häßlichkeit enthüllt stehen, und die Verleumdung vor dem mit dem Schwert der Gerechtigkeit bewaffneten Prinzen Wunderhold die Flucht ergreifen müssen. Und die Bürger des neuen Landes werden einander wie zuvor Achtung und Vertrauen entgegenbringen, und in Frieden und Eintracht ihre Kräfte für die Ehre und Freiheit des Landes und das Wohlergehen seiner Bevölkerung einsetzen.

„Kulturbarbaren“.

Deutscher Schutz der Archive und Bibliotheken im Kriegsgebiet.

Es ist in der Presse wiederholt auf die umfassenden Maßregeln hingewiesen worden, die von den deutschen „Kulturbarbaren“ zum Schutze von gefährdeten Kunstwerken im Operationsgebiet getroffen wurden. Weniger ist in der Oeffentlichkeit bekannt, daß der gleiche Schutz auch den Archiven und Bibliotheken zuteil wird. Gemeinde-, Schul- und Pfarrhäuser hinter der Front sind fast überall als Lazarette, Quartiere oder zu andern militärischen Zwecken verwendet, wobei auch die Registraturen und Amtszimmer zum Teil ausgeräumt werden mußten und die Akten in Gefahr kamen, verschleudert zu werden. Die Archivalien sind aber für die Gemeinden von großer Wichtigkeit, die Standesregister, Gemeinderatsprotokolle, Flurbücher, namentlich aber die Katasterpläne und Mutterrollen von ganz besonderm Wert. Soweit die Gemeinden im feindlichen Feuerbereich liegen, sind sie zudem nie sicher davor, daß ihre Archive durch die eigene französische Artillerie in Brand geschossen werden. Es ist darum begrüßenswert, daß auch hier Schutzmaßnahmen getroffen wurden.

Der Chef der deutschen Zivilverwaltung für das besetzte Gebiet von Longwy und Briey, Frhr. v. Gemmingen, Bezirkspräsident von Lothringen, hat für alle ihm unterstellten gefährdeten Orte schon seit geraumer Zeit eine umfassende Arbeit zur Sicherung und Bergung der Archive und Bibliotheken eingeleitet. Durch Fachmänner werden überall die Urkunden, Akten und Bücher festgestellt, verzeichnet und, wenn nötig, geflüchtet. Dabei hat sich erfreulicherweise ergeben, daß viel weniger zugrunde gegangen ist, als nach den Aussagen der Bürgermeister oder sonstiger Einwohner in den besetzten Orten in der Regel angenommen werden müßte. Auch findet man fast allenthalben bei den deutschen Soldaten — was übrigens nicht überraschen kann — das natürliche Verständnis für die Wichtigkeit der Gemeindedokumente. Durch die erwähnte planmäßige Tätigkeit ist schon eine große Menge von wertvollen Handschriften, Urkunden, Akten und Büchern vor Vernichtung und Verschleuderung gerettet und der Wissenschaft wie der Verwaltung erhalten worden. An den Chef der deutschen Zivilverwaltung sind auch mehrfach Gesuche von Eigentümern gelangt, er möge doch, wenn irgend möglich, ihre wertvollen Möbel, Bilder, Gobelins, Silbersachen, Papiere usw. nach Metz verbringen lassen, bevor sie von der französischen Artillerie mit den Orten und Schlössern vernichtet würden.

Der Bezirkspräsident hat in allen Fällen diese Wünsche erfüllt, so daß eine große Anzahl von Kunstgegenständen den Eigentümern erhalten werden. Aber auch da, wo ohne Aufforderung Kunstwerke, Archivalien und Bibliotheken aus öffentlichem Besitz vor der Vernichtung gerettet wurden, fanden die Retter meist ein dankbares Verständnis der zurückgebliebenen Landeseinwohner. Von allen nach Metz verbrachten Archivalien, Handschriften, Büchern und Kunstgegenständen sind genaue Verzeichnisse in mehrfacher Ausfertigung aufgestellt worden. Eine Ausfertigung wurde — wo möglich — den Eigentümern oder Angehörigen oder Vertretern derselben zugestellt, weitere Ausfertigungen aber im Bezirksarchiv zu Metz und beim Reichskanzleramt in Berlin hinterlegt.

— Tröstliche Aussicht. — Patient: „Ach, Herr Doktor, ich habe recht wenig Hoffnung, diesmal mit dem Leben davonzukommen.“ — Arzt: „Da seien Sie unbesorgt, Sie müssen wieder genesen. Sehen Sie, nach genauen statistischen Beobachtungen und Berechnungen wird ein Prozent der mit Ihrem Leiden Behafteten gerettet, während 99 Prozent sterben müssen.“ — Patient: „Und das soll ein Trost für mich sein?“ — Arzt: „Ganz gewiß. Sehen Sie, Sie sind gerade der Hundertste, den ich mit dieser Krankheit in Behandlung habe. Nun sind die andern neunundneunzig alle gestorben, und Sie, Glücklicher, leben noch. Sie sind also das eine lebenbleibende Prozent.“

Der Kupferschmied

Umfassendes Hilfs- und Lehrbuch der Gewinnung, Behandlung und Verarbeitung des Kupfers und dessen Legierungen, reich illustrirt. Preis $2.10.
Die Metallgießerei. Umfassend: Die Darstellung des Metallgusses und der Legierungen. Beschreibung der Rohmaterialien. Erläuterung der Schmelzofensysteme und Grundlagen für die Einrichtung und den Betrieb von Metallgießereien. Mit vielen Illustrationen. $4.05.

A. KROCH & CO.
Deutsche Buchhandlung
59 und 61 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Georg Stuhlfauth

im Alter von 55 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 24. Juni, um 2 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 529 N. Troy Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emma Stuhlfauth, Gattin. Elizabeth, Magdalene, Jacob, George und Hans, Kinder.

Stern's ist der größte Kleider-Laden auf der Nordseite!

THE STERN CLOTHING CO.

North Avenue und Larrabee Strasse

Offen Dienstag, Donnerstag u. Samstag Abend u. Sonntag Morgen

Kauft Euren Anzug, wo Ihr das Meiste für Euer Geld erhaltet!

Das ist bei Stern's

Das Hauptquartier für Sparsamkeit, denn unsere riesige Kaufkraft ermöglicht es uns, die feinsten Anzüge in jedem neuen Schnitt und zugleich zu einer großen Ersparniß zu offeriren.

$15 Denkt an den Laden — denkt an den Preis — denkt daran, daß bei Stern's die feinsten Anzüge für Männer und junge Leute in ganz Chicago zu haben sind. — **$15**

Ihr werdet hier ein wunderbares Lager von modernen Kleidern vorfinden, ob Ihr nun die eleganten neuen Pinch Back oder die mehr konservativen Moden bevorzugt, und außerdem spart Ihr $3 bis $5 an jedem Kleidungsstück.

Hart, Schaffner & Marx feinste Anzüge zu $20 bis $30

Sommer-Anzüge aus kühlem Tuch zu $7.50

Die größten Werte, die jemals offerirt wurden.

Stroh-Hüte

Der richtige Strohhut für Jedermann — die richtige Fasson, die richtige Größe und der richtige Preis.

Waschbare Kinder-Anzüge

Vollständige Auswahl von all den neuesten, modernsten Novitäten in waschbaren Kinderanzügen — sehr elegant. Gut im Waschen und im Tragen. Preise von 48c bis $1.95.

Gediegene deutsche Bücher für Sommer- und Reiselektüre!

Geschichtswerke, Klassiker, Erzählungen, Poesie, Jugendschriften usw.
Größte Auswahl. Niedrigste Preise.
Katalog auf Wunsch frei zugesandt.

Koelling & Klappenbach
Deutsche Buchhandlung.
170 West Adams Str. Tel.: Franklin 858.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Schwiegervater und Bruder

Michael Gabriel

am 22. Juni im Alter von 56 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Montag den 26. Juni, 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 825 Rose Str., nach der St. Bonifazius-Kirche, von da nach dem St. Josephs-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elizabeth Gabriel, Gattin. August, Tony, Michael, Henry, Frank, Margarite und Lillian Gabriel, Kinder. George Spenner und John Wisinski, Schwiegersöhne. Frau August Gabriel und Frau Tony Gabriel, Schwiegertöchter, nebst 5 Großkindern. August Gabriel und Rosa Rochlinger, Geschwister.

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Tochter und Schwester

Esther Wendt

am Donnerstag, den 22. Juni, im Alter von 8 Jahren 2 Monaten und 18 Tagen nach schwerem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 25. Juni, um 1 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 4824 N. Spaulding Ave., nach der evang.-luth. St. Pauls-Kirche, Ecke Cuyler Ave. und N. Lincoln Str., von da mit Kutschen nach dem St. Lukas-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Christ und Bertha Wendt, Eltern, nebst Geschwistern und Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Sohn und Bruder

James A. Duffie,

Sohn der verstorb. Margaret Duffie, am Mittwoch Abend gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 25. Juni, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 824 Aldine Ave., mit Autos nach dem Konkordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Clara Duffie, geb. Greinke, Gattin. James Duffie, Sohn. William Duffie, Vater. Frau J. O. Johnson, Frau E. Stiernberg, Henry, William und John Duffie, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser guter Vater und Großvater

Fritz Holzkopf

selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 25. Juni, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2714 Ward Str., nach dem St. Lukas-Friedhof mit Kutschen. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Maria Holzkopf, Gattin. Friedrich, Wilhelm und Paul, Söhne. Frau Lena Holzkopf und Frau Mollie Holzkopf, Schwiegertöchter. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Großmutter und Schwiegermutter

Maria Wittmann, geb. Statt,

Mutter des verstorb. Fred. Wittmann, am 22. Juni im Alter von 78 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 25. Juni, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 926 Newton Str., mit Automobilen nach dem Konkordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Wittmann, Gatte. Elmer und Alfred, Enkelkinder. Frau Pauline Wittmann, Schwiegertochter. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Edward Ewert

im Alter von 7 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, um 1:30 Nachmittags, von 2708 Haddon Ave. aus mit Autos nach der St. Simmons Kirche, Spalding und Pierce Ave., von da nach dem Elmwood Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Edward und Elizabeth Ewert, Eltern. William, Leo, Paul, Walter, Robert, Elmer, Bernhard, Ella und Thelma, Geschwister. frsa

Todesanzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater

Friedrich Hochsprung

im Alter von 49 Jahren am 21. Juni durch einen Unglücksfall ums Leben gekommen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 24. Juni, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 3650 S. Leavitt Str., nach der evang.-luth. St. Andreas-Kirche, von da mit Kutschen nach dem Konkordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Hochsprung, Gattin. Anna und Esther Hochsprung, Kinder, nebst Verwandten und Bekannten. midofr

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn und Bruder

George Lach

im Alter von 19 Jahren nach kurzem, aber schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3552 Eddy Str., mit Kutschen nach dem St. Lukas-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm und Augusta Lach, geb. Franz, Eltern. Otto, William, Rudolph, Frau Elsie McAlpine, Frank, Alma und Emma, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Catherine Schmelz

am 22. Juni, 4 Uhr Nachm., im Alter von 64 Jahren, 5 Monaten und 24 Tagen entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 25. Juni, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1954 N. Larrabee Str., mit Autos nach Oak Ridge. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Schmelz, Gatte. Anna Bock, Amalia Howorka, Frank Schmelz, Christina Massa, Katie Jacob, Ella Losby und Susan Lasser, Kinder. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Irma Scholz,

Tochter des verstorb. Henry Scholz, am 22. Juni im Alter von 20 Jahren, 7 Monaten und 1 Tag entschlafen ist. Das Begräbniß erfolgt am Sonntag, den 25. Juni, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4151 N. Robey Str., nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ida Valmert Scholz, Mutter. Walter und Ella, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und mein lieber Bruder

Nicholas P. Heiart

am 22. Juni im Alter von 28 Jahren gestorben ist in seiner Wohnung, 1708 Cleveland Ave. — Beerdigungsanzeige später. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Heiart, geb. Grabl, Gattin. Tillie Heiart, Schwester.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Bruder

Lorenz W. Taubach

am Donnerstag, den 22. Juni, im Alter von 61 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung erfolgt am Samstag, den 24. Juni, 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 508 Center Str., mit Automobilen nach der St. Michaels-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Nickolaus Oscar Taubach, Bruder. Madeline Graf, Schwester, nebst Angehörigen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Frank Klein

(Mitglied des Deutschen Krieger-Vereins) gestorben ist. Beerdigung Montag, den 26. Juni 1916, um 9:15 Morgens, vom Trauerhause, 1231 S. Washtenaw Ave., nach der St. Marys Kirche, von dort per Autos nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stilles Beileid bitten:

Lizzie Klein, geb. Weber, Gattin. Frank, Henry, Eleanor, Clara, Marie und Margareth Klein, Kinder. frsa

MOUNT AUBURN

„Der prachtvolle Park-Friedhof“, 41. Straße und Oak Park Ave. — Ogden Ave. Car bis Oak Park Ave., oder C., B. & Q. Bahn bis Berwyn. Bus nach dem Friedhof.
Familien-Lots $30 u. aufw. — Leichte Abzahlung.
George Schrade, Superintendent.
29mi1mX

Riverview
WESTERN, BELMONT, CLYBOURN AVES. & ROSCOE BLVD.

Morgen

Chicago's größtes Schaustück

Große Marine- und Militär-Parade

Es nehmen teil
Illinois Naval Reserves
Great Lakes Naval Appointees
6. Regiment, Lokale Abteilung,
Old Battery „D“
Spanisch-amerik. Kriegsveteranen
begleitet von der
großen Marine-Kapelle
— und —
Ballmanns Militärkapelle.

1500 Soldaten marschiren **Manöver** Wald, Feld und Strom

Hört Das Poltern der Artillerie, das Geklirr der Bajonette, das Donnern der Kanonen.

Seht das große feuerspeiende Kanonenboot Isle de Luzon, die Zerstörung der Pontonbrücke, das Erklettern der Mauern und die Einnahme der Schützengräben.

Morgen 3 Uhr Nachm.

Piknits: Samstag: Danish Brotherhood and Sisterhood. Sonnt. Swedish Singers-Union

ZUR BLAUEN DONAU.
743 West North Ave
Johann Wolf, Besitzer.
Frl. Emaline Louise, Herr Otto Ludwig in Solis und Duetten.
Jeden Abend 8 Uhr.
— Sonntag Matinee. —
23jn,frmi*

15. jährliches Piknik
veranstaltet vom
Silver Leaf Frauen-Verein
im Altenheim Grove, Forest Park, J., Sonntag, den 2. Juli 1916. — Anfang 12 Uhr Mittags. Tickets 25c die Person. Musik von Larke. — Madison Str. Car direkt zum Grove.

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BROS.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten hierüber.
30ok,mifrmo*

Verlangt
Biedermann's Kaffee
Deutsch-Amerikanische Firma
Ein jeder Deutsche liebt guten Kaffee.
30d*X

Besitztiteluntersuchung.

Der Appellhof legt den Begriff „vernünftige Frist" aus.

Um eine Wirtschaftslizens.

Vorurteil der Umwohner wegen Vorgängers. — Der Brand des Baumwollspeichers.—Der Prozeß zwischen Handelsgärtner Metz und seinem Schwager

Wenn eine Liegenschaft verkauft wird, so muß der bisherige Besitzer dem Käufer einen einwandfreien Besitztitel liefern, zu dessen Prüfung und Fertigstellung gewöhnlich den Besitztiteluntersuchern eine gewisse Frist, dreißig bis sechzig Tage, gesetzt wird, häufig aber das als „vernünftige Frist" bezeichnet wird. Vielfach scheitern Verkaufsabschlüsse an der Verschleppung dieser Arbeit, den Käufer reut sein Angebot oder er findet eine bessere Anlage. In einem solchen Fall, dem des Grundeigentumsmaklers John McClun auf seine Maklergebühr gegen Theodor Furnya, hat nun heute der Appellhof entschieden, daß, wenn keine gewisse Zahl von Tagen, sondern nur allgemein eine angemessene Frist für die Lieferung des Besitztitels festgesetzt worden ist, vierzehn Tage als solche Frist anzusetzen seien. Das gilt auch für die Ausfertigung von garantirten Besitztiteln.

Gustav Wischmanns Wirtschaftslizens.

In dem einstöckigen Hause an der Nordostecke der 32. Straße und Indiana Ave. war vor Jahren eine Wirtschaft betrieben worden, in einer Weise, die bei den Umwohnern Anstoß erregte, später waren Geschäfte anderer Art dort, dann stand das Haus leer, und vor Kurzem mietete es Gustav H. Wischmann, ein geachteter Mann, zum Wirtschaftsbetrieb, die Stadt verweigerte ihm aber eine Lizens, obwohl die Zahl der Wirtschaften, 7094, um hundert hinter der gestatteten Höchstzahl ist, auf den angeblichen Grund hin, das Haus sei inmitten eines Wohnviertels. Wischmann strengte ein Mandamusverfahren gegen die Stadt an, und dieses ist zur Zeit vor Superiorrichter Cooper in Verhandlung. Es stellte sich dabei heraus, daß jener Einwand hinfällig ist, da an beiden Seiten der Indiana Ave., nördlich und südlich von jenem Hause, kleine Geschäfte betrieben werden. Der wahre Grund der Lizensverweigerung soll die Art und Weise des früheren Betriebs sein, mit der Wischmann nichts zu tun hatte. Die Entscheidung steht noch aus.

Der abgebrannte Baumwollspeicher.

Nach zehntägiger Verhandlung vor Richter Fitch im Superiorgericht haben die Geschworenen heute die Klage des Baumwollhändlers Craig von Clarksdale, Miss., auf $125,000 Schadenersatz gegen die Yazoo & Mississippitalbahn, eine Zweiglinie der Illinois Zentralbahn, abgewiesen. Craigs Speicher war abgebrannt; er behauptete, daß das Feuer durch Funken aus einer vorüberfahrenden Lokomotive jener Bahn entstanden sei.

Hingegen wurden in einem anderen Saal jenes Gerichts, dem des Richters McKinley, heute von Geschworenen Maude E. Foy, der 29jährigen Gattin des Feuerwehrmannes Foy, einer Deutschen, $5000 Schadenersatz gegen die City Railway Co. zugesprochen für mehrere Rippen- und einen Wadenbruch, die sie erlitt, als sie an der 63. Str. und St. Louis Ave. von einem Wagen jener Gesellschaft zur Seite geschleudert wurde. Frau Foy mußte sich gestern Abend vom Gatten verabschieden; dieser ist als Mitglied der Miliz auf dem Wege nach Mexiko.

Der verlorene Brief.

Der bekannte Handelsgärtner Oskar Metz, 5525 Harper Ave., erhebt, wie seiner Zeit berichtet, gegen seinen Schwager Brodführer, einen Grundeigentumsmakler auf der Nordseite, schwere Beschuldigungen bezüglich der Belastung von Metz gehörigen und von Brodführer verwalteten Liegenschaften, namentlich hinsichtlich eines Zinshauses an der Leland Ave. Er hat nun auf Ungiltigkeitserklärung jener Belastungen angetragen, und es haben vor einem Kreisgerichtsreferenten darüber Zeugenvernehmungen stattgefunden, die ihre Fortsetzung zur Zeit vor Richter Baldwin nehmen. Eine Hypothek von $1000 zu sechs Prozent Zinsen war am 11. September 1913 auf die Liegenschaft an der Leland Ave. eingetragen worden; die Zinsen waren bei dem Makler George K. Hollingsworth zu bezahlen. Dieser behauptete, er habe ein Jahr später an Metz wegen der Zahlung der Zinsen geschrieben, Metz hat, seiner Aussage zufolge, aber nie einen solchen Brief erhalten, wie er auch seinen Namen auf der Hypothek als nachgeahmt hinstellt; er habe überhaupt damals gar keine Kenntniß von der Hypothek gehabt. Hollingsworth bezeugt weiter, daß mehrere Tage nach der Absendung jenes Schreibens Brodführer zu ihm gekommen sei und die Zinsen bezahlt habe, mit der Erklärung, es geschehe das in Metz' Auftrage. Die Prozeßverhandlung dürfte mehrere Tage dauern.

Neue Scheidungsklagen.

Unter den heute im Kreis- und Superiorgericht angestrengten Scheidungsklagen sind die folgenden:

Denton J. gegen Ottie Brown, geb. Eby; hatten am 1. September 1911 in Fairfax, Virginien, geheiratet; die Frau soll noch am gleichen Tage den Gatten verlassen haben.

Elia gegen Homer Tatsie; hatten in Manistee, Mich., am 28. Juli 1911 geheiratet; nach zehn Wochen verlassen.

Emma gegen Harvey Kelly; hatten am 17. September 1909 geheiratet und 15 Monate zusammengelebt; Trunk.

Mathäus gegen Annie Marie Werner; hatten am 3. Mai 1909 geheiratet. Am 9. September 1913 soll die Frau sich Adolph Freudenthals wegen vom Gatten getrennt haben, Ehebruch.

Joseph A. gegen Mary DuBois, geb. White; am 15. November 1903 geheiratet; am letzten Weihnachtstage getrennt, Ehebruch; John Weinschenk genannt.

Lena gegen Charles S. Jackson; hatten im letzten Februar geheiratet und sich vor acht Tagen getrennt; Mißhandlungen. Die Frau, eine Apotheterin, beansprucht die Möbel der Wohnung, 5935 Prairie Ave., die sie gekauft habe, auch verlangt sie $850 zurück, Ersparnisse, die sie auf des Gatten Namen in der Greenebaumschen Bank hinterlegt hat.

Walter Gales Nachlaß.

Bei Richter Bergstone im Nachlaßgericht wurde heute das Inventarienverzeichniß des Nachlasses des Apothekers Walter H. Gale hinterlegt. Der Nachlaß besteht aus dem Wohnhause 906 Lake Str., Oak Park, im Werte von $18,000 und anderem Eigentum im Werte von $300,000. Die Wittwe ist die Erbin; das Ehepaar hatte keine Kinder.

Englischer Kriegswahn.

Deutschlands Außenhandel als Pfand für sein gutes Betragen.

Welche Verwirrung in den Köpfen mancher Engländer herrscht, auch solcher, bei denen man angesichts ihrer Tätigkeit und Stellung eine vernünftigere Beurteilung der tatsächlichen Lage voraussetzen sollte, dafür ist ein Vortrag bezeichnend, den ein Herr Hammond, Sekretär der Liverpooler Börse, in der Londoner Handelskammer gehalten hat. Dieser Mr. Hammond hatte sich für seinen Vortrag ein Thema ausgesucht, dem man gewiß nicht nachsagen kann, daß es nicht aktuell und nicht interessant sei: die Höhe der Kriegskontribution, die seitens der Verbündeten Deutschland auferlegt werden muß!

Hammond führte einleitend aus, er habe aus sicherer Quelle erfahren, daß die deutsche Regierung mit der Absicht umgehe, unmittelbar nach Friedensschluß — so unmittelbar, daß es damit allen anderen Mächten zuvorkomme! — eine auswärtige Anleihe aufzunehmen, die insofern einen Weltrekord darstellen werde, als ihr Betrag die Höhe aller bisher je im Auslande aufgenommenen Anleihen weit übersteigen werde! (Leider hat Hammond nicht verraten, in welchem Lande diese Rekordanleihe aufgenommen werden soll!) Der Abschluß einer derartigen Anleihe würde nichts anderes als die wirtschaftliche Wiedergeburt Deutschlands auf Kosten des Auslandes bedeuten.

Unter diesen Umständen sei für die Verbündeten schon jetzt die Zeit gekommen, sich über die Höhe der Deutschland aufzuerlegenden Kriegskontribution zu verständigen. Es wäre ein großer Fehler, diese Kontribution niedrig zu bemessen, da Deutschland, sowie Oesterreich-Ungarn ohne Mühe in der Lage wären, eine niedrige Kriegskontribution schnell zu bezahlen. Die Folge hiervon wäre die Gefahr, daß Deutschland in wirtschaftlicher Beziehung sich bald wieder den Platz erobern werde, den es zum Schaden der Welt vor dem Kriege eingenommen hat.

Unter der Voraussetzung, daß der Krieg bis zum 31. März 1917 dauert, hat Herr Hammond folgende nette Rechnung aufgemacht:

Belgien	erhält	500	Mill. Pfd.
Frankreich	„	2500	„ „
Großbritannien	„	2600	„ „
Rußland	„	2400	„ „
Italien	„	500	„ „
Serbien und Montenegro erhalten		100	„ „
Zusammen		8600	Mill. Pfd.

gleich 172 Milliarden Mark! Wie man sieht, ist Herr Hammond recht großzügig.

Deutschland, so erklärte dieser eigenartige Börsensekretär, besaß vor dem Kriege eine Handelsflotte von 5 Millionen Tonnen, was 10 Prozent des Tonnengehalts aller Handelsflotten der Welt ausmachte. Erste Friedensbedingung: Alle versenkten Schiffe der Verbündeten und der Neutralen müssen in natura, d. h. durch deutsche Schiffe, wieder ersetzt werden. Ebenso sind die von Deutschland in Belgien, Polen u. s. w. beschlagnahmten Maschinen und Materialien in natura zurückzugeben. Die ganze Politik der Verbündeten gegenüber Deutschland müsse derart eingestellt werden, daß Deutschlands Außenhandel in die Hände der Ententemächte übergehe und daselbst als Pfand für Deutschlands gutes Betragen verbleibe!

Die Rede dieses mutigen Herrn hat in der Londoner Handelskammer zu heftigen Meinungsverschiedenheiten Anlaß gegeben. Der Vorsitzende ermahnte schließlich die Versammlung, das Fell des Bären nicht zu verteilen, so lange er nicht erlegt sei.

Das sind vernünftige und besonnene Worte. Daß aber eine so wahnwitzige Rede vor der Londoner Handelskammer von dem Sekretär der Liverpooler Börse überhaupt gehalten werden konnte, das ist bezeichnend für den verblendeten Größenwahn, der noch heute, im 22. Monat des Krieges, in vielen englischen Köpfen spukt und durch den bedeutendsten Teil der englischen Presse großgezogen wird.

— In Jerusalem ist der deutsche Generalkonsul Schmidt im Alter von 61 Jahren gestorben. Unter großer Beteiligung der Behörden, Konsulate und der Bevölkerung aller Konfessionen fand die Beerdigung statt. Herr Schmidt stand 28 Jahre im Konsulatsdienst in Jaffa und Jerusalem und erfreute sich wegen seiner steten Hilfsbereitschaft und Pflichttreue allgemeiner Beliebtheit.

Wie es gemacht wurde.

Zeugen machen Enthüllungen über angebliche Erpressungen.

Geld oder Backsteine!

Isidor Hoffman bezeugt, er habe zwei Gewerkschaftsagenten $400 dafür bezahlen müssen, daß seine eingeworfenen Spiegelscheiben eingesetzt wurden.

Edward B. Finnegan, jetzt Bürovorsteher der Metropolitan Casualty Co. und früher in gleicher Eigenschaft bei der Globe Idemnity Co. angestellt, war der erste Zeuge, den die Staatsanwaltschaft heute in dem Strafprozeß gegen die der Verschwörung zur Erpressung und zum Boykott angeklagten 20 Arbeiterführer vor Richter Scanlan in's Treffen führte. Ehe Finnegan aber vernommen wurde, beantragte Hilfsstaatsanwalt Raber, daß er nicht als Zeuge der Staatsanwaltschaft, sondern als Zeuge des Richters anzusehen sei, da durch das Benehmen Finnegans der Anschein erweckt werde, als ob er Angst vor den Angeklagten habe und sich vor ihrer Rache fürchte. Richter Scanlan lehnte den Antrag ab und betonte, daß jeder Zeuge unter dem Schutze des Gerichtes stehe. Finnegan mußte zugeben, daß er in zwei Fällen den Vermittler zwischen den Angeklagten und den angeblich von ihnen geschädigten Parteien gespielt habe. Im Falle des Grundeigentümers Isidore Hoffman, der auf der Nordseite beträchtliches Grundeigentum besitzt, will er diesem durch seine Vermittlung bei den Geschäftsagenten sogar $100 erspart haben, und später sagte Hoffman selbst aus, daß Finnegan $10, die er von den Geschäftsagenten als Belohnung für seine Vermittlungsdienste erhalten hatte, nicht für sich behielt, sondern sie Hoffman zurückgab.

Der Vermittler.

Isidor Hoffman, der Finnegan auf dem Zeugenstande folgte, sagte ferner aus, daß er in seinem Neubau Nr. 3103 Lincoln Ave. von seinem Sohne und einem gewissen Goldstein elektrische Leitungsdrähte habe legen lassen. Goldstein habe ihm gesagt, daß er Mitglied einer Gewerkschaft sei, und deshalb habe er auch kein Bedenken gehegt, ihm die Arbeit anzuvertrauen. Kaum sei die Arbeit aber beendigt gewesen, als auch schon die Angeklagten Jack Cleary und Charles Crowley zu ihm gekommen seien und ihn darauf aufmerksam gemacht hätten, daß die Elektrizitätsarbeiten nicht von Gewerkschaftlern ausgeführt worden seien. Gleichzeitig hätten sie ihm auch gesagt, daß er in kürzester Zeit „Schwierigkeiten" haben werde. Am nächsten Tage schon seien dann auch seine sechs Spiegelscheiben eingeschlagen worden. Der Zeuge will nun nach der Wirtschaft von John P. Johnson, Nr. 333 W. Madison Str., gegangen sein, wo sich die Büros der Geschäftsagenten der Elektriker, der Lattennagler, der Glaser und der Anstreicher befanden. Dort habe er auch Cleary und Crowley getroffen, und sie hätten ihm gesagt, daß wenn er seine Scheiben wieder eingesetzt haben wolle, er ihnen $500 in Baar geben müsse. Hoffman erklärte ihnen, daß er dazu nicht imstande sei, worauf beide Agenten sagten, daß es dann zwecklos sei, mit ihnen zu verhandeln. Am nächsten Tage ist der Zeuge dann zu Finnegan gegangen, der zu dieser Zeit bei der Globe Indemnity Co. angestellt war, und mit diesem suchte er dann seiner Aussage gemäß wiederum Cleary und Crowley auf, um mit ihnen zu verhandeln. Er hatte $200 bei sich, und diese bot er den beiden Geschäftsagenten dafür an, daß seine Scheiben wieder eingesetzt würden.

Da sich beide aber ablehnend verhielten, so nahm sie Finnegan auf die Seite, kehrte nach einiger Zeit zurück und sagte Hoffman, er habe es durchgesetzt, daß Cleary und Crowley sich mit $400 einverstanden erklärten. Der Zeuge will hierauf die $200 baar gezahlt, am Abend desselben Tages zurückgekehrt sein und die weiteren $200 an die Genannten abgeladen haben. Die Scheiben seien am nächsten Tage auch richtig eingesetzt worden.

Mußte gehörig bluten.

Seinen Aussagen gemäß hat auch der griechische Speisewirt Thomas Petrokos, der nächste Zeuge, ordentlich bluten müssen. Sein Hauptgeschäft befindet sich Nr. 1657 W. Van Buren Str., außerdem besitzt er noch zwei Restaurants in derselben Str., in den Häusern Nr. 1704 und 1809 gelegen. Als er das Lokal im Gebäude Nr. 1704 eröffnete, sei der Angeklagte Walter E. Healey zu ihm gekommen und habe ihm gesagt, daß seine Schaufensterscheiben von nicht zur Gewerkschaft gehörenden Arbeitern eingesetzt worden seien und daß er, um Unannehmlichkeiten vorzubeugen, ihm $150 geben solle.

Der Zeuge sagte, daß er ihm $75 gegeben hätte und daß Haley auch damit zufrieden gewesen sei. Kurze Zeit darauf sei aber doch ein Backstein durch das Fenster des Lokales Nr.1657 W. Van Buren Str. geflogen. Als der Zeuge bei einer Glashandlung sich ein neues Schaufenster bestellen wollte, wurde ihm bedeutet, daß das Fenster nicht eher geliefert werden könne, bis die Glasergewerkschaft erklärt habe, daß keine „Schwierigkeiten" mehr zwischen ihm und der Gewerkschaft beständen.

Petrokos sagte ferner aus, er habe nun Haley abermals $150 gegeben, und die Scheiben seien dann auch richtig eingesetzt worden. Da morgen keine Nachmittagssitzung stattfindet, werden die Verhandlungen in dieser Sache bereits um 8 Uhr Morgens beginnen.

Glasfirmen als Verbündete.

Aus den Aussagen der Zeugin Emma Holt, die beim Bezirksrat der Anstreichergewerkschaft das Amt einer Stenographin bekleidet und deren Vernehmung gestern am Spätnachmittag beendet wurde, ging auch zur Genüge hervor, daß seitens des Gewerkschaftsrates der Anstreicher und besonders auf Betreiben William Geimers, des Präsidenten, und Lawrence P. Lindelof, des Schriftführers, die „Glaslisten" an große Fensterglashandlungen geschickt wurden, mit der Weisung, daß an die auf den Listen vermerkten Personen keine Spiegelscheiben verkauft werden dürften, so lange nicht die Bedingungen der Gewerkschaft erfüllt wären.

Frl. Holms Aussagen wurden in der Kette der Beweisführung erhärtet durch das Zeugniß von George L. Linton, der Versandtclerk der Glashandlung von Tyler & Hippach ist. Er bezeugte, daß zwischen seiner Firma und den Geschäftsagenten der Anstreichergewerkschaft ein Uebereinkommen bestanden habe, durch das sich Tyler & Hippach verpflichteten, an Niemanden neue Scheiben zu liefern, dessen Name oder Adresse auf der „Glasliste" verzeichnet war. Linton bezeugte des Weiteren, daß die Geschäftsagenten Hugh Hahn und Walter Staley zu ihm gekommen seien und ihm verboten hätten, Glas an irgend Jemanden zu schicken, dessen Adresse auf der schwarzen Liste stand. Das Zeugniß von George K. Hippach, dem Präsidenten der genannten Firma, stimmte in allen Punkten mit den Aussagen Lintons überein.

Der nächste Zeuge war der Koch William Kloepfel, der seine sämmtlichen Ersparnisse in Höhe von $5000 in die Einrichtung einer Speisewirtschaft gesteckt hatte, die er in dem Hause 5036 Broadway eröffnen wollte.

Er sagte aus, daß kurz vor der geplanten Eröffnung ihm die Fensterscheiben eingeworfen worden seien. Am nächsten Tage sei ein Geschäftsagent zu ihm gekommen und habe für die Wiedereinsetzung neuer Scheiben $275 verlangt. Hilfsstaatsanwalt Barnhart hatte in seiner Eröffnungsrede dargetan, daß dieser Geschäftsagent der Angeklagte Fred. Mader von der Elektrizitätsarbeiter-Gewerkschaft Nr. 134 gewesen sei. Als dieser gestern dem Zeugen Kloepfel gegenübergestellt wurde, konnte dieser ihn aber nicht als seinen Besucher wiedererkennen. Kloepfel hat seine Speisewirtschaft nie eröffnen können, da nach Einschlagung seiner Spiegelscheiben seine Mittel erschöpft waren.

OTTO FRENZ
2150-52 Belmont Ave.

Spezialitäten für Samstag, den 24. Juni

Sport-Mäntel für Damen, aus Galatea Cloth gemacht, Größen 36 bis 44; alle Facons dieser Saison, gut $1 wert, spez. **59c**

Stamped Lunch Sets, 1 Center Doylie, 15×22zöll., und 12 kleine dazu passende Doylies, reg. Preis 19c; speziell, Set... **10c**

1¼ Yards Tisch-Oeltuch, nicht beschädigt, vom Stück, in weiß oder farbig, regulärer Preis 19c — speziell, die Yard... **14c**

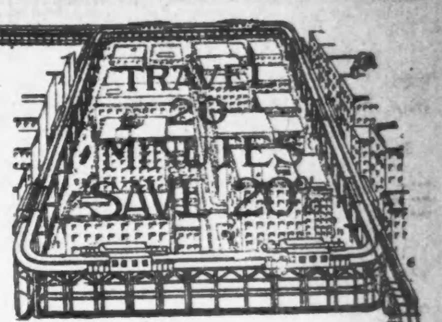
Colonial Bettzimmer - Gardinen — etwas Neues — regulärer Preis $2.00 — speziell, das Paar... **1$.49**

Messing Gardinenstangen mit Silberknöpfen, bis 50 Zoll ausziehbar, regulär 5c, speziell... **3c**

Die Spezialitäten sind in unserem Schaufenster zu sehen.

Klee's Milwaukee Avenue Laden

KLEE BROS. & CO.



Zwei Läden } Dreieck von Milwaukee Ave., Ashland Ave. und Division Str. Kreuzung von Belmont Ave., Lincoln Ave. und Ashland Ave.

Uebertreffen alles Dagewesene in $15 Anzüge-Verkäufen bei Klee's—außerhalb der Schleife

KLEE Verkäufe gehen unaufhaltsam in die Höhe und wir wissen die riesige Zunahme an Kundschaft von Männern in Chicago und Umgegend für unsere beiden großen Klee Läden wohl zu schätzen. Doch ist das Kaufen von Kleidern bei Klee's das logische Resultat der Entwicklungen, denn die Männer sehen sehr deutlich die Verbindung zwischen den Unkosten eines Ladens und den Profiten, sehen daß die ungeheuren Mieten und Unkosten in der Schleife große Profite erfordern, und sie kommen zu dem richtigen Schluß, daß bei Klee's die Werte am größten sind, weil die Unkosten am niedrigsten sind.

Die Klee Läden sind große erstklassige Geschäftshäuser, führen riesige Waarenlager und ersparen Männern völlig 20% für zuverlässige ganzwollene **Anzüge zu $10, $12.50, $18, $20, $25, $30, $35**

Anzüge die wirklich außergewöhnliche Werte sind und Männer von jedem Teil Chicagos zu uns bringen; neueste Pinch Rücken und weiche Roll Modelle, schön geschneidert aus reinwollenen Flanellen, in grün, blau, braun, Banjostreifen u. s. w., die Röcke skeletongefüttert mit Seide; sowie Anzüge aus reinwoll., echtfarbiger blauer Serge, Homespuns, Cassimeres, Cheviots und Worsteds, die für Männer, die bei Klee's ihren ersten Einkauf machen, in Bezug auf Qualität und Arbeit eine wirkliche Offenbarung bedeuten............ **Für $15**

Kühle Tuch-Anzüge —Ein neuer Ankauf, frisch von den Fabrikanten; Pinch Back und einfache Fassons, aus luftigem kühlem Tuch in den sommerlichen hellen Farben. Ideale, elegante Sommeranzüge für Männer und junge Leute, die zu geringen Kosten viel Komfort bieten.................... **$6.75**

Knaben-Anzüge —Jetzt zu $1.25 bis $2.50 verkauft; die hübschesten Tommy Tucker Waschanzüge für Knaben von 2 bis 8; sowie zu niedrigen Preisen hübsche Palm Beach u. kühle Tuch Norfolk Anzüge f. Knaben v. 7—18.

Speziell — Norfolk-Anzüge für Knaben, mit **zwei Paar** Knickerbockers, Größen 6 bis 18 — aus guten dauerhaften fancy Cassimeres und Tweeds gemacht, unvergleichliche Werte, zu **$4.65**

Neueste Facons Norfolk-Anzüge für Knaben, mit zwei Paar Hosen, strikt reinwollene fancy Mischungen — ein wirklicher Bargain, zu nur **$7.50**

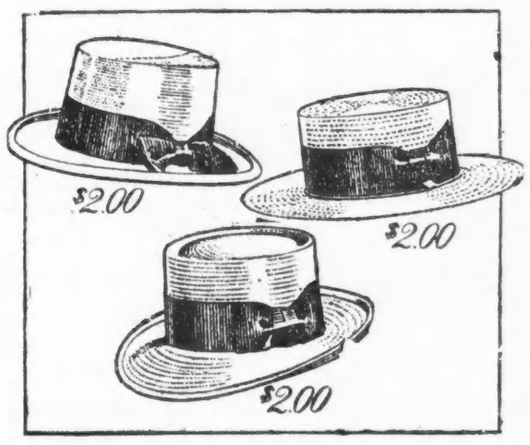
Frei für Knaben—Baseballe mit Knabenschuhen zu $2 oder mehr. Bats mit Anzügen zu $5 bis $6.50. Fielders' Gloves mit Anzügen zu $6.75 bis $10. Catchers' Mitts mit Anzügen zu $10.00 oder darüber.

5c Fahrgeld

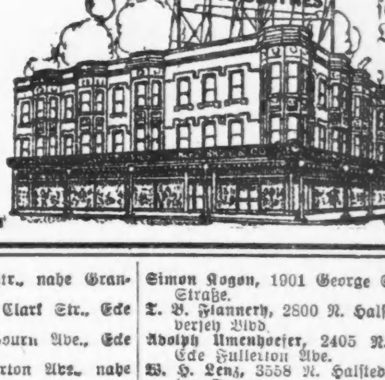
nach unserem Milwaukee Ave.-Laden. Nehmt Logan Square Expreß oder Humboldt Park Lokalzug bis zur Division Straße-Station; oder Milwaukee Ave., Ashland Ave., Division Str., Armitage Ave., Route 6 oder Route 9 Straßenbahn bis zu den Türen.

5c Fahrgeld

nach unserem Nordseite-Laden. Nehmt Ravenswood Expreß oder Lokalzug bis zur Paulina Str. Station; oder Belmont Ave., Ashland Ave., Lincoln Ave., Bowmanville, Rosehill, Riverview Park oder Route 3 Straßenbahn bis zu den Türen.



Die drei Stroh-Hüte, die in der Abbildung gezeigt werden, erweisen sich als die beliebtesten der Saison — der Palm Panatella, der Sennet Sailor und der Porto Rico Telescope. Alle diese und viele andere äußerst beliebte Geflechte und Fassons sind eingeschlossen in unserer „Klee Special" Partie zu............. **$2.00**



Klee's Nordseite-Laden

Anzeigen-Annahmestellen

In den nachstehenden Stellen werden Kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen, wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 10:30 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 9:30 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

- **Nic. Kann**, 1048 N. Ashland Ave., Ecke Emily Straße.
- **J. R. Shinnick**, 934 Center Str., Ecke Bissell Straße.
- **H. J. Schumm**, 958 Center Str., Ecke Sheffield Avenue
- **Baccarat & Co.**, 834 N. Clark Str., nahe Chicago Ave.
- **Max Robins**, Clark und Division Str.
- **J. J. Schmitt**, 2460 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
- **Christmann & Menzies**, 3113 N. Clark Straße, Ecke Halsted.
- **H. C. Rommell**, 3772 N. Clark Str., Ecke Grace Straße.
- **J. A. Abrahamson**, 5125 N. Clark Str., nahe Winona Ave.
- **L. Gehmer**, 6158 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
- **R. A. Van Tauden**, 6401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
- **Deering Pharmacy**, 2401 Clybourn Ave., Ecke Fullerton Ave.
- **Revesz & Szocke**, 1445 Fullerton Ave., nahe High Str.
- **W. J. Kalish**, 1659 Cortland Straße, Ecke Halsted Str.
- **L. G. Geispitz**, 1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
- **J. R. Bahlteich**, 2000 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
- **A. C. Loesing**, 2200 N. Halsted Straße, Ecke Webster Ave.
- **Wm. C. Kennen**, 1103 Webster Ave., Ecke Seminary Ave.
- **J. M. Zindt**, 1343 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
- **Frank Begale**, 1654 Larrabee Str., Ecke Eugenie Straße.
- **Jakob Zopf**, 2000 Larrabee Str., Ecke Center Straße.
- **John E. Hottinger**, 2201 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
- **Herm. L. Rauschert**, 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
- **E. H. Ladish**, 172 W. North Ave., Ecke Wells Straße.
- **R. Geo. Fry**, 421 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
- **R. H. Doederlein**, 458 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
- **F. C. Auman**, 601 W. North Ave., Ecke Larrabee Str.
- **George Karg**, 757 W. North Ave., Ecke Halsted Straße.
- **M. Georges**, 1320 Sedgwick Str., nahe Sullivan Str.
- **S. & S. Drug Store**, 1330 Sedgwick Str., nahe Siegel Str.
- **Ogden Grove Pharmacy**, 1765 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
- **L. C. Freeman**, 3420 Sheffield Ave., Ecke Clark Straße.
- **Aron Kogon**, 1308 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
- **Ignatz Meißner**, 600 Wells Str., Ecke Ohio Str.
- **Dodd's Pharmacy**, 1000 Wells Str., Ecke Oak Straße.
- **Harry B. Greft**, 1201 Wells Str., Ecke Division Straße.
- **Wm. A. Mark**, 1365 Wells Str., Ecke Schiller Straße.
- **Lincoln Park Pharmacy**, 1832 Wells Str., Ecke Lincoln Ave.
- **J. D. Levitsa**, 2349 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
- **S. Loseff**, 2751 N. Western Ave., nahe Diversey Avenue.

Lake View.

- **Meyer Drug & Truß Co.**, 3207 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.
- **Albert J. Sachse**, 3556 N. Ashland Ave., Ecke
- **M. L. Brauns**, 2200 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
- **Dr. P. Ehlers**, 2059 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
- **L. E. Bangert**, 1901 Belmont Ave., Ecke Lincoln Avenue.
- **G. A. Anderson**, 1201 Belmont Ave., Ecke Racine Avenue.
- **Red Croß Pharmacy**, 3205 N. Cicero Ave., Ecke Belmont Ave.
- **Geo. Huber**, 1000 Diversey Ave., Ecke Sheffield Ave.
- **Mendelsohn Pharmacy**, 1557 Diversey Parkway, nahe Ashland Ave.
- **Temple Pharmacy**, 2758 Diversey Ave., nahe California Ave.
- **Simon Kogon**, 1901 George Str., Ecke Lincoln Straße.
- **T. B. Flannery**, 2800 N. Halsted Str., Ecke Diversey Blvd.
- **Adolph Umenhoefer**, 2405 N. Halsted Straße, Ecke Fullerton Ave.
- **W. H. Lenz**, 3558 N. Halsted Str., Ecke Addison Str.
- **H. G. Seyfarth**, 2200 Irving Park Blvd., Ecke Leavitt Str.
- **Irving Park Drug Co.**, 3036 Irving Park Blvd., nahe Whipple Str.
- **Wm. Bock**, 3608 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
- **Witte's Pharmacy**, 3617 Irving Park Boulevard, Ecke Elston Ave.
- **George Seßler**, 4622 N. Kedzie Ave., Ecke Eastwood Ave.
- **John Reinhofer**, 3601 Lawrence Ave., Ecke Central Park Ave.
- **A. G. Reimer**, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Blvd.
- **John A. Mertes**, 2973 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
- **A. Gorges**, 3175 Lincoln Ave., Ecke Belmont Avenue.
- **Cuyler Pharmacy**, 4016 Lincoln Ave., Ecke Cuyler Ave.
- **Hanover Pharmacy**, 4365 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
- **Frank Kremer sen.**, 4801 Lincoln Ave., Ecke Lawrence Ave.
- **Emil Barre**, 5158 Lincoln Ave., Ecke Foster Ave.
- **Rogers Park News Co.**, 7035 Ravenswood Ave., nahe Greenleaf Ave.
- **E. P. Leischner**, 3456 N. Robey Str., Ecke Cornelia Ave.
- **F. O. Schmidt**, 2001 Roscoe Blvd., Ecke Robey Straße.
- **J. Weirreter**, 5401 Southport Ave., Ecke Roscoe Blvd.
- **C. W. Graßly**, 4601 N. Western Ave., Ecke Wilson Ave.

Westseite.

- **H. C. Eckhardt**, 3201 Armitage Ave., Ecke Kedzie Avenue.
- **Jos. J. Kukac**, 4354 Armitage Ave., nahe Kostner Avenue.
- **Central Park Pharmacy**, 3579 Armitage Ave.
- **Emil Lindner**, 1918 S. Ashland Ave., nahe 19. Straße.
- **J. Schapiro**, 1761 Augusta Str., Ecke Wood.
- **Riverview Pharmacy**, 2351 Belmont Ave., nahe Western Ave.
- **H. W. Ludolph**, 3009 Belmont Ave., Ecke Sacramento Ave.
- **Antonows Pharmacy**, 1379 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
- **Jas. Hirchfield**, 1846 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
- **Geo. Zöller**, 1557 W. Chicago Ave., nahe Ashland Ave.
- **Matthai Bros.**, 1858 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
- **Parker & Parker**, 2100 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
- **Metcoff Bros.**, 2403 W. Chicago Ave., nahe Western Ave.
- **Nathan Mesirow**, 2000 W. Division Str., Ecke Robey Str.
- **B. Tarlow**, 2156 W. Division Str., nahe Leavitt Str.
- **E. J. Heiß**, 2600 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
- **C. F. Herdlicka**, 2835 W. Division Str., Ecke Mozart Str.
- **G. J. Pfaff**, 4159 W. North Ave., nahe 41. Ct.
- **Karasick Bros.**, 2920 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
- **B. Dickelmann**, 2055 Ogden Ave., Ecke Boll Str.
- **Geo. B. Farrar**, 2736 Ogden Blvd., Ecke Fairfield Ave.
- **D. Philipp Sattler**, 3239 Ogden Ave., Ecke Sawyer Ave.
- **Conrad S. Stuker**, 3638 Ogden Ave., Ecke Millard Ave.
- **W. D. Staiger**, 1356 S. Racine Ave., Ecke 14. Straße.
- **Jos. A. Hellmuth**, 2148 N. Robey Straße, Ecke Hamburg Str.
- **E. S. Bernard**, 1958 W. Taylor Str., Ecke Oakley Str.
- **Edmund J. Wolta**, 1501 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.

American Telephone & Telegraph Co.

Eine Dividende von zwei Dollars per Aktie wird am Samstag, den 15. Juli 1916 an die Aktien-Inhaber registrirt am Schluß des Geschäfts am Freitag, den 30. Juni 1916, ausbezahlt.

G. D. Milne, Schatzmeister.

23.30in.7.14?

UMI

Begeisterte Käufer füllen unsern Laden!

Die Veranlassung dazu bietet unsere 29. Jahresfeier, die wir mit dem größten Bargain-Verkauf guter Kleider begehen seit dem Bestehen unseres Geschäfts.

Tausende haben sich diese Woche die Vorteile der bedeutenden Ersparnisse im ganzen Laden zunutze gemacht. Keine „speziellen Gelegenheits-Waaren" wurden für diesen Verkauf beschafft. Aber in jedem —Departement werden die regulären Vorräte in hochfeinen Waaren, wie Benson & Rixon sie immer führen, zu wirklichen Herabsetzungen von 20 bis 30 Prozent offerirt.

Falls Ihr irgend etwas an Kleidern für Männer und Knaben braucht, solltet Ihr morgen den Besuch dieses Ladens nicht versäumen.

Anzüge für Männer und junge Männer herabgesetzt

Hunderte von modernen und durchweg zuverlässigen Anzügen, die $18 wert sind, während unseres Jahrestag-Verkaufs zu............ $11.95

Reguläre $20 und $22 Anzüge, alle handgeschneidert, in einer vorzüglichen Mannigfaltigkeit von Mustern, während unseres Jahrestag-Verkaufs zu............ $14.50

Eure Auswahl von unseren feinsten $25 und $27 Anzügen, unbeschränkte Auswahl von Moden und Mustern, während unseres Jahrestag-Verkaufs zu............ $18.75

Kommt morgen ebenfalls hierher für Schuhe, Hüte und Ausstattungs-Artikel für Männer und Knaben, zu Jahrestag-Verkauf-Bargain-Preisen.

Frei! Ein hübsches Souvenir wird Jedem verabfolgt, der einen Einkauf zum Betrage von $1.00 oder darüber macht.

BENSON & RIXON CO.

1295-97-99 Milwaukee Avenue bei Paulina Str.

Offen Samstag bis 10 Uhr Abends — Offen Sonntag bis Mittag.

„Muß i denn —"

Schwerer Abschied von den ausmarschirenden Truppen.

Rekrutirung geht weiter.

Flottenreserve in Bereitschaft. — Gesuch an John Pierpont Morgan, für Alliirte bestimmte Maschinengewehre Chicagoern zu überlassen.

Von den Zurufen und Segenswünschen der Angehörigen, Freunde und des allgemeinen Publikums begleitet, sind heute Nacht drei Infanterieregimenter der Staatsmiliz von Chicago nach Springfield abgegangen, um von dort aus nach kurzem Aufenthalt zu Uebungszwecken die mexikanische Grenze und das Kampfgebiet zu erreichen. Die schwere und gefahrvolle Aufgabe, welche der Truppen harrt, ließ bei den zurückbleibenden Müttern, Gattinnen und Bräuten manche Träne fließen.

Wohl mehr als 100,000 Personen waren Zeugen des Ausmarsches des 1., 2. und 7. Infanterieregiments aus ihren Waffenhallen nach der Eisenbahn. Das 1. Regiment hatte bis kurz vor der Abfahrt seiner Züge in seiner Halle bleiben wollen, aber schon um 8 Uhr hatte sich auf der Gallerie, von der man den Uebungssaal überschaut, eine so große Menge angestaut, daß Col. Sanborn ein Unglück befürchtete und seine Leute aus der Halle die Michigan Ave. hinauf bis zur Congreß Str. führte. Dort wurden die Reihen aufgelöst, so daß das Abschiednehmen im Freien vor sich gehen konnte.

Und es ging vor sich. Eine große Menge Frauen und Mädchen eilte herbei, und im nächsten Augenblick war die ganze Breite der Straße ein einziges Gemisch von Uniformen und Weiblichkeit. Die hinausziehenden Krieger wurden heiß umschlungen, geküßt und beweint, während die Zuschauer nicht müde wurden, Hurra zu rufen. Diese Szene dauerte bis 11:3 Uhr, als das Regiment nach dem Van Buren Str.-Bahnhof abmarschirte, um die beiden langen Züge zu besteigen.

Ein Zwischenfall.

Auch das 2. Regiment unter Col. John J. Garrity marschirte durch eine große Zuschauermenge hindurch, als es sich von seiner Waffenhalle, 2653 W. Madison Str., nach dem Unionbahnhofe begab. An S. Hoyne Ave. und Jackson Boul. wurde Halt gemacht, und es ging auch hier an das Abschiednehmen von den weiblichen Angehörigen. Inmitten der Bewegung ertönte ein Schrei, und eine Frau sank ohnmächtig nieder. Soldatenarme trugen sie in eine Apotheke, wo sie wieder zu sich kam. Es war die Mutterfreuden entgegensehende Gattin des Sergeanten Guy Jones von Kompagnie D. Dann wurde weiter marschirt, das Regiment fuhr um 12:30 Uhr ab.

Das 7. Regiment, Col. Daniel Moriarty, marschirte von seiner Halle 3401 Wentworth Ave. unter Trommelschlag und mit fliegenden Fahnen, begleitet von zahlreichen Frauen mit feuchten Augen nach Halsted Str. und Archer Ave., wo der Zug bestiegen wurde.

Geht heute Abend.

Es verbleiben in Chicago nun nur noch das 8. Infanterieregiment und die Flottenreserve. Die Abfahrt des ersteren mußte auf heute Abend verschoben werden, weil der Lagerplatz in Springfield vom Regen durchnäßt ist. Wie lange die Flottenmannschaft noch hier bleiben wird, ist ungewiß; sie wird aber in Bereitschaft gehalten, da ihres Bleibens auf keinen Fall lange sein wird.

Obwohl Gouv. Dunne vom Kriegssekretär Baker die Nachricht erhalten hat, daß seinem Ersuchen, auch das 5. und 6. Infanterieregiment zu mobilisiren, nicht entsprochen werden könne, wird die Rekrutirung dennoch eifrig fortgesetzt, um beide Regimenter auf Kriegsstärke zu bringen. Kompagnie M des 6. Regiments wurde gestern Abend in Chicago Heights neu eingemustert. Hauptmann ist H. F. Hall, ein Ingenieur, die Mannschaft zählt 98 Köpfe.

Auch in den Hallen aller schon nach Springfield abgegangenen Truppen sind Rekrutirungsoffiziere verblieben, um die Werbearbeit fortzusetzen und jede Kompagnie auf volle Kriegsstärke zu bringen.

Col. Edward H. White, Kommandeur des 1. der Illinoiser Freiwilligenregimenter, die der Regierung je nach Bedarf zur Verfügung gestellt werden sollen, hat schon genug Anmeldungen, um das Regiment auf volle Kriegsstärke zu bringen, und wird sich in den nächsten Tagen an das Kriegsdepartment und Gouv. Dunne um Ausrüstung wenden.

Kapt. E. E. Barclay, Regimentsadjutant des 2. solcher Regimenter, Kavallerie, wird heute Abend im Zimmer 214 des Hotels La Salle Anmeldungen annehmen, und morgen früh wird ein Werbelokal im Inter Ocean Gebäude, 57 W. Monroe Str., eröffnet werden. Das Regiment hat 500 Anmeldungen und wird von Bürgern mit Motorwagen ausgerüstet werden. Den Obersten und den Oberstleutnant soll die Bundesarmee stellen.

Morgan soll helfen.

Der Bürgerausschuß, der es sich unter dem Vorsitz von J. Ogden Armour zur Aufgabe gemacht hat, die Truppen mit Maschinengewehren zu versorgen, beschloß gestern, zwanzig solche Geschütze zu beschaffen und wenn möglich auch Flugzeug and andere Sachen. Der Ausschuß hat sich an den britischen Finanzagenten John Pierpont Morgen mit der Bitte gewendet, von der Unmasse von Maschinengewehren, welche den Alliirten nach Europa geliefert werden, zwanzig den Chicagoern zu amerikanischer Verwendung zu überlassen, wenigstens so lange bis sie von der Bundesregierung ersetzt werden können.

Gaben ihn nicht her.

John Slack, 4744 N. Washtenaw Ave., hatte sich dem 1. Infanterieregiment angeschlossen, und als der Mobilisirungsbefehl kam, verließ er Frau und Kinder, trotz der Bitten der ersteren, und ging zur Waffenhalle. Frau Slack erwirkte dann einen Haftbefehl gegen ihren Mann wegen Verlassens. Zwei Polizeibeamte fanden Slack im Grant Park, wo er in seiner Kompagnie übte, dann kam er ihnen aber aus den Augen.

Nachdem sie die ganze Nacht an der Waffenhalle auf ihn gelauert, sagte ihnen Col. Sanborn am Morgen, daß Slack jetzt dem Vaterlande gehöre und die Polizei ihn nicht haben könne.

Mitglieder der Miliz können, wenn sie im Dienst sind, nur wegen Verrats, schweren Verbrechens oder Friedensbruchs verhaftet werden.

In Abrede gestellt.

Es geht hier das Gerücht, daß es im „Camp Lincoln" in Springfield, wo die hiesigen Truppen ihr Feldlager bezogen haben, um ihre Verpflegung nichts weniger als gut bestellt sei, was jedoch in folgendem Telegramm von Oberst Foreman vom 1. Kavallerieregiment an die „Abendpost" in Abrede gestellt wird:

„Die Behauptung, es mangle an Nahrung und an ärztlicher Pflege für die Truppen, entbehren jeglicher Begründung. Das 1. Kavallerieregiment hat nie ein besseres Feldlager gehabt, die Leute fühlen sich durchaus behaglich, sind in bester Stimmung und unausgesetzt tätig".

Heute Nachmittag erhielt Generalmajor Thomas H. Barry, der Befehlshaber des Departments der Seen, von Washington den Befehl, alle verfügbaren Milizregimenter, ohne auf die Beendigung ihrer Mobilmachung durch den Staat zu warten, nach der mexikanischen Grenze abzuschicken. Dies bedeutet, daß die Miliztruppen dorthin abrücken werden, sobald sie in das reguläre Bundesheer eingemustert sind, was schon in einigen Tagen der Fall sein wird.

Brief für Willy Fleschner.

Er kann ihn in der Redaktion der „Abendpost" abholen.

Das hiesige Postamt schickte heute der „Abendpost" einen Brief aus Deutschland zu mit der Bitte, ihm zur Ermittelung des Adressaten, den die Post trotz ihrer Findigkeit nicht aufzuspüren vermag, behilflich zu sein. Der Brief ist gerichtet an „Herrn Willy Fleschner, Morton Grove, Lincoln Tavern bei Chicago", als Absenderin ist auf der Rückseite „Frau Sophie Fleschner, Weimar" aufgeführt, geöffnet wurde der Brief laut eines aufgeklebten Zettels vom französischen Zensor. Willy Fleschner kann das Schreiben in der Redaktion der „Abendpost" abholen.

Verraten den Mörder.

Heute Nachmittag verrieten drei der Burschen, die in Verbindung mit der Ermordung des Polizisten Herman Malow in Haft genommen wurden, dem sie verhörenden Hilfsstaatsanwalt den Namen des Mörders, der aber vorläufig noch geheim gehalten wird.

— Umschrieben. — „Was machen Sie hier?" fragte ein Nachtwächter einen am Laternenpfahle sich krampfhaft festhaltenden Trunkenen. „I—I— Ich trachte verge—ge—geblich nach Selbständigkeit!" lallte dieser.

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Schluß-Räumung des $10,000 Feuer-Verkauf-Lagers von Damen-Mänteln, Suits, Kleiderröcken und Kleidern

Extra—Eine Partie von 1200 Kleidern, aus Tuch, Seide, Waschstoffen und weißer Stickerei, sehr praktische Facons, schön garnirt, unvollständige Partien, meistens kleine Nummern, Rauch- und Wasserschaden nicht bemerkbar, jede neue Sommerfarbe, auch weiß, Größen bis 44, wert bis $6.50; so lang sie vorhalt. 98c

Sommerkleider für Mädchen—Gemacht aus geblümtem Marquisette und Crepe Combination, in schönen Sommer-Schattirungen, garantirt waschbar und mit dreifachem Flounce Effekt versehen, Größen 14, 16, 18, 36 u. 38, leicht beschmutzt, bis zu $6.75 wert, zu........ $1.48

Waschbare Skirts — Aus weißem und lohfarbigem „Indian Head" Stoff gemacht, elegante Facons mit Taschen und Knöpf-Front, regulärer $1.25 Wert — Größen bis zu 30 Taille, während dieses Verkaufs zu........ 39c

Extra speziell — Eine große Partie Tuch Skirts, in schwarz und in blau, etwa 300 in dieser Partie, gemacht aus Wolle Serge, Voile und Diagonal Tuch, ferner einige Mischungen — unvollständige Partien, Größen bis zu 27 Zoll Taillenmaß — wert bis zu $4.50 — während dieses Verkaufs am Freitag und am Samstag zu 98c

Schuhe

Patentleder und Gunmetal Pumps, Colonials u. Strap-Slippers für Damen. Cuban und Louis-Absätze. Alle Größen. Regul. $2.50 Werte. Speziell für diesen Verkauf — das Paar zu........ $1.59

Schwarze Sammt 2-Strap und Mary Jane Slippers. — Solide Ledersohlen. Größen 4 bis 8. Reguläre $1.50 Werte. — Speziell für diesen Verkauf, Paar...... 98c

Knabenschuhe. — Gunmetal, Knöpf- u. Schnürfacons, solide Ledersohlen. Ein Teil davon ist Goodyear welted. Größen 1 bis 6. — Reguläre $2.50 und $3.00 Werte. Speziell für diesen Verkauf, das Paar........ $1.89

Große Ersparnisse in Kleider für Arbeiter

Blue Denim Overalls und Jacken für Männer — „Unionmade" — Größen bis zu 44 — extra speziell — das Stück zu 49c
Nur zwei Anzüge an einen Kunden — Keine Telephonbestellungen angenommen.

Echte Amoskeag Chambray Arbeitshemden für Männer. — Größen bis zu 20. Regulär zu 50c verkauft — Speziell während dieses Verkaufs am Freitag und Samstag — das Stück zu 38c

Naturfarbige Balbriggan Unterhemden und Beinkleider für Männer — die Sorte, die regulär zu 29c verkauft wird. Speziell, das Stück zu........ 21c

Gerippte Union-Suits für Männer. — Ein stark gemachtes, perfekt passendes Kleidungsstück. — Geschlossener „Crotch". — In Größen bis zu 46. — Regulär zu 75c verkauft. — Speziell, der Suit zu........ 48c

Drogen

- $1.00 Severas Blutreinigungsmittel zu........ 65c
- $1.00 Horlicks Malted Milch — zu........ 69c
- 50c Chinese Green Drops — zu........ 29c
- $2.00 reiner norwegischer Leberthran zu........ $1.19
- $1.00 Wompoles Extr. Leberthran........ 69c
- 25c Severa's Balsam zu........ 15c
- 50c Musterole zu........ 33c
- 25c Bells Pine Tar and Honey........ 15c

3 Koupon-Spezialitäten

Ellbogenlänge Seidehandschuhe. — 2-Klaspen Gelenk. Doppelte Fingerspitzen. Reguläre 75c Werte. Speziell für diesen Verkauf, Paar nur........ 39c

Reinseid. Band—4 bis 8zöllig. Taffeta oder Satin Taffeta. Alle gewünschten Farben und weiß. Regulär 15c und 19c die Yard. Speziell Samstag........ 11c

Prachtvoll besticke Sonnenschirme. Die neueste Tub Form. Alle Farben und weiß. Die reguläre $1.50 Sorte. — Speziell am Samstag zu nur........ 98c

Spart Geld an Augengläsern!

Und erhaltet das Beste!

Dr. A. Growa, Augen-Spezialist

Jetzt in Moeller Bros. Dept. Store (früher bei Wieboldts) stattet Euch aus mit garantirten Geld-Augengläsern zu Preisen von $1.95 bis $3.95. **Linsen das erste Jahr frei umgetauscht.** (Konsultation frei.)

Groceries

- **Sniders Catsup,** große Flasche (2 Flaschen an jeden Kunden.) 15½c
- **Feiner Kopfreis,** 3 Pfund...... 20c
- **Tomaten, Corn und Erbsen** — 3 Büchsen für nur... 25c
- **Lachs** — J will Marke, Büchse... 22c
- **Orangen** — neue Valencia, große Sorte, Stück..... 3c
- **Zucker** — 10 Pfund 69c; mit 1 Pfund Kaffee zu 25c und aufwärts.
- **Geschälte gelbe Pfirsiche** regulär 15c die Büchse, speziell die Büchse für.... 8½c

Fleisch

- **Roast Beef,** Pfund........ 18½c
- **Prime Chuck Roast,** das Pfund........ 16½c
- **Kleine magere Pork Loins,** das Pfund... 17½c
- **Agar's beste Frankfurter,** das Pfd.... 12½c
- **Gekochter Schinken,** geschnitten, Pfund... 40c
- **Short Leg of Veal oder Kidney Roast,** Pfd... 19¾c

Liköre

- **Old Sunny Brook, bottled in Bond,** oder Old McBrayer Kentucky Bourbon, Flasche.. 69c
- **Monogram Whiskey. reg.** $3.00 wert, Gallone.. 1.89
- 1.25 **Flasche Kentucky Pure** Rye, 100 Proof, Gallone 68c
- **California Cognac Brandy,** Wired, für........ 55c
- $1.50 **Flasche J. B. Wathen** Kentucky Bourbon, „bottled in Bond", Quart zu........ 83c

Fortschrittliche Leichenfeier.

Rückkehr zur republ. Partei ist Stimmung der Parteiführer im Staat.

Konferiren in Chicago.

Raymond Robins erklärt Partei für tot als nationale Partei. — Befürwortet Kampf für fortschrittliche Bestrebungen im rep. Lager fortzusetzen.

Die Fortschrittspartei als nationale Partei ist tot.

Die Fortschrittspartei im Staat sollte zu den Republikanern übergehen und im republikanischen Lager zusammen mit den fortschrittlichen Republikanern den Kampf für fortschrittliche Bestrebungen fortsetzen.

Das war die Ansicht, die Raymond Robins in der heutigen Konferenz der fortschrittlichen Parteiführer des Staates im Goldenen Saal des Kongreßhotels zum Ausdruck brachte. Es war augenscheinlich auch die Ansicht der Mehrzahl der Teilnehmer an der Konferenz, die einer Sitzung der staatlichen Parteileitung der Partei vorherging. Robins, der kürzlich von einer Konferenz mit Theodore Roosevelt in New York zurückgekehrt ist, erklärte, daß der „Körnel" die Präsidentschaftsnomination der Fortschrittspartei ablehnen und sich für Charles E. Hughes, den republikanischen Präsidentschaftskandidaten, erklären werde. Das macht der Partei, die seiner Selbstsucht ihre Entstehung verdankt, ein Ende.

Ungefähr zwei Dutzend Personen, Männer und Frauen, von denen mit wenigen Ausnahmen keine im politischen Leben irgendwelche Bedeutung hat, hatten sich zu der Sitzung eingefunden, in der aller Voraussicht nach die Vorbereitungen für ein anständiges Begräbniß der Partei besprochen werden sollten. Die Vertreter der Presse wurden zu der Sitzung nicht zugelassen. Der Türhüter, ein Patentamerikaner russischer Geburt, der sich allem Anschein nach vollgesogen hatte mit den Lehren der an nativistischen Elementen überreichen Partei Theodore Roosevelts, unterhielt sie indessen mit recht interessanten Bemerkungen über Bindestrichamerikaner und wahren Amerikanismus und Angriffen auf die Deutschamerikaner. Er entpuppte sich als gelehriger Jüngling seines Meisters Roosevelt. Einer von den „wahren" Amerikanern Theodore Roosevelts—ein Mann, der im benachbarten Kanada unter englischer Flagge geboren und aufgezogen ist—ließ sie dann wissen, was in der Konferenz vorgegangen war.

Robins hat keine Hoffnung.

Raymond Robins hielt die Hauptrede. Er erklärte, gewisse Tatsachen ständen seiner Ansicht nach unumstößlich fest. Die nationale Lage habe sich geklärt. Roosevelt werde die Nomination ablehnen und Hughes unterstützen. In New York, Ohio, Pennsylvanien und Californien würde die Fortschrittspartei zur republikanischen Partei übergehen. Aus seiner Rede ging hervor, daß keine Hoffnung auf Erhaltung der Fortschrittspartei als nationale Partei vorhanden sei. Er führte in dieser Beziehung Aeußerungen Hiram W. Johnsons, James R. Garfields und Gifford Pinchots an. Seiner Ansicht nach sollte die fortschrittliche Partei im Staat Illinois zu den Republikanern übergehen und den Kampf für fortschrittliche Bestrebungen im republikanischen Lager fortsetzen. Gleichzeitig aber wies er darauf hin, daß er von der demokratischen Partei zur Fortschrittspartei übergegangen sei, und daß er sich, wenn die Partei sich auflöse, das Recht vorbehalte, zu entscheiden, welcher Partei er sich anschließen wolle.

Andere Ansprachen hielten Harold L. Ickes, der die Konferenz eröffnete, Walter Clyde Jones und L. B. Boyle.

An der Konferenz beteiligten sich H. L. Ickes, Walter Clyde Jones, Ald. A. A. McCormick, L. B. Boyle, Frau H. M. Wilmarth, G. A. Soden, Charles H. Sergel, John Siman, R. E. Brooks, Marion Drake, Tom Murray, Raymond Robins und Frau, alle von Chicago, Frank Funk, Bloomington, S. S. Anderson, Charleston, H. W. Cooper, Moline, S. R. Cary, Monmouth, D. E. Shallenberger, Canton, Julius Kespohl, Quincy, W. H. Stephens, Danville, Verne E. Joy, Centralia.

In politischen Kreisen erwartet man, daß die Fortschrittler im Staat versuchen werden, in der republikanischen Partei mit den Gegnern Frank O. Lowdens ein Abkommen zu treffen und Hand in Hand zu arbeiten. Es ist nicht ausgeschlossen, daß sie versuchen werden, die Nomination einiger ihrer Anhänger für County- und Staatsämter auf diese Weise herauszuschlagen. Politiker erwarten außerdem, daß die ihre Parteiorganisation beibehalten und irgend einen ihrer Anhänger als fortschrittlichen Kandidaten für das Gouverneursamt nominiren werden, damit er später, falls Lowden von den Republikanern nominirt werden sollte, einem fortschrittlichen Republikaner Platz machen kann.

Roosevelt lehnt ab.

Nachrichten aus New York zufolge hat Theodore Roosevelt seinen Absagebrief an die Fortschrittspartei beendet. Er wird dem Vollziehungsausschuß der Partei am Montag, wenn er in Chicago zusammentritt, vorgelegt werden. Das Schreiben wird, wie verlautet, Präsident Wilsons Haltung gegenüber Mexiko aufs schärfste tadeln, ihn verantwortlich machen für die Lage in Mexiko und das amerikanische Volk auffordern, Hughes zu unterstützen. In dem Schreiben wird Roosevelt die fortschrittliche Präsidentschaftsnomination ablehnen.

Fragen für Schulratskandidaten.

Stadträtlicher Schulausschuß wird sie am Montag durchberaten.

Ald. R. M. Buck legte in der heutigen Sitzung des stadträtlichen Schulausschusses zwölf Fragen vor, die den Personen, die der Mayor zur Ernennung zu Schulratsmitgliedern vorschlägt, zur Beantwortung unterbreitet werden sollen. Der Stadtrat hat sich in seiner letzten Sitzung dafür erklärt, alle für den Schulrat vorgeschlagenen Personen auf Herz und Nieren zu prüfen. Die Fragen, die Ald. Buck ausgearbeitet hat, sind zum Teil dieselben, die bisher den für den Schulrat vorgeschlagenen Personen zur Beantwortung unterbreitet worden sind. Die neuen Fragen sind wie folgt: Billigen Sie die sog. Loebsche Geschäftsregel? Billigen Sie die von Jakob Loeb herrührende Regel, welche das Zivildienstgesetz aufhebt, soweit die Ernennung von Lehrkräften in Betracht kommt? Werden Sie, wenn ernannt, für den Widerruf der Loebschen Geschäftsregel und Durchführung des Zivildienstsystems bei Ernennungen von Lehrkräften stimmen? Glauben Sie, daß Lehrer dieselbe Freiheit wie andere Bürger haben, ihre politischen und anderen Rechte auszuüben? Glauben Sie, daß Lehrer das Recht haben, sich gesetzlichen Vereinigungen anzuschließen, ohne Rücksicht darauf, daß sie Arbeiterverbänden angehören oder bezahlte Beamte haben, die nicht dem Lehrkörper angehören?

Der Ausschuß verschob die Erwägung der Fragen bis zu einer Sondersitzung am Montag.

Leset die „Sonntagpost"

Wohl geistesgestört.

Die Polizei arbeitet an der Aufklärung eines rätselhaften Falles.

Glaubt an Selbstmordversuch.

Der angebliche Makler Wm. Rebbe aus New York will um $2000 beraubt und dann niedergeschossen worden sein. — Angeblich ein französischer Agent.

Die Polizei der Wachen an Hudson und W. Chicago Ave. ist zur Zeit mit einem Fall beschäftigt, wie er ihr geheimnißvoller und rätselhafter seit langer Zeit nicht vorgekommen ist. Eine Anzahl der besten Detektives vermochten bisher kein Licht in die Sache zu bringen, trotzdem sie fieberhaft tätig sind. Der Mann, der den Mittelpunkt des Geheimnisses bildet, ist der 30jährige William Rebbe, der den besseren Ständen anzugehören scheint und mit einer Schußwunde oberhalb des Herzens an Lake Shore Drive und Schiller Str. vom Privatwächter George Hosack aufgefunden wurde. Hosack hörte heute früh um 2 Uhr einen Schuß, eilte hinzu und sah zwei Männer in einen Kraftwagen springen und in südlicher Richtung davonfahren. Gleich darauf stieß er auf Rebbe, der auf dem Bürgersteig lag. Der Wächter benachrichtigte die Polizei, die den Verwundeten nach dem Alexianer-Hospital überführte.

Dort gelang es den Aerzten, den Mann, der bis dahin besinnungslos war, auf einen Augenblick ins Bewußtsein zurückzurufen, worauf er angab, daß er William Rebbe heiße, Makler und in New York im Navarra Hotel wohnhaft sei. Er sei kurz zuvor in Chicago eingetroffen und habe sich zu Fuß nach dem Plaza Hotel begeben wollen, um dort ein Zimmer zu mieten, als er von zwei Männern, die ihn eine Strecke verfolgten, niedergeschossen und um 200 Eindollarscheine, die er in einer Brusttasche stecken hatte, beraubt worden sei. Er verfiel darauf wieder in eine Art Betäubung, war aber bald wieder vernehmungsfähig und gab dann an, er habe schon im Sherman Hotel und Plaza Hotel hier gewohnt, und die Summe, um die er beraubt worden sein will, habe $2000 betragen. (Später gab er aber zu, daß er im Hause Nr. 18 Ost Grand Ave. wohne. Die Polizei stellte fest, daß er dort tatsächlich schon vor einer Woche ein Zimmer gemietet hatte, wofür er $2.50 die Woche bezahlte. Ehe der Mann wieder das Bewußtsein verlor, änderte er seine früheren Aussagen dahin ab, daß er nicht schlafen konnte und einen Spaziergang unternahm, als er von den Banditen überfallen wurde.

Der geheimnißvolle Brief.

In seiner Tasche wurde ein Brief gefunden, der von einem Kinde, oder mit der linken Hand geschrieben zu sein scheint und an Dr. John Timothy Stone, den Pastor der Fourth Presbyterian Kirche gerichtet ist. Das Schreiben hat folgenden Wortlaut: „Wir hörten, daß Sie Ihre Gemeinde beschützen. Weshalb beschützten Sie auch nicht diesen Mann? Wir folgten ihm lange Zeit und trafen ihn schließlich in Chicago. Nun können Sie und Ihre Gemeinde haben, was von ihm übrig ist, da wir alles nahmen, was er hatte, über $100,000. (Die Zahl ist verwischt und kann auch $1000 heißen). Wir danken Gott, daß er uns die Kraft gab, unser Werk zu vollenden, deshalb wollen wir auch Ihrer Gemeinde immer gefällig sein und mit Geld nicht geizen. Wir wissen, daß dieser Mann vollständig unschuldig ist, aber wir wollten uns an Ihnen und Ihrer Gemeinde rächen, da Sie uns Unrecht getan haben." Der Brief ist nicht unterzeichnet.

Mit Laternen suchte eine Anzahl Polizisten den Schauplatz des Verbrechens ab, konnten jedoch keine Spur von der Waffe finden, die, wie der Verwundete behauptete, von den Banditen nach vollbrachter Tat in ein Gebüsch geworfen wurde. Auch wurden nur auf dem Bürgersteig Blutspuren wahrgenommen, wo der Mann aufgefunden wurde. Die Wohnung Rebbes wurde nun durchsucht und in einer Handtasche Briefe von einer Beulah Schlesinger, Nr. 253 W. 42. Straße, New York, gefunden, die sich „Deine kleine Schwester" unterschrieben hatte. Erkundigungen, die im Navara Hotel in New York telegraphisch eingezogen wurden, wo Rebbe zu wohnen behauptete, ergaben, daß man den Mann dort nicht kenne. Auch hier im Plaza Hotel will man den Mann nie gesehen haben.

Agent der französischen Regierung?

Erst gegen Mittag fanden Polizisten in einem Koffer Rebbes mehrere in französischer Sprache abgefaßte Schriftstücke, aus denen hervorzugehen scheint, daß er ein Agent der französischen Regierung ist und beauftragt war, hier Pferde für die Armee einzukaufen. Ob das der Fall ist, konnte bisher nicht genau festgestellt werden. Wie die Polizei glaubt, ist Rebbe geistesgestört und leidet am religiösen Wahnsinn, was schon aus dem Schreiben hervorzugehen scheint, das er anscheinend selbst geschrieben hat, ehe er, wie die Polizei glaubt, seinem Leben selbst ein Ende zu machen versuchte.

Den Revolver, den er dazu benutzte, warf er dann anscheinend mit seiner letzten Kraft in den See. Dr. Stone, an den der Brief gerichtet war, befindet sich zur Zeit nicht in der Stadt, doch wird die Polizei sich telegraphisch mit ihm in Verbindung setzen. Der Zustand des Verwundeten ist ein sehr bedenklicher, und die Aerzte geben wenig Hoffnung auf Erhaltung seines Lebens.

Von Polizisten gerettet.

Die 19jährige Frau Ruby Neuberger, Nr. 734 N. La Salle Str., ging heute am Seeufer spazieren, als sie zwischen Huron und Superior Str. auf einem schlüpfrigen Stein ausglitt und ins Wasser stürzte. Ihre Hilferufe wurden von den Parkpolizisten McGuire und Delehenty vernommen, die die Verunglückte wieder an das Ufer brachten und die gänzlich Durchnäßte in einem Ambulanzwagen nach ihrer Wohnung schafften.

Kokainsüchtiger Bandit.

Ein mit einem Revolver bewaffneter, schwindsüchtig aussehender Bandit betrat gestern Abend die Apotheke von L. J. Steege, Nr. 1971 Wilson Avenue, zwang den Apothekergehilfen unter Todesdrohungen, in ein Hinterzimmer zu treten und ihm den Platz zu zeigen, wo das Kokain und Morphium aufbewahrt wird. Er raffte die Betäubungsmittel zusammen, entnahm dem Kassenapparat $6 und suchte mit der Beute das Weite.

Kurz und Neu.

* Den Verletzungen, die sie vor einiger Zeit davontrug, als sie an Drake Avenue von einem Straßenbahnwagen der Elston Ave.-Linie überfahren wurde, ist in ihrer Wohnung, Nr. 3804 N. St. Louis Ave., die 70jährige Frau Rose Buße erlegen.

Lowest Prices Our Chief Attraction

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

$17.50 bis $20.00 wohlbekannte „Futurity"-Anzüge für Männer zu $11

Ganz gleich, wohin Ihr geht, in New York, Boston oder dem Osten, die bessere Klasse Kleiderläden und Händler empfehlen „Futurity" Kleider, und haben es seit Jahren getan — die Fabrikanten überschätzen aber die Nachfrage in dieser Saison; sie hatten einen Ueberschuß von 2,200 Männeranzügen, überließen diese uns zu einem niedrigen Preise—genau gesagt, 60c am Dollar—um nicht mit dem reg. Kundengeschäft in Konflikt zu geraten—hier sind seine Frühjahr u. Sommeranzüge f. Männer, [illegible] möglich ist—Kleider die perfekt sitzen u. bis zum letzten Tag ihre Façon behalten—dies ist der Grund, weshalb „Futurity" Kleider so beliebt sind im Osten—im Retail gewöhnlich zu $17.50 bis $20.00 verkauft, zu $11.00.

Alle Umänderungen kostenfrei.

$11

Vierter Flur, State Str.

„Futurity" Männer-Anzüge sind aus feinen Frühjahrs- und Sommerschweren reinwollenen echtfarbigen Homespuns, Cheviots, Cassimeres, feinen Mischungen, Flanellen, schottischen Mischungen und Tweeds, [illegible] korrekte Schattirungen, in grau, blau, braun und grün; schwarz-weiße Effekte, Shepherd Checks, Plaids und beliebte gestreifte Effekte, [illegible] Modelle [illegible] und konservative Façons; ganz, zur Hälfte und ein Viertel mit ausgezeichneter Qualität Mohair gefüttert; viele haben seidene Aermelfutter; [illegible] Schnitt; Hosen mit eng anschließender Taille, mit Gürtel Loops und breiter Naht für Cuffs. Größen reguläre und korpulente, 33 bis 46. Falls Ihr $17.50 bis $20 für dieselben Anzüge bezahlen würdet, wäre der Preis nicht zu hoch; hier jetzt zu nur $11.00.

Stadt unterliegt.

Kann das Tanzen in Restaurants und Kafes nicht untersagen.

So entscheidet Staatsobergericht.

Stadtgemeinden können die Einfuhr geistiger Getränke an Privatpersonen in trockenen Gebieten nicht untersagen. — County zahlt Pensionen an Blinde.

Das Staatsobergericht entschied gestern, daß die Stadt das Tanzen in Restaurants und Kafes nicht verbieten kann, und daß die dahingehende Ordinanz verfassungswidrig ist, weil sie einen Eingriff in die Besitzrechte Einzelner bedeutet. Die Ordinanz war vom Blackstone Hotel angegriffen worden, das durch die Firma Mayer, Mayer, Austrian und Platt vertreten war. Angenommen worden war die Maßregel auf Veranlassung Mayor Harrisons und verschiedener Reformvereinigungen, die behaupteten, die Verbindung zwischen Essen, Trinken und Tanzen bedeute eine Gefahr für die öffentliche Sittlichkeit. Das Staatsobergericht sprach die Ansicht aus, daß kein Grund vorliege, dieses Recht zu beeinträchtigen, weil es in einzelnen Fällen vielleicht mißbraucht werden könnte. Korporationsanwalt Ettelson wandte sich sofort nach Spriegfield, um eine Abschrift der Entscheidung zu erhalten, die jedenfalls nicht ohne Einfluß auf die vorgeschlagenen Ordinanzen, welche Kabarets regeln sollen, bleiben wird. Ueber die Entscheidung selbst wollte der Korporationsanwalt sich nicht aussprechen.

Anwalt Levy Mayer, der das Blackstone Hotel vertreten hat, sprach sich gestern, wie folgt, über den Fall aus: „Wir behaupteten, das Recht zu tanzen sei eben so geheiligt wie das Recht zu beten. Der Stadtrat könne weder das eine noch das andere verbieten. Die Entscheidung des Staatsobergerichts ist endgiltig. Es gibt kein Mittel, das der Stadt ermöglichen würde, das Tanzen für ungesetzlich zu erklären. Eine Aenderung der Staatsverfassung ist nötig, um eine rechtskräftige Ordinanz zu entwerfen, welche das Tanzen verbieten würde. Ich glaube nicht, daß die Bevölkerung eine derartige Aenderung befürworten würde. Dann könnte auch das Singen verboten werden. Für derartige puritanische Maßnahmen ist aber unsere Bevölkerung jedenfalls kaum zu haben."

Wichtig für trockene Gebiete.

Das Staatsobergericht entschied ferner, daß ein Gemeinwesen kein Recht habe, die Ablieferung von geistigen Getränken in Bezirken, die sich für Abschaffung der Wirtschaften erklärt haben, zu verbieten. Sie bestätigte damit die Entscheidung des Kreisgerichts von Morgan County in einem Verfahren gegen die Chicago und Alton Bahn, die prozessirt worden war, weil sie eine Kiste Bier an einen Bewohner der trockenen Stadt Jacksonville abgeliefert hatte. Die Entscheidung lautete, daß die Person in Jacksonville, an welche die Kiste Bier geliefert worden war, zwar kein Recht habe, das Bier weiterzuverkaufen, daß sie es aber selbst benutzen, behalten oder anderswohin zu schaffen das Recht habe. Es sei Fahrhabe wie andere Fahrhabe auch.

Hoyne wird abgewiesen.

Dem von Staatsanwalt Hoyne eingeleiteten Kreuzzug gegen angebliche Steuerdrückeberger machte der höchste Gerichtshof ein Ende durch die Entscheidung, daß eine Person nicht strafrechtlich verfolgt werden könne, weil sie keine Fahrhab.steuerdeklaration eingereicht habe. Die Entscheidung bestätigte eine Entscheidung Stadtrichters Harry M. Fishers. Der Staatsanwalt hatte um einen Mandamusbefehl nachgesucht, durch den er den Stadtrichter zu zwingen suchte, die strafrechtliche Verfolgung Jakob Kesners zu gestatten, weil er keine Fahrhabesteuerdeklaration eingereicht hatte. Stadtrichter Fisher hatte entschieden, daß die Bestimmung der Steuergesetze, welche derartige strafrechtliche Verfolgungen ermöglichte, widerrufen worden sei und daß eine neue Bestimmung einen Strafzuschlag von 50 Prozent auf die Einschätzung vorsehe. Der Staatsanwalt legte Berufung gegen die Entscheidung ein, die abgewiesen wurde.

Seit dem Verfahren gegen Kesner hat der Staatsanwalt weitere Schritte gegen andere Personen nicht getan. Sein ganzer Kreuzzug hing von der Entscheidung in diesem Fall ab.

Der höchstbesteuerte Chicagoer.

Die höchstbesteuerte Persönlichkeit im County, soweit Fahrhabe in Betracht kommt, ist Julius Rosenwald, Präsident der Firma Sears, Roebuck & Co., wie die Fahrhabesteuerlisten für 1916 erkennen lassen. Rosenwalds Fahrhabe ist mit $2,400,000 eingeschätzt. Ein Drittel dieser Summe stellt einen Strafzuschlag dar, weil er eine Fahrhabesteuerdeklaration nicht eingereicht hat. Im Vorjahr war er auf $3,000,000 eingeschätzt. Die höchstbesteuerte Frau im County ist, soweit Fahrhabe in Betracht kommt, Frau Nettie F. McCormick, 675 Rush Str., die Wittwe von Cyrus H. McCormick, dem Gründer der gleichnamigen Fabrik für landwirtschaftliche Maschinen. Sie ist mit $895,000 eingeschätzt.

Pensionen für Blinde.

Die Armenverwaltung des County machte gestern die ersten Zahlungen von staatlichen Pensionen an Blinde in Cook County. 165 Personen erhielten je $37.50. Das Gesetz, das am 1. Juli letzten Jahres in Kraft getreten ist, schreibt vor, daß Blinde, die 10 Jahre im Staat und drei Jahre im County wohnen, $12.50 den Monat erhalten sollen. Die Pensionen sollen alle Vierteljahre ausgezahlt werden.

EDELWEISS GARDENS

6000 Cottage Grove
früher Midway Gardens

Eröffnung am 26. Juni

bekannt als der eigenartigste und geräumigste Konzertgarten der Welt; „der Gartenfleck" Chicagos. Seine Architektur, bezaubernd in ihrer Einfachheit, ihrer harmonischen Anordnung von Schmuck und Einzelheiten, ihren wunderbar originellen Farbenwirkungen — ist eine Errungenschaft moderner Kunst.

Steht unter der direkten Leitung des Herrn **Richard Ostenrieder**, früher Geschäftsleiter von Kinsleys, Edelweiß und Hofbrau Restaurants und der Richelieu Catering Company. Seine Tüchtigkeit und Erfahrung bieten Gewähr bester Bedienung und Küche. Dem Publikum wird hier das beste in Garten, Unterhaltung, Bedienung und Leitung geboten.

Das namhafte **Arthur Dunham Symphonie Orchester** von 50 Musikern konzertirt Abends und Sonntag Nachmittags.

Tanzen im Freien.

ADMISSION 25 CENTS

John Krumm DEPARTMENT STORE

Grocery-Spezialitäten für Samstag, 24. Juni.

Butter, die allerfeinste; Pfd.......30c
Eier, absolut frisch; Dutzend.......22c
Navy-Bohnen; speziell 3 Pfd.......25c
Lima-Bohnen; 2 Pfd.......17c
Fancy Kopf-Reis; 3 Pfd.......23c
Van Camps Milch; 3 Büchsen.......23c
„Red Croß" Maccaroni oder Spaghetti; 2 Pfd. für......15c
Armours Pork und Bohnen; 2 reg. 15c Büchsen für.....25c
Kaffee, Special Santos; 2 Pfd...35c
Zucker (nur 10 Pakete an jeden Kunden); das Pfd.........7¾c

Fleisch-Spezialitäten.

Pork Loins zum Braten, klein und mager; Pfd. für......16½c
Hinterviertel Veal; Pfd.......16½c
Hinterviertel Spring Lamm; Pfd. 17c
Frisch gerupfte Hühner zum Kochen; Pfd. zu..........15c
Swift's Premium rohe Schinken; Pfd. zu.........20c
Bester Frühstücks-Speck; Pfd....22c
Frische Pork Shoulder Roasts; das Pfund für.............13½c
Knochenfreies Corned Beef; Pfd. 13½c
Frankfurter.... Bratwurst oder Knoblauch-Wurst 2 für... Pfund 25c

Basement-Spezialitäten

Große Waschbretter, 29c Werte...23c
Große importirte Trinkbecher in Blau u. Weiß; 15c Werte...9c
6 Doppelbogen klebriges Fliegen-Papier, mit Jap. Stand — etwas Neues; speziell zu.........15c
14-zöllige weiße Fleischteller; 19c Werte für..............9c
½ Gall. Krystall-Bierkrüge; 29c Werte für............23c
Hängende Gaslicht-Mäntel — 10c Werte; 3 für.........24c

Schankwirt bankerott.

Der Schankwirt Frank Hembes, 2158 N. Halsted Str., hat im Bundesgericht Bankerott angemeldet. Er gibt seine Verbindlichkeiten auf $6127, seine Bestände auf $652 an. Unter den ersteren befindet sich eine Forderung der Heileman Brewing Co. von mehr als $4000.

Personal-Nachrichten.

— Katherine Grover, die lange Jahre Lehrerin des Zeichenunterrichts an den Hochschulen Chicagos war, ist im Hause ihres Bruders, des Rechtsanwalts Chester A. Grover, Nr. 2007 Lincoln Str., in Evanston gestorben. Sie studirte am Pratt Institute, an der North Western Universität und vollendete ihre Ausbildung in Deutschland. Ihr Vater war Alden J. Grover, einer der ersten Grundeigentumsmakler Chicagos.

Patriotischer Uebereifer.

An 20. Straße und den Geleisen der Santa Fébahn wurde gestern Abend ein gewisser Raymond Lopez von einem Manne angehalten und gefragt, ob er ein Mexikaner sei. Als Lopez bejahte, schlug der Fragesteller ihn mit einem Knüppel zu Boden und prügelte ihn, bis ihm die Sinne schwanden. Der Mißhandelte, der einen Schädelbruch erlitten hat, ringt im Peoples Hospital mit dem Tode. Auf den Täter wird gefahndet.

Bestrafter Leichtsinn.

In der Wohnung des 23jährigen Wm. Walter, Nr. 9015 Brandon Ave., wurde gestern ein neuer Gasarm angebracht. Bei dieser Gelegenheit entwich eine ganze Menge Gas, und als Walter gedankenlos ein Streichholz anzündete, ereignete sich die unausbleibliche Explosion. Walter, der schwere Brandwunden an Kopf, Hals und den Armen erlitt, liegt jetzt im South Chicago Hospital darnieder.

Tat einen Fehltritt.

Auf der Rampe des Güterbodens der Chicago Junctionbahn machte gestern der Güterexpedient Walter O'Brien, Nr. 2040 West 67. Place, einen Fehltritt, stürzte ab und erlitt einen Schädelbruch. Der Verunglückte hat Aufnahme im Wesleyhospital gefunden.

Harvard siegte diesmal.

New London, Conn., 23. Juni. Die Riege der Harvard Universität gewann die heutige Ruderbootwettfahrt zwischen Junior-Studenten über einen Zweimeilenkurs. Sie blieb der Riege der Yale Universiät nur eine Dreiviertellänge voraus.

Chronische Krankheiten.

Wir wollen Euch unsere Behandlung von chronischen zugezogenen Krankheiten zeigen.
Kommt es heraus.
Alle Vorzüge von Hot Springs.
Finnen, Ausschlag, Eczema, Gicht, Nieren- und Blasenleiden, Rheumatismus in allen Stadien.
Konsultirt uns frei.
Wir liefern unsere eigene Medizin.
Augen behandelt und Brillen angepaßt für so wenig als $3.00.
Bäder, Schauer, Massage, elektrische Behandlung und Ruhe. — Zimmer zu Eurer Verfügung.

Drs. TALCOTT & LAYTON
Talcott Bldg., 14 S. Halsted Str., nahe Madison.

Das Liebeswerk

Jeder Deutsche hat die heilige Pflicht, sich daran zu beteiligen.

Für den Fonds der deutschen und österreichisch-ungarischen Hilfsgesellschaft sind der „Abendpost" außer den bereits veröffentlichten Beiträgen bis gestern Abend die nachstehenden Summen zugegangen:

A. H., der alte Soldat .....$	1.00
Zircle A. F. & A. M., abgeliefert durch den 1. Vorsitzenden Louis Reinecker..	30.00
Unbekannt	0.15
Jakob Erlenbach	1.00
	32.15
Früher quittirt	$46,367.63
Zusammen	$46,399.78

Wichtig für Erntearbeiter.

Adressen in Kansas, an die sie sich um Arbeit wenden können.

Voraussichtlich wird man auch in diesem Jahre im Staate Kansas tausende von Farmarbeitern zur Einbringung des Erntesegens nötig haben, und wahrscheinlich wird auch heuer wieder Mangel an solchen Arbeitskräften sein. Verschiedene Anfragen, die schon jetzt der „Abendpost" zugingen, lassen darauf schließen, daß hiesige deutsche Arbeitslose sich mit der Absicht tragen, zur Erntezeit nach Kansas zu gehen. Nun ist es aber immerhin eine mißliche Sache, eine solche Reise auf gut Glück anzutreten, und die „Abendpost" hat es der Güte von Herrn J. T. Schlueter von der Engros-Kaffeehandlung Schlueter & Sons, 522 W. 65. Str., zu verdanken, daß sie imstande ist, Adressen anzugeben, an die sich Arbeitslustige um Auskunft von hier aus wenden können. Die eine ist die von John Schulte, Ellinwood, Kansas, die andere von B. W. Eilers, Garden Plain, Kansas. Der erstgenannte besitzt 2000 Acres in dem ausschließlich von reichen deutschen Farmern besiedelten Barton County. Herr Eilers ist Postmeister und imstande, viele Arbeitssuchende in dem ebenfalls fast reindeutschen County Sedgwick unterzubringen. Selbstverständlich müssen Arbeitssuchende die Reisekosten nach Kansas aber selbst tragen.

Johannisfest.

Die Germanialoge Nr. 182 wird es am kommenden Samstag feiern.

Die Deutsche Freimaurerloge Germania Nr. 182 wird am morgigen Samstag in Harms' Grove, Berteau und N. Western Ave., zum 61. Male das Johannisfest begehen.

Der Festausschuß hat sich viel Arbeit und Mühe gemacht, um einen passenden Festplatz zu finden, einen Platz, welcher hoffentlich Allen gerecht werden wird; wo die Kleinen sich nach Belieben vergnügen können, sei es, daß sie sich im schönen grünen Rasen wälzen oder beim Ballspiel, Wettlaufen, Sackhüpfen, Seilziehen oder gemütlich in den Schaukeln sitzend, die Zeit vertreiben; den Kegellustigen wird auf frisch polirter Bahn Gelegenheit gegeben, prachtvolle Preise zu gewinnen; alle Anwesenden werden verschiedenartig beschenkt und sollen sich auf spaßmachende Ueberraschungen vorbereiten; und zu guter Letzt sei nicht vergessen zu bemerken, daß die Durstigen mit genügender und ausgezeichneter Feuchtigkeit versorgt werden.

Da dieses Fest an einem Samstag stattfindet, so wird ein früher Besuch erwartet, die Kinderspiele nehmen punkt 3 Uhr ihren Anfang, sodaß sich die Kleinen auf's Beste amüsieren können.

Um 6.30 Uhr findet die Tafelloge statt.

Briefkasten.

Langjähriger Leser. — Lungenkraut heißt auf englisch „lungwort", auch wird es „Jerusalem cowslip" genannt. Seine Heilkraft wird übrigens neuerdings als völlig eingebildet erklärt.

Frank K. — Der amerikanische Bundessoldat hat so gut das Recht, in irgend einer Wahl zu stimmen, wie jeder andere Bürger. Selbstverständlich darf er aber nur dort stimmen, wo er seinen gesetzlichen Wohnort hat.

Alter Abendpostleser. — Wir können Ihnen unmöglich die Regimenter sämmtlicher Truppengattungen der österreich-ungarischen Armee hier anführen, auch sind seit dem Krieg ja vollständig neue Formationen gebildet worden.

B. M. — Die Bürgschaft wurde, da es sich um 9 Anklagen handelt, absichtlich so hoch festgesetzt, daß der Angeklagte wenig Aussicht hat, sie aufzutreiben.

Leser, W. Huron Str. — Sie erreichen Madison, Wis., mit der Nordwestern Bahn, die Entfernung beträgt 129½ Meilen. — Da sich auf jenem Hospitalschiff keine Amerikaner befanden, so hatte die Regierung auch keine Veranlassung, eine Note zu erlassen.

A. B. — Es gibt hier keinen deutschen Flottenverein. — Schwarzwurzel („oyster plant" oder „salsify") erhalten Sie in jeder größeren Grocery.

E. K. — Erstatten Sie Anzeige beim Polizeichef, dem ja gerade für solche Fälle eine besondere Abteilung seiner Leute zur Verfügung steht.

M. K. — Sie finden Fahrkartenmakler an der S. Clark Str., zwischen Madison und Adams Straße.

* * *

Rechtsanwalt Henry B. Heizer, 69 W. Washington Str., Zimmer Nummer 510, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

H. G. — Ohne Durchsicht der Gerichtspapiere in Ihrem Prozeß ist es unmöglich zu sagen, ob Ihr Anwalt Ihnen die Wahrheit über Ihren Fall gesagt hat. Verhandlungen werden häufig verschoben, wenn einer der Anwälte in einem anderen Falle beschäftigt ist.

B. S. — Sie sind offenbar Schwindlern in die Hände gefallen und brauchen einen Anwalt, wenn Sie etwas zurückerlangen wollen. Die Gebührenforderung des Anwalts, den Sie zu Rate gezogen haben, war nicht zu hoch. Es ist viel billiger, einen Anwalt anzustellen, ehe man in Schwierigkeiten gerät, als nachher.

E. K., Evanston. — Ein verheirateter Mann, der Bankerott macht, darf Fahrhabe im Werte von $400 behalten und das Grundeigentum, das er als Heimstätte bewohnt, falls es den Wert von $1000 nicht übersteigt, d. h. er behält einen Anteil von $1000 an dem Eigentum, abgesehen von den darauf lastenden Schulden. Wenn Ihr Anteil nur $900 beträgt und das Eigentum ist Ihre Heimstätte, können Sie es behalten.

Interessante Lektüre.

Jahrbuch der deutsch-am. hist. Gesellschaft von Illinois.

Das Jahrbuch der deutsch-amerikanischen historischen Gesellschaft von Illinois für das Jahr 1915, herausgegeben von Professor Dr. Julius Goebel im Auftrag der Gesellschaft, ist soeben erschienen. In Worten glühender Begeisterung für deutsches Wesen und deutsche Eigenart weist es den Leser auf das hin, was deutsche Art und Einwanderung für unser neues Vaterland bedeuten.

Sich auf sein Wesen zu besinnen, dessen eingedenk, was der Deutsche dem Lande seiner Wahl sein kann und soll; immer stolz sich daran zu erinnern, daß er ein Deutscher ist, einer, der nicht nur nehmen, sondern auch aus dem reichen Schatze seines deutschen Wesens geben will; ein amerikanischer Bürger mit deutscher Natur zu sein, wie es in einem Vortrag von Karl Heinzen ausgeführt wird, ist ein Thema wie geschaffen für die heutige Zeit. Fast wie Wehmut überkommt es einen beim Lesen eines Aufsatzes von Edwin Hermann Zeydel über das deutsche Theater in der Stadt New York und seine erzieherische Wirksamkeit, wenn man sich dabei der gegenwärtigen Verhältnisse des hiesigen deutschen Theaters erinnert. Ein deutsches Theater soll nicht nur Sammelpunkt der Deutschen sein, sondern sie mit deutscher Art und Kunst immer wieder vertraut machen, ein geistiges Bindeglied mit der alten Heimat herstellen, und auch die hier geborene Jugend deutscher Abstammung mit deutscher Literatur bekannt und ihr dieselbe lieb machen.

Dankbar gedenkt das Jahrbuch eines im letzten Jahre dahingeschiedenen langjährigen Mitgliedes der Gesellschaft, des Herrn Harm. H. Emminga, und schließt mit einem Bericht über die 15. Jahresversammlung der Gesellschaft, der über finanziellen Stand und Mitgliedschaft in üblicher Weise Aufschluß gibt.

Konsularisch gesucht.

Das kaiserlich deutsche Konsulat, 9. Stock Nr. 122 Süd Michigan Boulevard, sucht Nachricht über den Verbleib der nachgenannten Verschollenen zu erlangen:

Gramberger, Fritz, Maschinenbauer, geb. am 13. Januar 1891 in Königsberg.

Schad, Albert, geboren am 2. Oktober 1890 in Kupferzell, Oberamt Oehringen; in Chicago wohnhaft gewesen.

Schwartau, Rudolf, in Norburg zur Schule gegangen.

Zeisler, Ernst, aus Blumental in der Uckermark.

Kurz und Neu.

* In der Kellnerhalle, 105—115 W. Washington Str., werden am Sonntag Nachmittag 2 Uhr vor dem Schankwärterverband Redner die wirtschaftlichen Folgen der Prohibition schildern. Eine starke Beteiligung wird erwartet.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von

Kleine Kriegsnachrichten

Die Schweiz in einer Zwickmühle.

Bern, Schweiz, über Paris, 23. Juni. Im Parlament der Schweiz wurde bekanntgemacht, daß Deutschland die schweizerische Regierung ersucht habe, den Export von Baumwolle und Lebensmitteln zu gestatten, welche im Lande von deutschen Agenten angekauft worden sind.

Wenn diesem Gesuch nicht entsprochen wird, wird Deutschland den Export von Kohle, Eisen und anderem Material nach der Schweiz verbieten. Dies würde die Stilllegung der schweizerischen Industrie zu bedeuten haben.

Die schweizerische Bundesregierung hat sich Zeit zur Antwort erbeten und sendet eine Delegation nach Paris, um mit Vertretern der Alliirten die Situation zu erörtern.

Aus Liebegram.

Farbige Wäscherin suchte sich ins Jenseits zu befördern.

Nach einem heftigen Streite, den sie eines Mannes wegen mit einer Rassegenossin hatte, versuchte heute zu früher Morgenstunde die 21jährige farbige Wäscherin Catherina Robinson im Schlafzimmer ihrer Wohnung, Nr. 4656 S. State Straße, mittels Lysols einem Dasein ein Ende zu machen. Angehörige fanden sie rechtzeitig und gaben sie in ärztliche Behandlung. Sie wird voraussichtlich genesen.

Im Schlafzimmer ihrer Wohnung, Nr. 4940 Dearborn Straße, wurde heute früh die 21jährige Farbige Jennie Ford von Leuchtgas überwältigt, das einem halb offenen Brenner entströmte. Jennie hat Aufnahme im Provident Hospital gefunden. Ob Selbstmordversuch oder unglücklicher Zufall vorliegt, hat noch nicht ermittelt werden können.

Machten Kasse.

Zwei mit Revolvern bewaffnete Banditen betraten um Mitternacht Michael Steinkes Schankwirtschaft Nr. 535 W. 32. Straße, zwangen den Herbergsvater und fünf Gäste, sich mit hochgestreckten Armen an die Wand zu stellen, plünderten den Kassenapparat und den aus $12 bestehenden Inhalt und machten sich aus dem Staube. Sie entkamen unbehelligt und haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

— Triftiger Grund zur Feindschaft. — A.: „Sieh', dort kommt der Lauberger, der ist mein Feind, ich kann ihn nicht ausstehen." — B.: „Der Dein Feind? Ein Mensch, der kein Wässerchen trübt! Und der sollte Dich beleidigt haben?" — A.: „Ja, er hat mir 500 Mark geborgt." — B.: „Nun, dafür bist Du ihm wohl Dank, aber keinen Haß schuldig." — A.: „Du sprichst, wie Du's verstehst. Hätte der mir nicht das Geld geborgt, so würde ich es nicht verjubelt haben, und ich wäre nicht sein Schuldner."

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS., PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Großer Verkauf von Männer-Anzügen

in unserem Bargain-Basement am Samstag

Dieses ist ein großer Einkauf von Anzügen für Männer und junge Männer, einschließlich einigen Hundert Frühjahr- und Sommer-Anzügen, gekauft unterm Preis von einem New Yorker Fabrikanten.

Mehr als die Hälfte der Partie sind $10 bis $15 Werte

Einige derselben sind Muster-Anzüge, ein und zwei von einer Sorte; aber sie sind in allen Größen vorhanden in Kammgarnen, Cheviots und Cassimeres. Da sind Pinch-Back-Anzüge sowohl wie reguläre Moden. Während dieses Verkaufs am Samstag in dem Bargain-Basement offeriren wir diese Anzüge zu.................................. 9.95

Speziell—Regenröcke für Männer und Knaben, lohfarbige und dunkelgraue. Die Regenröcke für Knaben kommen mit dazu passendem Hut. Werte bis zu 3.98, zum Verkauf zu.......................... 2.48

Speziell—„Kingly" Hosen für Männer, in gestreiften Kammgarnen, Cashmeres und Anzugstoffen, und zwar haben wir sie in allen Größen hier vorrätig; 3.50 Werte, Samstag zu.......................... 2.48

Waschanzüge für Knaben, all die besten Moden, alle echtfarbig, einige leicht beschmutzt. Sie wurden bis zu 98c verkauft; — speziell zu.................. 49c

Knaben-Overalls, einfach blau u. Wabash gestreift, alle Größen bis zu 14; 50c Werte, zu........ 37c

Khaki- und Cloth-Knickerbocker Hosen für Knaben — alle Größen; 75c Werte —morgen zu........ 49c

Blaue Serge Norfolk-Anzüge für Knaben, mit extra Paar weißen Duck Hosen, Auswahl zu 3.85

Jeder Anzug ist nach allerneuestem Schnitt und garantirt echtfarbig, alle Größen bis zu 18, Cassimere und Cheviot Norfolk Anzüge sind ebenfalls in diesem Verkauf vertreten, viele mit zwei Paar gefütterten Knickerbockerhosen; — die Auswahl zu.................................. 3.85

Das Sammelwerk.

Hiermit unterbreiten wir den dreiundsechzigsten Bericht über die beim Schatzmeister eingegangenen Gelder. Der Zuwachs des Fonds in der Zeit vom 1. Juni bis zum 22. Juni (Mittags 12 Uhr) betrug **$12,173.58.** Die Gesammtsumme der Eingänge beläuft sich auf **$518,132.97.**

Dem Exekutiv-Ausschuß wurde in seiner letzten Sitzung die Endabrechnung der „Charity Kirmeß" unterbreitet. Nachdem diese von den Bücherprüfern untersucht ist, werden die Ergebnisse veröffentlicht werden. Bei diesem Anlaß faßte der Ausschuß die folgenden Dankesbeschlüsse:

Bei Gelegenheit der Endabrechnung über die kürzlich abgehaltene Charity Kirmeß der Deutschen und Oesterreich-Ungarischen Hilfsgesellschaft drängt es den Exekutiv-Ausschuß, seinem Gefühl der Dankbarkeit Ausdruck zu geben für Die, die zu dem Gelingen und dem Kassenerfolg dieser Veranstaltung beigetragen haben.

Vor allem gebührt unser Dank dem trefflichen Komite, welches sich der großen Mühe und Arbeit unterzogen hat, dieses schöne Fest vorzubereiten und zu leiten. Den Beamten und den Vorsitzern der verschiedenen Unterausschüsse dieses Komites danken wir im Namen unserer Gesellschaft und im Namen aller derer, denen ihre aufopfernde Tätigkeit zu gute kommen wird, für ihr unermüdliches Wirken zum Besten des Liebeswerkes. Worte sind nur schwache Mittel, um den Gefühlen für Die Ausdruck zu geben, die in selbstloser Weise ihre ganze Kraft und ihr ganzes Können für das Gelingen dieses großen Unternehmens eingesetzt haben. Wir glauben aber, daß das Bewußtsein dessen, was sie im Dienste der Menschlichkeit vollbracht haben, ihnen allen größerer Lohn sein wird, als unsere Worte.

Zu gleicher Weise danken wir den Angestellten der Hamburg-Amerika Linie für ihre eifrige und aufopfernde Tätigkeit für das Fest und während desselben. Durch die freiwillige Mitwirkung dieser Herren gewann die Festleitung geschulte und bewährte Kräfte, die viel zum Gelingen der Veranstaltung beitrugen.

Zuletzt — in Reihenfolge doch nicht in Bedeutung — sei unser Dank allen denen ausgesprochen, die durch ihre Mithilfe und durch ihre Gaben zu dem schönen Erfolge beitrugen. Es ist nicht möglich, hier Namen zu nennen, denn die Zahl derer, die wir meinen, ist groß. Jede der vielen Männer, Frauen und Mädchen, die mit Opfern von Zeit und Geld zum Erfolg der „Charity Kirmeß" beigetragen haben, ist in diesen Ausdruck des Dankes von Seiten des Ausschusses eingeschlossen. Wir hoffen, daß ihnen allen diese Veranstaltung eine bleibende und schöne Erinnerung hinterlassen möge — eine Erinnerung an eine edle Tat, an der sie alle mitbeteiligt waren.

Deutsche und Oesterreichisch-Ungarische Hilfs-Gesellschaft

Chas. H. Wacker, Präsident.
Oscar F. Mayer, Schatzmeister.
Julius Goldzier, Sekretär.
Alfred Kohn, Vorsitzender des Finanzkomites.

Stellen, wo Gelder entgegengenommen und Sammellisten ausgegeben werden:

Zentrale: Hamburg-Amerika-Linie, 154 W. Randolph Str. Telephon: Main 3650.

Illinois Staatszeitung, 24 South Fifth Avenue. Telephon Main 114.

Abendpost, 223 W. Washington Str. Telephon Main 1498.

Der Schmelztiegel.

Untenstehend der Erlös von dem für das Liebeswerk eingegangenen Gold und Silber. Alle Gegenstände werden 10 Tage zwecks Aufklärung etwaiger Irrtümer gehalten und erst nach Ablauf dieses Zeitraumes eingeschmolzen.

German & Austro-Hungarian War Sufferers' Central Relief and Red Croß Aid Society, Butte, Montana, $32.56; Charles Wussow, $2.38; Fräulein Frieda Martini, $0.42; William C. Dange, $2.80; Adolph Crome, $3.00; Mary Stubbe, $0.10; Frau Richard Graelig, $1.40; H. Moller, $0.60; Frl. Clara Troemel, $1.60; John Staiger, $0.35; Christoph Steger, $1.25; F. Pappendorf, $2.50; Frau Marie Geiger, $1.50; Frau Kath. Kock, $1.00.

Restbetrag des Reinerlöses der „Charity Kirmeß", vorher überwiesen $125,000	$9,386.82
Ertrag eines Konzertes, veranstaltet von Deutschen in Blue Island, Jll.	$282.50
Edward G. Uihlein	250.00
Ev.-Luth. Immanuels-Gemeinde, Pastor Hoelter	110.00
Evang. Frauenverein, Winnetka, Jll. Präs. Frau Dehmlow: abgegeben durch Pastor F. T. Berghoefer von der Ev. St. Jakobi-Gemeinde	100.00
21. Beitrag des Stammtisches bei Rudolph Tresselt, 3038 Armitage Ave	65.00
Almira Council Nr. 696, K. & L. of S.	50.00
Erlös aus Rote Kreuz-Verkaufsartikeln beim Bazar in Steubenville, Ohio	29.83
Pastor L. Kohlmann, 28. Beitrag der Evang. Friedensgemeinde	25.00
Deutscher Fleischergesellen-Unterstütz.-Verein, weiterer Beitrag	15.50
Vier Nichtraucher beim Skat	15.00
Deutsche Damen von Winnetka	14.00
Club 1916, Kenosha, Wis.	14.00
Frau Carl Buehl (für Kirmes-Sachen)	13.00
Für verkaufte Tickets, eingesandt von Frau Emil Eitel (nach Abschluß der Kirmesbücher)	12.50
Fremont Skat Club, 3. Beitrag	11.00
Julius A. Weisel	10.00
Westseite Skat Club	10.00
Siebert's Donnerstag Abend Kegelklub, weiterer Beitrag	8.50

Beiträge von $5.00:

Robert Baumgarten; Therese von Loeselager; A. Forster; Gustav Forster; Ev.-Luth. Immanuel-Gemeinde, Pastor Hoelter, nachträglich; Ev.-Luth. Immanuels-Gemeinde, Pastor Hoelter, nachträglich; Minna H. Koreike; Karl Schulz; Ungenannt; Henry Utpatel, 50 Nägel; Frau Louis Wasem.

Beiträge von $3.00:

Damen des Gemischten Chor Frohsinn, 8. Sendung, welche beim Kaffee durch Verloosung eines Paares Kissenüberzüge erzielt wurde; Gesammelt für Karten von Frau Mary Meiselbach; Ottilie Star?.

Beiträge von $2.00:

Ernestine Burghardt; John F. Lulay; Joseph Opitz; J. N. Schwinn; Ungenannt.

Adolf Mischke	$1.65
Herr Sippel, Denver, Col.	$1.50
„Abendpost" Sammelbüchse	1.54
„Abendpost" Sammelbüchse	1.06

Beiträge von $1.00:

Dr. George Barthelme, 10 Nägel; W. Brand; F. Decker; Deutscher Klub des Chicagoer Lehrer-Seminars; Anton Freitler; Martin Fritz, Ringwood, Jll.; A. H., der alte Soldat; A. H., der alte Soldat; A. H., der alte Soldat; A. H., der alte Soldat; Adolf Koblischke; S. Lotter; Frau Marie; Geo. C. W. Otto; G. Pettelkau, 10 Nägel; Jacob Sauter; John Schilling; Schnackenburger; Frau A. Strahammer; R. Treder; Emil Ulbricht; Ungenannt; Peter Voß; John Weckmann.

Beiträge von 50 Cents:

Henry Guthardt; Frl. O. J. Mikulski, 5 Nägel; Peter Nehr, 5 Nägel; A. S.; Adolf Singuf, 5 Nägel; Peter Till, 5 Nägel; Clara Tillman, 5 Nägel; Hans Tipre, 5 Nägel; Adele Vedevell, 5 Nägel; Edgar Winter, 5 Nägel; Hedwig Zannes, 5 Nägel.

Wm. F. Potel $0.25

Rob. Schwarz, 1 Nagel, $0.10; Henry Stecher, 1 Nagel, $0.10; John Sternath, 1 Nagel, $0.10.

Für das Blindenheim in München.

Gesammelt am Stammtisch der „Barbaren" in Weisenmayer & Jenn's Weinstube, 631 W. North Ave., wie folgt: John Haupt, $1.00; Fritz Jaklitsch, $1.00; Gustav Hafemeister, $5.00; Emil Lange, $1.00; G. Pries, $2.00; Chas. Bosten, $1.00; Carl Sihler, $1.00; Jacob Kratzer, $1.00; Christ. Paasch, $2.00; Robert Heimbacher, 50 Cts.; John Gleuk, 50 Cts.; Sandmachers Geburtstags-Gesellschaft, $4.00; G. Pauli, $1.00; John Hetzel, $1.00; A. Josetti, $1.00; Henry Hetzel, $1.00; Paul Heuthel, $1.00; P. Jenn, $2.00; Toni Kreuzberg, $1.00.

Für die Gefangenen in Sibirien.

St. Lorenz-Frauenverein, Frankenmuth, Mich., $20.00; Junger Männerchor, durch Herrn Gill, $15.00; August Hage, $10.00; Gesammelt beim Skat in Malden Straße, $5.00; Charles Schröder, $3.00; George Bingham, $1.00; A. S., $0.50.

Ostpreußenhilfe.

Franz Przybyl, $19.50; S. Lotter, $2.00; Frau H. M. P., Elgin, Jll., $2.00; M. Bartl und P. Dobberstein, Ergebniß einer Wette, $1.00.

Aerzte-Expedition.

Frau Ernst Buschholz, $1.00; G. D., $5.00; Carl Neißer, $3.00; Charles Schroeder, $2.00; St. Anne's Hospital, $5.00; F. Schroeder, $1.00; Edwin T. Petzold, $2.00; Frl. Minnie Rosenois, $1.00.

Deutschwehr.

John Haidel, $3.00; Henry Heinemann, $3.00.

Sammelbüchsen.

Aetna State Bank, $0.17; J. B. Zinner & Co., $9.25; Frau Paul F. P. Mueller, $7.10; John Zimmermann, $9.50; „Harmonie" (Monat April), $52.20; Independent Brwg. Co., $17.50; Independent Brwg. Assn., $3.25; H. Wollenberger & Co., $11.00; Theo. Neuson, $3.00; F. Emil Glasch, $6.00; Hamburg-Amerika Linie, $1.91; Gesangverein Harmonie (Monat Mai), $18.70.

Der Antialkoholiker.

Süffl hat eine Nase, die schon ins Bläuliche hinüberspielt. Das kam aber nicht etwa von der Kälte... Na, Sie wissen schon. Seine Freunde machten ihm wiederholt Vorhaltungen, aber immer fand er irgend eine schlagende Entgegnung, womit er sie entwaffnete. Sein allerneuester Schlager ist folgender:

„Was, ich soll nicht imstande sein, enthaltsam zu leben? Lächerlich! Es war 'ne Zeit, da hab' ich ein ganzes Jahr nur Milch getrunken!"

„So, welches Jahr denn?"

„Na, mein erstes!"

Der rechte Doktor.

Ein Bauer, dessen Frau gichtleidend war, kam in die Stadt und erkundigt sich nach einem Doktor. Ein Spottvogel schickte ihn zu einem Advokaten, bei dem sich folgendes Gespräch entspann:

B.: „Bin ich hier recht beim Herrn Doktor?"

Advokat: „Was wünschen Sie, mein Herr?"

B.: „Ei, ich wollt's Jhne mol vorstelle, mei' Fraa is nämlich krank."

Advokat: „Ja, mein lieber Mann, ich bin doch Doktor der Rechte!"

B.: „Na, dann könne Se meiner Fraa a' net helfe, denn die hot's im linke Baan!"

— Beim Verhör. Richter: „Welches Geschäft?" Eleganter Mann: „Haarkünstler." Richter: „Sprechen Sie deutlicher, Friseur oder Bürstenbinder?"

— Naturgemäßer Haß. — A.: „Aber, lieber Grilling, warum hast Du nur einen solch' sündhaften Haß auf meinen Nachbar Klug geworfen?" — Grilling: „Wie? Was? Das weißt Du nicht? Denke Dir, hat sich der Kerl vor zwölf Jahren mit meiner Frau, die damals noch ein Mädchen war, verlobt und dann bei guter Gelegenheit die Verlobung wieder aufgehoben. Kannst Du Dir ein größeres Pech denken, als das meine?"

Edelweiss BEER

Phone Canal 9

Phone Before Eleven Delivered Before Seven

Delivered promptly to you in any part of the city, from one of our 22 distributing stations.

Edelweiss BEER

a case of good judgment

Bittere Selbstironie.

In aller Stille hat sich in Rußland eine Wandlung von Stimmungen vollzogen. Bald hier, bald dort finden sich in immer wachsendem Umfange in der russischen Presse Notizen und Artikel über die inneren Zustände in Deutschland, die fast objektiv genannt werden dürfen, und aus denen jedenfalls der Wunsch nach Erkenntnis und Wahrheit spricht. In den letzten Wochen hat dann der bekannte Schriftsteller Menschikow in der deutsch-feindlichen „Nowoje Wremja" eine kleine Reihe von glänzend geschriebenen Aufsätzen veröffentlicht, in denen er in bitterer Selbstironie die wirtschaftliche Kriegführung der angeblich „an die Wand gedrückten" Deutschen derjenigen des russischen Kolosses gegenüberstellt. Manches ist schief in diesen Aufsätzen, wie z. B. das Bild, das sich Menschikow von dem „Vorsitz" des Kaisers im Bundesrat macht, manches nachweislich wahrheitswidrig, wie z. B. die Darstellung Menschikows von der „Sklaverei" und Unterernährung der russischen Gefangenen in Deutschland, denen es doch, nach ihrem eigenen Geständnis, zumeist noch nie zuvor in ihrem Leben so gut ergangen ist wie jetzt in deutscher Kriegsgefangenschaft. Aber in diesen Aufsätzen der „Nowoje Wremja" spiegelt sich doch zugleich eine so rückhaltlose und ehrliche Bewunderung der deutschen Kriegsleistung auf wirtschaftlichem Gebiete und daneben eine so unverhohlene Sorge um die nächste wirtschaftliche Zukunft des eigenen Landes wieder, daß eine, wenn auch nur skizzenhafte, Wiedergabe der Artikel von Interesse sein dürfte.

Menschikow erinnert daran, wie die Russen seit Jahrhunderten die Deutschen als Lehrer und Vorbild zu betrachten gewohnt gewesen seien, weil jede Frage, die in Rußland auftauche, bereits von den Deutschen untersucht, erheblich besser durchdacht und — ob gut oder schlecht — bereits gelöst und entschieden gewesen sei. Insbesondere auf landwirtschaftlichem Gebiete sei dieser Vorsprung von jeher zu beobachten gewesen. Aber nicht nur den russischen Ackerbau, den „barbarischsten in ganz Europa", habe Deutschland übertroffen, sondern auch den in allen anderen kontinentalen Staaten: Frankreich, Italien, Oesterreich und Ungarn. In Friedenszeiten sei trotzdem Deutschland niemals in der Lage gewesen, sich mit eigenem Getreide zu ernähren, das in der Regel nur auf 9 Monate gelangt habe. „Wie kommt es nun, daß Deutschland bereits den 20. Monat Krieg führt und doch das Gespenst der Hungersnot nicht ihm droht, sondern Rußland?" Es sei nicht wahr, daß Deutschland auf den Krieg vollständig gerüstet gewesen sei, es sei genau so unfertig gewesen wie Rußland. Aber Deutschlands Unfertigkeit sei eine kleine, die russische eine große gewesen. Was Deutschland gerettet habe, sei die staunenswerte Fähigkeit eines Volkes, nicht den Kopf zu verlieren.

Menschikow schildert nun das ganze umfangreiche Gebiet der deutschen Kriegsorganisation, die wissenschaftliche und technische Vorbereitung, die Stickstoffgewinnung aus der Luft, den künstlichen Ersatz der Futtermittel, die Ueberwindung des Arbeitermangels, die Ausnutzung der Abfälle, kurz die vollständige Unabhängigmachung der deutschen Viehzucht, wie überhaupt der deutschen Volkswirtschaft von der ausländischen, zumal der russischen, Zufuhr. Er schildert die Massenabschlachtung der Schweine, die er in jenem Augenblick durchaus als gerechtfertigt bezeichnet, die Maßnahmen zur Durchhaltung des Viehs und endlich die vom Bundesrat erlassenen Bestimmungen, die den haushälterischen Umgang mit den menschlichen Nahrungsmitteln verbürgten. Menschikow quält die Angst, wie das schlecht organisierte und organisierbare russische Reich den Ausfall an landwirtschaftlicher Anbaufläche ertragen werde, den es durch die Wegnahme von Polen, Kurland usw. erlitten habe. Die deutsche Organisation und die Intensität des deutschen Acker- und Gemüsebaues schildert er hauptsächlich, um sie seinen eigenen Landsleuten als Muster vorzuhalten, als ein Muster freilich, das schnell, sofort nachgeahmt werden müsse.

Und damit rührt er in der Tat an einen Punkt, der vielleicht für den ganzen Ausgang des Krieges von entscheidender Bedeutung ist. Russisch-Polen ist rund 50,000 Quadratkilometer größer als das Königreich Preußen. Das Gouvernement Warschau entspricht in seiner Größe ungefähr dem Gebiet des rechts-rheinischen Bayern, und der Bezirk des Oberbefehlsbereiches Ost ist wiederum noch einmal halb so groß wie Preußen. Dieses ganze Gebiet kommt, wie man auch im Ausland weiß, unter den deutschen Pflug. Es war immer während des Friedens, auch unter russischer Herrschaft und bei der wenig intensiven Nutzung, landwirtschaftliches Ueberschuß- und Ausfuhrgebiet. Der vermutlich reiche Ueberschuß wird nach Abzug des Bedarfs für die heimische Bevölkerung selbstverständlich der deutschen Besatzung im okkupierten Gebiet zugute kommen, und so wird eine weitere Entlastung der eigenen Ernte eintreten, wie ja auch selbst das minder fruchtbare Belgien schon im letzten Jahre wesentlich zur Ernährung der deutschen Besatzungstruppen hat beitragen müssen. Wie die Russen das Problem lösen und den Ernteausfall aus Polen und Kurland decken werden, ist ihre Sorge. Für Deutschland bedeutet die Aussicht auf die landwirtschaftliche Nutzbarmachung auch der besetzten Gebiete, wenigstens für das Militär, eine neue Zuversicht.

Schüttelt den Haken nicht

Das Signal gerade vor der Telephon-Beamtin ist eine kleine elektrische Lampe. Gerade so wie jede andere elektrische Lampe — bischen langsam im Entzünden. Man kann den Knopf an einem elektrischen Licht-Gestell so schnell bewegen, daß die Lampe sich nicht entzündet. Versucht es. Gerade so geht es, wenn Ihr den Haken am Telephon schüttelt und die Beamtin deshalb Euer Signal nicht erhält.

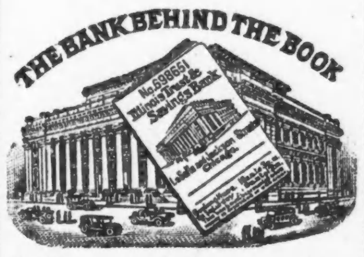
Um die Aufmerksamkeit der Beamtin zu erregen, bewegt den Empfängers-Haken langsam auf und ab. Beachtung dieser Regel macht die Bedienung prompter.

Chicago Telephone Company
Bell Telephone Building
Official 100

3%
Zinsen gewährt auf Sparkontos

Scheck-Kontos
2%

THE BANK BEHIND THE BOOK



Illinois Trust & Savings Bank

hat dem Publikum von Chicago und Umgegend dreiundvierzig Jahre höflich und wirksam Dienst geleistet und über siebenunddreißig Millionen Dollars als Zinsen an ihre Einleger seit 1873 bezahlt.

Kapital, Ueberschuß und Unverteilte Profite
$15,700,000

LA SALLE und JACKSON STS.

Gegründet 1873

Gegen Fettmangel in Deutschland.

Die deutsche Industrie hat es in bewundernswerter Weise verstanden, sich den veränderten Verhältnissen der Kriegszeit anzupassen. Wo immer sich durch die Blockade ein fühlbarer Mangel ergeben hat, wußten der deutsche Chemiker und Erfinder Ersatz zu schaffen und Substitute herzustellen, die auch nach dem Kriege Deutschland bei weitem unabhängiger vom Auslande machen werden, als es vorher der Fall war.

Ein recht empfindlicher Mangel hat sich in der letzten Zeit an Fettstoffen fühlbar gemacht, trotzdem Deutschland vor noch nicht allzu langer Zeit gerade auf diesem Gebiete den Bedarf aus heimischen Mitteln decken konnte.

Es ist noch gar nicht so lange her, daß es in Deutschland in fast jedem Dorfe, das an einem fließenden Gewässer lag, eine Oelschlagmühle gab. Kurz nach der Rapsernte kamen dann die Bauern aus der Umgegend und brachten den Rapssamen, damit der Müller Oel daraus presse. Nach einer bestimmten Zeit wurden Oel und Rückstände wieder abgeholt. Ein kleiner Anteil blieb dem Müller für seine Arbeit. In den letzten Jahrzehnten haben sich diese Verhältnisse gründlich geändert. Durch die vielen, namentlich aus den Tropenländern eingeführten Pflanzen war das Rüböl, das früher bei der bäuerlichen Bevölkerung allgemein als Speiseöl diente, in Mißkredit geraten. Es war kein Zweifel, die neuen Oele schmeckten besser und waren nicht teurer, und als Brennöl fand man einen vorzüglichen Ersatz im Petroleum. Zudem erwies sich die alte Herstellungsmethode, wie sie in den Schlagmühlen gehandhabt wurde, als wenig ergibig. Es blieb zu viel Oel in den Rückständen. Für die Bauern hatte dies wenig zu sagen. Sie konnten die Oelkuchen als Viehfutter sehr wohl verwerten. Aber für die Müller war die Arbeit schließlich nicht mehr lohnend. So ging eine Schlagmühle nach der anderen ein. Heute findet man sie nur noch in ganz abgelegenen, weltvergessenen Winkeln.

In diesem Jahre werden jene Oelmühlen wieder viel zu tun bekommen. Da die Zufuhr vom Ausland fast vollständig fehlt, so haben die deutschen heimischen Oelpflanzen wieder an Wert gewonnen. Die beiden wichtigsten in Deutschland angebauten Oelpflanzen sind der Raps oder Rübsen und der Flachs oder Lein. Aus jener Pflanze gewinnt man das bekannte Rüböl, das gereinigt als Speiseöl recht wohl verwertbar ist, wenn es auch weit mehr zu Industriezwecken Verwendung findet. Der Flachs oder Lein liefert das Leinöl, eines der wichtigsten, die es überhaupt gibt. In Rußland, in Polen, auch im Spreewald benutzt man es als Speiseöl. Hauptsächlich aber dient es zur Herstellung der Oelfarben und Lacke. Ein Haupterforderniß beim Auspressen des Leinöls ist es, daß die Samen gut ausgetrocknet sind. Man verwendet deshalb nur zwei bis sechs Monate alte Samen, die der Einwirkung der Sonnenstrahlen reichlich ausgesetzt waren. Die Rückstände beim Pressen, die sogenannten Leinkuchen, sind sehr reich an Eiweiß und liefern deshalb ein vorzügliches Viehfutter.

Mögen diese beiden wichtigsten Oelpflanzen auch hauptsächlich Industriezwecken dienen, so hat Deutschland doch auch unter seinen heimischen Oelpflanzen eine ganze Reihe von solchen, deren Erzeugnisse als Speiseöl recht wohl in der feinsten Küche Verwendung finden können. Ein sehr gutes Speiseöl liefern z. B. die Früchte des Walnußbaumes, die ja gerade in diesem Jahre eine so reiche Ernte versprechen. Kalt gepreßtes Nußöl ist farblos oder hell grünlichgelb und hat in frischem Zustande einen höchst angenehmen, milden Geruch und Geschmack. Leider wird es leicht ranzig und ist dann ungenießbar. In dieser Hinsicht ist ihm das aus den Samen der Rotbuche gewonnene Bucheckerkernöl weit überlegen. Schon seit sehr langer Zeit hat man die Früchte der Buche in Deutschland auf Oelgewinnung verarbeitet. Heute findet diese Verarbeitung namentlich in Thüringen, Hannover und am Rhein statt. Das Eckeröl ist hellgelb, klar und von angenehmem Geschmack und Geruch. Es wird sehr schwer ranzig. Auch an Bucheckern hat man heuer eine reiche Ernte zu erwarten. Ein sehr gutes Speiseöl erhält man auch aus den Samen des Gartenmohns. Der Oelgehalt dieser Samen ist sehr groß. Er schwankt zwischen 50 und 60 Prozent. Besonders in Belgien und Nordfrankreich ist das kalt gepreßte Mohnöl als Speiseöl allgemein von der Bevölkerung sehr geschätzt.

Gewiß ist es schon manchem aufgefallen, wie zahlreich die Sonnenblumen in Deutschland vertreten sind. Besonders an den Eisenbahndämmen leuchten ihre großen Blütensterne. Wir gehen nicht fehl, wenn wir annehmen, daß hier die Bahnverwaltung ihre Hand mit im Spiele hat und die Streckenwärter zur Anpflanzung dieses nützlichen Gewächses veranlaßte. Die Früchte der Sonnenblume liefern ein vorzügliches Speiseöl. In Rußland und in Ungarn wird die Sonnenblume schon lange zum Zwecke der Oelgewinnung im Großen angebaut.

Weniger bekannt dürfte es sein, daß die Kerne der Weintrauben ein sehr gutes Oel enthalten. Bei der Weinbereitung werden die Kerne von den Trestern abgeschöpft, getrocknet und dann zunächst auf einer gewöhnlichen Mühle geschrotet. Aus diesem Schrot gewinnt man dann durch Pressung das Traubenkernöl, ein feines Speiseöl von gelbgrüner Farbe.

Auch die Samen der Linde enthalten ein fettes Oel, das in Geruch und Geschmack bestem Olivenöl gleichkommt. Ebenso werden die Samen der Roßkastanie zur Oelgewinnung verarbeitet.

In ganz Deutschland hat auf dem Gebiete der Oelgewinnung in der letzten Zeit eine rege Tätigkeit eingesetzt, allerdings etwas spät, aber doch zeitig genug, um einer wirklichen Fettnot wirksam vorzubeugen. Deshalb wird auch die Ausschließung der Fettstoffe leichter überwunden werden, als die vieler anderer Artikel, hinsichtlich derer Deutschland auf das Ausland angewiesen war, da Deutschland einen vollwertigen Ersatz in dem heimischen Boden findet.

Our Basement
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Männer- und Knaben-Kleider

In dem Samstag-Verkauf offeriren wir für junge Männer „English" und „Pinch-Back" Anzüge wie auch die Drei-Knopf Modelle für die sich mehr konservativ kleidenden Herren. Gemacht aus Tweeds in Grün, braun und Olive Mischungen, gestreiften Worsteds, schlichten und fancy Cassimeres etc. Zu haben in allen Größen von 31 bis 44. Es sind dies gute $10.00 Werte und wir offeriren Euch die Auswahl in diesem Verkauf am Samstag zu............ **$6.97**

Anzüge mit langen Hosen — für Jünglinge — mit zwei Paar Hosen, unten mit Cuffs. Englische und zwei Stück „Pinch-Back" Modelle. Gemacht aus zweckdienlichen Cassimeres in grauen, braunen und blauen Mischungen. Zu haben in den Größen von 14 bis zu 19 Jahren. Werden gewöhnlich zu $12.00 verkauft; speziell in unserem Verkauf am Samstag Eure Auswahl zum Preis von nur............. $8.47

Beach-Rompers für Knaben — gemacht aus gestreiften, karrirten und schlichten Ginghams, Galateas und Chambrays — echt-farbig — Größen 2 bis 6 Jahre; 50c Werte in diesem Verkauf zu.......... **34c**

Waschbare Knaben-Anzüge in Tommy Tucker u. Middy Moden. In Lohfarbe, Blau u. Weiß, mit kurzen oder langen Aermeln und runden oder eckigen Kragen, nett besetzt. Zu haben in den Größen von 3 bis 8 Jahren. Werden gewöhnlich zu 59c verkauft; speziell in diesem Verkauf zu nur.............. **41c**

Norfolk Knaben-Anzüge — mit Yoke, Patch-Taschen und zwei Paar gefütterter Kniehosen. Gemacht aus derben Cassimeres in grauen, blauen und braunen Streifen und Mischungen. Zu haben in den Größen von 6 bis 16 Jahren. Werden gewöhnlich zu $4.50 verkauft; speziell in diesem Verkauf... **$2.97**

Strohhüte

$1.50 Strohhüte für Männer, aus Sennet und fancy Stroh Braids gemacht; hohe, niedrige und mittlere, Square u. ovale Kronen; eine Mannigfaltigkeit von Moden, die jeden Mann zufriedenstellen werden, zu nur........ **69c**

Blaue Serge Golf-Kappen für Knaben, ein Sortiment von Moden, große Facons und mit Schirmen, gewöhnlich 50c, zu........ **29c**

Kinder- u. Knaben-Strohhüte, viele gute Moden zur Auswahl, Hüte, die in anderen Läden 50c kosten, zu........ **29c**

Die Putzwaaren

Für Samstag offeriren wir eine speziell hübsche Partien von weiße Damenhüten, garnirt mit Band u. Blumen-Kombinationen, anderswo verlangt man bis zu $3.00 dafür; Auswahl, zu........ **$1.63**

$1.50 Leghornhüte für Damen und Fräulein, in einer Mannigfaltigkeit von Moden; weiße Hüte für die Sommertage, für........ **67c**

Hüte für Kinder, aus hellem Milan und Milan Hemp-Stroh, mit schmaler Ribbon Bands u. Blumen, speziell für........ **37c**

Mädchen Tub Kleider zu 95c

$1.50 Tub-Kleider für Mädchen, gemacht wie abgebildet, aus Amoskeag Ginghams, Percale, Chambrays und Pique, in Kombinationen; Coatee- und zwei-Stück Middy-Moden; weiße Stickerei- oder Pique-Kragen und -Manschetten; Skirts völlig Pleated und Flared Moden; in rosa, blau, grün und Kombinationen von karrirten Ginghams und schlichten Chambrays; Größen 6 bis 14 Jahre; speziell, Samstag, zu... **95c**

Bade-Anzüge

Damenbadeanzüge aus baumw. Serge, in Navy u. Schwarz, nett besetzt. Werte bis $3; zu 98c u. **$1.48**

75c baumwollene Bade-Anzüge f. Männer, 2-Stück-Mode; in Navy, besetzt mit weißen und roten Streifen **49c**

29c Bade-Slippers f. Damen, in Schwarz und in Weiß; speziell in unserem Verkauf am Samstag, für **19c**

Fancy Damen-Kappen, mit Gummi durchwirkt; 17c und **25c**

Damen-Trachten

Dunkelfarbige, gemusterte Crepe-Kimonos für Damen — Empire Style — $1.25 Werte speziell in diesem Verkauf zu........ **97c**

Weiße Unterröcke für Damen, gemacht mit Flounce besetzt mit tiefer Stickerei-Ruffle. Es sind dies durchweg $1 Werte; für........ **77c**

Korsettschoner für Damen. Gemacht aus Nainsook, mit oder ohne Aermel, mit Spitzen besetzt. Werden gewöhnlich zu 69c verkauft; zu........ **47c**

Verkauf von Männerhemden

Männer-Hemden — einschließlich der Neglige- und „Laundered" Moden — in nett gestreiften Mustern — mit steifen und weichen Manschetten. Gut passende Hemden in einer guten Größen-Auswahl. — 59c und 69c Werte; am Samstag zu... **39c**

Eine große Anzahl von gebügelten Kragen, die überwiegende Mehrheit besteht in den berühmten „Loosfear" Marke — es ist die 15c oder 2 für 25c Qualität — fortirt in Größen und Moden. Eure Auswahl in unserem Verkauf zum speziellen Preis von nur... **2½c**

Männer-Schuhe und Oxfords

2.50 Männer-Schuhe und -Oxfords. Gutes Faconsortiment in Knöpf-, Blücher- und Schnür-Modellen. Gemacht aus Gunmetal Calf, Velour Calf, Box Calf und Patentleder. Zu haben in allen Größen von 6 bis 11; Auswahl... 1.65

Canvas-Schuhe und Oxfords für Männer, mit Gummi- oder Ledersohlen, in Blucher- und Schnür-Modellen, mit „Tip" oder schlichten Zehen. Zu haben in allen Größen von 6 bis 11; $2.00 Werte am Samstag für... 97c

Mary Jane ein Strap Pumps für Mädchen und Kinder. Gemacht aus Patentleder, mit netten Schleifen auf den Vamps. Zu haben in allen Größen von 6 bis 2. Gewöhnlich zu $1.50; speziell... **97c**

Bevorstehende Vergnügungen.

An dem kommenden Samstag veranstaltet der Gegenseitige Unterstützungsverein „Deutsche Wacht" sein achtes jährliches großes Piknik und Sommernachtsfest, verbunden mit Preiskegeln, im Eureka Park, 3410 Irving Park Bvld. Wie immer bei den Festen der „Deutschen Wacht" hat auch diesmal der Festausschuß unter Leitung seines Präsidenten J. Henry Mueller Sorge getragen, den Besuchern einige recht vergnügte Stunden im Freien unter schattigen Bäumen zu bereiten. Bei Veranstaltung von Spielen jeder Art für Jung und Alt wird die Zeit angenehm vergehen, auch für sehr schöne Preise auf der Kegelbahn ist bestens gesorgt worden; eine gute Musikkapelle wird zum Tanz aufspielen; für gutes Essen und Trinken hat das Komite gleichfalls gesorgt. Anfang 2 Uhr. Tickets 25c.

Der Chicago Bäcker-Unterstützungsverein gibt am kommenden Samstag von 3 Uhr Nachmittags an ein mit Preiskegeln verbundenes Piknik in Hördts Garten an Western und Belmont Avenue. Man zahlt nur 25 Cents Eintritt, erhält aber dafür volle Gelegenheit, sich den Nachmittag und Abend hindurch bei Tanz, Spiel und Lustbarkeit im Freien und in angenehmer Gesellschaft zu unterhalten.

Sein 8. großes Piknik, verbunden mit Preiskegeln, veranstaltet der Hessen-Nassauer-Damenverein in Scheiners Garten, 3215 N. Crawford Ave., an dem kommenden Samstag, Anfang 1 Uhr, Eintritt 10 Cents. Ein rühriges Komite, bestehend aus den Damen Carolina Brethauer, Präsidentin; Maria Zuber, Dorothea E. Schalk, Augusta Krüger und Anna Knippel, sorgt für gute Tanzmusik, Spiele und Alles, was zu einem Sommerfest im Freien gehört, so daß die Mitglieder und Freunde des Vereins auf genußreiche Stunden zählen dürfen.

Der Unterstützungsverein Saxonia veranstaltet an dem kommenden Sonntag im geschlossenen Kreise für seine Mitglieder und deren Familien und Freunde einen Ausflug nach Driesings Grove in Worth, Ill., wo Piknik, sächsisches Preisvogelschießen und Preiskegeln abgehalten werden sollen. Die Hin- und Rückfahrt kostet 40 Cents die Person, Kinder die Hälfte. Abfahrt 8:25 Uhr Morgens und 1:20 Uhr Nachmittags mit der Wabash Eisenbahn von Polk Str.-Bahnhof.

Der Vorkehrungsausschuß trifft alle Vorbereitungen, diese Festlichkeit zu der genußreichsten dieser Saison zu gestalten. Für Belustigungen für Jung und Alt ist Sorge getragen.

Ein mit Preiskegeln verbundenes Piknik gibt der Bayrisch-Amerikanische Frauenverein der Südseite am kommenden Sonntag in Gerris Garten, 7100 Western Ave., von 1 Uhr an. Sollte das Wetter ungünstig sein, so feiert man in der Halle, aber gefeiert wird, dafür hat der Vorkehrungsausschuß gesorgt. Kegelpreise, Tanzmusik, Erfrischungen usw. werden tadellos sein. Der Eintritt kostet 25c die Person. Der Vorkehrungsausschuß besteht aus den Damen Marie Gutzeit, Vorsitzende; Vittoria Kaiser, Sekretärin; Marg. Lexen, Schatzmeisterin, und Josefine Meier.

Der Turnverein Vorwärts wird am kommenden Sonntag im Luisenhain sein jährliches Sommerfest abhalten, wozu die größten Vorbereitungen getroffen sind. Sämmtliche Klassen werden am Turnen teilnehmen, und Volksbelustigungen aller Art sind arrangirt. Die Teilnehmer werden einen vergnügten Tag haben. Das Fest beginnt am Nachmittag 1 Uhr. Der Luisenhain ist an Madison Str. und 77. Ave. gelegen und ein prächtiger Platz, um einen Sonntag in angenehmer Gesellschaft verbringen zu können. Ein tüchtiges Komite sorgt für die beste Bewirtung und angenehmste Unterhaltung.

An dem kommenden Sonntag veranstaltet der Concordia Männerchor sein Piknik, verbunden mit Preiskegeln, in Vogels Garten, Harlem Ave. und Harrison Str., Forest Park. Was der Verein leisten kann, hat er bei früheren Festlichkeiten bewiesen, und es wird auch diesmal den Besuchern Gelegenheit gegeben werden, einige gemütliche Stunden bei Gesang und Tanz zu verbringen. Für guten Imbiß und edlen Gerstensaft ist bestens gesorgt und auch für die Freunde von „Gut Holz" sind schöne Preise vorhanden. Das Komite hat keine Unkosten gescheut, um die Besucher zu unterhalten. Eintritt 25c.

Der Zentral-Turnverein wird am kommenden Sonntag einen Ausflug nach dem Deer Grove Park in Palatine veranstalten und dort sein Sommerfest abhalten. Gute Musik, Preiswettspiele u. s. w. werden für die Unterhaltung von Alt und Jung sorgen. Der schön gelegene Park ist mit Tanzboden, Gastwirtschaft und Belustigungsanstalten versehen. Ein Sonderzug fährt vom Northwestern Bahnhof um 9:30 Uhr ab, von Clybourn Junction um 9:38, von Mayfair um 9:53 und von Jefferson Park um 9:57 Uhr, Nachmittags vom Northwestern Bahnhof um 1:30, Clybourn Junction um 1:37 und Jefferson Park um 1:53 Uhr. Fahrt und Eintritt kosten 75c. Kinder bis zu 12 Jahren 40c. Fahrkarten werden von Mitgliedern des Vereins und auf dem Zuge vom Komite verkauft.

Sektion 2 des Gegenseitigen Unterstützungsvereins Douglas veranstaltet die mit Verlosung und Tanz verbundene Agitationsversammlung, die auf den 7. Mai angesagt war, aber verschoben werden mußte, nun am Samstag, dem 1. Juli, Abends 7 Uhr, in der Halle 1143 W. Chicago Ave. An dem Abend werden Männer und Frauen im Alter von 18 bis 55 Jahren kostenlos aufgenommen. Für die Unterhaltung der Besucher hat ein tüchtiges Komite bestens vorgesorgt.

Die Hoffnungsloge Nr. 12, Orden der Hermannsschwestern, veranstaltet ihr Piknik und Preiskegeln am Donnerstag, dem 6. Juli, im Exzelsior Park, Irving Park Blvd., von 1 Uhr Nachmittags an. Der Eintritt kostet zwar nur 10 Cents, aber trotzdem werden die Besucher viel Gelegenheit, sich zu belustigen, vorfinden. Der Festausschuß hat für gute Tanzmusik und schöne Preise gesorgt und auch sonst alles Mögliche getan, um das Fest in jeder Weise erfolgreich zu machen.

Am Samstag, dem 8. Juli, hält die Internationale Bäcker und Confectionary Union Nr. 2 ihr Piknik, verbunden mit Preiskegeln und Tanz, in Harms' Grove an der Western und Berteau Ave. ab. Ein tätiges Komite ist schon seit mehreren Wochen an der Arbeit, um das Piknik zu einem allseitigen Erfolg zu machen. Tickets im Vorverkauf kosten 25 Cents, (Damen in Herrenbegleitung frei), und werden in den Verkehrslokalen der Bäcker und in der Office der Union Nr. 2, 218—220 West Oak Str., verkauft. An der Kasse kosten die Tickets 25 Cents die Person. Um zum Grove zu gelangen, fahre man mit der Lincoln Ave. oder Western Ave. Linie bis Berteau Ave., (2 Blocks nördlich vom Irving Park Blvd.)

Die Treue Schwester Loge Nr. 179 veranstaltet am Dienstag, dem 11. Juli, ihr 22jähr. Piknik mit Preiskegeln im Excelsior Park, Irving Park Blvd., nahe Elston Ave., bei 15 Cents Eintritt im Vorverkauf, an der Kasse Abends 25 Cents. Anfang 11 Uhr Vormittags. Ein tüchtiges Komite sorgt für gute Tanzmusik, Umzug der Kinder, gute Küche und Getränke. Es sind die Damen Marie Peter, Präsidentin; Anna Anders, Elise Krause, Margarete Freese, Adolphine Peter, Marie Brausch, Maria Lorz, Minnie Teuber, Helene Nebgen, Anna Winterhof, Luise Kotzebu, Zäzilie Baade, Johanna Bergmann, Sophie Löwenstein, Marie Lies, Josie Jung, die alles aufbieten werden, um den Freunden einen vergnügten Tag zu bereiten.

Das große Volksfest der Plattdeutschen Gilden, veranstaltet von der Großgilde der Vereinigten Staaten, wird am Samstag, Sonntag und Montag, dem 15., 16. und 17. Juli, in Riverview gefeiert werden. Wie immer hat der Festausschuß auch diesmal sein Bestes getan, den Besuchern recht vergnügte Stunden zu bereiten. Bei Tanz und bei Spielen aller Art wird Alt und Jung die Zeit auf das Angenehmste vergehen. Jedes Kind wird ein wertvolles Geschenk erhalten, und in einem Kinderzelt werden die Kleinen gut aufgehoben sein, die Mütter können ihre Lieblinge dort unbesorgt lassen, wenn sie tanzen wollen. Zur Unterhaltung wird auch das Doppelquartett „Alpenrose" durch Spiel und Tanz beitragen, mehrere Gesangvereine werden Lieder singen, und an einem Puppentheater, an den Künsten von Hunden und Pferden wird man sich ergötzen können. Den Appetit werden 5000 Pfund feine Aale und 3000 Pfund delikater, aus Deutschland eingeführter Wurst mächtig reizen, und selbstredend wird auch für den nötigen flüssigen Stoff bestens gesorgt sein.

Die Bella Dona Loge Nr. 700, Orden der Ehrenritter und -Damen, veranstaltet am Samstag, dem 15. Juli, ihr Piknik und Sommernachtsfest in Eberts Garten, 6668 Ridge Ave. Die Loge hat ihr Fest bisher immer Sonntags abgehalten, sieht sich aber durch die Sonntagssperre gezwungen, diesmal von der alten Regel abzuweichen. Das Komite erwartet trotzdem allgemeine Beteiligung der Mitglieder und Freunde, denn es ist Alles aufgeboten worden, um Allen, Jung und Alt, einen genußreichen und angenehmen Tag bei Tanz und Spiel im Freien zu bereiten. Man fährt mit der Clark Str. Linie bis Pratt Ave. und geht dann 2 Blocks westlich bis Ridge Ave., dann südlich bis zum Garten.

Piknik und Preiskegeln veranstaltet der Pfälzer National Frauenverein am Samstag, dem 15. Juli, im Eureka Park, Irving Park Blvd. und Bernard Str. Das Fest ist, wie üblich, mit „Derkheemer Wurschtmarkt" und Vergnügungen aller Art verbunden, und beginnt um 2 Uhr Nachm., der Eintritt kostet 25 Cents. Den Besuchern winkt ein schöner Tag bei den lustigen Pfälzerinnen, und der eifrige Festausschuß sieht daher zahlreichem Besuch entgegen. Er besteht aus den Damen des ganzen Beamtenstabes, an dessen Spitze die tüchtige Präsidentin Anna Bromann steht.

Das 12. Jahrespiknik veranstaltet am Sonntag, dem 23. Juli, im Elm Treu Grove in Dunning, der Dr. Herzl Ungarische Krankenunterstützungsverein. Das Komite scheut keine Mühe, den Besuchern einige vergnügte Stunden zu bereiten. Wettrennen und Spiele um schöne Preise finden statt, wer aber herzlich lachen will, der beteilige sich an der Impfung, welche John Bull auf seinem langohrigen Esel bekommen wird.

Edelweißgarten.

Die Konzertsaison beginnt am kommenden Montag.

Am kommenden Montag Abend wird der Edelweißgarten an Midway und Cottage Grove Ave., früher Midway Gardens, eröffnet werden. Die Baulichkeiten und der Garten sind verbessert und neu ausgeschmückt worden, und wo immer das möglich war, ist ihre Schönheit vermehrt worden. Präsident und Oberleiter der den Garten führenden Gesellschaft ist Herr Richard Ostenrieder, der bekannte frühere Leiter großer Gastwirtschaften.

Die Konzertsaison soll ebenfalls am kommenden Montag Abend beginnen, Arthur Dunham und sein aus 50 Musikern bestehendes Symphonieorchester sind verpflichtet worden. Hr. Dunham, ein Schüler von Widor in Paris, erhielt 1908 in New York den Peabodypreis, wurde dann Dekan des Western Chapter der Organisten und wurde bald darauf als Solist für das Chicagoer Symphonieorchester verpflichtet. Im letzten Sommer wurde er Dirigent des Orchesters, und auch für die gegenwärtige Saison übertrug man ihm dieses Amt, entband ihn aber seiner Verpflichtungen, damit er die Stelle im Edelweißgarten annehmen konnte. In seinem Orchester ist eine Anzahl der besten Musiker, und die Programme werden einem für bessere Musik empfänglichen Publikum angepaßt sein.

Im Garten sind zwei Tanzböden im Freien gebaut worden. Bensons Orchester wird dort zum Tanz aufspielen.

Neben der musikalischen Unterhaltung hat die Verwaltung auch Küche, Keller und Bedienung auf das Beste bestellt.

Leset die
„Sonntagpost"

Lakeview Loge Nr. 24, O. d. H. S.

Die nächste Versammlung dieser Loge wird am Dienstag, dem 27. Juni, 2 Uhr Nachmittags, in der Columbushalle, Nr. 646 West North Ave., stattfinden, und werden in dieser Vorschläge neuer Mitglieder entgegengenommen werden. Bis auf Weiteres werden Neueintretenden kostenfrei ärztliche Untersuchung, Quittungsbuch und Mitgliedsabzeichen gewährt werden. Da zahlreiche Mitglieder ihre Ferienreise anzutreten beabsichtigen, ist das für Ende dieses Monats in Aussicht genommene „Penny Social" bis September verschoben worden. Mitgliedsanmeldungen werden auch bei der Präsidentin, Frau Bertha Philipp, 5001 N. Ashland Ave. (Phone: Ravenswood 6123) entgegengenommen.

Ziehen uns vom Geschäft zurück
$75,000 Lager
von
Möbeln, Rugs, Oefen, Spitzen-Gardinen u.s.w.
jetzt zum Verkauf zu irgend einem Preis den sie bringen mögen.
Verkauf beginnt Samstag, 24. Juni, um 9 Uhr Vormittags
und dauert bis jedes Stück verkauft ist.
Leset, was dieser Verkauf für Euch bedeutet:

Wir haben unseren Mietskontrakt verkauft und müssen den Laden sofort räumen. Wir haben genug an unserm Mietskontrakt verdient, daß wir es uns leisten können, auf Profite an unseren Waaren verzichten zu können, und das sollte Grund genug für Euch sein, diesem Verkauf beizuwohnen— denn wir müssen 'raus und zwar sofort. Da wir nur 7 Monate im Geschäft waren, ist unser Lager modern in jeder Hinsicht und deshalb besonders empfehlenswert.

Kommt Samstag — kommt am ersten Tag dieses Verkaufs und seht dieses $75,000 Lager von Hauseinrichtungs-Gegenständen.—Kommt und macht Eure eigenen Preise, denn wir werden keine vernünftige Offerte zurückweisen. Auch wenn Ihr nicht gerade jetzt Möbel braucht, wird es sich für Euch bezahlen, jetzt zu kaufen und sie für späteren Gebrauch aufzubewahren.

Neuverheiratete sollten sich diese Gelegenheit nicht entgehen lassen, weil sie ihr Heim hier zur Hälfte der anderswo verlangten Preise ausstatten können. — Nichts reservirt— Alles muß weg.—Dies wird der größte Möbel-Verkauf werden, den Chicago je gesehen hat.

Kommt—ganz gleich wo Ihr wohnt, wir liefern die Waaren frei ab nach irgend einem Stadtteil, oder im Umkreise von 50 Meilen von Chicago.

Der Laden ist jeden Abend offen bis alles verkauft ist

Laden-Einrichtung zu verkaufen. Verlangt: Sofort, 10 Verkäufer

J.C. NEW
FURNITURE COMPANY
1565-67-69 MILWAUKEE AVENUE
Nahe Robey Straße und North Avenue.

Elektrische Fächer

Wenn Euer Heim, Laden oder Office elektrisch erleuchtet ist, könnt Ihr die weitere Annehmlichkeit der kühlen, wehenden, elektrischen Fächer den ganzen Sommer genießen. Kostet ungefähr einen Cent per Stunde zu betreiben.

Alle Arten und Größen elektrischer Fächer zum Verkauf in den elektrischen Shops und Zweigläden der

Commonwealth Edison Company

Wm. D. McJunkin Advertising Agency, Chicago. 2696

BOSTON STORE
STATE MADISON AND DEARBORN STS.
Tapeten
(Fourth Floor, Dearborn Str.)

Gilt, Blumen u. Fancy Tapeten, für Empfangszimmer und Korridore. 9c Sorten, Rolle... 5c

Two-Tones, Schatten-Streifen und andere ausgewählte Parlor- und Eßzimmer-Tapeten — reguläre 19c Werte — Samstag die Rolle für nur... 12½c

Einfache 30zöllige Oatmeal Tapeten, alle gewöhnlichen Farben, sehr speziell, Rolle... 17c

Habt Ihr unser großes Fisch-Aquarium gesehen?

Dies ist eine wundervolle Ausstellung von lebenden Fischen, in allen vier Ecken der Erde gesammelt. Fremdartige Fische von Indien, Afrika, den Tropen, und zahme Fische von inländischen Gewässern. Viele seltene Arten. Neue Sendungen treffen häufig ein.

Gezeigt in 75 Glasbehältern auf dem siebten Floor.

S.-H. Grüne Trading Stamps frei

Ein guter Grund, warum es sich bezahlt, in Rothschilds zu kaufen.

Jedermann kommt nach Rothschilds'

Kommt nach den riesigen Bargains, welche zu jeder Zeit zu haben sind, viele davon nicht angezeigt. **Wir erwarten morgen einen großen Andrang.**

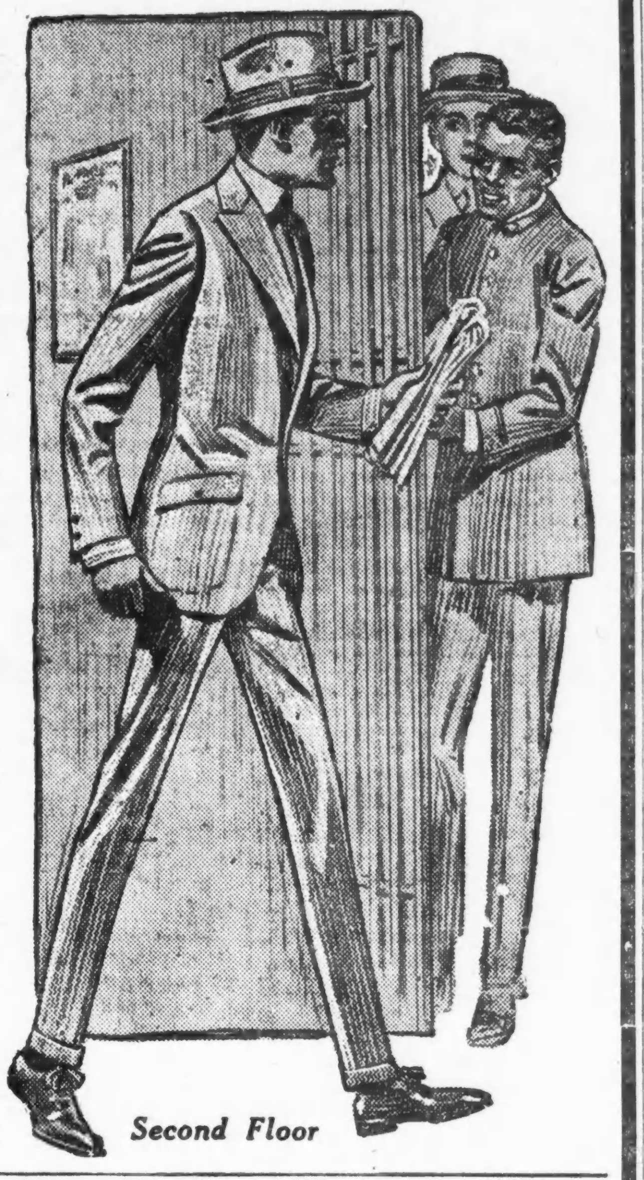
$25 und $30 Ederheimer = Stein „Fitform“ = Kleider zu $15.50

Jawohl, wir haben genügend von diesen prächtigen Anzügen für ein weiteres großes Samstag-Geschäft — Erzählt es allen Bekannten

Wir kauften ein so riesiges Lager, indem wir den ganzen Ueberschuß und alle Modell-Anzüge der Ederheimer-Stein Fabrik übernahmen, daß der geschäftigste Tages-Verkauf es nicht erschöpfen kann. Wir hatten sicherlich einen großen Tag letzten Samstag. Fragt irgend einen Mann, der hier war, ob er je mehr Männer zu gleicher Zeit hat Kleider kaufen sehen.

Die Geschichte wiederholt sich schnell, denn wir erwarten morgen eine große Anzahl dieser Anzüge zu verkaufen. Gerüchte über diesen Verkauf sind im Umlauf, und es gibt genug Männer in Chicago, welche Fitform Kleider kennen, die wissen, daß $25 und $30 Fitform Anzüge zu $15.50 ein riesiger Wert sind. Es sind die idealen Anzüge für junge Männer, denn sie sind von höchster Eleganz und Schönheit. Sie sind hier in allen Facons zu finden, ganz gefüttert, halb gefüttert und ein Viertel gefüttert, in Pinch Back, Form passenden oder konservativ eleganten Modellen. Alle Farben und Schattirungen von ganz hellen bis zu den ganz dunklen. Jede Größe, alle offerirt zu $15.50.

$15.50



Second Floor

Hosen für Männer und junge Männer, ganzwollene Stoffe in Worsteds, Cassimeres und Cheviots, sowie blauen, nicht verblassenden Serges, einfach oder mit Cuffs. Manche sind gemacht von Anzug-Mustern, $5 Werte... **$3.85**

Khaki-Hosen für Männer, feine Stoffe, perfekt gemacht, Größen 29 bis 44, speziell am Samstag zu **$1.25**

$4.00 Hosen für Männer und junge Männer, bestehend aus Worsteds und Cassimeres, in hellen und dunklen Farben, Größen 28 bis 42, offerirt zu **$2.85**

Strohhüte für Knaben, in Weiß, Braun und Schwarz, $1.00 Werte, zu 65c.

Männer-Strohhüte, wert $2, zu $1.45

Hochfeine Strohhüte, einschließlich Sennits, mit Cable Edge oder Saw Tooth, auch Splits und Porto Ricans — alle Größen und Dimensionen — reg. $2.00, zu nur **$1.45**

$5 Panamas, zu $2.85

Eine feine Partie von Optimo, Fedora und Telescope-Facons.

$1.50 Golf Kappen in glänzenden Farben, reinwollene Stoffe, ganz gefüttert oder taped Nähte, 95c.

Weiße Crushes für Männer, 50c.

Zweiter Floor

Sport-Artikel

$1.50 Golf Clubs, 95c

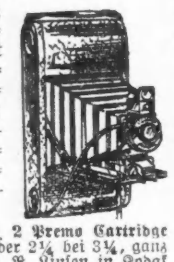
Alle Modelle Drivers, Brassies, Midirons, Putters etc., mit echten Hickory-Schäften, Sheepskin Grips und alle prächtig balanzirt — zu nur........ **95c**

Cameras usw.

Graflex Cameras, Linsen und Kodaks auf leichte Abzahlungen, so niedrig wie **$1 Baar und $1 die Woche.**

Samstag den ganzen Tag Demonstration von Cyko Papers.

Faltbare Film Pack Camera, Postkarten Größe, mit R. R. Linsen ausgestattet, in Uno automatischem Shutter; **Metal Release** — Hooded brilliant Reversible View Finder, $11.00 Wert — für $3.75.



Zusammenlegbare Nr. 2 Premo Cartridge Roll Film Kamera, Bilder 2¼ bei 3¼, ganz Metall Kamera, mit R. R. Linsen in Kodak B. B. Shutter, reversible Finder; Taschen-Größe, kompakt und akurat; nicht kostspielig im Gebrauch; $6.50 Liste, für $5.25.

Acid Hypo, 1 Pfund Packet, 13c.

Defendol oder Cyko M. Q. Tubes, 6 für 18c.

Eastman Hawkeye Films, 3¼ bei 5½, 29c; 2½x4¼, 19c, und 2¼x3¼, 16c.

Peerleß Papier, von der Defender Photo Supply Co. gemacht, 5x7, halbe Groß, 45c; 3¼ bei 5½ und 4 bei 5, ½ Groß, 29c.

Laßt die Knaben sich modern kleiden

Anzüge mit extra Knicker-Hosen nur $4.75

Elegante Anzüge in grauen, lohfarbigen und blauen Mischungen, schön gemacht und besetzt, meistens in Pinch Back Facons, einfache oder Patch Taschen; in Größen bis zu 17 Jahren zu haben, zu $4.75.

$10 Knaben-Anzüge mit zwei Paar Hosen zu $7.50

Schöne Facons in Novelty-Effekten, Homespuns, Cassimeres, Cheviots; blaue Serges mit ein Paar Hosen.

Eine feine Partie von waschbaren Anzügen für Knaben zu $1.45

Ganz weiß, einfache oder bestickte Kragen, lange oder kurze Aermel, viele Arten von Kombinations-Farben.

Blusen für Knaben, Standard Macharten, feine Stoffe in Sport und regulärer Facon, Größen 3 bis 16 Jahre, zu 45c.

$1.50 Knaben-Hemden zu $1 — Feine Stoffe, sehr schöne Farben, mit Neckband oder Sport-Kragen, alle voll zugeschnitten, in Größen von 12½ bis 14½ zu haben, zu **$1**

$1.50 Knickerbocker-Hosen für Knaben, 95c — Schöne Partie Hosen, gemacht von ganzwollenen Stoffen, kurzen Stücken von Suitings und Fabrik-Enden. Alle durchweg gefüttert, **95c**

Am Männer-Counter am Samstag, $1.15 Hemden zu 89c

Dies sind moderne Negligee-Hemden von guter Arbeit, guten Stoffen und Facons, gemacht von feinem Percale mit gestärkten Manschetten, eine große Auswahl von breiten und Pin Streifen Effekten, garantirt echte Farben, $1.15 Wert, zu.................... **89c**

$1.00 Union Suits für Männer zu 69c

Mittelschwere und leichte Nainsook Athletic Style oder feine baumwollene Union Suits mit langen oder kurzen Aermeln, in Weiß oder Ecru.......... **69c**

25c baumwollene oder mercerized Männer-strümpfe, mit verstärkter Ferse und Zehe; in schwarz, weiß und grau, 3 Paare für 50c; das Paar zu.............. **17c**

$1.00 Sport-Hemden für Männer, in einfach weiß oder weiß mit seidenem Kragen, für nur **69c**

$1.50 Pongee Pajamas für Männer, nur in weiß, weit und bequem zugeschnitten, mit seid. Frogs besetzt, extra Wert.... **$1**

Pin Morocco Gürtel für Männer — mit Neusilber-Schnallen — Eure Initialen frei eingravirt. Ein wundervoller Wert für das Geld, zu **39c**

25c Fiber Tubular Wasch-Ties für Männer — in einer großen Auswahl von netten Streifen, spez. für Samstag zu...... **15c**

19c Leinen Ferse- u. Absätze-Strümpfe für Männer, sehr stark, in schwarz, weiß grau und Palm Beach, Paar....... **12½c**

Fancy Geflügel.

Gemästete Hennen, frisch gerupft, durchschnittlich 4 bis 5 Pfund, Pfund 22c.

Spring Chickens, frisch gerupft, 1½ bis 2 Pfund im Durchschnitt, Pfund 35c.

Spring Enten, frisch gerupft, durchschnittlich 5 Pfund, Pfund 26c.

Korngefüttertes Native Beef.

Prime Rib Roast, Pfd. 25c und 20c.

Fancy Roll Roast, Pfd. 22c und 20c.

Zarter Pot Roast, Pfd. 18c und 15c.

Feine Porterhouse od. Club Steaks, Pf 28c.

Rinderzunge, frisch od. gesalzen, Pf. 17½c.

Spring Lamm, junges Mutton und fancy Veal.

1916 Spring Lamb, kleine Hinterviertel, Pfund 22c.

Junges Mutton, kurze Legs oder Loin-Chops, Pfund 17½c.

Fancy Veal, Leg oder Loin, auch Chops, Pfund 22c.

Fancy Veal, Schulter oder Brust, Pf. 16c.

Frische Kalbsleber, Scheiben, Pf. 25c.

Am Delikatessen-Ladentisch.

Supreme kalter gekochter Schinken, in Scheiben, Pfund 40c.

Kosher gekochtes Corned Beef, in Scheiben, Pfund 45c.

..Delikater Kartoffelsalat, entweder creamed oder auf deutsche Art, Pfund 20c.

7. Floor.

Country Club Creamery Butter — 1 Pfund Prints, zu nur........ 30½c

Echter importirter Schweizerkäse, Pfd. 55c.

Import. Roquefort Käse, Pfd. 69c.

Bester, frisch gemachter Schmierkäse, Pfd. 6½c.

Hier gewachsene Radieschen oder grüne Zwiebeln, 3 Bündchen, 5c.

Lange Gewächshäuser Gurken, das Stück für 7c.

Fancy frische grüne oder Wachs Bohnen, Quart 10c.

B. & M. Hummer, neue Verpackung, ½ Pfd. Büchsen, für 32c.

Natürlich brauner unpolirter Reis, Pfund 12c.

Jell-O, jedes Aroma, oder Ice Cream Powder, 3 Packete für 25c.

3 hohe Büchsen rother Lachs, 60c Büchse 22c.

5 Pfd. Packet Crystal Domino granulirter Zucker, 29c, mit $1 Einkauf von losem Tee oder Kaffee.

7. Floor

Rothschild & Company

Entrances State, Van Buren & Jackson Blvd. Second Floor Entrance From "L" Trains

Das Beschwerdebuch.

Heiteres aus der Zeit der Sommerreisen.
Von Dr. Curt Vogt.

Wenn der Normalmensch nach guter deutscher Art, der nie an einem Abend des Jahres mehr als 45 Pfennige für drei Glas Bier plus 5 Pfennige Trinkgeld zu seinem Privatvergnügen verbraucht hat, sein Reisegeld für den Sommerausflug zusammengekratzt und seinen Urlaub in der Tasche hat, glaubt er gemeinhin der Sorgen und des Aergers für einige Wochen ledig zu sein. Wohlgemuth läßt er sich in die Ferne tragen. Bald aber, vielleicht schon auf der Eisenbahn, sicher aber im Wirthshaus, kommt er zu der Erkenntniß, daß im Seebade ebenso wie auf der Alm, wo es dem Lied zufolge „ka Sünd“ gibt, auch nicht alles so ist, wie es sein soll.

Ein poetisch veranlagter Tourist hat dies im Fremdenbuche eines Gasthauses auf dem Schlern in Tirol mit den Versen ausgedrückt:

Wie schön auch die Aussichtswarten,
Die Rechnung stimmt mich trist;
Daß doch ein Rosengarten
Nie ohne Dornen ist!

Ja freilich! Auch das Reisen hat seine Dornen, die verwunden, und glücklich ist derjenige, der die kleineren und größeren Beschwerlichkeiten, die das Zusammenreisen und Zusammenwohnen mit fremden und oft rücksichtslosen Menschen und der von vielen Wirthen und Kellnern als heiligstes Menschenrecht vertheidigte Widerspruch zwischen Leistung und Gegenleistung nicht allzu sehr aus dem Häuschen bringt. Indem sie mit stoischem Gleichmuth der Unzulänglichkeit alles Irdischen Rechnung tragen, retten sie sich weniastens ein gutes Stück Sommerfreude, das den Cholerischen verloren geht, die es bei dem „Kampf um Recht“ mit dem verstorbenen Rechtsgelehrten Jhering halten und auch bei kleinen, leicht zu verschmerzenden Dingen losdonnern oder das Beschwerdebuch verlangen, in dessen Massengrabe ihre Klagen meistens ebenso verschwinden, wie die Petitionen im öffentlichen Leben in dem Schooße der für solche pompes funèbres zuständigen Parlamentscommission.

Will man eine gewissenhafte Untersuchung anstellen, so muß man zwischen den Beschwerdebüchern auf Bahnhöfen und jenen in Hotels und Gasthäusern wohl unterscheiden. Von letzteren gilt im allgemeinen die in Oesterreich geprägte Wahrheit „Eh schon wissen! helfen thut's eh nix“ und es ist deshalb besser mündlich Lärm zu schlagen, statt zum Gaudium der Frackgeschwänzten Löcher in die Luft zu schießen und Tinte zu verspritzen. Beschwert man sich dagegen im amtlichen Beschwerdebuch der Stationen, wozu man nach § 4 des Auszuges der deutschen Eisenbahn-Verkehrsordnung das Recht hat, so kleckert nach geraumer Zeit doch ein mehr oder minder gut schmeckendes Tröpfchen destillirter Behördenweisheit heraus. Man schluckt es herunter in dem erhebenden Gefühle, wenn auch nicht sich selber, so doch der Allgemeinheit einen kleinen Bürokratius verschiedene Schreibe-Dienst geleistet und dem heiligen reien verursacht zu haben. Gemeinsam aber — und das ist die erfreulichste Seite am Beschwerdebuch — ist beiden die Eigenschaft, daß in ihnen zuweilen ein gewollter oder ungewollter Humor zutage tritt, den man als jüngeren, aber hoffnungsvollen Bruder des im Fremdenbuch bekundeten bezeichnen kann. Der unfreiwillige ist selbstverständlich der bessere, weil ein komischen Entgleisungen des Stils und der Gedanken ungefähr so wirken wie der Anblick eines Schlittschuhläufers, der im kühnsten Schwunge seinen Nordpol mit der spiegelnden, blanken Fläche in Berührung bringt.

Was nützt es, um einige Beispiele anzuführen, dem Vergnügungszügler, der mit den Freuden der Fahrten in Sommerextrazügen doch vertraut sein müßte, wenn er, weil er mit neun anderen Reisenden in ein Abtheil dritter Klasse zusammengepfercht wurde, im Beschwerdebuch einer österreichischen Station die poetische Klage anstimmt:

Man ist nur ein geduldet Gast auf Erden
Und ist darum gewiß nicht anspruchsvoll;
Indes wie Hammel eingepfercht zu werden,
Das ist zu toll!

Ebenso hilft's ihm wenig wie dem Reisenden, der über einen verfehlten Anschluß jammerte. Da liegt zum Beispiel in Obersteiermark eine Station, wo das Netz einer großen Privatbahn an das der Staatsbahnen anschließt, in der Praxis aber thatsächlich oft keinen Anschluß bietet, weil der von Triest und Graz herauskommende Nacht-Postzug oft mit solcher Verspätung dahingondelt, daß der Schnellzug der Staatsbahn die Geduld verliert und abfährt, während der Reisende eine erzwungene mehrstündige Muße hat, sich abwechselnd an den Nachtnebeln und dem unlieblich duftenden Qualm der blakenden Wartezimmerlampen zu erquicken. Zum unfreiwilligen Aufenthalt genöthigt, ließ ich mir vom befreundeten Stationsvorsteher zum Zeitvertreib das Beschwerdebuch geben und fand dort folgende Eintragung:

Es glänzet Luna,
Es funkeln die Sterne;
Mein Anschlußzug
Er saust in die Ferne.
Ich sehe nur noch
Seine Schlußlaterne.

Genau ebenso war's ja auch mir ergangen! Zahllos sind die Beschwerden über die unreinliche Beschaffenheit der Wagenabtheile. Man kann es begreifen, wenn einer die ernste Mahnung gibt:

Was in der Wohnung gilt als Brauch,
Das halte fest im Wagen auch.
Laß niemals auf den Boden fallen
Papier, Orangen- und Eierschalen.
Halt auch die dritte Klasse rein,
Sonst bist und bleibst du doch ein Borstensch ...!

Schwerer verständlich ist dagegen das Verlangen eines anderen, dessen Beschwerde in dem Wunsche gipfelt: „Ich bitte, den Deckel des Buches im Jugendstil auszugestalten“. Heller Ulk klingt aus der Beanstandung eines Reisenden heraus, der die Frage aufwirft, warum statt des schwer erkennbaren Schildes der Bahnhofrestauration nicht kurzerhand ein großes „Paragraph Elf“ in Oelfarbe über die betreffende Gnadenpforte gemalt werde.

Trotz vielfacher Festnagelungen solcher bureaukratischer Engherzigkeiten in den Tageszeitungen kommt es zuweilen doch vor, daß Reisende, die ohne eigenes Verschulden einen Anschluß versäumen und sich bis zum ersten Morgenzuge im Wartesaal aufhalten möchten, in später Nachtstunde vom Portier, der wie der biblische Engel mit dem feurigen Schwert das Bahnhofsparadies säubert, fortgewiesen werden und sich für die Dauer von drei oder vier Stunden ein Nachtquartier suchen müssen. Kann man es einem solchen Exmittirten, der augenscheinlich das Lied vom schwarzen Walfisch in Askalon mit Nutzen gelesen hat, verdenken, wenn er im Beschwerdebuch dichtet:

Um Mitternacht warf der Wächter des Haus'
Mich vor die Wartesaalthür
Und ließ mich — o welch kalter Graus —
Erst ein um halber vier.

Oft sind die Eintragungen im Beschwerdebuche Produkte offenkundigen Stumpfsinns, wirken aber gerade deshalb recht erheiternd. Was kann die Bahnverwaltung dafür, wenn ein Reisender feststellt, als der Zug sich der Station N .... näherte, sei ihm beim Wächterhaus No. 47 vom Winde der Hut entführt worden, und der Streckenwärter habe „obendrein noch höhnisch dazu gelacht.“

Eine ganz absonderliche Blüthenlese aus russischen Beschwerdebüchern gab vor einigen Jahren der verstorbene Erzähler und Dramatiker Tschechow (Anton Pawlowitsch) in der „Petersburger Zeitung“ zum besten. Ein Reisender vertraut dem Bande das süße Geheimniß an „Kathinka, ich liebe Dich wahnsinnig“. Das Gegenstück dazu lieferte ein wegen seines Alkoholismus vor der Entlassung stehender Stationsbeamter, indem er eintrug: „Da man mich aus dem Dienste jagen will, weil ich ein Trinker sei, erkläre ich hiermit öffentlich, daß Ihr alle Gauner und Spitzbuben seid. Schescherin, Telegraphist.“ Einem dritten mißfällt im höchsten Grade das Gesicht des Stationsvorstehers. Er schreibt deshalb: „Die Abfahrt des Zuges erwartend, habe ich mit Muße die Physiognomie des Stationschefs betrachten können, und ich kann sagen, sie behagt mir nicht. Ich theile dies der ganzen Linie zur Kenntnißnahme mit. Ein Reisender.“ Um dem Mißbrauch des Beschwerdebuches vorzubeugen, hat ein Beamter in fetten, doppelt unterstrichenen Buchstaben die Eintragung gemacht: „Es wird ersucht, im Klagebuch keine nichtsnutzigen Dinge zu schreiben. Im Namen des Stationschefs: Iwanow VII.“ Anulkungen und Cochonnerien zu verhindern, hat der Edle damit nicht vermocht; denn unmittelbar darunter war zu lesen: „O Iwanow, obgleich Du der siebente bist, bleibst Du doch ein Schafskopf.“

Auf einer kleinen alpenländischen Haltestelle, wo der Stationschef, Billettkassirer und Telegraphist eine und dieselbe Person ist, dessen Frau für den Hausbedarf einen Gemüsegarten bebaut, entdeckt ein dem Verdursten naher Reisender eine Ziege und erbittet sich gegen gute Bezahlung ein Glas Milch. Er wird damit abgewiesen und überzeugt sich durch Okularinspektion, daß die vermeintliche Ziege ein Ziegenbock ist. Erbost, daß er nun doch schnödes Wasser trinken muß, schreibt er in's Beschwerdebuch:

Verdurstet kam ich von dem Berg
Im Abendsonnenlicht,
Bewundernd Gottes schöne Werk;
Doch manches stimmt mir nicht.
Und eines bringt mich ganz in Wuth:
Mich ärgert nichts als das,
Als daß der Bock nicht milchen thut
Und frißt doch nichts als Gras.

Weit dürftiger ist die Ausbeute aus den Beschwerdebüchern der Hotels; denn auf der Eisenbahn entwickelt man immer noch eher Galgenhumor, während man im Gasthause laut schimpft oder nach der Art von Exspectorationen in Fremdenbüchern seinen Witz leuchten läßt.

— Schlaue Ausrede. — Mutter: „Sieh', Arthur, ich bin mit Deinem Spätnachhausekommen und Deinem Wirtshausleben gar nicht einverstanden. Du solltest Dir Deinen Freund zum Vorbilde nehmen. Der ist ein Muster von einem Studenten, den solltest Du nachahmen.“ — Sohn: „Aber, Mutter, weißt Du denn nicht, daß es ein Musterschutzgesetz gibt? Nach diesem werden alle Nachahmungen von Mustern streng bestraft.“

— Aeußerste Zerstreutheit. — Ein Gelehrter, der oft an großer Zerstreutheit litt, erwachte in der Nacht durch ein Geräusch, das von einem Diebe herrührte. „Ist jemand hier?“ fragte er, sich im Bett emporrichtend. — „Nein, keine Seele,“ lautete die naive Antwort des Diebes. — „Dann entschuldigen Sie freundlichst, daß ich mich getäuscht habe,“ lautete die Entgegnung des Herrn, der sich auf die andere Seite legte und weiter schlief.

Wahrsager in der Kriegszeit.

Berlin, 18. Mai.

Es ist eine noch nicht genügend beachtete interessante Erscheinung, daß der Aberglaube, insbesondere auch der Hang mit Hilfe einer der vielen Methoden der Wahrsagerei die unergründliche Zukunft zu erforschen, offenbar so unzertrennlich mit den tiefsten Tiefen der Menschennatur verknüpft ist, daß gläubige Christen sowohl wie sich vor allen geweihten Schauern des Mystischen frei dünkende Freidenker in seinem Banne befangen sind. Man würde bei dieser Untersuchung sicherlich zu lehrreichen Ergebnissen gelangen, die in mehr als einer Hinsicht geeignet wären, Licht zu werfen auf die menschliche Natur, und die uns auch gestatten würden, die Methoden der Bekämpfung des Aberglaubens zweckmäßiger zu gestalten.

Denn daß der Aberglaube, wenigstens in seinen gemeingefährlichen Erscheinungsformen, wirksam bekämpft werden muß, das ist eine Forderung der modernen Kultur: der Staat, der mit Recht das größte Gewicht darauf legt, der Entstehung und Ausbreitung ansteckender Krankheiten und anderer Seuchen nach Möglichkeit vorzubeugen und sie, wenn sie trotzdem ausgebrochen sind, wirksam zu bekämpfen, derselbe Staat hat auch die nicht minder heilige Pflicht, die nicht weniger bedeutsame Aufgabe, für das geistige Wohl seiner Bürger zu sorgen, der Entstehung geistiger Seuchen durch Aufklärung, soweit es geht, vorzubeugen, die bestehenden geistigen Seuchen aber, soweit sie gemeingefährlich sind, durch scharfe staatliche Zwangsmaßregeln zu bekämpfen.

Daß aber der Aberglaube, der sich mit der Erforschung der Zukunft befaßt, schon zu Friedenszeiten eine derartige gemeingefährliche geistige Seuche ist, das haben tausendfältige bedauerliche Erfahrungen aus Gerichtsverhandlungen auch der letzten Jahre dem Kundigen nur gar zu klar gezeigt. Häusliche Sorgen, Kummer, Krankheit, und allerlei Not treiben das schwache Menschenherz immer wieder an, Trost bei einer Kartenlegerin, einem Astrologen, einem Chiromanten, einem spiritistischen Medium oder einem der sonstigen Ausbeuter des Aberglaubens zu suchen. Für die Allgemeinheit ist es schon nicht gleichgiltig, daß auf diese Weise alljährlich Summen, die in die Hunderttausende, ja wohl in die Millionen gehen, vernünftiger Verwaltung entzogen werden und nur dazu dienen, gewissen Schmarotzern ein sorgenfreies Dasein auf Kosten anderer zu gestatten. Viel schwerer, aber noch wiegt, daß — um nur einiges zu nennen — die Wahrsager nicht selten den Grund zur Eifersucht und zu ehelichem Unfrieden legen, daß sie zu heftigen Gemütserschütterungen Anlaß geben und bei geeigneten Persönlichkeiten sogar nachhaltig einwirken können, daß ihre Voraussagen, wenn sie unheilverkündend sind, das bedauerliche Opfer seiner eigenen Schwäche zur Verzweiflung, ja bis zum Selbstmord zu treiben vermögen.

Kann schon in Friedenszeiten aus diesen Gründen an der Gemeingefährlichkeit der modernen Sibyllen schlechterdings nicht gezweifelt werden, so ist es des weiteren klar, daß die Prophezeiungen mit wissenschaftlichem Mäntelchen und ohne ein solches in so ernsten Zeiten, wie wir sie augenblicklich durchmachen, noch in höherem Grade eine Gefahr für die Allgemeinheit bedeuten.

Bestes Blut-Heilmittel

Erzielt Resultate, wenn andere versagen. Der Natur Heilmittel für das Blut.

Die reinigenden und heilenden Eigenschaften des großen Heilmittels der Natur haben S. S. S. für das Blut zu einem Beiwert im Hause gemacht. Tausende erfreuen sich heute völliger Gesundheit, die ihre Herstellung von Blut- und Haut-Krankheiten diesem allgemein gebrauchten Blutreiniger verdannten. S. S. S. ist gänzlich von Wurzeln, Kräutern und Rinden hergestellt, die reinigende und heilende Bestandteile enthalten. Ihr könnt nicht gesund sein, wenn Euer Blut unrein ist, Euch fehlt Kraft und Energie, wie die Gesundheit sie bringt. Eure Hautfarbe wird blaß und fahl, Eure Lebenskraft wird geschwächt. Wenn Abfallstoffe oder Auswurf, den die Natur zum Abführen bestimmt hat, im Körper bleibt, wird es vom Blut absorbirt und Geschwüre, Finnen, Schorf, Flecken und anderer Ausschlag der Haut erscheint.

S. S. S. geht in den Blutumlauf und entfernt jedes Teilchen von Blutverunreinigung oder Gift jeder Art. Alle Hautkrankheiten und Ausschläge verschwinden und die glatte reine Haut, Gesundheit strahlend, zeigt, daß der Körper mit reichem neuen Blut versehen ist. Rheumatismus, Katarrh, Skrofeln, ansteckendes Blutgift sind alles tiefsitzende Blutleiden und zu ihrer Behandlung kommt nichts S. S. S. gleich. Holt S. S. S. aus irgend einer Apotheke. Ist der Eurige ein besonderer Fall, schreibt an Swift Specific Co., Atlanta, Ga.

Millionen und Abermillionen von Frauen, die einen Sohn, einen Gatten, einen Bruder oder sonst Jemand, der ihnen lieb ist, im Felde haben, empfinden ganz natürlich den lebhaftesten Wunsch, sich über das Schicksal ihres Feldgrauen zu vergewissern; sie alle haben den sehnlichsten Wunsch, daß ein baldiger, ehrenvoller Friede ihnen baldige glückliche Heimkehr des Sohnes, des Gatten, des Bruders verbürgen möchte. Da ist es denn nur zu natürlich, daß selbst Frauen, die sonst dem Aberglauben abhold sind, der menschlichen Schwachheit Opfer bringen und zu einer der gewissenlosen modernen Sibyllen weiblichen oder männlichen Geschlechts laufen, von denen man mitunter in einer einzigen Zeitungsnummer mehr denn ein Dutzend angezeigt sehen konnte. Nicht immer sind die Aussichten, die ihnen aus der Lage der Karten, aus dem Eidotter, aus dem Horoskop und dergleichen enthüllt wird, rosig. Wie Gerichtsverhandlungen ergeben haben, sind zum Beispiel Fälle vorgekommen, daß die Wahrsagerin der angsterfüllt Zuspruch Suchenden erklärt hat, ihr Mann werde nicht wiederkehren aus dem Völkerringen oder er werde doch Zeit seines Lebens ein Krüppel sein; in einem anderen Fall lautete die Weissagung dahin, der Bruder werde in einer Woche vom Kriegsschauplatz heimkehren, unverwundet zwar, aber krank. Auch ist es sicher, daß die weisen Frauen es sind, welche Gerüchten ehelicher Untreue zuerst den Boden bereiten und nie wieder gut zu machendes Unheil dadurch stiften.

Es ist deshalb erfreulich, daß die stellvertretenden Generalkommandos in der Regel ihre Pflicht erkannt haben, diesem gemeingefährlichen Treiben rücksichtslos entgegenzutreten. Verschiedentlich haben sie, gestützt auf die ihnen durch das Belagerungszustandsgesetz eingeräumten Befugnisse, Verbote unter Strafandrohung erlassen, durch die das Wahrsagen, sowie auch schon das öffentliche Sicherbieten zum Wahrsagen, beispielsweise durch Anzeigen in Zeitungen, untersagt wird. Auf Grund derartiger Anordnungen der Militärbefehlshaber sind auch verschiedentlich schon Verurteilungen von Wahrsagern zu Gefängnißstrafen von einigen Tagen bis zu mehreren Monaten erfolgt. Da derartige Anordnungen von den stellvertretenden Generalkommandos ganz allgemein getroffen wurden, so kann man für die Kriegszeit die Frage der Bekämpfung der gewerbsmäßigen Wahrsager mit Hilfe staatlichen Zwanges als im allgemeinen gelöst betrachten, um so mehr, als die Lex Schiffer in Kraft getreten ist und es dadurch möglich wird, die Wahrsager auch zu hohen Geldstrafen zu verurteilen und sie so bei ihrer empfindlichsten Stelle, dem Geldbeutel, zu fassen.

Das ernstliche Streben von Gerichten und Verwaltungsbehörden, alles zu tun, um die gerade in Kriegszeiten besonders gemeingefährlichen Wahrsager wirksam zu bekämpfen, hat das erfreuliche Ergebniß gezeitigt, daß man für die Friedenszeit über wirksamere Mittel zur Bekämpfung des Wahrsageunfugs verfügt, als man vordem angenommen hatte.

Zwar wird es immer recht schwierig sein, die Wahrsager des Betruges zu überführen, wohl aber kann man sie wegen groben Unfugs verurteilen, wie gerade in den letzten Monaten mehrere Urteile, so des Landgerichts II zu Berlin und des Oberlandesgerichts zu Frankfurt am Main, mit Recht hervorgehoben haben. Wenn die Praxis diese Strafbestimmung energisch zur Anwendung bringt, so wird schon viel gewonnen sein. Hervorzuheben ist, daß sich des groben Unfugs der Wahrsager nicht erst dann schuldig macht, wenn er seine Tätigkeit tatsächlich ausübt, sondern auch dann schon, wenn er sich in Zeitungen öffentlich zu ihrer Ausübung erbietet. Vielversprechend ist auch ein Urteil des preußischen Oberverwaltungsgerichts, das es für zulässig erklärt, gewerbsmäßigen Wahrsagern die Ausübung ihrer Tätigkeit zu untersagen und im Falle der Zuwiderhandlung mit Verwaltungszwang die Befolgung des Verbotes zu erzwingen.

So darf man denn hoffen, daß die Erfahrungen gerade der Kriegszeit zu der Verbreitung der Erkenntniß beigetragen haben, daß die modernen Sibyllen keineswegs so harmlos sind, wie man vielfach bisher angenommen hat, daß es vielmehr durchaus erforderlich ist, auch durch scharfe Abwehrmaßnahmen diesem Unwesen den Boden zu entreißen. Sollten die zur Verfügung stehenden Mittel sich künftig als nicht ausreichend erweisen, so wird es deshalb Pflicht der Regierung sein, durch Schaffung besonderer Strafbestimmungen dem Richter und den Polizeibeamten die Möglichkeit wirksamen Einschreitens zu verschaffen.

Kleine Kriegsnachrichten

Griechenlands neues Kabinet.

Athen, 23. Juni. (Ueber London.) Das neue griechische Kabinet wird aus folgenden Ministern bestehen: Alexander Zaimis, Ministerpräsident und Minister des Auswärtigen; General Callaris, Kriegsminister und zeitweilig auch Marineminister; Georg Rallis, Finanzminister; Ptwoien Negria, Verkehrsminister; Oberst Haralambis, Minister des Innern; Anthony Momperatos, Minister für das Rechtswesen; Konstantin Libourikis, Unterrichtsminister; Colligas, Ackerbauminister. Das Ministerium wird noch heute eingeschworen werden.

Im Publikum soll allgemeine Zufriedenheit herrschen, daß sich König Konstantin dem Ultimatum der Alliirten gefügt hat. Die diplomatischen Vertreter der Alliirten haben auch empfohlen, die Blockade sofort aufzuheben, und der „Wertpapiermarkt“ erholt sich bereits bedeutend.

Wollen nicht Kriegsdienst leisten.

London, 23. Juni. Die Zeitung „Daily News“ meldet, daß vier Leute, die der aus solchen Soldaten bestehenden Abteilung angehören, deren religiöses Gewissen ihnen das Kämpfen verbietet, in Boulogne zum Tode verurteilt worden seien. Sie verrichteten Arbeiten hinter der eigentlichen Front, sollen sich aber auch dort Befehlen widersetzt haben. Später wurde das Urteil in Zuchthausstrafe für die Dauer von 10 Jahren umgewandelt. Die Angelegenheit dürfte im Parlament zur Sprache gebracht werden.

Leset die
„Sonntagpost“

Hübsche Mischungen, neue Farben und dunkle Schattirungen erhöhen die Mannigfaltigkeit der

Anzüge zu $14.50

die Pinch-Back- und Patch-Taschen-Moden für die jüngeren Männer, und Anzüge von konservativerem Schnitt für Männer von reiferen Jahren — sind ganz ausgezeichnete Kleider-Werte zu $14.50.

Süd-Raum.

CARSON PIRIE SCOTT & CO.
—Basement—

Aus deutschen Kriegslazaretten.

Von Med.-Rat Adolph Strümpell, Leipzig.

Das für das Seuchenlazarett Neu-Rethel am meisten Charakteristische findet man nicht in, sondern zwischen den Baracken. Ueberall im Kriege tritt es einem entgegen, daß die menschliche Natur sich nicht ganz austreiben läßt. Nicht Zerstören, sondern Schaffen und Aufbauen ist der Trieb des Menschen, und die Freude an dem Gefälligen und Schönen in der Natur ist dem Menschen angeboren. Man sagt allgemein, daß der Trieb zur Ausschmückung und Verschönerung beim deutschen Soldaten sich viel mehr geltend machen soll als bei anderen Nationen. Tatsache ist, daß fast überall, wo die deutschen Soldaten dauernd einquartiert sind, bei ihnen das Bestreben hervortritt, ihre Umgebung nicht nur praktisch einzurichten, sondern auch, wenn auch nur mit den einfachsten Mitteln, irgendwie künstlerisch zu schmücken und zu verschönern. Unzählige Male habe ich mich im stillen gefreut über die kleinen Fähnchen, Blumengewinde und Kränze, über einfache Schnitzereien, Malereien und sonstigen Zierat, den unsere Soldaten an den ärmlichsten Dorfhäusern, wo sie im Quartier lagen, angebracht hatten. Wie bekannt, begegnet man dem gleichen Kunstsinn oft sogar in den Unterständen und Schützengräben. Auch dies ist eine bemerkenswerte Eigenheit von uns „Barbaren".

In besonders reichem Maße, angeregt und unterstützt von dem leitenden Arzt, macht sich diese Eigenheit in den Gartenanlagen von Neu-Rethel geltend. Ueberall, wo Soldaten auf freiem Gelände untergebracht sind, fand ich diese Neigung zum Garten- und Blumenbau hervortretend. In Rethel haben sie aber besonders Hübsches geschaffen. Um sie zu fördern, hatte der leitende Arzt kleine Preise ausgesetzt, und nun wetteiferten die Insassen einer jeden Baracke darin, auf ihrem Gartenanteil etwas besonderes Originelles und Schönes herzustellen. So ist in Rethel eine förmliche kleine Gartenstadt entstanden mit Blumenbeeten und Einfassungen, mit kleinen Lauben und umpflanzten Sitzplätzen. Die in Frankreich allgemein zur Heizung gebrauchten kleinen schwarzen „Eier-Briketts" eigenen sich sehr gut zur Anlage von allerlei Mosaikmustern und Inschriften in den Rasenplätzen. So liest mann denn neben den fest und sauber gehaltenen Wegen („Hindenburg-Straße", „Kaiser-Allee" u. a.) in großer schwarzer Schrift „Gott strafe England" oder „Gott schütze Deutschland" und Aehnliches.

Mehrere tausend Typhuskranke sind in Rethel behandelt worden. Die ärztliche Untersuchung und Behandlung wird ebenso gut und sorgsam ausgeführt, wie in den besten deutschen Krankenhäusern und Kliniken. Ein eigenes wissenschaftlich-bakteriologisches Laboratorium ist vorhanden unter Leitung eines Assistenzarztes aus einer deutschen Universitätsklinik, ausgestattet mit den besten Hilfsmitteln. Anfangs machte die Ernährung der zahlreichen Kranken einige Schwierigkeiten. Aber bald trat auch hier die Anpassung an die gegebenen Verhältnisse heran, und es zeigte sich, daß man in der Ernährung der Typhuskranken gar nicht so zurückhaltend zu sein braucht. Im Gegenteil, die sehr guten Heilungsergebnisse, die in Rethel erzielt sind, und die den Ergebnissen in den deutschen Krankenhäusern nicht nachstehen, sind nach der Ansicht der Aerzte hauptsächlich auch auf die reichliche und gute Ernährung der Kranken zurückzuführen. Die Retheler Aerzte haben ihren Kranken von Anfang an Fleisch, das stets reichlich vorhanden war, verabreicht, in Form von feinem Schabefleisch, in der Suppe verkocht. Die Beschaffung von Milch und Eiern machte anfags einige Schwierigkeiten. Da fand man zufällig in einem Dorf in der Nähe ein großes Eierdepot, in dem etwa eine Million für Paris bestimmte Eier aufbewahrt waren. Damit war dem Mangel an Eiern für lange Zeit abgeholfen, und auch Milch war schließlich in genügender Menge zu erhalten. Auf die zahlreichen wissenschaftlichen Fragen, die bei der Beobachtung einer so großen Zahl von Typhuskranken angeregt wurden, kann ich hier natürlich nicht eingehen. Nur einige kurze Bemerkungen über den Wert der in unserem Heer in größtem Umfang durgeführten prophylaktischen Typhusimpfungen sind vielleicht von allgemeinem Interesse.

Seitdem der enorme Nutzen der Schutzpockenimpfung sicher feststeht, ist die medizinische Wissenschaft unabläßig bemüht, auch für andere gefährliche Infektionskrankheiten eine entsprechende Schutzimpfung zu finden. Die theoretische Möglichkeit einer derartigen Schutzimpfung liegt unzweifelhaft vor. In den letzten Jahren hat man hierher gehörige Versuche namentlich in bezug auf den Unterleibtyphus und die Cholera angestellt. Die in Südwestafrika mit der Typhusschutzimpfung gemachten Erfahrungen waren so günstig, daß die Fortsetzung dieser Versuche im jetzigen Kriege gerechtfertigt erschien. Ein abschließendes Urteil über den Wert der Typhusimpfung läßt sich aber auch nach den jetzigen Erfahrungen nicht fällen. Nur so viel steht fest, daß die in richtiger Weise durchgeführte Typhusimpfung durchaus ungefährlich ist.

Bei einer so schweren und langwierigen infektiös-fieberhaften Erkrankung, wie der Typhus, gewinnt der Körper, auch wenn die Krankheit glücklich überstanden ist, nur langsam und nach längerer Zeit seine frühere Kraft und Leistungsfähigkeit wieder. Da es aber im Kriege darauf ankommt, die Typhusrekonvaleszenten möglichst bald wieder dienstfähig zu machen, so bedarf bei den erkrankten Soldaten auch die Rekonvalescenz einer besonders sorgsamen Ueberwachung. Auch im Seuchenlazarett Rethel wird diesem Punkte natürlich besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Gute Ernährung durch kurze Uebungsmärsche und dergleichen kommen vorzugsweise in Betracht. Immerhin war es kaum durchführbar, die Genesenden bis zur völligen neuen Dienstfähigkeit im Lazarett zurückzubehalten. Da kommt nun eine weitere wirklich großartige Schöpfung deutscher Organisationskunst hinzu, das auf Anregung des Generalarztes der Armee geschaffene große „Kaiserlich Deutsche Militär-Genesungsheim" in Spa.

Spa ist bekanntlich ein eleganter, bisher viel besuchter belgischer Badeort, sehr schön in den waldigen Ausläufen der Ardennen gelegen, gar nicht weit entfernt von der deutschen Grenze und von Aachen. Er eignet sich ganz besonders für die Anlage eines solchen großen Genesungsheims, nicht nur wegen der günstigen Lage, sondern auch deshalb, weil in den zahlreichen großen Hotels, Badeanstalten und Vergnügungsräumen ohne weiteres ausreichende Räumlichkeiten und zahlreiche Betten zur Aufnahme von über 2000 Rekonvaleszenten zur Verfügung standen, und weil außerdem die wirksamen Kurmittel des Bades (Bäder, Massage, Heilgymnastik, Inhalationen, Trinkkur) in der erwünschtesten Weise zur Unterstützung und Beschleunigung der Genesung in Anwendung gebracht werden konnten. So stehen also jetzt in den großen Konversationsräumen, im Theatersaal, im Lesesaal, auch in den früheren Spielsälen zahlreiche elegante Hotelbetten, in denen unsere Soldaten es sich bequem machen können. Nun darf man sich freilich nicht vorstellen, daß dies alles Leute sind, denen eigentlich nichts mehr fehlt, und die sich nur noch erholen müssen. Im Gegenteil— die Nachkrankheiten und Nachwehen der vorhergegangenen schweren Infektion machen den Aerzten noch genug zu schaffen. Auch Rückfälle und neue andersartige Erkrankungen kommen nicht selten vor. So ist also noch ein weites Feld für die mannigfaltigste ärztliche Tätigkeit vorhanden. Eine Reihe spezialärztlicher Abteilungen (für Nervenkranke, Ohrenkranke, Herzkranke, Zahnkranke u. s. w.) ist unter der Leitung hervorragender Spezialisten eingerichtet worden, und besonders überraschend wirken wiederum die Ausdehnung und die vorzüglichen Einrichtungen der rein wissenschaftlichen Laboratorien (bakteriologisches, serologisches, mikroskopisches, chemisch-hygienisches, Röntgenlaboratorium), in denen wie im tiefsten Frieden gearbeitet wird.

Natürlich ist ein großer Teil der Insassen des Genesungsheims schon so weit wiederhergestellt, daß er frei umhergehen kann. Für diese Rekonvaleszenten haben die sonstigen Hilfsmittel des Badeortes ihre besondere Bedeutung. Da gab es Schneesport, allerlei Spiele im Freien, Terrainkuren, Bäder, Gymnastik u. s. w.

Von großer Wichtigkeit ist aber auch die Sorge für eine genügende geistige Beschäftigung der kranken und genesenden Soldaten. Außer der Beschaffung guten Lesestoffes ist wiederum die Unterstützung der künstlerischen Neigungen und Talente unseres Volkes von besonderer Bedeutung. Habe ich oben den Sinn unserer Soldaten für die Ausschmückung ihrer Wohnräume und deren Umgebung gelobt, so muß ich jetzt noch hervorheben, wie sich überall, wo Deutsche zusammenkommen, die unserem Volke tief eingewurzelte Liebe zur Musik geltend macht. Sowohl in Rethel, als auch in Spa erfreuten uns oft die künstlerisch durchaus achtungswerten Leistungen eines Männerchors, der sich alsbald unter den Soldaten zusammengefunden hatte und unter der Leitung eines kundigen Dirigenten in durchaus ernster und strebsamer Weise seine Darbietungen zu vervollkommnen suchte. In Spa hatte sich unter den zahlreichen Rekonvaleszenten sogar ein vorzügliches kleines Orchester gebildet, in dem mehrere tüchtige Berufskollegen mitwirkten. Eine große Freude machte ich den Leuten, als ich bei einer kleinen geselligen Veranstaltung selbst die Geige ergriff und fröhlich unter meinen derzeitigen Kunstkollegen mitfiedelte.

Was mich auf der ganzen Reise aber am meisten gefreut und mir oft genug das Herz höher schlagen gemacht hat, das war der Geist der Ordnung, der Arbeitsamkeit, der Pflichterfüllung und der absoluten Zuversicht auf den Sieg unseres Volkes, dem ich überall begegnet bin. Daß bei so umfassenden Einrichtungen und bei solchen Menschenmassen nicht alles fehlerlos sein kann, versteht sich von selbst. Es entspräche auch schlecht unserem deutschen Volkscharakter, uns allein für vollkommen zu halten und aufzuhören, an uns selbst und an unseren Einrichtungen zu arbeiten und zu bessern. Ich kann nur darüber urteilen, was ich von den Leistungen unserer deutschen Aerzte gesehen habe. Dies verdient aber unsere höchste Bewunderung und Anerkennung. Und auch der aufopfernden Hilfeleistung, welche unsere kranken und verwundeten Soldaten von den Sanitätern, Krankenpflegern und Krankenschwestern allenthalben erfahren, wollen wir hier in der Heimat stets dankbar gedenken. Ueber die stille, segensreiche, selbstlose Tätigkeit der Schwestern — hauptsächlich am Krankenbett, aber vielfach auch in der Verwaltung — habe ich nur Worte des Lobes gehört.

Es war ein eigenes Gefühl, als wir das kleine Häuschen in Donchery besuchten, wo im Jahre 1870 die berühmte, zur Kapitulation von Sedan führende Unterredung zwischen Bismarck und Napoleon dem Dritten stattfand. Wiederum waren Donchery und Sedan von deutschen Truppen besetzt, u. in französischen Landen feierten deutsche Soldaten überall am 1. April den Gedenktag des Mannes, für dessen Werk wir auch in diesem Kriege kämpfen müssen. Auch im Seuchenlazarett Rethel wurde der 1. April gefeiert. Wenn später, nach der Beendigung des Krieges, die Franzosen wieder in Rethel einziehen und dann dort den Bismarckstein im deutschen Soldatenlazarett finden, werden sie ihn zerstören oder stehen lassen? Ich hoffe das letztere, denn der Stein kann auch ihnen zu dauernder, ernster Mahnung dienen.

Zur Naturgeschichte der Skatpflanze.

Die Skatpflanze ist ein in ganz Deutschland vorkommendes Gewächs, das im Altenburgischen seine Heimat hat, wie der Dichter mit den Worten

„Der Skat, er ist ein Spiel
gar schnurrig,
Erfunden ward's in Altenburig."

sehr treffend sagt. Wie nun der beste Kaffee aus seiner Heimat Arabien kommt, so gedeiht auch die Skatpflanze noch heutzutage am besten in Altenburg. Obwohl die Skatpflanze überall vorkommt und zu allen Tages- und Nachtzeiten ihre Blüten öffnet und ihre Blätter entfaltet, so liebt sie doch ganz besonders Wirtshausluft, in der sie meist am Abend zur Blüte gelangt und gegen Morgen ihre Kelche wieder schließt und ihre zweiunddreißig Blätter zusammenlegt. Ebenso findet man die genannte Pflanze sehr häufig in Sommerfrischen und Badeorten, wo sie bei regnerischem Wetter zur Blüte kommt. Eine besondere Eigentümlichkeit der Skatpflanze ist die, daß von den zweiunddreißig ganzrandigen Blättern je zehn fächerförmig an einem in fünf Zinken auslaufenden Stiele sitzen, zwei dagegen stets auf dem Boden liegen. Doch haben diese Blätter eine äußerst kurze Lebensdauer, da sie sehr bald nach und nach abfallen, um anderen, äußerst schnell wachsenden Blättern Platz zu machen. Während die innere Fläche dieser Blätter außerordentlich abwechselungsreiche, bunte Zeichnungen aufweist, ist die äußere Fläche ganz gleichmäßig gefärbt.

Eine Abart der Skatpflanze ist die Bierskatpflanze. Dieselbe gedeiht besonders da, wo man sie reichlich mit Wasser begießt, das zuvor mit Hopfen und Malz abgezogen worden ist. Sie scheint aus Aegypten zu stammen und schon vor Jahrtausenden bekannt gewesen zu sein, wie aus der Abart, „Ramsch" genannt, hervorgeht. Denn nach eingehenden Studien über diesen Gegenstand verdankt jene Bezeichnung ihre Entstehung dem Pharaonennamen „Ramses". Welcher Ramses es nun gewesen ist, der die Ramschpflanze entdeckt hat, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die meisten Forscher halten Ramses den Zweiten, das ist der Pharao, unter welchem die Israeliten bedrückt wurden, für den Entdecker. Daher mag es auch kommen, daß heutzutage noch viele Juden Inhaber von Ramschgeschäften sind.

— Unwirksames Haarmittel. — Kahlköpfiger zum Friseur wütend: „Sie mit Ihrer sogenannten Haartinktur kann der Geier meinetwegen lothweise holen! Sehen Sie nicht, daß sich mein Scheitel immer mehr lichtet, statt mit neuen Haaren sich zu überziehen?" — Friseur: „Herr, ich verstehe das absolut nicht; bisher war mein Mittel, in Fällen wie der Ihrige ist, jedesmal von dem günstigsten Erfolg. Sollten Sie am Ende nicht genug meines unfehlbaren Mittels angewendet haben?" — Kahlköpfiger: „Aha, schaut's da 'naus?" Nun ja, je mehr man von Ihrem Teufelszeug nimmt, desto mehr verdienen Sie. Trotzdem will ich's noch mit einer Flasche versuchen; aber das sage ich Ihnen, wenn ich auch diese noch ausgetrunken habe und es hilft noch nichts, dann hol' Sie dieser und jener!"

— Auch nicht übel. — A.: „Höre, Freund, ich gedenke mich demnächst zu verloben." — B.: „Und wer ist die Glückliche?" — A.: „Eine Dame, von der ich kürzlich manches Interessante gelesen habe." — B.: „Also ein Blaustrumpf, und doch warst Du bisher ein geschworener Feind dieser Sorte Damen." — A.: Du irrst; was ich von meiner Zukünftigen gelesen habe, war eine hübsche Kollektion Hypothekenbriefe."

Leset die „Sonntagpost".

Sicherheit zuerst

Unverdaulichkeit, Verstopfung, Biliösität und viele Leiden der Verdauungsorgane sind oft die Ursache gefährlicher Krankheit. Beim ersten Anzeichen von gestörtem Befinden nehme man die zuverlässige Hausmedizin, die nie versagenden

BEECHAM'S PILLS

Größter Verkauf von irgend einer Arznei in der Welt. Ueberall verkauft, in Schachtel, 10c, 25c

Lincoln Avenue, School und Ashland

Speziell, nur für morgen.
Speziell nur morgen: Piano-Stimmen zu.... $1.60
Innerhalb 8 Meilen vom Laden. Alle Arbeit garantirt. Musiknoten-Dept.

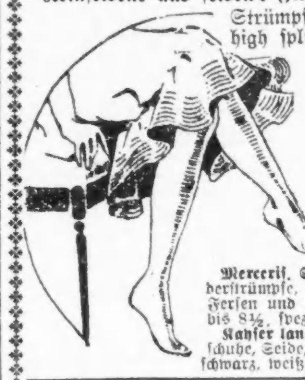
WIEBOLDT'S
Zwei Läden

Milwaukee Avenue At Paulina St.

Dr. Hirsch, 15. Jahr hier.

Toric Gläser und 20 Jahre Gold Rahmen....... $2
Linsen im 1. Jahr frei umgetauscht.

Strumpfwaaren in beiden Läden.



Reinseidene und seidene Fiber nahtlose Damen-Strümpfe, auch full Fashion, high spliced, doppelte Lisle-Sohlen, Fersen, Zehen und Garter-Tops, in schwarz, weiß und farbig— speziell, Paar. 50c

Seide Fiber und reinseid. nahtlose Männer-Strümpfe, hoch gespleißte dopp. Sohlen, Fersen und Zehen, in schwarz, weiß und farbig, speziell, Paar.. 25c

Mercerif. Seide Lisle nahtlose Kinderstrümpfe, hoch gespleißt, doppelte Fersen und Zehen, Größen 6 bis 8½, speziell zu........... 25c

Kayser lange Ellbogen Damenhandschuhe, Seide, dopp. Fingerspitz., schwarz, weiß, farbig, 2 Klasp... $1

Reizende Sommer-Hut-Formen

Nur im Milwaukee Avenue Laden

Eine prachtvolle Auslage von Sommer Hutformen für Damen und Mädchen — aus Hanf, Leghorn oder Spitze wert bis zu $6.00 — speziell am Samstag zu nur........ $1.98

Shirt Waists in beiden Läden.

Crepe de Chine und chinesische Seiden-Waists f. Damen, m. Ruffle-Front, Matrosenkragen u. langen Aermeln, weiß oder fleischfarbig, alle Größen, zu... $3.48

Damen Shirtwaists, aus fancy Voiles, Allover Stickerei, großes Sortiment hübscher Facons, lange oder kurze Aermel, Größen 36—52, zu... 98c

Knaben Middy Blusen, einfach weiß mit farbigen Ties, alle Größen, zu. 79c

Feder-Boas u. s. w. in beiden Läden.

Straußfeder Boas, 27 Zoll lang, alle Farben, wert $3.98, speziell zu........ $2.98

Organdy Kragen und Sets, neue Auswahl von hübschen Facons — speziell zu........ 25c

Leder-Handtaschen für Damen, alle neuen Facons, mit 2 Stücken ausgestattet, Seidefutter, wert bis zu $2, speziell......... $1.48

Chiffon Automobile Schleier, 2 Yards lang, 1 Yard breit, alle Farben, wert $1, das Stück zu........ 79c

Leder-Handtaschen für Damen, 2-Strap Börsen, große und kleine Sorten — speziell am Samstag zu........ 49c

Für Knaben

In beiden Läden

Waschbare Knabenanzüge, 150 Dutzend neue Facons, alle Größen von 2 bis 8 Jahre, neue Farben und Moden, wir waren nie imstande, solche Werte zu offeriren — speziell — 98c und........ 45c

Knabenhüte, gemacht aus Stroh, Tuch, Seide und Filz, 50c, 75c u. $1 Werte, Muster, Auswahl.. 45c

Sport-Blusen für Knaben, alle Farben und Facons, aus bester Qualität echtfarbigen Stoffen gemacht, Größen 6 bis 16 Jahre, 75c und $1.00 Werte, zu........ 50c

Knabenanzüge, schlicht blaue oder Novelty Stoffe, Balkan Norfolk Moden, Größen 6 bis 16 Jahre, — speziell Samstag zu........ $2.95

Gute Overalls für Knaben, Größen 4 bis 15 Jahre, spez..... 29c

Juni Lager-Reduzirungs-Verkauf

In beiden Läden.

Wegen der kalten Welle waren wir nicht imstande, unsere Einkäufe so schnell abzusetzen, als wir gerechnet hatten. Wir müssen unser Lager ohne Rücksicht auf den Kostenpunkt räumen. — Der Rest unseres Frühjahr und Sommer-Lagers wird verschleudert.

Etwa 80 Mäntel und Suits, einschließlich seidener, die zu $7 verkauft wurden — Werte bis zu $36: speziell markirt zu nur........ $5.00

200 Mäntel und 100 seidene Kleider — 40 Suits, die regulär zu $5.98 verkauft wurden — Werte bis zu $25.00— speziell für nur........ $3.98

60 seidene Kleider, 70 seidene Mäntel — Werte bis zu $50 — wurden früher zu $12 verkauft — speziell diesen Verkauf zu nur...... $7.00

1,000 Sommer Wasch-Kleider — aus Gaberdine, Awning Streifen, Poplins und Piques — Werte bis zu $2.50; speziell offerirt zu nur........ 98c

100 hübsche seidene Taffeta-Suits — beste Qualität Seide; frühe Herbst-Modelle; gekauft, um für $25.00 wieder verkauft zu werden — alle Größen — speziell Samstag für........ $10

500 neue Golfine Sport-Skirts und Mäntel, reg. $3 Werte— speziell diesen Verkauf zu nur....... $1.98

In beiden Läden $5, $4 und $3 Schuhe und Oxfords, das Paar zu $2.50 und $1.98

Second Floor

Hochfeine Männerschuhe und Oxfords, $5, $4 u. $3 Werte, alle Hand genäht und Goodyear welted, Schnür- u. Knöpf-Facons, lohfarb. Russia Calf, Vici Kid, mattes Calf und weiße New Buck, alle in neuen Facons, zu $2.50 und $1.98.

$1.98

Ankle Straps für Mädchen — in Patent Colt oder weißem Canvas — solide Leder-Sohlen, alle Größen bis 2, reg. $1.50 Werte — das Paar zu...... $1.00

Weiße Canvas Ankle Straps für Mädchen, mit Elkskin Sohlen, oder Barfuß-Sandalen mit Leder-Sohlen — Größen 5 bis 8, 9 bis 11 und 12 bis 2, reguläre $1.00 Werte — das Paar zu 69c

Weiße Canvas-Schuhe für Damen, zum Schnüren und Knöpfen; High Cut, weiße Sohlen und Absätze, neue Frühjahr-Facons, hohe Absätze, in allen Größen; $3.00 Werte, für $1.98.

Niedrige Damenschuhe, 2 u. 3 Straps, 5 Straps u. Pumps, in mattem Kid oder Patent Colt, hohe oder niedrige Absätze, neue Frühjahr-Facons, alle Größen, 3.00 Werte, spez. das Paar zu $1.98.

Kinderschuhe, in Patent Colt, Hand gewendet, Spring-Absätze, Cloth- oder mattes Kid, ebenso lohfarbige Kid Tops — Größen bis 8, $1.25 Werte, das Paar zu 69c

Zigarren Nur im Milwaukee Avenue Laden.

El Gonzalez 10c reine Havana Zigarren, 2 Kisten an 1 Kunden, regul. $2 Kiste v. 25... $1

John Ruskin oder Little Tom Zigarr., Kiste von 50 zu..... $1.69

Cremo Zigarren, Kiste von 50 zu..... $1.58

Wm. Barrett Zigarren, lange Einlage, $1.75 Kiste von 50 speziell zu..... $1.00

Rosenthals Special Zigarren, Seed und Havana, $3.50 Kiste von 50 zu........ $1.75

Lundins reine Havana Zigarren — in Tampa gemacht, $1.50 Kiste von 25 zu...... 85c

Hand Made, 5c Zigarren, reguläre $1 Büchsen von 25 — 2 Büchsen für...... $1.00

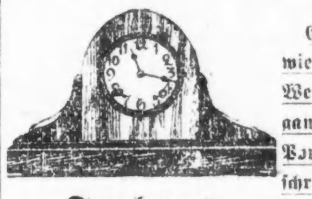
Madame X Zigarren, hiesige, $1.35 Kiste von 50 zu........ 75c

Cut Plug Rauchtabak, verschiedene Sorten — 5c-Packete, 10 für. 25c

Adams Excelsior Long Cut, 10c Packete, 5 für.. 25c

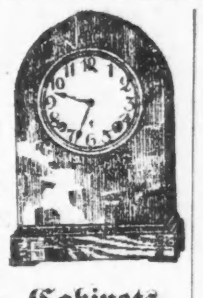
Echte Mahagoni Veneer Uhren zu halben regulären Preisen

In beiden Läden.



Tambones zu $6.00

Cabinets und Tambones — wie Abbildungen, mit 8 Tage-Werke ausgestattet, schlagen die ganze und halbe Stunde, weißes Porzellan-Zifferblatt, abgeschrägtes Glas und garantirt korrekte Zeithalter, Originalwert $8 und $12, wegen leichter Unregelmäßigkeiten verkaufen wir dieselben —



Cabinets zu $4.00

Candies in beiden Läden.

Delikate, mit Chokolade bezog. Kirschen, in hochfeine Chokolade getaucht— 50c Wert — speziell, Pfd... 27c

Gesalzene Peanuts, 2 Pfund an einen Kunden, spez. Pfund........ 7½c

Chokolade Marshmallow Puffs, in gute Chokolade getaucht, 30c-Sorte, Pfd.... 19c

True Butter Scotch und Maple Chews, delikate 25c Sorte, — das Pfund........ 18c

Liköre Nur im Milwaukee Avenue Laden.

Kentucky Bourbon, „bottled in Bond", 6 Jahre alt, volles Quart.. 79c

Old Times Whiskey, 100 Proof, reg. $3.75; Gall. $2.70; ½ Gallone...... $1.40

Pennsylvania Rye Whiskey — volles Quart 52c —2 für... $1.00

Kalifornischer Port oder Sherry Wein, volles Quart 85c; oder drei für........ $1.00

Jetzt ist die Zeit zum Einkauf von Frühjahr- und Sommer-Anzügen für Männer und junge Männer

Nur im Milwaukee Ave.-Laden.

Ein großer doppelter Einkauf von zwei der bekanntesten Kleidermacher New Yorks — 470 Suits zu nahezu ½ des regulären Preises — alles wegen der Spätheit der Saison und des fortwährenden kalten Wetters. Eingeschlossen sind feine reinwollene Worsteds, Velour-Cassimeres, Tweeds und Cheviots—in allen neuesten Farben und Mustern, „Pinch-Back" Anzüge und reg. 2 und 3 Knöpfe Sacks, regulär zu $13.50, $15, $18 und $20 verkauft, speziell zu........ $10.95

Blaue Serge-Anzüge für Jünglinge und junge Männer, „Pinch-Backs" — 3 Knöpfe Sacks; Größen 32 bis 44 — speziell Werte für nur........ $10.00

90 Anzüge für junge Leute, kleine Partien, Größen 30—38, spez. $10.00 wert, zu...... $6.95

Einzelne Hosen für Männer — 1000 Paare, alle Farben und Muster, wert bis $3, zu... $1.95

Männer-Hemden

In beiden Läden.

Seide Fiber Hemden für Männer, prachtvolle Muster, reguläre $3.98 und $5.00 Werte, zu........ $3.00

Männerhemden, weiche Manschetten, aus hochfeinen Stoffen gemacht, alles hübsche Muster, $1 und $1.50 Werte... 69c

Die berühmten Severn Hemden, aus feinen Stoffen gemacht, echte Farben, mit weichen, zurückgeschlagenen Manschetten — $1.00 Hemden, zu........ 85c

Waschbare Four-in-Hand Halsbinden für Männer, regulär zu 10c verkauft — speziell am Samstag zu........ 6c

Ledergürtel für Männer, alles 50c Werte, speziell Samstag, das Stück........ 18c

Für Sports Nur im Milwaukee Ave. Laden

Nr. 3A zusammenlegbare Postkarten Ansco Camera, gut gemacht, mit echtem Seal Grain Leder bezogen — versehen mit Acutice Universal Focus Linse, $15.00 Wert, speziell zu........ $7.50

Vollständige Entwickel- und Druck-Ausstattung, kann für irgend eine Größe bis zu 3¼x5½ gebraucht werden — speziell zu........ 1.39

Tennis Racket, aus feinem weißem Eschenholz gemacht, mit guter Oriental Darmschnur geflochten, volle Größe, speziell zu........ 89c

Feine Nahrungsmittel. Nur im Laden an der Milwaukee Avenue.

Milchgefütt. Kalbfleisch, kurze Keulen od. Nierenstücke, Pfd... 18½c
Gerolltes Rippen-Roast, keine Knochen oder Abfall, von Native Beef, Pfd. 19½c und... 21c
Feinster Schnitt Pot Roast — spez., Pfd..... 16c
Pork Loins, klein, mager, — fein zum Braten, das Pfund....... 18¾c
Frisch gemachtes Hamburger Steak, Pfd.. 12½c
Pork Schultern — ausgewählt, mager, Pfd.. 14½c

Fancy Dodge Cty. Brick Cream Käse, Pfd..... 19c
Holly Marke feiner Breakfast Speck, Pfd..... 22c
Agars berühmte Bratwurst, Pfund..... 10½c
Eier, ausgewählt und groß, garant., Dutzd... 24c
Butter, Meadow Hill Creamery, Pfd..... 33c
Wieboldt's Cold Spring Creamery — frisch gemacht, Pfund........ 25c
Feinster Frühstück-Kakao, das Pfund........ 18c

Feiner kalter gekocht. Schinken, nach Wunsch geschnitten, Pfd.. 38c
„Home made" marinirte Heringe, 3 für... 10c
Blue Rock feiner roter Lachs, Büchse........ 15c
Royal Marke frisch gerösteter Kaffee, die 32c Sorte — Pfund........ 25c
Fancy Santos Peaberry Kaffee, große Bohnen, 28c-Sorte, Pfd.... 24c
Feiner Basket-Fired Japan Tee, Pfd..... 39c

Home made Pound Cake, weiße, Gold-, Silber- oder Nuß-füllung — Pfund........ 24c
Chop Suey Sauce, direkt import., 25c-Flasche zu. 19c
Bonners frisch entfernte Rosinen, Packet... 12c
Skinners Makaroni od. Spaghetti, 3 Packete...... 25c
Zucker, feinster granulirter, mit Grocery-Order — Pfund........ 7½c
Pillsbury Best od. New Century Mehl, ⅛ Barrel zu........ 85c

Pet Marke Evaporated Milch — hohe Büchsen — die Büchse........ 8c
Automatic oder White Linen Seife, 10 Stücke für........ 39c
Von unser. eigenen Oefen: Deutscher Streuzel Kaffeekuchen, von 9 bis 11 Vorm., Stück........ 8c
Frisch gebackenes weißes, Roggen- od. Pumpernickel-Brot, drei Laibe für........ 11c
Rhabarber, fancy hiesiger, das Bündel........ 5c

Sniders Tomato-Catsup, 3 Flaschen für 50c; eine Flasche........ 18c
Frisch gebackene Columbia Prepels, Pfd....... 6c
Ananas, reife, delikate kubanische — drei für 20c; Stück........ 7c
Neue Kartoffeln— feine Virginia Cobblers, Peck zu 58c; Pfund...... 4c
Cantaloupes, die süßesten, die wachsen, 4 für 25c, Stück........ 7c
Mortons frei fließendes Tischsalz, Packet... 7½c

Drogen, usw. in beiden Läden

50c Canthrox Shampoo zu........ 29c
25c Danderine zu........ 14c
50c Bells, Pine Tar & Honey...... 29c
50c Phillips Milk of Magnesia...... 29c
50c Stuarts Dyspepsia Tablets...... 29c
$1 Triners Bitter Wine........ 45c
$1 Duffys Malt Whiskey........ 69c
75c Beef, Iron & Wine........ 28c
$1.25 Challenge Fountain Syringe zu........ 59c

$1 Sarsaparilla, bestes Blutreinigungsmittel, zu........ 69c
50c Java Riz Gesichtspuder........ 24c
1 Pfund-Büchse Talcum Puder........ 9c
Cashmere Boquet Seife, Stück........ 10c
25c Williams Rasier-Stick........ 15c
10c Kastil-Seife zu........ 5c
50c Dr. Graves Zahnpulver........ 23c
35c absorbirende Watte, Pfund........ 18c
60c Scotts Emulsion zu........ 33c
25c Gets It Corn Cure........ 15c

UMI

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Columbia. — Burleske.
Cohan's Opera House. — „33 Washington Square."
Colonial. — „Treasure Island."
Garrick. — „Nothing but the Truth."
Cort. — „A Pair of Queens."
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Wurzn'Sepp, 715 North Ave.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ingenieur für ein Fabrikgebäude auf der Nordwestseite; muß durchaus „High Pressure"-Kessel verstehen und erster Klasse Mechaniker sein. Alter, Erfahrung und zu erwartendes Gehalt anzugeben. Adr. unter W. 208 Abendpost.

Verlangt: Carpenters. The 12th Street Store, 12. und Halsted Str.

Verlangt: Porter für allgemeine Saloon-Arbeit. 6129 W. 12. Str. frsason

Verlangt: Ein erfahrener Junge an Cakes. $16 die Woche. Zu erfragen: 814 Willow Str., Seiteneingang.

Verlangt: Bäcker an Brot und Cakes. Lohn $15. 452 W. 26. Str.

Verlangt: Bäcker an Brot und Rolls. 3811—15 Campbell Ave. frsason

Verlangt: Kräftiger Junge, über 16 Jahre, gutes Handwerk zu erlernen, $5 im Anfang. Eurika Art Glaß Co., 2915 Lincoln Ave.

Verlangt: Erster Klasse Fitter an eisernen Stühlen und Store-Fronts. 5814 Wood Str. frsason

Verlangt: 2 gute Butchers, in Packing House zu arbeiten. Arnold Bros., 660 W. Randolph Str.

Verlangt: Mann für Porterarbeit in Bäckerei, Wholesale-Bäckerei. 1610 Wells Str.

Verlangt: Blacksmith und Pferdebeschlager. 2642 Calumet Avenue. frsa

Verlangt: Sofort, erfahrener Farmarbeiter, $25 bis $30 den Monat. Chas. Draper, Franklin Park, Jll.

Verlangt: Nachtkoch oder Geschirrwäscher, sofort. 1503 Taylor Straße. frsa

Verlangt: Mann für Barrels zu waschen. 1407 Edgemont Avenue.

Verlangt: Erfahrener Junge an Brot und Cakes. 2058 Roscoe Straße.

Verlangt: Zweiter Barkeeper, muß Porterarbeit tun. Nachzufragen zwischen 5 und 7 Uhr heute Nachm., 227 West South Water Str.

Verlangt: Ungarischer junger Mann für Dry Goods und Notion-Geschäft, welcher ungarisch, deutsch und englisch spricht. 9309 Cottage Grove Avenue. frsason

Verlangt: Helfer an Rolls und Brot. 714 So. Western Ave.

Verlangt: Mann für Porter- und Lunch-Arbeit. 4700 Wentworth Ave.

Verlangt: Dritte Hand an Brot. Kann sofort anfangen. 6111 Norwood Park Ave., Norwood Park. Phone: Newcastle 547. frsa

Verlangt: Barnmann. 2732 Belmont Ave.

Verlangt: Blacksmith Finishers an Trucks und Wagen. Beständige Arbeit. 158 Ost Grand Ave. frsason

Verlangt: Bäcker-Helfer. $14 die Woche. 804 S. California Ave.

Verlangt: Knaben, 16 Jahre und darüber, für Kistenfabrik. 452 Ost Illinois Str. frsa

Verlangt: Cabinetmakers für Fenster- und Thürenfabrik. 1711 Fullerton Ave.

Verlangt: Dritte Hand an Cakes. Stetig.—2039 W. Chicago Ave. frsa

Verlangt: Guter deutscher Porter für Samstag. 238 Hinsdale, Jll.

Verlangt: Knabe an Cakes. 3812 Ogden Ave. frsa

Verlangt: Bäcker, gut an kleine Waare und Brot, muß stetiger Mann sein. Lohn $16 pro Woche. Reise vergütet. Muß sofort kommen können. Adr.: Chas. Pahl, 1078 Main Street, Dubuque, Iowa. frsason

Verlangt: Schneider, Bushelman. 3263 Armitage Avenue.

Verlangt: Koch für einen Saloon, keine Sonntagarbeit. Sofort anzufragen: 569 Madison Str., nach 6:30 Uhr Nachm. frsa

Verlangt: Ein Mann bei der Farmarbeit zu helfen. Nachzufragen: 943 N. Homan Ave., nahe Grand Ave.

Verlangt: Ein guter Schweine-Butcher. 2334 West Lake Straße.

Verlangt: Chandeliermacher. General Lighting Fixture Co., 28 W. Lake Str., 3. Floor. frsa

Verlangt: Junge, 16 bis 18 Jahre, um in einer kleinen Druckerei an Gordon Presse einzulegen. Zu erfragen: 53 East Illinois Str. frsa

Verlangt: Bushelmann für alte und neue Arbeit. 3769 Broadway.

Verlangt: Junge um Orders abzuliefern. Zu erfragen: 1516 Milwaukee Ave.

Verlangt: Schlosser. 522 Sherman Straße.

Verlangt: Automobil-Mechaniker und Body Builders. Nachzufragen: Thomas T. Hoskins Co., 3145 No. Halsted Str.

Verlangt: Knaben, 16 Jahre alt oder älter, für Fabrikarbeit; Erfahrung nicht nötig. 645 W. Oak Straße.

Verlangt: Schuh Trimming Cutters um Auto-Decken zu schneiden. The Atlas Specialty Mfg. Co., 221 No. Michigan Ave.

Verlangt: Erster Klasse Wurstmacher. 3027 W. Madison Str. frsason

Verlangt: Ein Porter für Saloon. 1113 West Madison Str.

Verlangt: Erster Klasse erfahrene Chandeliermacher für spezielle Arbeit. Victor S. Pearlman & Co., 128 Süd Wabash Ave.

Verlangt: Porter und Lunchmann. Johnston & Hunt, 3196 Elston Ave.

Verlangt: Guter Abbügler an Shop-Hosen.—633 Webster Ave. dofr

Verlangt: Guter Barbier, Samstag und Sonntag stetig, guter Lohn. 3826 So. Halsted Straße. dofr

Verlangt: Helfer. Müssen auf der Bauschlosserei gearbeitet haben. 1801 Belmont Ave. dofrsa

Verlangt: Schuhmacher für Handreparaturen; zahle die Hälfte. 3701 Fullerton Ave., Ecke Lawndale. dofr

Verlangt: Guter Brotbäcker. 5117 Justine Str. frsa

Verlangt: Silberschmied; hoher Lohn; beständige Arbeit. H. Eicher, Park Ridge, Jll., Box 19. dofrsason

Verlangt: Porter für Saloon; gute Stelle; stetiger Platz. 3801 W. Chicago Ave. dofr

Verlangt: Schreiner, Mann, der an Maschinen arbeiten kann, vorgezogen. 560 Bedder Straße. 22jn1wX

Verlangt: Gießer für Eisengießerei; auch Männer um die Eisengießerei zu erlernen; können nach einiger Erfahrung $3.50 bis $4 den Tag verdienen; stetige Arbeit; auch Jungens in Maschinenwerkstatt zu arbeiten. Nehmt Clybourn Ave. Car. Illinois Malleable Iron Co., 1801 Diversey Parkway. 22jn1wX

Verlangt: Janitor-Helfer; $30 und Board; stetiger Mann; kein Trinker. 4131 Washington Blvd. dofr

Verlangt: Sofort, Schuhmacher, stetige Arbeit, guter Lohn für den rechten Mann. Western Shoe Repair Co., 104 No. Dearborn Str. dfrsa

Verlangt: Eisenarbeiter, erfahrene Männer an Treppenarbeit. Western Architectural Iron Co., 213 W. Schiller Str. dofr

Verlangt: Junger, flinker, perfekter Bartender für diesen Sommer Sonntags auszuhelfen, einer der in der Woche stetigen Platz hat. B. Heß, Forest Park. 'Phone: Forest Park 331. mdofr

Verlangt: Aufgeweckter Junge in einer Maschinenwerkstatt zu arbeiten; Gelegenheit sich zu verbessern. Hester Mfg. Co., 1455 Michigan Ave. 21jn1w

Verlangt: Kräftige Jungen, über 16 Jahre alt, für Fabrikarbeit, $8.00. Anzufragen: 1455 West Harrison Str. mdofr

Verlangt: Tinners und Gehilfen; stetige innere Arbeit das ganze Jahr; Tag- und Stückarbeit. Zu erfragen: Federal Sign System (Electric). Lake und Desplaines, Chicago, Jll. 17jn1wX

Verlangt: Wurstmacher und Boners, kommt fertig zur Arbeit. 1215 So. Halsted Str. 18jn1wX

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Solicitor für Suit Club, in der Zwischenzeit oder ganze Zeit zu arbeiten. John Trusch & Co., 1606 Wells Str. frsason

Verlangt: Erster Klasse Bäcker an Brot und Rolls. Lohn $18. Adr.: G. 959 Abendpost.

Verlangt: Holzarbeiter, tüchtige Arbeiter, an Wagenarbeit. Woltz Bros., 840 S. Halsted Str. frsa

Verlangt: Porter, der auch bartenden kann, Saloonarbeit, mit oder ohne Board und Room. 1378 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.

Verlangt: Erfahrener Mann für Steam Stuffer in Wurstfabrik. 3820 S. Ashland Ave.

Verlangt: Guter Buchbinder an Bibliothek-Arbeit. Store. 223 West Van Buren Str. frsa

Verlangt: Mann zum melken auf Farm. — Hartwig, 800 Milwaukee Ave. midofr

Verlangt: Carriage Holzarbeiter. 58 Ost 20. Straße. di—fa

Verlangt: Männer für Zuckerrübenarbeit in Michigan. Guter Lohn. Beständige, gesunde Arbeit. Nachzufragen bei A. Weber, 643 West North Ave. Michigan Sugar Co., Saginaw, Mich. di—fr

Verlangt: Deutscher, unverheirateter Florist für Topfpflanzen und Rosen; nur Leute, die das Geschäft verstehen, brauchen sich zu melden. O. Triebwasser, Lake Forest, Jll. 17jn1wX

Verlangt: Erster Klasse Wurstmacher; $22 wöchentlich für den Anfang; außerhalb der Stadt. Fahrpreis bezahlt. Telephonirt: Drover 8000. W. F. Mueller. dofr

Verlangt: 3 gute, nüchterne Männer, die das Fleischschneiden und Packing Hausarbeit verstehen; $15 wöchentlich für den Anfang; außerhalb der Stadt. Fahrpreis bezahlt. Telephonirt: Drover 8000. W. F. Mueller. dofr

Verlangt: Erfahrener Klempner. Stetiger Platz. P 124 Abendpost. dofr

Verlangt: Fleißiger Mann für Küchenarbeit. 1528 N. Clark Str., Ecke Germania Place. dofr

Verlangt: Checker mit Erfahrung für Restaurant. 1528 N. Clark Str., Ecke Germania Pl. dofr

Verlangt: Gerandschaftler auf Farm, vier Monate, stetiger Lohn und freie Kost. Ed. Reichenbach, Watertown, Wis. jn20-27

Verlangt: Maschinen- und Bauschlosser, sowie Mechaniker, die aus Kriegsmaterial-Industrien ausgetreten sind, erhalten kostenlos Stellung durch die „Arbeiterhilfe". F. Vincent, 160 Nord La Salle Straße. 12ap*X

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Männer und Frauen, um Erbsen zu pflücken auf unseren Farmen in Chicago; Erfahrung nicht erforderlich. Gute, gesunde Außenarbeit. Ablöhnung jeden Abend. Zu erfragen 6:30 Uhr Verm., fertig zur Arbeit. L. A. Budlong Co., 5224 Lincoln Ave. frsason

Verlangt: Eheleute; Frau für Hausarbeit, Mann für Gartenarbeit; Privatfamilie; für die Sommersaison. Hebel, 1342 N. Dearborn Str.

Verlangt: Gutes Ehepaar als Verwalter für Country-Platz, leichte Arbeit. A. S. Carrie, Wheaton, Jll.

Verlangt: Mann und Frau für Janitorarbeit. Nachzufragen Abends von 8 bis 9. 810 West Harrison Str. dofrsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: 29-jähriger Deutscher wünscht von Abends 7 und Sonntags irgend eine Nebenbeschäftigung; auch Heimarbeit. Bin Awning- und Letterschreiber. Gruenbach, 303 Starr Str., 1. Flat, Front. frsason

Gesucht: Erster Klasse Cake-Bäcker sucht Stelle. 3815 Herndon Str., 1. Flat. frsa

Gesucht: Mann sucht Stelle für Painting, Calsomining, Decorating und Transfer anlegen. Hotel oder Fabrik nicht ausgeschlossen. Adr.: W. 203 Abendpost. frsa

Gesucht: Ungarischer Klempner sucht stetige Arbeit. Fischer, 1951 Seminary Ave. frsaso

Gesucht: Carpenter sucht Beschäftigung an Hausreparaturen, Porchanbauten, gut und billig. Schaller, 4154 Wentworth Ave. frsaso

Gesucht: Starker Mann sucht Stelle als Helfer an Wagen oder Trucks; kann selber fahren und hat Stadt-License, ist bekannt an der Nordseite; tut auch andere Arbeit. 2634 Herndon Straße.

Gesucht: Honigbäcker sucht Stelle als Porter in Bäckerei, wo er mithelfen kann. 1710 S. Morgan Str. Wikrent.

Gesucht: Brotbäcker, zweite Hand, sucht Stelle. 2459 N. Halsted Str. Phone: Diversey 4932. frsason

Gesucht: Lunchmann, besorgt auch Porterarbeit, mehrjährige Erfahrung, besitzt Referenzen, sucht guten stetigen Platz. Adr.: P. 141 Abendpost.

Gesucht: Verheirateter Mann sucht beständige Arbeit; kann mit Pferden umgehen. 2508 Iowa Str. Phone: Humboldt 9466.

Gesucht: Selbständiger Brotbäcker sucht Arbeit. Adr.: K 339 Abendpost. frsason

Gesucht: Junger Butcher sucht Stelle. Adr.: Louis Zaherak, 1947 W. Erie Str.

Gesucht: Aelterer Mann, der deutschen und englischen Sprache mächtig, sucht Stellung als Janitor-Helfer, Porter oder Nachtwächter. Adr.: L. 7, Abendpost.

Gesucht: Deutscher Mann, verheiratet, sucht Stelle als Fahrer; kann auch Automobil fahren; ist gut bekannt auf der Nordseite. Adr.: P 118 Abendpost. mifr

Gesucht: Janitor sucht Stelle; verheiratet; beste Empfehlungen, lange Erfahrung; Werkzeug. John Keenan, 1208 13. Str. momifr

Gesucht: Bartender sucht Stelle. Kann kochen. Tel.: Diversey 4164. dofrsa

Gesucht: Bartender, erster Klasse, wünscht gegenwärtige Stellung zu wechseln; Tagarbeit vorgezogen. P 123 Abendpost. dofr

Gesucht: Carpenter, Union-Mann, sucht Arbeit beim Carpenter-Kontraktor. Adr.: P 129 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Mann in mittleren Jahren sucht Stelle als Janitorhelfer; hat 2½jährige Erfahrung. — 127 West 46. Place. dofr

Gesucht: Erfahrener Bartender sucht Stellung. Adr.: P 125 Abendpost. dofr

Gesucht: Deutscher junger Mann, Einjährig-Freiwilligen Zeugniß, sucht Stellung im Handels- oder Restaurantgeschäft. Gefl. Angebote unter Adr.: K 322 Abendpost. midofr

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als zweite Hand an Brot, Cakes, Pies oder Pastry. Fred Miller, 531 Wells Str. di—sa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Mädchen — (100).

Für leichte Maschinen- und Bankarbeit, Erfahrung nicht erforderlich.

Arbeitsverhältnisse und Löhne sind außergewöhnlich gut.

Western Electric Co., 48. Avenue und 24. Straße.

18jn1wX

Verlangt: Mädchen. Wir offeriren stetige Beschäftigung für Mädchen, welche über 16 Jahre alt sind, $1.57 per Tag. Keine Erfahrung notwendig. Die Arbeitsverhältnisse sind sehr angenehm. Genügend frische Luft, Licht etc. Nachzufragen im Employment Department.
Corn Product Refining Co., 63. Str. und Archer Ave., Argo, Jll. dofr

Verlangt: Erfahrene Oliven-Packers.
Durand & Kasper Co.,
Lake und Union Straße.
Fragt nach Mr. Popp. 21jn,1wX

Verlangt: Frauen zum sortiren von Lumpen. Ebenfalls Rip Rags, nur solche mit Erfahrung; guter Lohn und stetige Arbeit. 2616 Southport Avenue. midofr

Verlangt: Erfahrene Stickerin für feine Monogramme. Linnen Store, 34 So. Michigan Ave. dofr

Verlangt: Mädchen zum Säumen, einfaches Nähen, Power Maschinen, stetige Arbeit, guter Lohn. Chster Linen Co., 430 S. Wabash Ave. do—son

Verlangt: Ein junges Mädchen, 16 bis 17 Jahre alt, für einen Candy-, Zigarren-, Notion- usw. Store zu arbeiten; am liebsten eins, das nahe beim Store wohnt. 1550 Fullerton Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit.— E. W. Bredemeier & Co., 213 N. Morgan Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen zum Transferiren. Lohn während der Lehrzeit. 1128 Newport Ave. midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen für Laundry-Arbeit. Nachzufragen in der Laundry, 13. Floor, Nord, Wabash Ave.-Gebäude. Marshall Field & Co., Retail.

23jn1wX

Verlangt: Fünfzig Mädchen, in Candy Factory zu arbeiten; große, helle, sonnige Räume; gesunde Luft; guter Lohn.
Bunte Bros., 720 W. Monroe Str. 23jn1wX

Verlangt: Frauen oder Mädchen, um bei Hand zu nähen. Stückarbeit. 633 Webster Ave. frsa

Verlangt: 10 erfahrene Operators an Middy Blousen, Dubrock, 1530 Milwaukee Avenue, 3. Floor, 1 Block von Robey und North Ave. frsason

Verlangt: Mädchen in Bäckerei. 1440 Fullerton Ave. frsason

Verlangt: Erster Klasse Finishers und Knopflochnäherinnen an feinen Coats; guter Lohn. Stern, Mayer Company, 307 W. Van Buren Straße. frsa

Verlangt: Mädchen und Frauen für leichte Metallarbeit, $7 bis $9 per Woche. 12 North Desplaines Str.

Verlangt: Mädchen, englisch sprechend, für Color Card Mounting, stetige Stellungen für gute Arbeiterinnen. Chas. E. Morrison Co., 15 S. Clinton Str., 3. Fl. do—son

Verlangt: Junges Mädchen um Knöpfenähen zu lernen. 1352 Milwaukee Ave., 3. Floor. dofrsason

Verlangt: 30 Mädchen, zwischen 14 und 16 Jahren alt, um Candy einzuwickeln, gutes Geld verdient. Bringt Schulzertifikat. Oriental Candy Co., 1858 Austin Ave. doson

Verlangt: Erfahrene Mädchen zum Bügeln in Färberei, sofort. Guter Lohn, stetige Arbeit. — Star Cleaners, 2421 N. Western Ave. do—son

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerei. 822 North Ave. dofr

Verlangt: Erfahrene Operators an Kleidern; sofort zu erfragen. Nat Ribbad Co., 237 South Market Str., 4. Floor. midofr

Verlangt: Hosen Shop-Hilfe, Nähte Näherinnen und Stepperinnen an Hosen.
Royal Tailors,
731 Süd Fifth Avenue. 20jn1wX

Verlangt: Finishers an Sweater Coats und Lehrmädchen. Gibraltar Knitting Mills, 1010 West 12. Straße. 19jn,1wX

Verlangt: Mädchen, englisch sprechend, saubere leichte Fabrikarbeit, stetige Stellungen. Chas. E. Morrison Co., 15 S. Clinton Str., 3. Floor. do—son

Verlangt: Mädchen als Wrappers und Packers. Anzufragen vor 9 Uhr Morgens, 210 N. Halsted Straße. midofr

Hausarbeit.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können. Kein Waschen. Lohn $8. 745 Gordon Terrace, nahe Clarendon und Buena Ave., 1. Apt. Phone: Graceland 2219. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in der Bäckerei. Zwei in der Familie. 951 Nord Lincoln Str. frsa

Verlangt: Mädchen; kein Waschen; gutes Heim. 5117 Kenwood Ave. Phone: Hyde Park 1150. frsa

Verlangt: Starke deutsche Frau, nicht über 35, für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen Zimmer 14. 26. W. Washington Str.

Verlangt: Junge Frau oder Mädchen zur Beaufsichtigung eines Baby und zur Mithilfe bei Hausarbeit; gutes Heim. Anzufragen zwischen 6 und 8 Uhr Abends, 1445 N. California Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 3911 Lincoln Ave., 2. Floor. frsa

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit; $7 Lohn. 647 Barry Ave. frsa

Verlangt: Tüchtige Laundreß; nur Hotel-Wäsche mit Maschinen-Betrieb; gute, bequeme Stellung und guter Lohn. Man schreibe an Hotel Freundesruh, Powers Lake, Wisconsin. frsaso

Verlangt: Arbeitsame Frau für Roominghaus. 510 So. Dearborn Str. 23jn1wX

Verlangt: Sauberes Mädchen bei Hausarbeit behilflich zu sein. Mrs. W. Fricke, 5414 Broadway. frsa

Verlangt: Frau um Geschirr zu waschen und zu scheuern. 2258 N. Clark Str. frsason

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Wäsche. 5435 Indiana Ave., 1. Flat. Phone Drexel 8064.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Braucht nicht englisch zu sprechen. Phone Oak Park 561. 312 N. Ridgeland Ave. frsa

Verlangt: Deutsch-ungarische Köchin, muß ungarisch sprechen können. 1585 Clybourn Ave. dofrsa

Verlangt: Waitreß in Wiener Restaurant. — 1130 Wells Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 822 North Ave. dofr

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 3525 Grenshaw Str., Tel.: Garfield 8315. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. John Krumm, 1232 Montana Str. dofrsa

Verlangt: Junges deutsch-katholisches Mädchen bei Hausarbeit behilflich zu sein. 3024 Irving Park Blvd. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. — 2139 Dekalb Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1332 Albion Ave., 1. Apartment. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in der Familie. 637 Buckingham Place, drittes Apartment. dofr

Verlangt: Kräftiges Mädchen über 16 Jahre, arbeitswillig, stetiger Platz. 1437 Wells Str. dofr

Verlangt: Zweites Mädchen. Alles Erwachsene. 3842 Lake Park Ave. dofr

Verlangt: Eine alleinstehende evangelische ältere Frau als Haushälterin für alleinstehenden Herrn; muß englisch sprechen, eine die ein gutes Heim sucht. Adr.: P 128 Abendpost. dofr

Verlangt: Fleißiges Mädchen oder Frau für allgemeine Küchenarbeit. 1528 N. Clark Str., Ecke Germania Place. dofr

Verlangt: Erfahrene Frau für Geschirrwaschen; sechs Tage; $7; 10 Stunden. 6309 So. Halsted Str. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; vier in der Familie; gutes Heim. 530 So. Kenilworth Ave., Oak Park. Telephon: Oak Park 6173. midofr

Verlangt: Frau im Restaurant Geschirr zu waschen; 6 Tage; $7. 755 West 79. Str. midofr

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; guter Lohn. Frisch eingewandertes, das kein englisch spricht, bevorzugt. 'Phone: Evanston 3054. midofr

Verlangt: Mädchen, nicht unter 16 Jahren, als Stütze der Mutter. Parker, 2427 Belle Plaine Avenue. di—sa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. $5. Albright. 5159 Lincoln Ave. 20jn1wX

Verlangt: Mädchen oder jüngere Frau für Hausarbeit, mit oder ohne waschen. Adr.: 510 South 10. Ave., Maywood, Jll. 'Phone: Maywood 1614. di—sa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4958 Dorchester Ave. Phone. Kenwood 5796. midofr

Verlangt: Mädchen zum kochen und erster Floor Arbeit; zweites Mädchen wird gehalten; Lohn $8. 2142 Eaton Str., nahe North und Milwaukee Ave. mi—sa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen, Referenzen. 4859 Forestville Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, fünf in der Familie. 1354 N. Artesian Avenue, 3. Apart. midofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Wm. Bieber, 553 West North Ave., 2. Floor. midofr

Verlangt: Frau in mittleren Jahren als Haushälterin; kein Waschen. J. A. Wessel, 223 Western Ave., Blue Island, Jll. midofr

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit, nur 2 in der Familie, guter Lohn. 2711 Logan Blvd. 19jn1wX

Verlangt: Mädchen oder junge Frauen am Tisch aufzuwarten, kurze Stunden, Mittags 12—6 Uhr, oder Abends 6—11:30. Lohn je nach Fähigkeiten, $7 bis $12 die Woche. Kranz, 128 N. State Straße. jn18—25X

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei Erwachsenen. Mrs. Marcus, 2857 Burling Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, gutes Heim. Lohn $8. Moore, 1531 Fargo Ave. Telephon: Rogers Park 4513. frsa

Verlangt: Erfahrene Restaurants-Aufwärterin; eventuell zwei. 230 Ost 47. Str. frsa

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Küchenarbeit. Wurz'n Sepps Restaurant, 715 North Avenue. frsa

Verlangt: Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Muß Referenzen haben. 3070 Lincoln Ave., Jewelry Store.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 4 Zimmer Apartment. Zu Hause schlafen. $6. Referenzen verlangt.—Mrs. Goggin, 520 Belmont Ave.

Verlangt: Aelterer deutscher alleinstehender Mann wünscht ältere Frau als Haushälterin. Lohn $2. Anzufragen 6 Uhr Abends oder Sonntag. Glatzhofer, 2936 Keeley Str.

Verlangt: Junges Mädchen zur Mithilfe bei Hausarbeit. 1037 Ridge Ave., Evanston. frson

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 5848 South Park Ave., 3. Flat. frsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen und im Store mithelfen, einfaches Kochen. 247 W. 50. Str. frsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 946 Margate Terrace, 2. Flat. Telephon: Sunnyside 2405.

Verlangt: Nachtköchin oder Geschirrwäscherin, sofort. 1503 Taylor Str. frsa

Verlangt: Zuverlässige Köchin und ein zweites Mädchen, die willens sind aufs Land zu gehen; guter Lohn, Empfehlungen. 5727 Sheridan Road.

Verlangt: Schulmädchen zum Aushelfen in leichter Hausarbeit. Von 14 bis 16. 18d leichter Hausarbeit. 14 bis 16 Jahre alt. 1811 W. 47. Str., 2. Floor.

Verlangt: Frau oder Mädchen, lutherisch; muß waschen; Lohn $9; 3 Kinder; Wasser und Gas im Hause. Richard Hauke, Desplaines, Jll. Phone: Belmont 9250. frsa

Verlangt: Junges Mädchen, 14 bis 16 Jahre, bei Hausarbeit zu helfen und Kinder zu beaufsichtigen. Kein Waschen. Zu Hause schlafen. Lohn $3. 5854 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Eine Scheuerfrau. Guter Lohn. — Schwefer, 939 Center Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 1223 South 48. Court, 2. Flat.

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Beste Stellen täglich für Männer, Knaben, Frauen und Mädchen in Fabriken, Hotels, Restaurants, Saloons, Farmen etc.
—Advance Employment Exchange—
2. Floor. 179 W. Washington Str. 28mai*X

Germania Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgebung, guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6161. ap26*X

Fuhr's deutsch-ungar. Büro; täglich beste Stellen für Privathäuser, Hotels u. Restaurants. 540 North Ave. 'Phone: Lincoln 2160. 12jn1mtX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290 6ap*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Alleinstehende, ältere Frau sucht Stelle als Haushälterin bei einem älteren Wittwer. Nachzufragen von heute bis Sonntag. 2043 Girard Straße. frsason

Gesucht: Frau sucht Fabrikarbeit, zu Hause zu nähen; versteht auch verschiedene Handarbeit. Adr.: W. 214 Abendpost. frsa

Gesucht: Wittwe, alleinstehend, wünscht Stellung als Haushälterin, wo die Frau fehlt. Geht auch nach Auswärts. Adr. W. 212 Abendpost. frsa

Gesucht: Businesslunch-Köchin wünscht Stelle in Saloon zur selbständigen Führung der Küche. 1741 Sedgwick Str., 3. Flat. frsamo

Gesucht: Fleißige Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. $1.60. Weier, 2457 Clybourn Ave.

Gesucht: Saubere Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. Phone: Ravenswood 1376. frsa

Gesucht: Frau sucht Stelle zum Waschen und Reinigen. 5340 Justine Str. Mrs. Rostel.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze. Anfangs der Woche. 5203 Bishop Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle in Bäckerei und bei Hausarbeit mitzuhelfen. 5536 Laflin Str.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 767 Uhland Str., 2. Flat. Mrs. Kovacs.

Gesucht: Junge deutsche Wittwe mit kleinem Kind sucht leichte Stellung in Haushalt. 1924 N. Clark Str. Mrs. Lemkervitz.

Gesucht: Frau sucht Arbeit für Montag. — 1922 Hudson Ave. Tel.: Wellington 6018.

Geucht: Frau wünscht Waschplätze außer dem Hause. Mary Cerny, 3109 West 25. Straße.

Gesucht: Frau nimmt Wäsche ins Haus. 1451 Clybourn Ave., Phone Diversey 8713.

Gesucht: Frau mittleren Jahren, ohne Anhang, sucht Stellung als Haushälterin, Chicago oder auswärts. Adr.: L 46 Abendpost. dofr

Gesucht: Junge Frau mit 8jährigem Kinde sucht Stellung als Haushälterin. Adr.: K 342 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Deutsches Fräulein sucht Stellung bei Kindern, hat Erfahrung mit kleinen Babies. — 'Phone: Diversey 8652. dofrsa

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Lernt das Automobilgeschäft. Wir lehren die Konstruktion, Repariren und Fahren in sechs bis acht Wochen; beste Schule in Chicago. Spez. Unterricht im Acetylene-Schmieden, Knight Engines, Vulcanizing, elektr. Starters. Stellen gesichert. Unterricht $25 bis $150. Deutsche Instrukteure. Sprecht vor oder schreibt nach freiem Büchlein.
Greer College of Motoring,
1519—21 Wabash Ave. Chicago, Jll. 18maiX3mt

Verlangt: Männer. Wir lehren sie das Fahren und Repariren von Automobilen. Kommt sofort. Tag- und Abendschule, billig. Zu erfragen: 2108 Southport Avenue. di—fa

Verlangt: 5 Männer im Automobilgeschäft. Wir lehren das Expert Repariren und Fahren. 1808 N. Halsted Straße. di—fa

Knaben, 16 Jahre alt, können das elektrotechnische Handwerk in Motoren, Dynamos, Batteries und Instrumenten schnell in unserer Werkstätte erlernen. Wegen Rate schreibt unter Adr.: L 9 Abendpost. 19jn,1wX

18 ehrgeizige Knaben und junge Leute zur Erlernung des elektrischen Handwerks praktisch und theoretisch. Sommer-Termin beginnt am 5. Juli. 1331 N. Clark Str. School of Practical Electricity. jn18—25X

Mathematik, Technisches Zeichnen und Aushilfe in Hochschulfächern. Carl Hanstein, 2019 Mohawk Str. Tel. Lincoln 2623. jn18—23

Kleidermacher-Schule. Tag- und Nacht-Klassen. 1850 Wells St., 2336 W. Madison St. Entwürfe Patternschneiden, nähen. Sara Patek, Prinzipal. 16ja*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nähmaschinen, $3.00 aufwärts. Neue Maschinen, alle Sorten, 50c per Woche mit Garantie, billig. Erteile Unterricht. Kein Agent. 1102 N. California Ave., Store, nahe Humboldt Park. dofrsa

Gute Bicycles, $7.00 aufwärts. Tires $1.00 aufwärts. Reparaturen Spezialität. Strohm Bros., 1612 Lake Str. 21jn,1wX

Neue Singer Nähmaschinen, 50c wöchentlich Abzahlung. Gebrauchte $3.00 aufwärts. Reparaturen, 337 W. North Ave. Tel.: Diversey 2799. 13jn,1mtX

Billard und Pocket Tische.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5jan*X

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: 4 Zimmer, schön und hell, soeben gereinigt, in Brickhaus. $10. 2349 West Ohio Str. frsa

Zu vermieten: 3 Zimmer. 1342 Wolfram Str. frsa

Zu vermieten: 4-Zimmer Wohnung mit Gas und Toilett. 1319 Sedgwick Straße.

Zu vermieten: 3 Zimmer in Hinterhaus. $9. 3046 Southport Ave.

Zu vermieten: Fünf Zimmer Flat. 1459 School Str.

Zu vermieten: 4 schöne Zimmer, $13. 2149 Melrose Str. frsa

Zu vermieten: 5 Zimmer-Flat, alle hell und sonnig, im Eckhaus, $17. 1301 Wells Straße, Ecke Goethe Str. frsa

Vermiete gut gelegenen Store, auch mit Wohnung, für Schuhe und erster Klasse Reparatur, 5c und 10c Store oder anderes Geschäft. 4557 Elston Avenue. difr

Zu vermieten: Helles 6 Zimmer Flat; $20.— 3349 Lincoln Ave. dofrsa

Zu vermieten: 2-6 Zimmer Flats und Bad; $17 und $18. Vorzusprechen 2500 Seminary Ave., 3. Flat. dofrsa

Zu vermieten: Schöner heller Laden, vorzügliche Lage für Tailor Shop. Billige Miete. 437 Ost 37. Str., nahe Grand Blvd. Nachzufragen im Market 440 37. Str.

Zu vermieten: Fünf Zimmer. 2022 Ogden Ave. Billig an gute Mieter. Zu erfragen: Mrs. Fry, 3. Floor. 20jn1wX

Zu vermieten: Flats an Milwaukee Ave., nahe Hoyne und Hochbahn; die richtigen Leute bekommen Vergünstigungen. Seht Janitor, 1669 Milwaukee Avenue. 20jn1w

Zu vermieten: Elegante Läden an Milwaukee Ave., zwischen Robey und Hoyne, geeignet für Groceries, Meatmarket und Shops. Die richtigen Leute bekommen Vergünstigungen. Seht Janitor, 1669 Milwaukee Ave. 20jn1w

Zu vermieten: Mäßiger Preis, 4, 5, 6 und 10 Zimmer Flats, Bad, in erster Klasse Zustand, große Porches, in Gehdistanz von Loop. Nachzufragen im Store 449 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave. 19jn,1wX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: 2 Zimmer an bessere Herren. 2012 N. Halsted Str., nahe Center Str. Vorzusprechen Samstag und Sonntag. Privatfamilie.

Zu vermieten: Helles, möblirtes Zimmer, heißes Wasser, Bad, $1.50. 307 North Ave. frsason

Zu vermieten: Schönes Schlafzimmer für Herren, billig. 1423 N. La Salle Str.

Zu vermieten: Schönes Zimmer für Arbeitsmann. 161 Schiller Str., 1. Flat.

Verlangt: Boarders. 1342 Wolfram Str., nahe Southport Ave.

Zu vermieten: Neues Frontzimmer, auf Wunsch Board. 1253 N. Paulina Str. Mrs. Frey.

Zu vermieten: Neu möblirtes Frontzimmer für 1 oder 2 Herren; nahe Hochbahn. 1046 Wrightwood Ave. Phone: Lincoln 7564.

Zu vermieten: Hübsch möblirte Zimmer, billig. Deutsche Familie. 907 Wells Str., 1. Fl.

Zu vermieten: 2 saubere, möblirte Zimmer für Haushaltung, privat, Bad und Porch, billig. 1746 Sedgwick Straße.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer; heißes Wasser. Electrisches Licht. 2131 Hudson Ave., nahe Lincoln Park.

Zu vermieten: Separates Vorderzimmer, $1.75. 1713 Larrabee Str., oben, nach 6 Uhr.

Zu vermieten: Zwei schöne möblirte Frontzimmer für leichte Haushaltung; nahe Lincoln Park. 421 Center Str.

Zu vermieten: Hübsch möblirtes Zimmer. Alle Bequemlichkeiten. 1818 Larrabee Str., 2. Flat. frson

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer mit Bad. 1415 George Str. dofrson

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer mit Bad. 1415 George Straße. dofrson

Zu vermieten: 2 Zimmer an Herren; Frühstück, wenn gewünscht. 3634 North Ave., Tel.: Albany 9342. midofr

Vermiete kleines Frontzimmer, $1.50. 2152 Lincoln Park-West. mi—son

Zu vermieten: Schön möblirte Doppel- und Einzelzimmer; heißes Wasser; nahe See; $1.75 aufwärts. 167 Ost Ohio Str. dimidofr

Zu vermieten: Ein schönes Frontzimmer, auf Wunsch Board, beste deutsch-ungarische Küche. 2029 Mohawk Str. 19jnn1wX

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht Zimmer (separater Eingang), nahe Southport und Lincoln Ave. Adr.: P. 108, Abendpost. dofr

Gesucht: Junger, besserer Herr sucht Zimmer und Board bei Privatfamilie, Nordwestseite, zwischen Ravenswood und Robey Hochbahnstation, nahe Wilson Ave. P 122 Abendpost. dfr

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Darlehen
10 bis 100.
auf Möbel, Pianos, etc.
Niedrigste Raten in der Stadt
Ehrliche Geschäftsmethoden
Absolut privat.
$$$$$$$$$$$$$$
$$ Leben $$
Unser $$ und Leben $$ Motto
$$ lassen $$
$$$$$$$$$$$$$$
Wenn Ihr Geld braucht, sprecht vor bei
Fred Keller, Mgr.
Mutual Security Co. (uninc.)
143 Nord Dearborn Straße.
Ecke Dearborn und Randolph Str.
Telephon: Central 5493
Deutsch gesprochen. 18mai*X

Geld zu verleihen an Arbeitsleute zu den folgenden niedrigen Raten:

$ 20.00	ein Monat	$0.10
40.00	ein Monat	0.20
75.00	ein Monat	0.40
100.00	ein Monat	0.50

Andere Summen im Verhältniß. Kommission etwa 2½ Prozent. Darlehen gemacht auf Möbel, Pferde, Wagen, Store-Fixtures, Saläre etc. Nichts wird entfernt und selbst Eure eigene Familie braucht es nicht zu wissen.
Local Loan Co.,
1225 N. Ashland Ave.,
'Phone: Haymarket 5010.
Für auf der Südseite wohnende Leute:
4647 S. Halsted Straße.
'Phone: Drover 2116. 4jn,6mtX

—Geld zu verleihen!
auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen.
Niedrigste Raten in Chicago.

Borgt $20	— zahlt	$21.65	zurück
Borgt $30	— zahlt	$32.50	zurück
Borgt $40	— zahlt	$43.50	zurück
Borgt $50	— zahlt	$53.80	zurück

Größere Beträge zu denselben Raten.
Standard Credit Company.
Etablirt seit 25 Jahren.
Aeltestes und zuverlässigstes Geschäft.
Room 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt: Randolph 3075. — Fragt nach Mr. Spitzer. 26nv*X

Geld für Jeden.
Wir leihen Geld auf Möbel und Pianos. Und auch auf Ihren Lohn. 6 monatliche leichte Abzahlungen, sehr niedrige Preise. Das einzige deutsche Geschäft in Chicago; keiner wird abgewiesen. Geld denselben Tag. Geschäft ist offen von 8:30 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. 'Phone: Central 5059. Federal Loan Company. 7jn3mt

Darlehen auf Löhne
Nur an ehrliche Leute.
Rasch, vertraulich, kein „Indorser".
Bell Loan Co.,
Z. 1104, 8 S. Dearborn Tel.: Central 2781. 6apmodibofr3mt

**Privat-Partie verleiht ihr eigenes Geld zu 3 Prozent auf Möbel und Pianos. Sprecht vor oder schreibt.
58 West Washington Straße — Zimmer 605.** 4feb X*

Kommen Sie hier zuerst. Billigste Raten für Anleihen an Möbeln und Löhnen. Cut Rate Loan Co., 133 N. LaSalle Str. 7apfrsondi3mt

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

$245 kaufen Candy-, Zigarren-, Icecream-Store; gutes Auskommen garantirt. Ein Besitzer 7 Jahre am Platze. Großer Waarenvorrat, feine Einrichtung, wert $500; 4 Zimmer mit Store. Billige Miete. 2053 Larrabee Str.

Verkaufe Baar-Grocery- und Delikatessen-Geschäft; großer Vorrat, eichene Fixtures; schöne Wohnung, $1400. Adr.: P 138 Abendpost.

Zu verkaufen: Cigar, Candy und Notion Store. 1016 Wells Str.

Zu verkaufen: Ein gut gehender Saloon mit vollständiger Einrichtung ist für 300 Dollars zu verkaufen. Die Lease ist für 5 Jahre gültig. Adr.: W 202 Abendpost.

Zu vermieten: Bäckerei, gute Gegend. D. G. 3345 Herndon Str. frsason

Zu vermieten: Gute alte Nordseite Bäckerei; werde auch Property verkaufen. Nachzufragen: 1455 Belmont Ave., 3. Flat.

Zu verkaufen: 10 Zimmer Rooming Haus, beste Nachbarschaft, nahe zum Loop. G. Barnert, 61 West Ohio Straße.

Zu verkaufen: Delikatessen, Candy und Cigar Store, wegen Krankheit. 4200 N. Clark Straße. frsa

Zu kaufen gesucht: Bäckerei, wo 3 Mann schaffen. Adr.: K 350 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Bäckerei, guter Platz (27 Jahre etablirt). 6938 Aberdeen Str. 23jn1wX

Zu verkaufen: Gutes Geschäft, keine Nacht- oder Sonntagarbeit, kurze Arbeitsstunden; gutes Einkommen, wert $1200; verkaufe zu großem Schleuderpreis; Ihr habt dabei einen wöchentlichen Reingewinn von $40. Adr.: L 55 Abendpost. frson

Verkaufe Grocery und Market, großer neuer Vorrat und Einrichtung; elektrische Mühle, Alles vollständig. Gute deutsche Nachbarschaft. Wird verschleudert. Kommt nach 4181 Elston Ave. frson

$1000 kaufen den einzigen Meat-Market und erster Klasse Grocery im Umkreis von einer Meile. Wert $2000. Verkaufsgrund: Habe Stellung als Manager angenommen. Handelt schnell. Seht J. Groß, 534 Garfield Ave. — Keine Agenten brauchen vorzusprechen.

Wer sein Geschäft, Saloon, Restaurant, Grocery, Candy, Butcher, Roominghaus etc. zu verkaufen hat in deutscher oder ungarischer Nachbarschaft, wende sich vertraulich deutsch an Julius Nemeth, 1448 Cleveland Ave. 'Phone: Lincoln 7498. Käufer sind immer bei mir zu haben. frsonmi

Saloon, Nordseite, sehr gut gehendes altes Geschäft, mit hochfeiner Brauerei, sichere Existenz für deutsch Sprechenden; billig zu verkaufen durch Nemeth, 1448 Cleveland Ave. 21,23,26,28,30jn

Zu verkaufen: Roominghaus, absolut rein, ½ Block Lincoln Pk. M. N. Born, 422 Center Str. momifrsa

Größte Gelegenheit für Mechaniker oder Handyman. Eisenwaaren-, Paint- und Plumbing-Laden zu verkaufen, nahe Through Car. 17 Jahre etablirt. Alle Jobs gemacht. Vorzusprechen 2961 Lincoln Ave. Offen bis 9 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr Mittags. 22jn1wX

Wünsche meinen Grocery Store und Market gegen kleineren Meat-Market oder Restaurant zu vertauschen, oder verkaufe wegen Aufgabe unserer Teilhaberschaft. Adr.: P. 104, Abendpost. dofr

Verkaufe Posten gutes „Fleeced" Kinderunterzeug, 2 Schaukästen, 2 Ladentische, ein 6 Fuß Plattenglas Counter, fast neu; Ideal Range. Store zu vermieten. 4557 Elston Ave. difr

Verkaufe gutzahlenden Saloon und Restaurant, beste Transferecke, North Avenue, Goldgrube, sehr billig. Adr.: J. 804, Abendpost. dofrsa

Zu vermieten: Verschiedene gute Saloon-Ecken. Standard Brewery, 1225 S. Campbell Ave. 22jn1wX

Verkaufe gut möblirtes 13 Zimmer Roominghaus; Miete $60; Einnahmen $160. Vorzusprechen: 313 Wisconsin Str. dofr

Zu verkaufen: Bäckerei-Geschäft; Wagen- und Store-Trade. 5022 Lawrence Ave., Jefferson Park. dofrsa

Zu verkaufen: 10 Zimmer Roominghaus. $250. Miete $20. 2217 Polk Str. dofrsason

Zu verkaufen: Schneider-Laden, auch Cleaning und Dyeing; deutsche Nachbarschaft: $85; ein Bargain; verlasse die Stadt. 2753 Sheffield Ave., Ecke Diversey Parkway. dofr

Candy, Ice Cream, Notions, angenehmer, Geld machender Platz für junges Ehepaar; kleine Ausgaben; krankheitshalber verkauft. $350. — 3249 No. Western Ave., gegenüber Park. dofr

Zu verkaufen: Gutzahlender, gutgelegener Saloon, Nordseite, wegen Uneinigkeit der Partner. Billig für Baar. Gute Kundschaft. Adr.: K 340 Abendpost. 21jn1wX

Zu verkaufen: Alt etablirter Saloon, Nordwestseite; derselbe Eigentümer für 35 Jahre; deutsch-polnische Nachbarschaft, preiswert. Anzufragen: Bertrams, c. o. Seipp Brewing Co. midofr

Zu verkaufen: Wegen Krankheit gut zahlendes Restaurant. Adr.: G 957 Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Gutes Geschäft in der Schleife. $1200 wert. Verschleudere mit großem Verlust. Adr.: G 965 Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Schuhreparaturshop mit moderner Maschinerie. 210 W. 57. Str. midofr

Zu verkaufen: Baar-Grocery und Market, ein feines Geschäft; hochmoderne Ausstattung; feine Oak Fixtures; $3000 wert. Stock u. Fixtures; Uneinigkeit der Teilhaber; muß verkauft werden; nehme $1200. 659 Ost 63. Str. 20jn1wX

Verkaufe wegen Abreise mein gutgehendes Milch-Geschäft. Adr.: L 25 Abendpost. dmidofr

Kauft ein Roominghaus von einem Deutschen! Es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt. 10 bis 75 Zimmer Roominghäuser. Profit bis $250 monatl.; 500 Plätze zur Auswahl. Auf Abzahlung. Restaurants, Delikatessen Stores usw. Geht erst zu Lange, 704 No. Dearborn Str. Etablirt 1908. 17jn1mtX

Zu verkaufen: Milch-Route, 7—8 Kannen, Pasteurizer, Vorstadt. Adr.: L 11 Abendpost. 19jn,1wX

Restaurant, Lunchroom umständehalber sehr billig zu verkaufen oder vermieten. 307 North Avenue. 19jn,1wX

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verlangt: Partner für Saloon. Gute Bedingungen. Abends vorzusprechen. 1915 Maud Ave., Ecke Seminary Ave. frsa

Geschäftsmann, 32, beide Sprachen beherrschend, mit jahrelanger Erfahrung als Reisender erstklassiger Chicagoer Firmen, wünscht Anteil an gesundem Geschäft mit etwas Kapital und Tätigkeit. Adr.: P. 111, Abendpost. 22jn1wX

Partner verlangt, muß ein guter Schneider oder Solicitor sein. 3263 Armitage Ave. midofr

Frau für Rooming House, feiner Platz, $250 gebraucht für halben Anteil oder verkaufe ganz; wegen anderen Geschäften. Adr.: G 943 Abendpost. 20jn1wX

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Rat frei. — Landlords Aid Co., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Branch-Offices: Abends 7 bis 9.
555 North Avenue, Ecke Larrabee Str.
3203 Madison Str., Ecke Kedzie Avenue.
6000 S. Halsted Straße, Ecke 60. Str. 4ja*X

Frank P. Oswald, deutscher Rechtsanwalt, 105 N. Clark Str., Zimmer 308. Tel. Central 4367. Patente. Consultation Abends in Wohnung. 2313 Lincoln Ave. 10jn*X

Deutsches Rechtsbureau
Louis Brandes, Rechtsanwalt
Rechtsbeistand in allen Angelegenheiten.
Auskünfte und Rat unentgeltlich.
Zimmer 1313 Fort Dearborn Building.
Südwestecke Monroe und Clark Str. 10mai—1jl,X

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laszlo. Oeffentlicher Notar. 1544 Larrabee Straße, Zimmer 1. 7jn1mtX

Rechtsanwalt Paul A. F. Warnholz, 140 N. Dearborn Str., Cunard Bldg., Zimmer 504. Tel. Randolph 3598. 5mai*X

Plumbers and Supplies.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Plumbing Supplies für Händlerpreise für jeden. Levinthal, 1037 W. Division Str. 1jun3mtX

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Personen, die Zeuge waren, als am 7. April ein Mann an der Südostecke von Halsted Str. und North Ave. von einem Automobil überfahren wurde (6 Uhr Abends), würden Kaspar Fischer, 147—49 W. Oak Str., 5. Floor, Flat 3, einen großen Dienst erweisen, indem sie sich mit ihm in Verbindung setzen würden. frsaso

Painting, innen und außen, Papering, Plastering, Calsomining, $2.25 per Zimmer. Arbeit garantirt. Schnepp, 743 Dewey Place. Phone: Lincoln 288.

Painting, Calsomining, Paperhanging wird billig und gut ausgeführt. Peter Geist, 634 Willow Str., Tel. Lincoln 5389. Sprecht vor nach 5 Uhr. 23jn1wX

Painting, Papering, mäßig; Calsomining $2 das Zimmer. Arbeit garantirt. Holland, Tel. Haymarket 1543. frsason

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen, nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8sp,frsondi*

Haus-Painting, Paperhanging, Calcimining und Plastering, billig unter Garantie. Hartmann, 2029 Mohawk Str., Tel.: Diversey 3337. 2junifrsondi mt

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, Oeffentlicher Notar, 225 Washington Str., Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. 8ok,mifrsonmo*

Sommerfrische Cedar Lake. Nehme Knaben in Board, billig. Frische Eier, Milch und Butter. Fischen und Baden. Näheres Telephon Graceland 1328. dofrson

Männerkleider-Bargains. Neue nicht abgeholte für $25 bis $45; Order-gemachte Anzüge jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene Order-gemachte Anzüge $5 u. aufwts. Offen täglich, Abends und Sonntags. S. Gordon, 1415 Süd Halsted Straße. 1ap*X

Plasterarbeiten bestens und billig ausgeführt. Schiemann, 2647 N. Halsted Str. Phone: Lincoln 1608. 20jn,2wX

Painting, Paperhanging etc wird gut und billig ausgeführt. Schmidt, 1327 Roscoe Straße. Telephon: Graceland 8699. 20jn1wX

Die beste Hausmacher Wurst nach deutscher Art erhaltet man bei August Strobauer, 2118 Lincoln Ave. Täglich frische Bratwurst, Fleischwurst, Frankfurter, Knackwurst, Land-, Leberwurst etc. 20jn1mtdifr

Paperhanging, Calsomining, Housepainting; gut und billig. Martin. Phone: Diversey 2670. 20jn1wX

Tittles ber. Ointment für alle Hautkrankheiten wie Eczema, Jucken, Geschwüre am Körper. 20 Jahre bekannt. Tausende Zeugnisse. Kommt oder schreibt an Tittles, 4404 Dover Str., n.Montrose. 25mai1mtX

Für schlechte Schulden zu kollektiren und alle anderen Streitsachen kommt zu Harry D. Koenig, 123 W. Madison Str., Zimmer 410. 16ap,3mtX

Painting, Papering, Decorating, übernehmen alle Arbeiten. Hellstern Co., 2101 Lincoln Ave. Telephon: Diversey 3158. 17jn1wX

$1, Pianos gestimmt. Tel.: Humboldt 4590. 3jn,1mtX

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Koch & Co.,
2603 So. Halsted Str., 'Phone Yards 1148. Machen Darlehen speziell auf Südseite Eigentum in Beträgen von $200 bis zu $5000. Telephonirt oder schreibt; sprecht sofort vor. 30 Jahre lang im Geschäft am selben Platz. Sicherheitsgewölbe zu vermieten, $2.50 und aufwärts. 18ap,3mtX

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn. 7jul*X

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ol*X

Geld zu verleihen
—auf verbessertes Chicagoer Grundeigentum—
The Peoples Trust and Savings Bank,
Peoples Gas Building,
Michigan Avenue and Adams Straße. 1jn1mtX

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats u.s.w., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dz*X

Ich habe Geld zu verleihen auf erste und zweite Hypotheken auf Grundeigentum. Leichte Zahlungen. Mäßige Raten. Zuvorkommende Behandlung. B. R. Goodman, 69 W. Washington Str., Zimmer 603. 11maiX3mt

Privat-Kapital für Grundeigentums-Darlehen. Will J. Bell, 69 W. Washington Str. 23jn,3mtX

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 2ol*X

Verkaufe 6proz. erste Hypotheken auf bebautes Chicago Grundeigentum, von $500 bis $2000. Geld zu leichten Bedingungen zu verleihen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. Str. 29ap*X

Zweite Hypotheken-Darlehen prompt gemacht; mäßige Raten; niedrigste Zinsraten verlangt; monatliche Zahlungen. Real Estate Mortgage Co., Ltd., 11. Floor, 109 N. Dearborn Str. 27jan*X

Zu verkaufen: 6% erste Hypotheken von $500 aufw. Will J. Bell, 69 W. Washington Str. 23jn,3mtX

Verkaufe erste Hypotheken von $500, $2000, 5½ und 6 Proz., auf gutes Chicago Grundeigentum. W. Lochde, 948 Wrightwood Avenue. dofrsason

Zu verkaufen: Vorzügliche erste Gold-Hypotheken, $600, $1200, $1500, $1800, $2500, $4000, 6% Zinsen. Heafield & Fischer, deutsches Bankgeschäft, 3198 Milwaukee Ave., Ecke Belm't. 21jn—1jl

Verkaufe garantirte erste Mortgages, $500 und aufwärts, zu 6, 7 und 8 Proz. auf Chicago Grundeigentum. L. v. d. Leck, Zimmer 7 Kemper Bldg., North Ave. und Halsted Str. di—sonn

Zu leihen gesucht: $4000, privat, auf sichere zweite Hypothek für 1½ Jahre; erste Hypothek $9000; Property (Geschäftshaus) $25,000 wert. Adr.: G 256 Abendpost. 19jn,1wX

Habt Ihr eine Lot? Wollt Ihr bauen? Privatmann will Euch alles nötige Geld zum Bauen leihen. Adr.: H 306 Abendpost. 17jn1wX

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25sp*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

„Albrechts Asthma Drops" das einzigste Heilmittel. — 1727 Larrabee Straße — 16mai,difrson*

Dr. Hasenclever, erfahrener Arzt; beste Behandlung in allen Frauenkrankheiten. Konsultation frei. 120 S. State Str., Zim. 44. St. 10—4. 23jn,2wX

Dr. Front, früher Assistent d. Wiener Universität, Spezialist für Geschlechtskrankheiten. 1164 Milwaukee Ave. St. 10—12 Mitt., 5—8 Abds. 10jn,1mtX

Deutscher Arzt. Spezialist für Frauen. Konsultation frei. 2748 Lincoln Ave. 1jn,e.o.d.1mtX

Dr. Thomas, deutscher Spezialist für Damen; Konsultation, Untersuchung frei. 1407 MadisonSt. 1jn,1mtX

Pferde und Wagen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Guter Milchwagen, Pferd und Geschirr. 1424 Washburne Ave. frsa

$80 für Delivery-Stute, $40 für Delivery- und Expreßpferd. 2452 Grand Ave.

Zu verkaufen: Guter Expreßwagen; annehmbare Offerte. 1961 Sheffield Ave. 22jn1wX

$50 bis $100 kauft Auswahl von 6 jungen Pferden. 2022 No. California Ave. 22jn3mtX

Zu verkaufen: 32 Stück Pferde und Mähren, 6 Mähren tragend; 22 Sets Pferdegeschirr und Wagen. Nachzufragen Halsted Street Teaming Co., 2560 Süd Halsted Str. 2fb*X

Leichenbestatter.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd. und Randolph Str. Tel.: Central 368. 13mai*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Speziell für Juni Bräutel

Weshalb $200 oder mehr für Eure Möbeleinrichtung bezahlen, wenn wir Euch liefern:

4 Zimmer (vollständig) für..........$62.50

Bedingungen: $5.00 den Monat.
Kommt heute und überzeugt Euch. Wir liefern frei ab im Umkreise von 100 Meilen.
Illinois Furniture Co.,
304–06–08 North Ave., zwischen Sedgwick Str. und North Park Ave. 23mai*X

Handgemachte Möbel für Ladenpreise.
Wir haben auf Lager und verfertigen auf Bestellung echte Eichenholz- und Mahagoni-Möbel; Eß-, Schlaf- und Parlor-Garnituren, Bettstellen, Kommoden u. s. w.
Dauern eine Lebenszeit, kosten nicht mehr wie Fabrikwaare. Schreibt oder kommt zu uns.
Wm. M. Jost & Co.,
333 So. Clinton Str., zweiter Stock. 1jn1mtX

Zu verkaufen: Eiserne Betten, vollständig, Küchenofen und Möbel, billig. Verlasse Stadt. 1562 Milwaukee Ave., 3. Floor, hinten.

Junges Ehepaar muß prächtige Möbel verkaufen, nur 2 Monate gebraucht. Allerneuestes Modell Parlor-Suit, $35; Eßzimmer, Schlafzimmer, Davenport, Rugs, Eisbox etc. Ebenfalls $490 Grand Concert Piano mit 10-jähr. Garantie für $120. 3457 S. Western Ave. frsasodido

Zu verkaufen: Icebox, fast neu, billig; mittlere Größe. 932 Montana Str. frsason

Verlasse Stadt! Ausverkauf von prächtigen Möbeln, $150 Parlor-Set, echtes Leder, für $35; Bettstellen, Dressers, Tisch, Stühle etc. Ebenfalls $500 Wagner Piano für $120, 9 Wochen gebraucht. 1015 N. California Ave. dimifrsamo

Zu verkaufen: Ein Koch- und ein Heizofen, billig. 4553 N. Clark Str. Tel. Edgewater 348. dofrsa

Zu verkaufen: Hübscher Gasrange u. Ice Box. 1913 No. Kimball Ave. dofr

Zu verkaufen: Combination Kohlen- und Gasofen; so gut wie neu; billig. 2836 So. Tripp Avenue., 2. Flat midofr

Zu verkaufen: Hübsche Gasrange und Eisbox. 1913 No. Kimball Ave. dofr

Bargain! Möbel, Rugs, Piano, Victrola; verlasse Stadt. Mrs. Robins, 2910 North Ave. 19juni1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Eine 100 Key Concertina, sogut wie neu. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 6518 Justine Str., 1. Flat. jn23*X

$700 Selfplayer Piano, mit 40 Rollen und Bench, ganz neu, verkaufe für $225. $200 Viktrola für $65. 1920 Blue Island Ave., 3. Fl. 23jun1mtX

$75 kaufen schönes Kimball Upright Piano. $5 monatlich. Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 23jn1wX

$65 kauft Upright Piano, so gut wie neu; Abends vorzusprechen. Kreft, 3525 So. Robey Straße. dofrsa

$35 kaufen $400 Piano, bester Ton. 1956 Larrabee Str. 20jn1wX

Verkaufe für nur $20, Mahagoni Cabinet Vic. mit 30 Musikstücken. 1450 Monroe Str. 17jn1wX

Neue Edison Diamant Phonographen, $30.00 aufw. Jas. J. Lyons, 25 W. Lake, nahe State. 30ds*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2492.
14jn,frdimi*

Store Fixtures zu 50c am Dollar
—Für Baar oder auf Abzahlung—
Wir verkaufen neue und gebrauchte Store Fixtures jeder Art billiger als irgend jemand anders. Wir haben eine große Auswahl von Fixtures an Hand, die wir jetzt zu 50c am Dollar verkaufen, wir machen auch Fixtures auf Bestellung zu den niedrigsten Preisen in der Stadt. Unser Agent wird bei Euch vorsprechen.
Peerleß Store Fixtures, Tel. Monroe
Peerleß Store Fixtures,
Telephone: Monroe 4591
22 N. Halsted, zw. Madison u. Washington Str. 1jun3mtX

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712.
17dz—20agX

Bargains für Druckereien!
Zu verkaufen: Eine Anzahl Regale, Kästen und Einschiebebretter, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Wenn Ihr irgend ein Geschäft kauft oder eröffnet und braucht Einrichtungen und Geräte, geht zur Goodmann Store Fixture Co., 631 Süd Wabash Ave. Gebrauchte und neue Waaren zu den billigsten Preisen in der Stadt. Fabrikanten von „Gemacht zu halten" Fixtures. 21ap,3mtX

Chas. Bender Co., 608—14 Wells Str. Fabrikanten u. Händler in allen Arten Ladeneinrichtungen. Niedrigste Preise an neuen und gebrauchten Einrichtungen, Baar oder Abzahlung. ap5*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Sehr billig, alles Nadel- und Eichenholz, Lumber, Car Sills, Türen, Plank, Matching, Stringers, galvanisirte eiserne Dachbekleidung u.s.w., von ausrangirten Frachtwaggons, die abgerissen werden. Kleinholz bei Waggon- oder Wagenladungen. Bringt Euren Wagen u. versucht eine Ladung. Holz von Ofenlänge $3.00 die große Ladung, abgeliefert. Geo. W. Jennings, State und 87. Str., oder Wentworth und 85. Str., im Gürtel des Güterbahnhofs. 29ok*X

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Singende Kanarienvögel, sprech. Papageien, alle Rassen Tauben, junge Hunde, Angorakatzen. Hoffmann & Huntmann, 3336 Madison Straße. 7jun3mtX

Zu verkaufen: Morgen, 5000 Küken, 10c aufwärts. Katalog frei. Telephon: Franklin 5978. Mammoth Hatchery, 352 Madison Str. jn2—25,frsafonmi

Pfandleiher.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Wir leihen Ihnen Geld auf Schmucksachen und alle Sachen von Wert zu sehr niedrigen Raten. Wir haben drei Privat-Geschäftszimmer, wo Sie Niemand sieht, und Feuer und Einbrecher sichere Gewölbe, so daß Ihre Sachen vor Verlust geschützt sind. Die einzige Leihanstalt in der Stadt, die alles das hat.
Uncle Max Loan Bank,
Tel. Superior 4572. 675 N. Clark Str.
23junfrsonmi3mt

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Einzelnes Motorcycle Tandem, völlig ausgestattet, in gutem Zustand; $40. Samstag Nachmittag oder Sonntag Morgen vorzusprechen.—3011 No. Troy Str. frsa

Drucksachen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

1000 Briefköpfe, Kouverten, Karten, Zirkulare etc., $2.00. Muster frei. A. Fantus, 525 S. Dearborn Str. Telephon: Harrison 8247. 24ok,sondifr*

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite.

Bargain! 2 Flat-Frame, gute Nachbarschaft; ausgezeichnete Fahrgelegenheit; Einkommen $408 jährlich; Hypothek $900. Preis $3250 baar. Chas. H. Lear & Son, 2605 Lincoln Ave. Tel.: Diversey 8155. dofrsa

Eigentümer auswärts, verkauft sein 2-stöck. Haus, zwei 5 Zimmer, Garten, Hühnerhaus; $3500; nördlich von North Ave. Schreibt unter Adr.: Z 807 Abendpost. dimifr

$500 baar, feine 5 Zimmer-Cottage, hohe Attic und Basement; Furnaceheizung.
K. Beck, 3932 No. Robey Str. samifr

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite.

2-Flat Brick an Leavitt Str., nahe Grace Str.; bequem zur Irving Park Car und zur „L"; fast neu; 6 Zimmer in jedem Flat, 2 Furnaces; elektr. Licht, Eichenholztäfelung und -Fußböden; gepflasterte Straße, alles bezahlt, nahe Benedicts-Kirche. Preis $7450. $1000 baar, $30 monatlich. Würde kleine Nord- oder Nordwestseite-Baustellen oder Hauseigentum in Teilzahlung nehmen.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 17jn1wX

Zu verkaufen: Beinahe neues 2-Flat Brickhaus an Leavitt, nahe Addison Str., neu dekorirt. Tile-Fußböden in Vorhallen und Badezimmern. Elektrisches Licht. 30 Fuß Lot. Straßenverbesserungen gemacht und bezahlt. Bequem zur Addison Str. Station Ravenswood-Hochbahn. Preis $6700. $1000 Anzahlung, $30 monatlich.
Wm. Zelosky, Ecke N. Western Avenue und Addison Straße. 17jn1wX

Prächtige 9 Zimmer Residenz in Irving Park, auf einer 50 bei 155 Fuß Lot, Straße gepflastert und dafür bezahlt. Furnaceheizung. Halber Block zur Montrose Car; 2 Blocks zu den Crawford und Elston Ave. Cars. Preis $4200. $1000 Baar, $25 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. nahe Addison Straße. 17jn1wX

3-Flat Brick und 2-Flat Frame auf großer Ecklot; alle Flats vermietet an gute Mieter; Jahreseinkommen $912. $1500 Baar. Würde kleine Nord- oder Nordwestseite Baustellen oder Hauseigentum in Teilzahlung nehmen. Preis $8750.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 17jn1wX

Soeben fertiggestellt — 2-Flat Backsteinhaus, mit allen modernen Verbesserungen; 6 Zimmer in jedem Flat. Privateingänge. Große Porches und Yard. Nahe guter Verkehrsverbindung. Wohnhaus-Nachbarschaft. Preis $6975. $1000 oder mehr baar.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 17jn1wX

Speziell — Ein Brick-Cottage-Heim für $2300, in allerbestem Zustand, mit allen modernen Bequemlichkeiten. $800 Baar. Wm. Zelosky, 2359 Addison Str., Ecke N. Western Ave. 17jn1wX

Cottage-Heim, Addison Str., nahe Paulina, $2500; $400 Baar, $15 monatlich.
Wm. Zelosky, 3801 N. Western Ave. 17jn,1wX

Wollen Sie ein Heim kaufen? Kommt und seht. 2148 Cuyler Ave.

Eigentümer muß verkaufen: Residenz, 6 Zimmer und Bad, Hartholz-Fußböden und Holzwerk; Furnaceheizung; Brickbasement, Dachboden, großer Hühnerstall. Macht Angebot. 3526 N. Paulina Str., nahe Hochbahn. frmo

Muß verkaufen: Billig, 6 kleine Wohnungen, in gutem Zustand, nahe Seminary Ave., Miete $486; nur $2800. Leichte Bedingungen, wenn sofort genommen. Joseph Adler, alleiniger Agent. 2712 Lincoln Ave. frsa

Zu verkaufen: Orchard, nahe Lincoln Ave., modernes 2 Flatgebäude, $4000. Miete $636. Nur $1000 nötig. Torpe, 2360 Lincoln Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Burling Str., nahe Webster Ave., 2stöck. Framegebäude, mit Stall hinten; Miete $40. Preis $3200. Chas. A. Rauschert, 835 Center Str. dofr

Verkaufe zweistöck. Haus, 5—6 Zim., Toilets, Miete $28, nötig $500. Ruedel, 602 North Ave. 17jn1wX

Verkaufe 6—4 Flats, Brick, Bad; Miete $86, nötig $2000. Ruedel, 602 North Ave. 17jn1wX

Zu verkaufen: Zweistöckiges Gebäude, Laden und Flat, an North Ave., nahe Larrabee Str.; Miete $1680; Hypothek $5500; Preis $13,500. Adr.: Z 805 Abendpost. 17jn1wX

Mit sehr kleiner Anzahlung, Rest wie Miete, verkaufe meine 6 Zimmer, Bad, Brick-Residenz; bequem zu Lincoln Ave. Cars und Expreß Hochbahnstation, $3500. Adressirt Z 802 Abendpost. dimifr

Nordwestseite.

Ein Heim für den Preis der Miete!
—$2475—
für ein in jeder Beziehung modernes Haus mit Gas und elektr. Licht, Bad, Hartholz-Fußböden, Dachkammer, Basement, Zement-Fundament, 35×126 breite Lot,
nur $100 Anzahlung.
Die übrigen Abzahlungen, nicht mehr wie Eure Miete—$10.00 Monat und Zinsen. Extra große Häuser, mit Tile Bad, Sun Parlors, ebenfalls zu niedrigen Preisen und Bedingungen. Albert J. Schorsch & Co., Erbauer; 6344 Irving Park Blvd.
jn23frsafon1mt

Zu verkaufen: ½ Acre Lotten, 125 bei 125, mit Sewer und Wasser, nahe Irving Park Straßenbahn. Preis $1,050. $100 Baar, $15 monatlich. Jede Lot das Doppelte wert.
Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str. mifri

Bargain! Zwei-Flat Brickgebäude, Furnace, Garage, sechs Zimmer, in allerbester Ordnung; Preis $6500; $3000 Baar, Rest auf Abzahlung. 925 N. Lawndale Ave. Um weitere Auskunft telephonirt Franklin 795. 28fb,momifr*

Zu verkaufen: 9 Zimmer Residenz mit großer Lot, schöner Garten und Schattenbäume; schönes Heim für eine große Familie; kann leicht in ein zwei Flatgebäude umgewandelt werden; Heißwasserheizung; Parquette Floors. Zement-Fundament; Preis $3800. Charles Jarchow, 3717 Armitage Ave. 'Phone Belmont 2975. mifrson

Fast neues 2-Flat Brickgebäude, fünf und sechs Zimmer; Furnaceheizung, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, Eichenholzverkleidung und -Fußböden; hohes Basement; 48 Fuß Lot; Asphaltstraße, ganz bezahlt; sehr schöner Wohnhausbezirk; Downtown ohne Umsteigen; Preis $6450. $2000 Baar, Rest nach Belieben.
Wm. Zelosky & Co.,
4829 Milwaukee Ave.
Telephon: Irving 7129.
jn17—24X

$150.00 Anzahlung
$10.00 monatlich und Zinsen
kaufen eine 5-Zimmer „Zuetell" Cottage, neu und modern; Eichenholz-Fußböden und -Verkleidung; elektr. Licht; Konkret - Basement; 30 Fuß Lot.
$300.00 Anzahlung
$20.00 monatlich und Zinsen
kaufen ein „Zuetell" Backstein Zwei-Flathaus; ein Flat ist vermietet; das andere Flat ist fertig zum Einziehen.
Zuetell, 4101 Fullerton Avenue. 7jn,*X

Eigentümer braucht Geld. — 4136 Potomac Ave., 2 Flat modernes Brickgebäude, $4900. — 2730 N. Mozart Str., 1½ Lot, 2 Flats, 6 Zimmer, $3800. — 1112 Ashland Ave., Evanston, Jll., unbebautes Grundeigentum, $550. — 1645–47 North Ave., 9 Flats, 4 Zimmer, Miete $1050, Hypothek $5000, Preis $9000. — Morton Grove, Jll., Route 2, Box 27, 45 Acker Farm, Wert $20,000, verkaufe für $$13,500. L. Stankiewitz, 1429 W. Augusta Str. dofrsa

4319 N. Kildare Ave., 2-Flat Brick, neu, 5 und 6 Zimmer, Furnace, Gas und elektr. Licht; nahe Milwaukee und 40. Ave.; großer Bargain für $6500. $1500 Baar, Rest nach Belieben.
G. W. Drollinger & Sons,
4807 W. Madison Str. Tel.: Austin 862.
8jn,dofrsa,1mt

$500 Baar kaufen 6-Zimmer Brick-Bungalow, ganz modern, Preis $4500. Oder 2-Flat Brick, nur $6950. Beste Bargain-Gelegenheit. Um volle Auskunft schreibt an J. Frey, 4717 Drake Ave. 21jn1wX

Zu verkaufen: Zwei 4-Zimmer Flatgebäude, in gutem Zustand; gepflasterte Straße, schöner Hühnerhof und -Stall. Monatliche Abzahlungen. Wert $2800. Macht Offerte. 3721 Lyndale Str. 20jn1wX

Neues 12-Apartment, nahe Logan Square: Miete $4200. Hypothek $22,000. Nehme schuldenfreies Hauseigentum oder Baustellen für $10,000 Anteil. Adr.: G 913 Abendpost. 17jn1wX

Zu verkaufen: 4220 Henderson Str., nahe Milwaukee Ave., Lot, 30 bei 125Fuß, vollständiges, modernes zwei Flatgebäude, 4-4 Zimmer, Oak Trim; Preis nur $4300; baar oder kleine Abzahlung; Bedingungen nach Uebereinkunft. 'Phone Irving 3287. dofrsa

Zu verkaufen: Neues dreistöckiges Brickhaus, Steinfront; feine Nachbarschaft; Bargain. 4248 Grand Ave. frsaso

Zu verkaufen: Billig, 2½ Acres, 70. Ave. und Addison Str. 2155 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: 2stöckiges Framehaus, 5 und 3 Zimmer, elektrisches Licht, Brickbasement. Nehme Lots als Teilzahlung. 4111 N. Drake Ave. dofr

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus mit Bäckerei. Wohnzimmer hinter dem Laden. Oben modernes 7 Zimmer-Flat. Adr.: L 56 Abendpost. frsa

Zwei jüngere im Baufach gut bewanderte Leute wünschen mit Privatmann in Verbindung zu treten zwecks Ankauf von Bauplätzen mit kleiner Anzahlung. Adr.: L 50 Abendpost. frson

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Westseite.

Für Heimsuchende!
Wenn Ihr Euch genügend umgesehen habt, dann kommt nach unserer schönen 40 Acre Sub., 22. Straße und 62. Ave. Die prachtvollsten 2stöckigen Häuser, alle neuen Einrichtungen; Asphalt-Straßen; große Catalpa-Bäume machen den Platz herrlich. Kleine Anzahlung, Rest als Miete. Douglas Park Hochbahn bringt Euch zum Platz. Eigentümer am Platz, auch Sonntags.
B. Pinkert & Sons, 4810 W. 22. Str.
Telephone Cicero 1181. ap20*X

Notiz an Käufer!
Kauft nicht, ehe Ihr meine Gebäude inspizirt und sie mit anderen verglichen habt. Ich gebrauche die besten Sorten von Materialien und beschäftige nur die besten und erfahrensten Mechaniker. Falls Ihr vom Bauen nichts versteht, bringt einen Experten und untersucht die Konstruktion; es kostet Euch nichts die Gebäude zu besichtigen.
50 jetzt moderne Backsteingebäude zur Auswahl, sämmtlich auf breiten Lotten; Zufriedenstellung garantirt; Baar od. leichte Abzahlung.
Kauft von dem Mann, der Euch das beste Haus für Euer Geld gibt.
Carl A. Carlson, Baumeister,
2126 So. 48. Ave. Nehmt Douglas Park Hochbahn oder irgend einen Straßenbahnwagen der 48. Ave.- oder 22. Str.-Linien. 22jun1mtX

Zu verkaufen: Bargain, zweistöckiges Steinfront, 6 und 6 Zimmer, modern, muß verkaufen. 3345 W. Polk Str. frsa

Südseite.

Zu verkaufen: Ein zweistöck. Brickhaus, 5 und 5 Zimmer, elektr. Licht, Gas, Phone, und ein zweistöck. Frame und Brickbasement, 5 und 5 Zimmer, elektr. Licht, Gas, Phone; eine 6-Zimmer Frame-Cottage, elektr. Licht, Gas, Phone; drei 5-Zimmer Cottages, Brickbasement, im Bau; elektr. Licht, Gas, Phone; für Baar oder Abzahlung. 5836 Washtenaw Ave. 'Phone: Prospect 1784. 21jn.1w

Zu verkaufen: Zweistöckiges Haus, modern. Jedes Flat 6 Zimmer. (8 Fuß Basement, jetzt Paint Shop, Stall und Wagenremise. Verkaufe mit Paint Tools, Pferd und Wagen. Gutes Kundschaft. Wilhelm Krause, 9139 BurleyAve., South Chicago. frsason

Zu verkaufen: Neues Bungalow, große Lot, $1900; $100 baar; das Uebrige wie Zins. 9950 Malta Str. (Longwood). dofrsa

Südwestseite.

Verkaufe Südostecke Süd 45. Court und 62. Straße, 125×113 Fuß, billig. Eigentümer L. Rosenberg, 549 Ost 46. Str. 20jn1wX

Zu verkaufen: Cottage, passend für zwei Familien. 2240 S. Kostner Ave. jn18–25

Vorstädte.

Zu verkaufen: Forest Park, Ecke Marengo und Franklin Str., 2-Flat Framegebäude, 5 u. 6 Zimmer, Steinbasement, Bad, Gas, und 5 Zimmer Cottage; Miete $44; Straßen gepflastert und bezahlt; nahe Oak Park Hochbahn; nur $4800. Eigentümer 826 N. Leclaire Ave., nahe Chicago Ave.

Zwei Häuser zu verkaufen, jedes für zwei Familien, gut vermietet; Stores können vorgebaut werden. Platz, da an Hauptstraße, fein für Auto-Reparaturshop zu bauen, oder Hühner zu halten. Beerensträucher und Obstbäume. Madison Str. Car bringt Euch vors Haus. 1112 St. Charles Ave., Maywood.

Bargain! Maywood, 5 Zimmer Bungalow, modern; 1 oder 3 Lotten; S. 17. Ave., Block von Madison Str. Car. Carpenter Shop, 1218 Diversey Parkway. dofrsa

Farmländereien.

Achtung! — Landkäufer!
Wir haben noch eine Section bestes Farmland in unserem berühmten Orchard Valley, das wir in Stücken von 20, 40, 80 und 120 Ackern zum Preise von $35 bis $40 per Acker verkaufen können. Nur 30 Meilen von Großstadt mit gutem Markt. Kleine Anzahlung, vier Jahre Zeit zum Abbezahlen. Keine Zinsen für zwei Jahre. Schreibt an die deutsche Abteilung:
Fred'k H. Bartlett & Co.,
69 W. Washington Str., Chicago, Jll.
23—30jn

Zu verkaufen: 7½ Acres Farm nahe Shermerville, mit einem modernen 8 Zimmer Haus (elektrisches Licht, Toilet und Bad); feiner Obstgarten; ein Acre Holzland, Rest unter Pflug. Preis $8500. frsadi
Chas. Schlote, 4202 Lincoln Ave.

Zu vertauschen: Eine 80 Acres und eine 40 Acres Indiana Farm, 70 Meilen südlich von Chicago gelegen, mit guten Gebäuden und Obstgarten; ebenfalls ⅓ der diesjährigen Ernte.
Chas. Schlote, 4202 Lincoln Avenue. frsadi

Zu vertauschen: 80 Acres Wisconsin Farm, 50 Meilen nördlich von Chicago, mit guten Gebäuden, Pferden, Kühen und Hühnern, Geräten und den Ernten im Felde.
Chas. Schlote, 4202 Lincoln Avenue. frsadi

Zu verkaufen: 60 Acres Farm, 45 Meilen von Chicago, an zwei Eisenbahnen, 4 Blocks von Hauptstraße von Town mit 1200 Einwohnern; gute Gebäude und gutes Land, dicht an lutherischer Kirche und Hochschule, mit oder ohne Ernte; großer Obstgarten. Verkaufsgrund: Nur zwei alte Leute. Adressirt: G 968 Abendpost. 23jn,1wX

20 Acker fruchtbarstes Wisconsin Land, 30 Meilen von Stadt, mit 200,000 Einwohnern. Schokoladenfarbiger Mutterboden; Preis nur $500; $75 baar, Rest in zwei bis vier Jahren. Adr.: K 341 Abendpost. 21—30jn

Zu verkaufen: 43 Acker, produktiv für allgemeine Farm, mit 20 Acker Fruchtbäume, an Hauptstraße, nahe Stadt; prachtvoll gelegen, den See überschauend. Preis $6000. Abzahlung. — Viele andere feine Bargains. Die größten Grundeigentumshändler in Chicago. Adr.: G 958 Abendpost. 21—30jnX

Zu verkaufen: 20 Acker (Wisconsin); feiner schwarzer Grund mit Lehm-Untergrund; sowohl Wasser- wie Eisenbahn-Fahrgelegenheit; gute Wege; $500; $75 baar, Rest monatlich; ungewöhnlich gute schnell gewinnbringende Anlage. Adr: K 341 Abendpost. 21—30jn

Verkaufe oder tausche für Chicagoer Grundeigentum: Gute Wisconsin Farm, mit Ernte, Pferden, Rindern, Maschinerie. Rehf, 21 Nord La Salle Straße. 6jn,1mtX

80 Acre, 2 Meilen von Stadt; Lehmboden; gute Gebäude; Privat-See von 7 Acker; feines Gehölz. Preis $2200. J. P. Foltz, 1721 Wrightwood Avenue. 25mai*X

Börsennotirungen.

Chicago, den 23. Juni 1916.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schlußpr. Gestern
Weizen—				
Juli	$1.02⅝	$1.01⅝-¾	$1.02	$1.02⅞
Sept	1.05⅝	1.04½	1.04⅝	1.05½
Dez	1.08⅛	1.07½	1.07½	1.08⅜
Mais—				
Juli	.73¾	.73¼	.73⅜	.73⅝
Sept	.72⅞	.72¼	.72⅜-½	.72¾-⅞
Dez	.63⅜	.62¾-⅞	.63	.63⅜
Hafer—				
Juli	.40	.39⅝-¾	.39¾	.39⅞
Sept	.39⅛	.38⅞-39	.38⅞-39	.39⅛
Dez	.40½	.40⅜	.40⅜-½	.40⅝
Speck—				
Juli	24.25	24.12	24.25	24.50
Sept	23.90	23.80	23.90	24.00
Schmalz—				
Juli	13.00	12.97	13.00	13.07
Sept	13.15	13.12	13.12-15	13.20
Rippen—				
Juli	13.50-52	13.50	13.50-52	13.60
Sept	13.62	13.55	13.60	13.67

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Juli	$0.99⅝	.71¼	.39¼	24.10	12.92	13.40
Sept	1.02⅝	.70⅝	.38	23.70	13.07	13.47
Dez	1.05¾	.60⅞	.39⅜	.—	.—	.—

Weizen schloß heute um 2⅝ bis 3, Mais um 1¾ bis 2½, Hafer um ⅝ bis 1⅛ Cents, Provisionen um von 30 bis 40 Punkte niedriger ab. Juliweizen ging bis unter einen Dollar, auf 99⅝ Cents, herunter. Der Preisrückgang ist in erster Linie darauf zurückzuführen, daß die Ansage auf günstiges Wetter lautet und in allen Gebietsteilen bedeutend wärmere Witterung eingetreten ist. Ein weiterer Umstand, der zu dem Preisniedergang beitrug, war, daß Inglis in einem Bericht den Ertrag der Weizenernte in Kansas auf 106, in Nebraska auf 63 Millionen Bushels abschätzt.

Provisionen fielen im Preise, weil die Spannung mit Mexiko den Reiz des Neuen jetzt eingebüßt hat.

Produktenbörse.

Die Nachfrage auf dem Produktenmarkte war trotz des ungünstigen Wetters sehr lebhaft. Verschiedene Produkte sind infolge größerer Zufuhr heute im Preise heruntergegangen. Rahmkäse, „Twins", „Young America" und „Daisies", fielen pro Pfund um ¼ Cent im Preise, Limburger Käse ging um 1 Cent pro Pfund im Preise herunter. Erbeeren stellten sich um 10—15 Cents pro Kiste billiger. Da infolge des hohen Preises in den letzten Tagen Kartoffel wenig Absatz fanden und die Zufuhr sehr reichlich war, ging der Preis der alten Kartoffeln um 5 Cents, der neuen um 10 bis 15 Cents pro Bushel herunter. Auch bei Wassermelonen stellte sich der Preis niedriger. Bei Geflügel und Fleisch änderte sich nur der Preis der lebenden Hühner, indem das Pfund um ½ Cent billiger wurde.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte

Butter.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund..$ 0.28½
„Extra Firsts", das Pfund...... 0.27½—0.28
„Firsts", das Pfund............ 0.26½—0.27¼
„Seconds", das Pfund........... 0.23½—0.25½
„Dairies", extra, das Pfund.... 0.27½—0.28½
„Firsts", das Pfund............ 0.27 —0.27½
„Seconds", das Pfund........... 0.25 —0.26
Packwaare, das Pfund........... 0.22½—0.23
„Ladles", das Pfund............ 0.24 —0.24¼
Prozeßbutter, das Pfund........ 0.25½—0.26½

Eier.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend... 0.21 —0.21½
„Ordinary Firsts", das Dutzend 0.18½—0.20½
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend........ 0.19½—0.20½
„Dirties", das Dutzend .... 0.18 —0.18½
„Checks", das Dutzend.......... 0.17 —0.18
(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.
(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund 0.15½—0.15¾
„Young America", das Pfund.. 0.15½—0.16
„Long Horns", das Pfund..... 0.15 —0.15½
„Daisies", das Pfund........ 0.15 —0.15¼
Brick, das Pfund............ 0.15 —0.15¼
Schweizer, rund, das Pfund.... 0.28 —0.30
do., „Block", das Pfund..... 0.15 —0.15¼
Limburger, 2 Pfd. Stück, Pfd. 0.14½—0.15
do., 1 Pfund Stück.......... 0.14½—0.14¾

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund............ 0.16½
Lebende „Broilers", 1—1¼ Pfd., das Pfund .... 0.24 —0.25
do., 1½—2 Pfund, do...... 0.26 —0.28
do., „Stags", das Pfund..... 0.13
Truthühner, lebend, das Pfund. 0.20
Hähne, das Pfund............. 0.11
Enten, das Pfund............. 0.17 —0.18
Junge Enten, das Pfund....... 0.18 —0.19
Indian Runner Enten, Pfund.. 0.16
Gänse, das Pfund............. 0.12 —0.13
Junge Gänse, das Pfund....... 0.17
Perlhühner, das Dutzend...... 3.50
Alte Tauben, lebend, Dutzend... 2.00
do., tot, das Dutzend........ 0.90
„Squabs", lebend, Dutzend..... 2.00
do., zugerichtet, Dutzend...... 2.00 —3.00
Kleine, magere, weniger.
(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd. 0.13½—0.14
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd. 0.14½—0.15
90—100 Pfund Gewicht, Pfd. 0.15 —0.16
Ausgesuchte Kälber, das Pfund 0.16 —0.16½

Rindfleisch (zugerichtet).
(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund......$ 0.18
do., Nr. 2, das Pfund........ 0.17½
do., Nr. 3, das Pfund........ 0.13
„Loins", Nr. 1, das Pfund.... 0.26
do., Nr. 2, das Pfund........ 0.22
do., Nr. 3, das Pfund........ 0.14½
„Rounds", Nr. 1, das Pfund.. 0.15
do., Nr. 2, das Pfund........ 0.14½
do., Nr. 3, das Pfund........ 0.12
„Chucks", Nr. 1, das Pfund.... 0.13
do., Nr. 2, das Pfund........ 0.12
do., Nr. 3, das Pfund........ 0.10½
„Plates", Nr. 1, das Pfund.... 0.10½
do., Nr. 2, das Pfund........ 0.10
do., Nr. 3, das Pfund........ 0.08½

Schweine (zugerichtet).

Beste Schweine, das Pfund.... 0.09 —0.09½
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pf. 0.11 —0.12

Lebende Spanferkel.

15—35 Pfund Gewicht......... 1.50 —2.75

Froschschenkel.

„Grassers", das Dutzend....... 0.06 —0.08

Kalifornisches Obst.

Kernobst.
(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, kalif. Navels, Kiste.. 2.50 —3.25
do., kleine .... 3.50 —4.00
do., Florida.................. 3.75 —4.00
Grape Fruit, Florida, Kiste 80 4.50 —5.00
do., do. .... 2.50 —3.75
Zitronen, kalif., die Kiste...... 4.25 —4.50
do., geringere Sorten, Kiste... 3.75 —4.00
Ananas, Kuba .... 2.40 —2.50
do., kleine, die Kiste.......... 2.00

Frisches Obst.

Aepfel.
(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Baldwins, das Faß..........$3.00 —3.50
Ben Davis, Nr. 1, das Faß.... 2.75 —3.00
Rome Beauties, Nr. 1, das Faß 3.50 —4.00
Wine Saps, das Faß........... 3.50 —4.00
Jonathans, das Faß........... 3.50 —4.00
Russetts, das Faß............ 2.75 —3.25
Golden, das Faß.............. 3.00 —3.25
Gano, das Faß................ 2.75 —3.00
Kings, das Faß............... 3.00 —3.25
Greenings, Michigan, das Faß. 2.50 —3.25
Spies, das Faß............... 5.00 —6.00

Erdbeeren.

Illinois, Kiste, 24 Quarts..... 0.85 —0.90
Louisiana, Kiste, 24 Quarts... 0.95 —1.00

Kirschen.

Kalifornia, Kiste, 10 Pfund.... 1.10 —1.25

Wassermelonen.

Florida, Kiste von 5—6........ 2.50 —3.25
Canteloupes, Crate .... 2.25 —2.50
do., flache Kiste.............. 0.75 —1.00

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, kalif., Kiste......... 2.50 —3.00
do., kaliforn., halbe Kiste...... 1.00 —1.50
Blattsalat, Treibhaus, Kiste..... 0.10 —0.15
Blumenkohl, kalif., halbe Crate 0.75 —1.50
do., St. Louis, Korb.......... 0.50
Boree, das Bündel.............. 0.10 —0.15
Champignons, 1 Pfund Karton 0.65 —0.75
do., Minnesota, das Pfund... 0.40 —0.50
Andere Sorten, das Pfund...... 0.25 —0.40
Eierpflanzen, Florida, Kiste.... 2.50 —3.00
Erbsen, Mississippi, Hamper.... 0.75 —1.25
Endiviensalat, französ., Pfd..... 0.60 —0.75
do., Romaine, do., Hamper... 1.00 —1.25
Grünkohl, Mississippi, neuer, Crate .... 1.50 —1.75
do., neuer, Louisiana, Crate... 2.25 —2.50
Gurken, Louisiana, Hamper..... 0.75 —1.00
do., Treibhaus, 2 Dtzd........ 0.85 —0.90
Hubbard Squash, das Faß...... 1.75 —2.00
Karrotten, neue, Louisiana, Faß 1.00 —2.50
do., Louisiana, Hamper....... 0.50 —0.60
Knoblauch, der Strang.......... 0.15 —0.30
do., Louisiana, Hamper....... 0.75 —1.50
Kopfsalat, Louisiana, Hamper.. 1.00
do., kaliforn., Kiste............ 2.00 —2.50
Kohlrabi, Louisiana, Faß...... 0.75 —1.00
do., do., Hamper............ 0.50 —0.75
Mais an Kolben, Faß........... 3.00 —3.50
Majoran, 12 Bündel............ 0.10 —0.12
Meerrettig, St. Louis, das Faß 5.00 —6.00
do., hiesiger, 12 Stangen.... 0.65 —0.70
do., hiesiger, Pfund.......... 0.07 —0.09
Mohrrüben, in Säcken.......... 0.25 —0.50
do., gewaschen, Kübel....... 0.50
do., New Orleans, das Faß.. 2.00 —2.50
do., Kanner, das Faß........ 3.00 —4.00
Okra, Florida, Crate........... 2.50
Oysterplant, das Dutzend...... 0.40 —0.60
Petersilie, Louisiana, groß. Faß 1.50 —2.00
do., deutscher, Hamper....... 0.50 —0.65
Petersilienwurzel, Kübel .... 0.25 —0.40
Pfeffer, Florida, die Kiste...... 1.50 —2.50
do., Florida, „Fancy"......... 2.50 —3.00
Pfefferminze, der Korb........ 0.05 —0.10
Radieschen, Indiana, Bushel.... 0.25 —0.60
do., Illinois, ⅔ Bushel...... 0.50
Rosenkohl, kalif., Quart........ 0.20
do., kaliforn., großes Faß....10.00 —15.00
Rotkohl, das Faß.............. 1.25 —1.50
Rüben, Louisiana Hamper..... 0.75
do., Rutabagas, 55 Pfund.... 0.50
Rettige, schwarze, die Kiste..... 0.35 —0.40
do., do., der Sack.......... 0.50 —0.60
Salbei, 12 Bündel............. 0.07½—0.10
Schneidbohnen, Miss., Hamper.. 1.00 —1.50
do., Louisiana, ⅔ Bushel.... 0.75 —1.00
Sellerie, Florida, Crate........ 1.25 —1.75
do., Florida, grüne Köpfe.... 1.75
Sellerieknohl, Florida, Kiste..... 1.50 —2.00
Shallots, New Orleans, Faß.. 3.00 —3.25
Spargel, Ottawa, 24 Bündel.. 1.00 —1.25
do., Illinois, 20 Bündel...... 0.40 —0.60
Spinat, St. Louis, Kiste........ 0.20 —0.35
do., do., Kübel.............. 0.30 —0.35
do., Illinois, ⅔ Bushel...... 0.30
Süßkartoffeln, Jersey, Hamper.. 1.75 —1.85
do., Illinois, Hamper........ 0.80 —1.25
Squash, Florida, Kiste......... 1.00 —1.50
do., Texas, Hamper.......... 0.40 —0.60
Tomaten, Kuba, Kiste........... 0.50 —1.00
do., Florida, Kiste........... 1.00 —1.25
Wachsbohnen, Florida, Hamper 1.00 —1.50
Wasserkresse, das Pfund....... 0.18 —0.20
Wermutkraut, 12 Bündel....... 0.05 —0.10
Zwiebeln, neue, Texas, weiß.. 1.50 —1.75
do., kalifornische, gelb....... 1.90 —2.00
do., Louisiana, Sack.......... 2.25 —2.35

Bohnen.

Grüne Bohnen, Hamper........ 0.50 —1.25
Wachsbohnen, Florida, Hamper 0.50 —1.25
do., Louisiana, ⅔ Bushel...... 1.50 —1.75
Rote Nierenbohnen 5.00
„Pea Beans", handgepflückt.... 4.25
do., gewöhnliche............. 3.50 —3.75
Braune, schwedische, längliche... 4.75 —5.00
Lima-Bohnen, Florida, Schoten, Hamper .... 2.00 —2.25
do., Kuba, 1 Bushel.......... 1.50

Kartoffeln.
(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Wisconsin, weiße, Bushel...... 1.05 —1.15
Minnesota u. Michigan, Bushel 1.10 —1.15
Dakota, fancy weiße, Bushel.... 1.05 —1.15
Rote Kartoffeln, Bushel........ 1.15

Neue Kartoffeln.

Florida, Rose, Nr. 1, das Faß 4.00 —4.50
Louisiana, weiß, Nr. 1, Hamper 1.30 —1.40
Texas, rot. fancy, Hamper...... 1.30 —1.40

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen. Nr. 4, hart, 92—93c; Nr. 3, hart, 98c—$1.00; Nr. 2, hart, $1.03¼.

Mais. „Sample Grade", 65—69c; Nr. 6, gemischt, 72c; Nr. 4, gemischt, 73¾c; Nr. 3, gemischt, 76c; Nr. 6, gelb, 72—75c; Nr. 5, gelb, 74c; Nr. 2, gelb, 77½c; Nr. 6, weiß, 71c; Nr. 2, weiß, 76c.

Hafer. Nr. 4, weiß, 39¼c; Nr. 3, weiß, 39½—40½c; Standard, 41—41½c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt betrug 113,000, von Mais 146,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 126,000 Bu. Weizen und 126,000 Bu. Mais.

Roggen. Nr. 2, 99½c; Nr. 3, 97c; Nr. 4, 94c.

Gerste. „Malting", 72—83c; „Feed", 61—66c; „Mixing", 68—71c; „Screening", 50—59c.

Mehl. „Straight", $3.75—$4.00 das Faß; Roggenmehl, weiß, $4.90—$5.10; dunkel, $3.50—$3.75; „First Clears", $4.00—$4.50; „Second Clears", $3.25—$3.50.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) Timothy, $20.00—$21.00; Nr. 1, $18.00—$19.00; Nr. 2, $16.00—$17.00.

Kleesamen. „Cash Lots", $8.00—$14.00.
Timothysamen. „Cash Lots", $5.00—$8.50.

Schlachtvieh.

Stiere. Gute bis ausgesuchte, $8.40—$10.40 pro 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.50—$8.40; Schlachtkühe, $5.60—$8.50; Bullen, $6.50—$9.25.

Schweine. Mittlere bis gute, $9.55—$9.85 pro 100 Pfund; gute bis ausgewählte (Mittelgewicht), $9.85—$9.95; mittlere bis ausgewählte Fleischerwaare, $9.85—$10.10; gute bis ausgewählte Ferkel, $9.35—$9.70.

Schafe. „Western Ewes", $6.00—$7.50 pro 100 Pfund; „Yearlings", $7.00—8.85; „Western Wethers", $5.00—$7.75; „Shorn Wethers", $6.00—$8.00; „Shorn Ewes", $5.00—$7.50; „Shorn Yearlings", $7.00—$9.25; „Bucks", $5.00—$6.00; „Native Lambs", $8.00—$9.75; „Fed Western Lambs", $8.00—$10.00; „Cull Lambs", $5.75—$7.75; „Feeders", $6.50—$8.00; „Shorn Lambs", $9.00—$10.10.

Oel, Harz und Alkohol.

Standard, weiß.....................$ 0.10½
Perfection, weiß, 150............. 0.11
Headlight, 175..................... 0.18
Naphtha 0.18
Red Crown Gasolin 0.18
Maschinen - Gasolin 0.29
Leinsamenöl, roh, im Faß...... 0.69
do., gereinigt, do. 0.70
Terpentin, im Faß, Gallone..... 0.48
Orangefarbiger Schellack, Gallone $1.70; weißer, $1.80. (Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonen 5c die Gallone niedriger.)
Alkohol, in Fässern, Gallone... 0.65
Holzalkohol, do., do. 0.69

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse.

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedrig.	Schlußpreise.
Amer. Shipbuilding..	1	44	44	44
do., bevorzugt	20	90	90	90
Booth Fisheries	100	33	32⅞	33
do., bevorzugt	80	75	74⅞	75
Chic. C.-C. Ry., bev.	165	20	19½	19½
Chic. Pneum. Tool..	80	70	68	68
Chic. Title & Trust..	10	232	232	232
Diamond Match	35	109	109	109
Illinois Brick	10	81	81	81
Lindsay Light	75	21½	21¼	21½
Montg. Ward, bev...	20	113	113	113
National Carbon	15	170	170	170
do., bevorzugt	100	122	122	122
Public Service	15	110	110	110
Peoples Gas	95	102	101½	102
Stewart-Warner ...	1770	97⅞	96½	97
Swift & Comp......	132	136	136	136
Union Carbide	157	180¼	180	180
Union Paper Board..	50	13⅞	13⅞	13⅞

Bonds.

$1,000 Armour & Co........	93¾	93¾	93¾
1,000 Booth Fish. Deb. 6s.	85⅝	85⅝	85⅝
1,000 Chic. G. L. & C. 5s.	102¼	102¼	102¼
3,000 C. R. C., Ser. B 5s.	68⅛	68⅛	68⅛
4,000 Chic. T. Co. 5s.......	102⅛	102	102⅛
5,000 Com. Edison 1st 5s...	102⅛	102⅛	102⅛
3,000 P. S. Co. of N.J. 5s.	94¾	94¾	94¾
21,000 Swift & Co. 1st 5s...	100½	100⅛	100⅛

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bulger, Katharine, 1641 Park Ave.
Brausch, Anna, 3215 N. Albany Ave.
Grothe, Ludwig, 76 J.; 1447 Mohawk Str.
Heß, Peter, 41 J.; 1135 Bryn Mawr Ave.
Hildreth, Armenia, 608 Groveland Park.
Finn, James, 522 N. Elisabeth Str.
Klemm, Henry, 901 Lawrence Avenue.
Kuhn, Ludwig, 2823 Dawson Ave.
Ketter, Elisabeth, 3010 N. Hoyne Ave.
May, Albert, 1249 N. Clark Str.
Minster, Marie, 63 J.; 6730 Wabash Ave.
Miller, James, 950 W. 34. Place.
Plattner, Josephine, 5234 S. Maplewood Av.
Schaefer, Elisabeth, 5926 S. Paulina Str.
Schuster, Julius, 4649 Prairie Ave.
Stark, Andreas, 82 J.; 2826 Washington Blvd.
Sutter, John, 239 Forest Str., Winnetka.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Joseph Degrado, Giovamina Cassio, 23, 18.
Geo. Ch. Peterson, Bertha Matthies, 21, 21.
Carl H. Anderson, Dorothea Lindblom, 23, 23.
Chas. E. Dupham, S. C. Wills, 48, 40.
W. O. Mueller, Beatrice J. Huber, 28, 24.
F. L. Chripek, Rose Belt, 21, 24.
L. Wilkoszewski, A. Sobarnia, 26, 24.
Paul Abatte, Lena Arbis, 22, 18.
Claus H. Eken, Maude Thompson, 41, 30.
Washl Tretiak, Helen Babii, 23, 19.
Alfred E. Strobel, Kathryn F. White, 25, 19.
Dav. A. Johnson, Florence C. Rumfelt, 32, 31.
A. Gaerrera, Josephine Licata, 21, 18.
Andrew Bell, Hazel J. Weeks, 26, 21.
J. A. Hulit, Blanche W. Parker, 21, 18.
A. E. Lechtman, Bertha Greenberg, 26, 25.
E. Draper, Elsie Soiler, 26, 26.
S. Claccio, M. Di Giovanni, 24, 19.
W. H. Gelbous, Hattie Wegern, 25, 22.
N. C. Helms, Roberta Brandt, 31, 31.
E. Schaller, Emma Boerst, 31, 28.
J. E. Dinger, Emma Alexander, 34, 27.
A. Cestaro, Rose Nardiello, 21, 18.
H. J. Oldenettel, M. Stanton, 32, 36.
J. Kolena, Annie Heller, 23, 22.
Dave Seltzer, Bertha Zolatar, 22, 19.
Onufry Niedzielko, Zofia Borowicz, 32, 27.
Mike Delorte, Minnie Male, 23, 18.
Leo F. Keiler, Irene Bergerman, 28, 20.
Eskel Nelson, Dorothea Amundson, 55, 54.
Oskar B. Ninemires, Kath. L. Hahnes, 26, 24.
Albert M. Jones, Sarah T. Pole, 31, 25.
James Grimes, Jennet Currie, 73, 72.
Ed. J. Lewis, Mary Dwyer, 28, 19.
Charles H. Cleary, Sophia Hunefeld, 35, 24.
Harry M. Cohs, Emma Gomoll, 29, 34.
A. Gerecki, B. Cismnoczoloewski, 22, 20.
J. Hemmersbach, Frances Cooney, 32, 28.
J. Gabe, E. E. Le Muiex, 28, 27.
C. B. Litow, Lillie Baslowsky, 25, 25.
Alex Zelisko, Kcenia Kiselyk, 23, 20.
S. Carnahan, Josephine Brzada, 28, 21.
Philipp H. Wynn, Birdie Madden, 29, 28.
Harry Sangbuch, Dorothy Grote, 22, 21.
Joe Padula, Rachelle Antomelli, 26, 18.
W. P. Chitz, G. A. Rietesel, 22, 20.
William Cheffer, Arline Bushnell, 23, 17.
Frank Stifter, Anna Kashanitz, 24, 19.
D. Raffaele, Filomena X. Ranallo, 20, 18.
De Lysle Ferree Caß, Norma B. Dorgan, 30, 20.
Leo B. Kraus, Berta Bermann, 31, 28.
Carl E. Eminger, Gladys L. Williams, 28, 18.
N. R. Johnson, Judith A. Pearson, 21, 18.
Patrick J. Murray, Marie Olsen, 23, 23.
D. Baker, Louise Kreetenstein, 50, 49.
G. Tsilibis, Demetra Globziarha, 39, 24.
John W. Horn, Marilla McKay, 23, 23.
Lawrence J. Knapp, Winifred Castle, 29, 25.
Louis Klein, Rose Goldberg, 22, 22.
William J. Youts, Rose Warner, 22, 22.
Fred C. Schlueter, Alberta John, 30, 21.
C. Rogers, Ellen Matthews, 29, 27.
J. P. Switolla, M. C. Schweitzer, 24, 25.
B. Mahringer, Bertha Leichnitz, 26, 26.
A. B. Francis, Elisabeth A. Wall, 55, 37.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt für:

2039 Greenleaf Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Caroline Degermace, $55,000.
4889—91 N. Paulina Str., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; Leonard Skoglund, $10,000
S. Kostner Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Edward David, $5300.
3066 Dablin Court, 2-stöck. Backstein - Flatgebäude; O. Schmidt, $4800.
6201—03 S. Lincoln Str., 1-stöck. Backstein-Kirche; Deutsche evang. Friedensgemeinde; $5000.
1557 N. Girard Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; John Kanesky, $6000.
4420 N. Spaulding Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. G. Carlberg, $6500.
3180—84 Milwaukee Ave., 3-stöck. Backstein-Laden- und Apartmentgebäude; Fred Becklenberg, $15,000.
4365 Elston Ave., 2-stöck. Backstein - Anbau; John Kronstbauer, $5000.
12153 Wallace Str., 2-stöck. Frame - Flatgebäude; Andrew Wilk, $3500.
4943—45 Washington Blvd., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Julius Debits, $3000.
4341-43-45-47 S. California Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; A. Kroft, $3000.
831 W. 33. Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Walter Satkowski, $5500.
3928 Cornelia Ave., 2-stöck. Backsteingebäude; Henry Anley, $5000.
3727—29 N. Keeler Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Emma Callier, $25,000.
8600 Muskegon Ave., 1-stöck. Frame-Ladengebäude; Joseph Sernkiewicz, $3000.
8641 Escanaba Ave., 2-stöck. Stukko - Flatgebäude; B. Raczynski, $4000.
4304—06 Schubert Ave., Backstein-Wohnhaus; E. P. McGovern, $8000.
5857—63 Harlem Ave., zwei 1-stöck. Residenzen; Edward M. Schmidt, $5000.
4101—23 Sheridan Road, 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; Richard Curran, $200,000
5834—40 Circle Ave., zwei 1-stöck. Backstein-Residenzen; Edward M. Schmidt, $5000.
5025 Woodlawn Ave., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; C. M. Bertha, $35,000.
850—52 N. Hamlin Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Henry Entin, $13,000.
553 W. Congreß Str., Kraftstation; Commonwealth Edison Co., $15,000.
620 S. Kolmar Ave., 1-stöck. Backstein-Kraftstation; Commonwealth Edison Co., $45,000.
2815–17–19 Sheffield Ave., 1-stöck. Backstein-Garage; L. A. Lederer, $11,500.
5318 W. Congreß Str., 2-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; A. Gegenwarth, $5500.
4131 N. Maplewood Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; H. Bostrom, $4500.
8045 Emerald Ave., 1-stöck. Backsteingebäude; J. Graham, $3200.
5724 S. Campbell Ave., 1-stöck. Backsteinhaus; Otto u. Weiß, $3200.
818—20 Lakeside Place, 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; A. Kleinmann, $45,000.
3857—59 Fullerton Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- u. Flatgebäude; C. J. Johnson, $25,000.
4742 W. Adams Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Louise Risch, $7500.
4837 S. Honore Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Frank Schneider, $5300.
2637 Winona Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz; Emma Dowd, $5000.
9654—56 S. Seeley Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz; J. Brugge, $3500.
7648—50 S. May Str., zwei 2-stöck. Backstein-Residenzen; T. P. Pearce, $5000.
S. Wood Str., 5210, 2stöck. Holz-Flatgebäude, M. O'Biala; $2900.
Yates Ave., 7210—12, 3stöck. Backstein-Flatgebäude, Kelly Bros., $20,000.

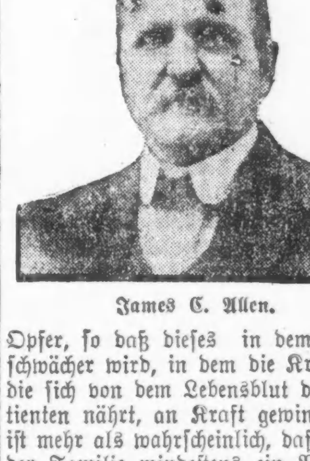
Chicagoer jetzt glücklich

James C. Allen sagt, Plant Juice hat ihn geheilt

Von Magenleiden

Gleich von der ersten Dosis an verspürte er Besserung, und nach nur kurzer Zeit ist er jetzt völlig geheilt.

Die Statistik zeigt, daß Magenleiden weit verbreiteter ist, als der Durchschnittsmensch annimmt. Es bedeutet einfach Selbstvernichtung, wenn man seine Gesundheit von diesem Leiden untergraben läßt. Es zehrt an seinem



James C. Allen.

Opfer, so daß dieses in dem Maße schwächer wird, in dem die Krankheit die sich von dem Lebensblut des Patienten nährt, an Kraft gewinnt. Es ist mehr als wahrscheinlich, daß in jeder Familie mindestens ein Mitglied derartig krank ist und das sind die Leute, die von Plant Juice, dem neuen Kräuter-Magenmittel, wissen sollten, das als ein Mittel gegen Krankheiten, die durch den Magen, die Leber, die Nieren oder das Blut verursacht werden, nicht seinesgleichen hat. Plant Juice ist von der Natur für jene vorgesehen worden, welche die Gesetze der Natur brechen.

Täglich laufen von Leuten dieser Stadt Zeugnisse ein, in denen begeisterte Berichte abgestattet werden, wie ihre Gesundheit wieder hergestellt wurde. Erst neulich ging ein unterzeichnetes Zeugniß ein von Herrn James C. Allen, der Nr. 1947 W. 71. Straße wohnt und der bei einer der größten Firmen dieser Stadt einen Vertrauensposten bekleidet. Er erklärte:

„Jahre hindurch litt ich am Magen, und meine Leber war träge und arbeitete nicht. Ich war immer müde und konnte Nachts nicht schlafen und war sehr nervös und elend. Meine Nieren waren ebenfalls angegriffen und ich hatte schreckliche Schmerzen im Kreuz, Kopfschmerzen und Schwindelanfälle, die von meinem Magen verursacht wurden, da meine Nahrung in Gährung geriet, wodurch sich Gase bildeten, die mir die schrecklichsten Beschwerden machten. Ich hatte alle Arten von Medizinen gebraucht, ohne daß sie mir irgendwie genutzt hätten, und erst, als ich Plant Juice einzunehmen begann, wurde mir Erleichterung zuteil. Die erste Dosis schien schon zu helfen und nachdem ich es mehrere Wochen eingenommen habe, fühle ich mich wie neugeboren. Es hat gewißlich an mir Wunder getan und ich bin nur zu froh, es Anderen zu empfehlen. Ich werde eine Flasche an einen Freund in Minnesota senden."

Der Plant Juice Mann befindet sich im Public Drug Laden, Nr. 26 S. State Str., zwischen Madison und Monroe, wo er täglich mit dem hiesigen Publikum zusammenkommt und die Vorzüge dieses Heilmittels näher erklärt. Er spricht deutsch. —Anzeige

Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Oakdale Ave., 201 F. östl. von LaVergne, Nordfront, 33 bei 125; E. H. Olsen an Hannah E. Danielson, $4050.
Oakdale Ave., 300 F. östl. von LaVergne, Nordfront, 33 bei 125; Henry Van Vooren an Edward A. Anderson, $3950.
Parker Ave., 162 F. östl. von Ballou Str., Südfront, 50 bei 123; Josephine Johnson an Thos. F. Narkiewicz, $5200.
Richmond Str., 188 F. nördl. von Belmont Ave., Ostfr., 36 bei 125; Mary Koeritz an Stadt Chicago, $8250.
Waveland Ave., 70 F. östl. von Labergne, Südfront, 30 bei 124; C. W. Christiansen u. A. an Peter A. Heß, $3900.
Elston Ave., 79 F. südl. von Clybourn Pl., Westfront, 150 bei 100; Erben von W. D. Richards an Alice Von Domarus, $2500.
Orchard Str., 215 F. südl. von Garfield Ave., Westfr., 50 bei 124; Margaret Lyons an Stadt Chicago, $9500.
Orchard Str., 190 F. südl. von Garfield Ave., Westfr., 25 bei 124; Geo. Groll an Stadt Chicago, $4700.
Orchard Str., 140 F. südl. von Garfield Ave., Westfr., 25 bei 124; Caroline Habich an Stadt Chicago, $4500.
Willow Str., Nordostecke Burling, Südfr., 62 bei 148; Joseph Schuler an Stadt Chicago, $22,000.
Ellis Ave., 375 F. südöstl. von 31. Str., Ostfr., 50 bei 110, u. a. Eigentum; Theo. Brentano an Emil W. Wagner, $12,000.
W. Randolph Str., 80 F. westl. von N. Fifth Ave., Südfr., 53 bei 180; W. Madison Str., 50 F. östl. von S. Franklin, Nordfr., 45 bei 189, unvert. ¼ Anteil; Erben von W. W. Borden an Alice J. Borden, New York City, $32,105.
35. Str., 351 F. westl. von Cottage Grove Ave., Nordfr., 56 bei 231; F. H. Bartlett an Stadt Chicago, $6000.
Wabash Ave., 199 F. nördl. von 37. Str., Westfront, 25 bei 174; W. P. Elliott an Stadt Chicago, $5318.
Lake Park Ave., 300 F. südl. von 44. Place, Westfr., 150 bei 250, bis zur Oakenwald Ave. laufend; Erben von W. C. DePauw an Maurice L. Blatt, $20,000.
Drexel Ave., 75 F. nördl. von 78. Str., Westfr., 62 bei 125; Peter Kontedey an denselben, $4000.
Indiana Ave., 97 F. nördl. von 56. Str., Ostfront, 50 bei 161; E. F. Waline an Maud Willis, $23,800.
Jeffery Ave., 48 F. nördl. von 81. Str., Westfront, 100 bei 125; Nicholas Watry an denselben, $1674.
Cregier Ave., 271 F. südl. von 78. Str., Ostfr., 30 bei 125; Russell Tyson an Gottfried Carlson, $1040.
Vernon Ave., Nordwestecke 110. Str., Ostfr., 90 bei 125; B. O'Toole an Aloysia Curran, $4000.
S. Elizabeth Str., 122 F. südl. von 79., Westfront, 29 bei 124, u. a. Eigentum; Julia McCarthy an Frank Weldig, $2050.
Marshfield Ave., 175 F. südl. von W. 67. Str., Ostfr., 25 bei 124; Maurice Sheehan an Annie O'Hara, $6800.
W. 71. Str., Südostecke Laflin, Nordfr., 37 bei 124; Ch. T. u. Tr. Co. an Frances Sutterlin, $1125.
Avers Ave., 125 F. nördl. von 26. Str., Westfr., 29 bei 125; Frank Dvorak an Katherine Kovarik u. And., $4600.
Washtenaw Ave., Nordwestecke Schubert, Ostfr., 67 bei 125; Francis D. Connery an Stadt Chicago, $7150.
Washtenaw Ave., 250 F. südl. von Diversey, Ostfr., 50 bei 125; Canice H. Tobin an Stadt Chicago, $5250.
Fulton Str., 180 F. westl. von Labergne Ave., Nordfr., 50 bei 180; Michael Wagner an Stadt Chicago, $2250.
Fulton Str., 230 F. westl. von Labergne Ave., Nordfr., 40 bei 180; F. O. Messer an Stadt Chicago, $5100.
Fulton Str., 155 F. westl. von Labergne Ave., Nordfr., 155 bei 125; Lillie E. W. Williams u. And. an dieselbe, $6240.
Clifton Ave., 50 F. südl. von Roscoe Str., Westfr., 50 bei 103; Sophia W. Oehlsen an Per G. Anderson, $3500.
4550 N. Oakley Ave., Ostfr., 28 bei 124; B. J. Zahn an Geo. M. Hahn u. And., $5500.
Vilas Place, Nordostecke N. Leavitt Str., Südfront, 37 bei 121; C. L. Carlson an Cornelius J. Hyland, $4100.
Humboldt Str., 248 F. südl. von Sunnyside Ave., Westfr., 30 bei 125; Russell Tyson an Margaret B. Dobyne, $1090.
Humboldt Str., 278 F. südl. von Sunnyside Ave., Westfr., 30 bei 125; Russell Tyson an Margaret B. Dobyne, $1090.
W. Berenice Ave., 234 F. westl. von Menard, Nordfr., 30 bei 123; B. M. Jensen an Vincent P. Jensen, $4000.
Roberts Ave., Nordwestecke Giddings, Ostfr., 50 F. zur Alley; Madeline B. Heustis an Henry F. Batterman, $5300.
Drake Ave., 177 F. nördl. von Altgeld Str., Ostfront, 26 bei 125; Emma M. Jackson an Hermann G. Dombrowsky, $3450.
Hamlin Ave., 100 F. südl. von Cornelia, Westfront, 25 bei 125; W. G. Giesecke an Marianna Wisniewski, $4200.
Kildare Ave., 300 F. südl. von W. Grace Str., Westfr., 40 bei 157; P. A. Deiß an Wm. H. Gast, $4175.
Sacramento Ave., Nordwestecke W. Byron Str., Ostfr., 36 bei 125; Alex Glanz an Chas. L. Holm, $3100.
W. North Ave., Nordostecke Harding, Südfront, 31 bei 103; Oscar Lebahn an Nelson K. Reese, $12,500.
Lawndale Ave., 146 F. südl. von Armitage, Westfr., 26 bei 125; Alfred Stahr an Emilie Baier, $3600.
Harvard Ave., Nordostecke W. 76. Str., Westfr., 199 F. zur Vincennes Road; Erben von Elizabeth Hunter an Stadt Chicago, $12,500.
8524 Laflin Str., Ostfr., 25 bei 125; Ethel M. Baughan an Frank Brennon, $1850.
S. May Str., 238 S. südl. von 78. Str., Ostfront, 30 bei 124; Frank Weldig an Julia McCarthy, $4750.
W. 67. Str., 104 F. westl. von Perry Ave., Nordfr., 30 bei 95; D. W. Fry u. And., durch M. in Th., an John Waddell, $1200.
Stewart Ave., 100 F. südl. von W. 76. Str., Westfr., 150 bei 160; M. E. Read an Charles S. Thornton, $6000.
Whipple Str., 229 F. südl. von W. 52., Westfr., 30 bei 125; Kaspar Kolnick an Antol Meiercik, $2100.
4415 S. Troy Str., Westfr., 25 bei 124; Martin Hansen an Lloyd E. Jewell, $2100.
S. Campbell Ave., 121 F. nördl. von W. 42. Str., Westfr., 24 bei 124; Henry Wendenburg an Theodor Jenkins, $1775.
S. Campbell Ave., 97 F. nördl. von W. 42. Str., Westfr., 24 bei 124; Henry Wendelburg an Charles Stenkus, $1775.
S. Albany Ave., Südostecke 60. Str., Westfr., 58 bei 125; Ch. T. and Tr. Co. an Sophia H. Lottes, $1700.
S. Cicero Ave., Nordostecke W. 62. Str., Westfront, 49 bei 125; Eva E. Behmeyer an Theo. Psimoulis, $1300.
W. 61. Place, 145 F. westl. von Spaulding Ave., Nordfr., 100 bei 124; Ida Conover an George R. Davis, $2400.
Tripp Ave., 50 F. nördl. von W. 56. Str., Ostfront, 100 bei 126; J. J. Kelnosky u. And., durch M. in Ch., an Archer Ave. Bldg. and Loan Ass'n. of Chicago, $949.
Bishop und Laflin Str., zw. 81. u. 82. Str., Nordfr., 264 bei 597; Robt. Hart u. And. an Stadt Chicago, $22,540.
Bissell Str., 340 F. nördl. von Clay, Ostfront, 24 bei 75; H. C. Probst u. And. an Arthur P. Schillo u. And., $2250.
N. La Salle Str., 81 F. südl. von W. Ontario, Westfr., 54 bei 100; W. D. Morris an Wm. D. Rosenberger, $28,000.
Mohawk Str., zw. Clybourn Ave. und Blackhawk Str., Westfr., 25 bei 127; Gertrude A. Meyer an James Krucek, $2925.
Lowe Ave., 291 F. nördl. von 35. Str., Ostfr., 25 bei 125; P. P. Adomaites an Peter P. Boland, $1150.
Rhodes Ave., 281 F. nördl. von 33. Str., Westfront, 18 bei 150; W. A. Kuehner an Isabella Quinn, $3250.
Cornell Ave., 103 F. südl. von Ost 67. Str., Ostfr., 14 bei 125; E. J. Bloom an Hjalmar T. Nystedt, $1050.
Maryland Ave., 83 F. südl. von 61. Str., Westfront, 16 bei 170; D. J. McKenzie an Oswald J. Arnold, $2280.
Stony Island Ave., 300 F. nördl. von 71. Str., Westfr., 25 bei 162; J. G. Ruel an E. P. Rupprecht u. And., $3500.
Central Park Blvd., Nordwestecke Drake Ave., Südfr., 129 bei 163; Erben von P. M. Patrick an Samuel E. Silbermann, $6500.
Crystal Str., 128 F. westl. von Keeler Ave., Nordfr., 37½ bei 124; Joseph Niemierowicz an Adam Wencel, $2000.
Rice Str., 241 F. östl. von Western Ave., Südfront, 30 bei 123; K. Czepek an Frank Straka, $6025.
4054 Colorado Ave., Südfr., 25 F. zur Hochbahn; J. P. Crowley an John F. Kenny, $3800.
Erie Str., 227 F. östl. von Cicero Ave., Südfr., 25 bei 120; C. J. A. Nelson an Fred J. Moesch, $3200.
Midway Park, 205 F. westl. von Mayfield Ave., Nordfr., 50 bei 125; Inez L. Howland an Robert C. Luttley, $6000.
S. Ridgeway Ave., zw. 28. u. 30. Str., Westfr., 27 bei 125; Joseph Lanzendorfer an Marie Foreman, $4385.
Leyden—Ellsworth's 2d. Add., Lots 19 u. 20, 25-40-12; S. J. Pulaski an Carl A. Petersen, $8000.
New Trier—Co. Clerk's Div., Teil von Lot 1, Bl. 3, 17-42-13; E. B. Burling an Harry H. Barnum, $2200.
Wilmette, King's Add., Lot 42; C. Alison Curry an Maude Schroeder, $850.
Chicago Heights, Lot 36, Blk. 63, 21-35-14, Galinda A. Cramer an Joseph Anzelmo; $2000.
Austin Park, Lots 38 bis 41, Block 13, John Einiger an Hugo W. Lecker, $1600.
Austin Johnson Jr. Add., T. Lot 2, Blk. 7, Muriel D. Harrison an Mary C. Prescott; $5,800.
Brown, Curtis' Add. Lot 8 und westl. ½ Lot 7, Blk. 1, Josef Taborsky an Anastazie Kortus; $2100.
Mandell & H. Sub., Lot 2, Sublot 2, Blk. 8, Frank Smetak an Anton Gruntorad; $4425.
Twp. 39, Lot 22 und T. Lot 23, Blk. 3, 19-39-13, John Tittel an Joseph Pitlik; $2225.
Township 39, Lot 37, Blk. 6, 29-39-13, J. C. Krafa an Emil Vlafka; $3250.
Township 39, Lot 31, Blk. 6, 29-39-13; J. C. Krafa an William J. White; $3250.
Township 39, Lot 35, Blk. 6, 29,39-13, J. C. Krafa an John B Stannerl; $3250.
Township 39, Lot 19, Blk. 5, 29-39-13; J. C. Krafa an Charles Lange; $3450.
Township 39, Lot 11, Blk. 5, 29-39-13. J. C. Krafa an Paul Marlewski; $3250.
Township 39, Lot 38, Blk. 6, 29-39-13, J. C. Krafa an Vaclab Votava; $3250.
Maywood, Lots 4 und 5, Blk. 119, Cyrel Vanderbrouche an Matilda Michalsky; $4000.
Evanston, Fowler & Co.'s Add., Lots bis 12, Blk. 5 u. a. Eig., Abraham Meyer an Thomas J. Roche; $3821.

Finanzielles

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen

auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß $1,500,000

jan14tsonmt*

NORTH AVENUE STATE BANK
NORTH AVE. & LARRABEE ST.
CHICAGO

3% auf Ersparnisse 3%

Gelder, vor oder am 10. eines jeden Monats hinterlegt, ziehen Zinsen vom ersten desselben Monats.

Sicherheits-Gewölbe

Beamte:
Lawson Cabell Rose, Präsident.
John T. Emery, Vizepräsident.
Charles E. Schick, Vizepräsident.
Otto G. Roehling, Kassirer.
Clarence E. Stimming, Hilfskass.
Victor H. Thiele, Hilfskass.

Offen Samstags Abends von 6 bis 9.

6in.sondifr*

Geldsendungen

nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn

werden billigst und prompt ausgeführt.

Mark 100 . . . $20.00
Kronen 100 . . $14.00

Funkentelegraphische Ueberweisungen

werden ohne Preisaufschlag innerhalb zwanzig Stunden an den Empfänger ausgezahlt.

Wir berechnen nur die tatsächlich entstehenden Telegrammspesen von $2.00 per je 100 Mark resp. Kronen.

Wir sind die einzige Stelle, die Originalpapiere ausliefern kann.

STATE COMMERCIAL & SAVINGS BANK

Staats-Sparkasse und Handelsbank.
1935 Milwaukee Ave. Chicago, Ill.
Telephon: Humboldt 46 und 47.

Offen täglich bis 6 Uhr Abend, Montags, Donnerstags und Samstags; außerdem von 6 bis 9 Uhr Uhr Abends; Sonntags von 10 bis 12 Uhr Mittags.

jn18*X

Kriegsanleihen

Deutsche, Oesterr. und Ungar.

Kauft jetzt noch zum billigen Preis. Ihr werdet finden, daß nach dem Fall von Verdun oder bei dem geringsten Anzeichen von Frieden, die Marks und Kronen bedeutend steigen werden.

Sparbücher mit Zinsen bis 1. Juli werden von mir in Zahlung genommen.

Geldsendungen prompt und sicher.

Meine Garantie ist gut: seit 1892 im alten Platze.

K. W. KEMPF,

120 N. La Salle Straße.
Tel. Main 4491.
Sonntags von 9 bis 12 Uhr offen. Nach Vereinbarung auch Abends.

7jn.mifrson*

Deutsche, österreichische und ungarische

Kriegs-Anleihe

Post und funkentelegraphische

Geldsendungen

Befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn und Rußland, unter vollster Garantie, billiger als irgendwo! Nirgends könnt Ihr besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch!

Schiffskarten

Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art werden billig und sachverständig ausgefertigt.

J. V. ZINNER & CO

Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.
619 W. North Avenue,
1400 W. 51. Str., Ecke Loomis.
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
mi29.*X

Leidende Männer

Ihr seid willkommen, wenn Ihr Dr. Hodgens wegen irgend einer Krankheit od. Schwäche um Rat fragen wollt. Sprecht vor zu einer freundlichen und vertraulichen Unterredung. Dies wird Euch nichts kosten. Seine 20jährige Erfahrung in der Behandlung von kranken, schwachen und leidenden Männern macht es sicher, daß Ihr mit Erfolg werdet behandelt werden. Neueste wissenschaftliche Methoden für die Behandlung von chronischen, nervösen, Blut- und privaten Krankheiten. — Wir sprechen Deutsch!

Dr. I. W. HODGENS

35 South Dearborn Str., Ecke Monroe, Chicago, Crilly Building, zweiter Floor.
Stunden: 9 Vorm. bis 8 Abends. Dienstags u. Donnerstags 9 bis 5. Sonntags 10 bis 1.
momifrsalon*

Das letzte Beten.

Von Schalom Asch.

Drei Tage haben sie gewartet, gemeint, Gott werde ein Wunder tun und die schreckliche Verfügung werde verschwinden; sie haben nichts getan und bis zur letzten Minute gewartet.

Zwei Tage, nachdem der Rabbiner gehängt worden war, hatte der russische Kommandant den Gemeindevorsteher Berechja und Oser Chassid kommen lassen und ihnen gesagt: nach drei Tagen dürfe sich kein Jude mehr in der Stadt befinden. Das verstanden sie nicht, denn sie konnten sich nicht vorstellen, daß die Juden einer ganzen Stadt mit Weibern und Kindern, mit Kranken und Alten, die nicht mehr imstande waren, allein zu gehen, die Stadt verlassen sollten. Wohin sollte man auch gehen? Und was würde mit ihren Häusern werden, mit ihrer Habe, mit der Synagoge, dem Lehrhause, dem Friedhofe und allem anderen? Sie dachten, man wolle sie nur erschrecken, und sie waren auch erschrokken. Mit klopfendem Herzen wartete das Städtchen auf sie. Eine Anzahl Männer stand am Brunnen auf dem Marktplatze.

„Juden, es steht nicht gut!“ rief einer von diesen, als er die beiden mit flatternden Röcken und zitternden Stirnlocken laufen sah.

„Er befiehlt uns zu gehen,“ sprach der Gemeindevorsteher voll Schrecks. „Was!?“

„Mit Weib und Kindern, mit Kranken und Alten, hinaus! Nach drei Tagen soll keiner hier sein.“

Die Leute schwiegen; mit gesenkten Köpfen gingen sie auseinander, und schon nach einer Minute wußte die ganze Stadt von dem Unglück. Keiner aber glaubte, daß es ernst gemeint sei; alle hielten dafür, man wolle sie nur erschrecken. Sie hatten wohl gehört, daß dergleichen im Innern von Rußland vorkomme, wo Juden nicht wohnen dürfen; von dort schickt man Juden weg, welche dorthin kommen. Aber ihr Städtchen, wo Juden seit Urzeiten wohnen und einen uralten Friedhof haben mit gemauerten „Stübchen“ auf den Gräbern aller „guten Juden“ (chassidischen Wunderrabbis), wohin unzählige Juden zum Beten kommen — dessen Einwohner sollte man am hellen lichten Tage austreiben? Und was würde werden mit den Häusern und Läden, mit der Synagoge und dem Lehrhause, mit den Gräbern der Eltern und der Wunderrabbis? Ihre Hände fingen nicht an zusammenzupacken. Was sollten sie packen? Bettzeug, Wäsche, Kleider? Wenn das Wertvollste, die Stadt mit den Häusern, zurückbliebe? So liefen sie nur herum und dachten nach, was man tun könne.

In die Gouvernementsstadt zum Gouverneur fahren konnten sie nicht; denn dazu war eine Erlaubnis nötig, und die erhielten sie nicht. So entschloß man sich zu einem Telegramm. Man versammelte sich im Hause des Rabbiners bei der Witwe, und Leiser, der Bittschriftenverfasser, der etwas Russisch konnte, schrieb das Telegramm. Alle Juden, die herumstanden, diktierten; einer sagte, man solle furchtlos alles aufschreiben, was die Juden jetzt fühlen, und nicht auf die Kosten sehen, die das machen könne.

Das Telegramm war lang und rührend und enthielt alles, was die Juden seit dem Anfang des Krieges erlebt hatten: Weshalb man sie verjage? Weshalb man ihren Rabbiner gehängt habe? Sie seien dem Kaiser treu und bereit, für ihn zu sterben. Sie bäten den Gouverneur, der „stets ein Vater für sie gewesen“ sei, er möge sich ihrer annehmen. Das Telegramm wurde zur Post getragen. Alle Juden gingen mit. Der Postbeamte las es und lachte. Dann rief er die anderen Beamten zusammen. Diese lasen es ganz laut und lachten über Leisers schlechtes Russisch und darüber, daß die Juden den Kommandanten beim Gouverneur anzeigen wollten. Schließlich gab man es den Juden zurück. Man könne es nicht abschicken.

„Warum nicht?“

„Der Kommandant muß es unterschreiben.“

Zum Kommandanten sind sie natürlich nicht gegangen. Etliche Juden gingen zu den katholischen Geistlichen, andere hatten einen vornehmen nichtjüdischen Bekannten; beide aber erklärten, nichts tun zu können. Nun wurde ein Fasten angeordnet, und die Juden beteten Psalmen und liefen auf den Friedhof zum Grabe des Rabbiners. Aber gepackt haben sie nicht, denn die Hände waren kraftlos. Und sie warteten bis zur letzten Minute. Vielleicht wird noch ein Wunder geschehen. Die Männer liefen wie Irrsinnige umher. Was wird morgen sein? Die Frauen weinten, die christlichen Nachbarinnen weinten mit. Aber der Arzt und der Ingenieur gingen bei den Polen umher, und plötzlich erschienen Polen, die bis dahin Lastträger, Trunkenbolde oder Gelegenheitsdiebe gewesen waren, und schlugen den Juden vor: sie sollten ihre Geschäfte und Häuser verkaufen, der Doktor und der Ingenieur würden zahlen. Die Juden jedoch wollten davon nichts hören; sie warteten immer noch auf ein Wunder.

Der letzte Tag war ein Freitag. Die Juden hatten schon keinen Sinn mehr für den Sabbat; sie wußten überhaupt nicht, was für ein Tag es war. Gepackt aber haben sie immer noch nicht: sie warteten. Plötzlich entstand ein Schrecken. Gegen den Nachmittag zeigten sich Soldaten, gingen in jüdische Häuser und fingen an, Hausgerät und Bettzeug auf den Markt zu tragen und die Juden ebendorthin zu treiben. Als die Juden das wahrnahmen, erhob sich ein großes Wehklagen. Die Frauen suchten die Kinder; Mütter schrien laut: „Wo ist mein Kind? Josele ist nicht da!“ Aber niemand hatte mehr Zeit, auf ihr Gewein zu achten. Jeder begab sich in sein eigenes Heim und begann zu packen. Aber die Hände wollten sich nicht heben. Man wußte nicht, was zuerst zu packen sei: Schränke, Kommoden oder Bettzeug? Und wie bei einer Feuersbrunst hat ein Jude aus dem Schrank Frauenkleider und ein paar Stücke Wäsche ergriffen und ist damit auf den Markt gegangen. Ein anderer hat zwei Messingleuchter und einen Mörser gehalten, gemeint, daß das sein wertvollster Besitz sei. Knaben haben Bücher geschleppt; einen Wilnaer gebundenen Talmud. Dort haben zwei Juden ein Bett getragen, in dem ein alter kranker Mann mit weit geöffneten Augen lag: das war Rabbi Aaron Löb Dajjan (Mitglied des Rabbinatskollegiums), einer von den 36 ganz Frommen, der schon 20 Jahre lag und die heilige Tora lernte. Ein Knabe führte den alten blinden Großvater und setzte ihn auf ein Pack Sachen mitten auf dem Markt; der Alte tappte mit dem Stock um sich herum, ohne zu wissen, wo er war, und redete etwas, in der Meinung, jemand höre ihn: aber niemand hörte ihn, denn alle waren mit sich selbst beschäftigt.

Die Erschrockenheit wurde immer größer, wurde einer Feuersbrunst gleich; denn die Soldaten sagten, die Juden müßten sich beeilen. Zuletzt ließen die Juden alles zurück, nahmen nur ihre Kinder und liefen mit ihnen nach dem Markte. Jedes Kind hielt ein Packet in der Hand: die einen mit Pentateuchen, Gebetbüchern und anderen Büchern, die ihnen als wertvollster Besitz der Eltern galten; die anderen mit Bettzeug und Wäsche. Die Weiber wußten schon gar nicht mehr, was mit ihnen war: sie liefen fortwährend umher, ihre Kinder suchend, die sie doch an der Hand oder an ihrer Schürze hatten. Am ruhigsten waren die alten Männer und die jungen Mädchen: letztere packten still Wäsche und Kleider und trugen sie auf den Markt; die Väter aber verschlossen die Türen und Fenster in den Häusern und Läden, ließen alles, was nicht mitgenommen werden konnte, und gingen dann auch auf den Markt.

Nach einer Stunde war der ganze Markt mit Juden gefüllt: ein unbeschreibliches Durcheinander. Sonst war es auf den Straßen still; nur hie und da standen etliche Nichtjuden und lachten.

Es war ein schöner, sonniger Nachmittag. Die Sonne schien noch herrlicher als sonst, mit einem fröhlichen Freitagsglanz, um die Zeit, wann die Juden zu Ehren des Sabbats zum Baden gehen; sie wußte nicht, daß Krieg auf der Welt ist und man die Juden aus der Stadt vertreibt. Das große goldene Kreuz glühte in der Sonne, als ob es Blut wäre und den Himmel erschrecken wollte. Um die Stadt aber dehnten sich grüne Felder und blühende Baumgärten. Jedes Blättchen und Blütchen badete sich in der Herrlichkeit der Sonne. Alles aber schien die jüdischen Kinder zu höhnen: „Wir stehen, wir bleiben; ihr aber müßt fort.“

Und damls geschah es. Als alle Juden auf den Markt zusammengetrieben waren, erinnerten sich einige alte Familienväter an die alte „Schuhl“ (Synagoge) an die Gesetzesrollen. Einzeln, ohne irgendeine Verabredung, kamen sie zur Synagoge: sie war schon geöffnet; der Diener stand vor der heiligen Lade und hatte die Gesetzesrollen herausgenommen und in Gebetmäntel gehüllt.

Still traten die alten Juden in das alte Haus, ohne ein Wort zu reden. Jeder nahm eine Gesetzesrolle auf den Arm. Zehn alte Juden waren es mit zehn Gesetzesrollen. Als sie mit diesen aus der Synagoge hinausgehen wollten, blickten sie auf die Wände, und es schien ihnen, als ob die Wände mit den Inschriften in der heiligen Sprache ihnen nachschauten, als ob sie reden wollten. Einen Augenblick blieben die Juden mit den Gesetzesrollen stehen. Da sagte der alte Diener:

„Es scheint, ein Minjan!“

„Ja, ein Minjan“, antworteten die Juden

„Laßt uns zum letzten Male das Nachmittagsgebet sprechen.“

„Zum letzten Male!“

Mit den Gesetzesrollen auf dem Arm stellten sie sich hin. Aber das Nachmittagsgebet haben sie nicht gebetet. Der alte Diener hat das Psalmenbuch geöffnet und das letzte Gebet gesprochen (Psalm 69):

„Gott hilf mir, denn das Wasser geht mir bis an die Seele!“

Und die Wände haben mitgeweint.

— Uebertroffen. — Erster Student: „Du, Fink, gestern habe ich einen dressirten Pudel gesehen, der mit seinem Herrn „Dame“ zog. — Zweiter Student: „Das ist auch 'was recht's! Habe ich doch neulich erst mit einem recht netten Affen bis früh zwei Uhr Bierskat gespielt.“

Die wirkliche Gefahr der Ver. Staaten

Jedermann gibt zu, daß die Wahrscheinlichkeit nur gering ist, daß irgend ein ausländischer Feind seine Armee oder Flotte aussenden wird gegen amerikanische Entschlossenheit, das Land und seine Grundsätze zu verteidigen.

Die Gefahr, die den Ver. Staaten droht, besteht in der Eigenart der amerikanischen Männer, die uns die hohen Kosten des Lebensunterhalts und die Kosten des anspruchsvollen Lebens gebracht hat, das eine ein Zwillingsbruder des anderen. Wenn Ihr der Sache auf den Grund geht, werdet Ihr finden, daß der Vater der Beiden die hohen Kosten des Geschäftsbetriebes sind. Dies ist das Resultat von der lange fortgesetzten Aufforderung des Publikums an den Geschäftsmann, die Sachen schöner, einladender und verlockender zu machen. Die Kaufleute erkannten bald die Möglichkeiten und beschafften sich deshalb die dementsprechenden Lockmittel.

$15

Sehr viele Kleiderhändler haben die teuersten Läden zu ebener Erde inne, geben einen großen Teil ihrer Beute an irgend einen reichen Grundbesitzer, während andere Teile Eures Geldes für innere Ausschmückung, Fresco-Künstler, Marmor- und Masaik-Arbeiten etc. verwandt werden. Solche Unkosten vergeuden das Geld der Kunden an unnötigem und kostspieligem Firlefanz, wenden sich nur an deren falschen Stolz und an den des Kleiderhändlers selbst. Das riesige Geschäft, das wir in unserer Kette ungemein geschäftiger Kleiderläden in den oberen Stockwerken von Küste zu Küste machen, ermöglicht es uns, Euch Geld zu sparen.

Reguläre $25.00 Männer-Anzüge und Ueberzieher sind hier immer zu unserem einen, Geld ersparenden $15 Preis zu haben

Wir haben aus unserer Geschäftsführung jede Ueberschwenglichkeit, jede Vergeudung und jede Idee falschen Aussehens, sowie jedes Teilchen von unnötiger und kostspieliger Dekoration ausgeschieden.

Unser Kleidergeschäft in den oberen Stockwerken wird ganz anders betrieben. Gerade deshalb haben wir alle Konkurrenz in kurzen sieben Jahren überwunden und sind von einem kleinen 20 bei 40 Fuß Office-Zimmer im oberen Stockwerk gewachsen zum

Größten ausschließlichen Kleidergeschäft der Welt.

Kommt und holt Euch Euren Teil von unseren Vorteilen. Kommt und holt Euch Euren Teil der Gelegenheiten, die wir jedem einzelnen Kunden ohne Ausnahme bieten. Kommt und überzeugt Euch, daß auch Ihr könnt und solltet im

Oberen Stockwerk kaufen und $10.00 ersparen.

No Connection With Any Other Chicago Store

THE LARGEST EXCLUSIVE CLOTHIERS IN THE WORLD
FOREMAN & CLARK
A CHAIN OF UPSTAIRS STORES FROM COAST TO COAST
N.W. Cor. State and Jackson
CHICAGO
Trade Upstairs and Save $10.00

Open Every Saturday Evening Until 10 o'clock

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Verkrümmungen des Körpers

Rücken, Beine, Füße etc. bei Kindern und Erwachsenen, werden mit unseren neuesten Apparaten, welche alle anderen übertreffen und beim Tragen nicht zu sehen sind, vollständig gerade gemacht.

Wir haben das größte orthopedische Geschäft, mit 28-jähriger Erfahrung in Chicago. Bruchbänder, Leibbinden etc. zu Fabrikpreisen.

Dr. Robt. Wolfertz Co.

154 North 5th Avenue, Ecke Randolph Straße.
Geschäft offen von 8—6 Uhr, Sonntags v. 9—12
nd9,difr*

* Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der Abendpost.

Zuverlässige Zahnarbeit

Wir garantiren unsere Arbeit für 10 Jahre. Wir untersuchen Eure Zähne frei und sagen Euch, was nötig ist. Unsere Preise sind die niedrigsten in Chicago.

Gold- und Porcelain-Kronen
$3 und $4

Gebiß Zähne $3.00 — Freies Ausziehen.

Dr. Nelson, Zahnarzt.
Nachfolger von
Union Dental Co., 408 S. Wabash, Südwestecke Van Buren u. Wabash
8:30 Morg. bis 9 Abds.—Sonntags 9 bis 3
mi16sondifr*

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrh-Auswürfe und Satz im Urin. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuckers Blut-Specific für Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeVois Pastilles Vigorateur für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Chicago, Ill.
1sp,frsondi*

Trinkt
Denisons Kaffee
Immer rein und schmackhaft
6jalles